JETZT MIT NOCH MEHR MEHRWERT! 6/97 JUNI 12,80 MARK 95 ÖS 12,80 SFR 16500 LIT C 19136



Mac MAGAZIN & mac easy

ACHTUNG! FERTIG! ONLINE!

Der beste Weg ins Internet  T-Online, AOL, Compuserve & Co. im Vergleich

Test: Alle Scanner unter 2000 Mark

ACHTUNG! FERTIG! SHAREWARE!

Mac MAGAZIN CD 32 06/97

ÜBER 620 MB

Jede Menge Shareware!





mac easy tv

Mit Tutorial-Filmen, Videos, CD-Pool, Kleinanzeigen u. v. m.!

Diese Software macht Ihren Mac glücklich:

- MS Internet Explorer 3.0 und 3.0.1 Beta
- T-Online-Installer inklusive Netscape Navigator 3.0
- Cumulus-3.0-Demo
- F/A-18-Demo
- Command-&-Conquer-Demo
- X-Plane-Demo
- OzTeX 3.0
- RagTime 4.1: Demo & Update
- After Dark Online 2.0
- Cyberdog 2.0
- QuickTime VR 2.0
- Eudora Light 3.1
- TeachIt-Photoshop!-Demo
- Jede Menge Midi-Shareware

Ratgeber

Drucken & Geld sparen

Praxis-Test

RagTime 4.1

Apple-News

→ Neue Power Macs
→ Mac OS 8 & Rhapsody

Star Wars

Zum Sonderpreis ins Universum

GRÜSSE AUS DER NEUEN WELT

Claris Home Page* *für Windows und Macintosh*
Die komplette HTML-Welt: Tabellen, Multimedia, Frames, Applets- und Java-Scripte, Plug-Ins und sogar Site-Publishing... Jetzt super-einfach und ohne Programmierkenntnisse. Und Sie haben direkten Zugriff auf den HTML-Code zum Erweitern und Bearbeiten zusätzlicher Funktionen auf Ihren Internet-Seiten.
Probieren Sie jetzt Claris Home Page aus und laden Sie die Demo-Version aus dem Internet.

FileMaker Pro* *für Windows und Macintosh*
Produktkataloge oder nur Adressenlisten? Organisieren Sie Ihre Daten, indem Sie Ihre eigenen Datenbanken anlegen, so wie Sie es sich vorstellen. Mit FileMaker Pro 3.0 bauen Sie ein individuelles Informations-system, mit einer Vielzahl von Ausgabe-möglichkeiten.
Ob im internen Netz mit anderen Rechnern oder als Back-End im Internet. Mit FileMaker Pro sind Sie immer dabei!

Claris Em@iler 2.0* für Macintosh
Geben Sie dem Chaos im E-Mail Briefkasten eine klare Absage. Ganz gleich, ob Sie das Internet oder einen der Onlinedienste benutzen:
Der Claris Em@iler vereint alle Dienste mit einer einheitlichen Oberfläche und läßt Sie elektronische Post schnell und problemlos senden, empfangen, speichern oder weiterleiten.

ClarisWorks 4.0* *für Windows und Macintosh*
ClarisWorks ist das intelligente integrierte Büropaket für Beruf, Schule und Hobby. Schreiben, Rechnen, Zeichnen – und dazu die neue HTML-Unterstützung: ClarisWorks bietet Ihnen durch unübertroffene Benutzer-freundlichkeit und Experten-Unterstützung eine nie zuvor erreichte Leistungsfähigkeit in nur einem Programm. Und das Beste: Ihr ClarisWorks läuft genauso sicher und kom-fortabel auf Ihrem Notebook wie im Büro.

CLARIS FÜR DAS INTERNET: DIE NEUE WELT DER MÖGLICHKEITEN

DIE ZEITEN, IN DENEN DIE BENUTZUNG DES INTERNET NUR DEN SPEZIALISTEN VORBEHALTEN WAREN, SIND JETZT VORBEI. CLARIS HAT SICH DIE WÜNSCHE DER BENUTZER GENAU ANGESCHAUT UND PROGRAMME GEZIELT FÜR EINE EINFACHE VERWENDUNG IM INTERNET ENTWICKELT. IHR NEUES CLARIS HOME PAGE VERSETZT SIE SOFORT IN DIE LAGE, INTERAKTIVE SEITEN FÜR DAS INTERNET – KOMPLETT MIT GRAFIKEN, FRAMES, RADIO-BUTTONS UND POP-UP MENÜS – ZU GESTALTEN. EINE DATENBANK SOLL FÜR DEN ONLINE-ZUGRIFF ERSTELLT WERDEN? FILEMAKER PRO ERMÖGLICHT DEN DIREKTEN ZUGRIFF AUF GEWÜNSCHTE INFORMATIONEN. VERWALTEN SIE IHRE ELEKTRONISCHE POST MIT DEM CLARIS EM@ILER UND ERSTELLEN SIE TEXTE, ZAHLEN UND GRAFIKEN MIT DEM VIELFACH BEWÄHRTEN CLARISWORKS. ALLE PROGRAMME VON CLARIS BIETEN IHNEN DIE MÖGLICHKEIT, IHRE ARBEIT ZU VEREINFACHEN UND SCHNELLER ERGEBNISSE ZU ERZIELEN. HERZLICH WILLKOMMEN!

Für weitere Informationen rufen Sie direkt Claris unter 01805 - 258 166 *an, besuchen Sie unsere Web-Site:* http://www.claris.de *oder fragen Sie Ihren Händler.*
Claris Central Europe, Carl-von-Linde-Straße 38, D-85716 Unterschleißheim







Mac OS

Bitte senden Sie mir Informationen zu folgenden Produkten:
○ Claris Home Page ○ FileMaker Pro 3.0
○ Claris Em@iler 2.0 ○ ClarisWorks 4.0

Ich arbeite mit:
○ Windows PC ○ Macintosh Computer

Name ______ Vorname ______
Firma ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
Telefon ______ Fax ______

MAC 6/97



Simply powerful software.™

Alle Produkte sind in deutsch verfügbar.

Achtung, fertig, Werbung!

Der Online-Hype ist ungebrochen, und immer mehr Computer-Nutzer kennen nur ein Ziel: ab ins Internet. Einmal dort angelangt, steht vielen Surfnovizen allerdings eine herbe Enttäuschung bevor. Unendlich weit ist sie zwar, die Internet-Welt, aber auf dem Daten-Highway geht's häufig leider auch noch immer unendlich unübersichtlich und langsam zu. Es ist halt noch viel Aufbauarbeit zu leisten da draußen, und die Wegbereiter sind schon emsig am Werkeln. Wer allerdings glaubt, hier sei noch jemand aus Idealismus dabei, um die Idee eines weltumspannenden demokratischen Kommunikationsnetzes zu realisieren, kann diesen Traum allmählich zu Grabe tragen.

Von Goldgräberstimmung gepackt, haben die Pioniere der Neuzeit nur ein Ziel vor Augen: Geld – und zwar möglichst schnell und möglichst viel! Sie basteln fleißig an einem Kommerz-Koloß, der uns so bald als möglich in den Würgegriff der Konsumbotschaften nehmen soll. Einen Vorgeschmack darauf bekommen wir jetzt schon bei Providern wie Germany.net, die uns kostenlosen und unbegrenzten Internet-Zugang gewähren. Dafür müssen wir alle naselang unaufgefordert auf Werbeseiten starren, die wir nicht angewählt haben, während die Betreiber des Diensts ihr Ziel verfolgen, sozio-psychologische Daten von uns Onlinern zu sammeln, gegen die jede Volkszählung aussieht wie das Protokoll eines Schweigeseminars. Und das ist momentan alles noch Kinderkram, verglichen mit dem, was sich am Highway-Rand zusammenbraut.

So richtig multimedial wird es nämlich erst, wenn Computer- und TV-Technologien zusammenwachsen und auch in deutschen Landen das Kabelnetz der Telekom zum Wettbewerb – sprich: zur ungebremsten Jagd auf die konsumierende Bevölkerung – freigegeben wird. Nächstes Jahr ist es soweit, und bis dahin könnten auch schon werbekonforme Übertragungsprotokolle verabschiedet sein, die den erhofften Datenfluß auf den Konsumkabeln regeln sollen. Dann wird es gar nicht mehr so lange dauern, bis der geballte Universalmoloch aus Internet- plus Privatfernseh-Angebot hinter einer gemeinsamen Anschlußbuchse lauert, um die heimischen Wohnzimmer mit endlosen Werbeblöcken zu fluten, ab und zu von ernstgemeinten Nachrichten unterbrochen. Wenn eines Tages die Grenzen zwischen Computer und Fernseher gefallen sind, könnte die bundesdeutsche Samstagabend-Devise lauten: vor Einschalten des Endgerätes bitte anschnallen, Gehirn auf Sleep-Modus runtertakten und die Kreditkarte bereithalten. Deshalb unser Rat an alle, die sich heuer noch über kryptische Modemkonfigurationen auf den Daten-Highway quälen und sich dort von Stau zu Stau zu hangeln: Regt Euch nicht übermäßig auf! Eines Tages, wenn uns die schöne neue Welt eingeholt hat, gedenken wir vielleicht mit Wehmut der guten alten Online-Zeiten, in denen wir uns letztlich doch gar nicht so verloren vorkamen. Also, viel Spaß beim Surfen!

Mit guten alten Offline-Grüßen,

Claus Heitmann

Wir haben den Schlüssel zu Ihrem Erfolg!

Ihr INGRAM MICRO Apple Vertriebspartner



Kompetenz durch Erfahrung

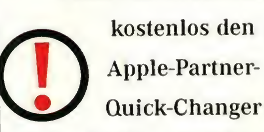
Starke Händler zeichnen sich durch ihr Know-How und Zuverlässigkeit aus:

- Vor-Ort-Service
- Lösungsorientierte und individuelle Beratung
- Schulungen*
- Größe Verfügbarkeit
- Hohe Erreichbarkeit* (auch nach 19.00 Uhr)
- Schnelle Reaktionszeiten
- Flexible Finanzierungsmöglichkeiten

Langjährige Erfahrung in den Bereichen:

- Digitale Druckvorstufe
- Heterogene Netzwerke
- Plattformübergreifende Lösungen
- Internet Publishing
- Kommunikation

* Diesen Service bieten nicht alle unserer Vertriebspartner an!



Die ersten 100 Interessenten erhalten kostenlos den Apple-Partner-Quick-Changer Schlüsselanhänger



Bilgi Interface GmbH
Boppstraße 9a
10967 Berlin
Tel.: 030 / 69 000 90
Fax: 030 / 69 236 97

Böttcher & Renner GmbH & Co Kg
Rennweg 37-39
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 / 58 87-0
Fax: 0911 / 58 87 104

Computer- und Schiffstechnik
Lerchenstraße 18-20
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 664 66-40
Fax: 0431 / 664 66-90

i·n 4 m·e·d·i·a
Schäfer-gasse 52a
67127 Rödersheim-Gronau
Tel.: 06231 / 91 52 91
Fax: 06231 / 91 52 93

MACSYSTEMS GmbH
Ladengeschäft
Obertornwall 13-14
33602 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 68210

MACSYSTEMS GmbH
Systemhaus
Beckendorfstraße 8
33739 Bielefeld
Tel.: 05 206 / 91 200
Fax: 05 206 / 91 2020

MICOM Computersysteme GmbH
Antonstraße 1
08527 Plauen / Vogtl.
Tel.: 03741/7070-70/-80
Fax: 03741/7070-90
ISDN:03741/7090-40

Potz Bits
Beim Märzenbad 6
86150 Augsburg
Tel.: 0821 / 50 27 0-0
Fax: 0821 / 50 27 0-99
Inet: http:\\ www.potzbits.de

RAT & TAT
Sabine Schmidt
Händelstraße 4
61130 Nidderau
Tel.: 06 11 / 71 10 60
Fax: 06 11 / 71 10 69

Senefelder Druckbedarf
Vertriebsgesellschaft mbH
Robert-Bosch-Straße 5
85748 Garching-Hochbrück
Tel.: 089 / 3 20 80 70
Fax: 089 / 3 20 80 714

setUp
Systemhaus Kechel GmbH
Brotstraße 32
54290 Trier
Tel.: 06 51 / 99 400 18
Fax: 06 51 / 99 400 19



Anfänge des Internet

Ich bin schonfast 17 und sehe aus wie Brad Pitt...





Neue Power Macs

Seite 34

■ Der Performa ist tot, es lebe der Power Mac! So könnte Apples Motto zu ihrer neuen Rechner-Linie lauten. Was es mit den gerade auf dem Markt erschienenen Power Macs auf sich hat, was beim Alten geblieben ist und was sie an Neuigkeiten zu bieten haben, lesen Sie in unserem Artikel.



Alles für den Drucker

Seite 28



■ Was ein Drucker so an Tinte, Toner und Papier verdrückt, kann einem schon Tränen in die Augen treiben. Welche Materialien Sie wo beziehen und welche zu welchen Printern kompatibel sind, steht in unserem Marktüberblick.

news

News

Meldungen und Meinungen 14
Mac OS 8, Apple aktuell, Neuigkeiten vom Hard- und Softwaremarkt und vieles mehr

macware

Hard- und Software

Im Test: Scanner bis 2000 Mark 22
Bei welchem Einlesegerät sich der Kauf lohnt und für welchen Zweck es sich eignet

Drucken, was das Zeug hält 28
Die meisten Kosten beim Printen verursachen Verbrauchsmaterialien. Lesen Sie im Überblick, was es alles gibt und wo Sie sparen können.

Neue Power Macs 34
Ist der Performa von gestern der Power Mac von heute? Apples Neue auf dem Prüfstand

RagTime 4.1 36
Das Allroundtalent fürs Büro in neuer Version

Cumulus 3.0 38
Dateiverwaltung für Bilder, Sounds, Filme und Layout. Mit Gewinnspiel!

LivePix. Bildbearbeitungs-Software 42

Midi: Was ist das eigentlich? 44

ReBirth. Rolands Synthi-Sound auf dem Mac 46

SoftWindows emuliert Windows auf dem Mac. 53

Newton. Was WinLinX kann 54

surfware

Online-Sites

Online-Anbieter im Vergleich 56
Wir haben herausgefunden, was hinter dem Online-Hype steckt. Lesen Sie alles über Online, von der Geschichte des Internets bis zu den Kosten einzelner Dienste und Provider. Außerdem: Wie Sie gratis das Netz erobern!

shareware

Top-Shareware

Thema: Elektronische Bildbearbeitung 70
Nutzen Sie die Stärke Ihres Macs, und entdecken Sie eine neue Schwäche an sich.

Querbeet im Juni 72
Garcia's Guitars, Sloop, Treefrog, My Precious Baby, Hexomania, Navigator Button Editor u.v.m.

Shareware des Monats 73
NIH Image – Bildbearbeitung leichtgemacht

fun & info

CDs, Electronics und Bücher

Lighthouse – The Dark Being 76
Entschwinden Sie mit diesem Grafik-Adventure in eine dunkle Parallelwelt!

Preview: Dark Vengeance 78
Was demnächst auf 3-D-Fantasy-Freaks zukommt, lesen Sie jetzt schon bei uns.

For Kids only: **Oscar und die Geheimnisse des Waldes** und **Toy Story** 80

Die neueste Software für **Spielkonsolen** 82

CD-News. Haufenweise frisches Futter für Ihr CD-Laufwerk 84

Star Wars ist zur Zeit wieder in aller Munde. So kommen Sie an die nötigen Kult-Gegenstände! 86

Dave Barrys **Von Enter bis Quit** als Vorabdruck, Teil III 88

easylessons

Tutorials, Tricks, Tips

Internet Explorer 92
Wie Sie Ihren WWW-Browser von Microsoft richtig konfigurieren

Neue Workshop-Serie: MS Word 96
Tips zur populären Textverarbeitungssoftware, Teil II: Druckformatvorlagen

Tips und Tricks Special: Finder & System 98
In unserem Vorabdruck von „1500 Tips & Tricks für den Macintosh" bekommen Sie Tips, die Sie in keinem Handbuch finden. Exklusiv in Mac MAGAZIN & MACeasy

Helpline 106
Antworten auf Ihre Fragen

AppleTalk 112
Die Leser-Seiten mit Redaktions-Reaktion

MacMan 116
Er kämpft für uns – jeden Monat.

rubriken

Standards

Editorial	3
Comic	5
CD-Inhaltsverzeichnis	8
Anzeigenindex	83
Impressum	105
Vorschau/Gewinner	114

Online, aber wie? Seite 56



■ Auffahrten auf den Daten-Highway gibt es viele, zu viele vielleicht. Die Autoren unserer Titelgeschichte haben den Online-Diensten und Internet Service Providern auf den Zahn gefühlt, und festgestellt, welcher sich für wen eignet und was sie kosten. Aber sie wissen noch mehr, zum Beispiel, wie Sie gratis online gehen.

Scanner im Test Seite 22



■ Mehr als 200 Scanner tummeln sich derzeit auf dem Markt, darunter viele, die entweder zu teuer oder qualitativ indiskutabel sind. Wir geben eine Marktübersicht über gute Scanner bis 2000 Mark und eine Kaufempfehlung für Professionelle, für Heimanwender und für Büromenschen.



CD zum Heft! Seite 8

■ Hier finden Sie über 500 **Kleinanzeigen**, mehr als 300 Megabyte Shareware und Demos, MACeasyTV und den CD-Pool mit über 300 Besprechungen!







6 | 97

Mac MAGAZIN & MACeasy

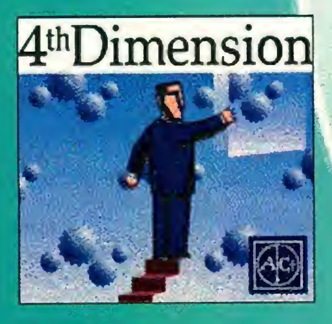


easyCode

easy Code 069701

Der schnellste Weg zu den CD-Inhalten

■ Einen eigenen CD-Code – eine sechsstellige Nummer – hat jeder Heftartikel, zu dem Sie Zusatzinformationen auf unserer CD abrufen können. Tragen Sie die im Heft angegebene Nummer in das dafür vorgesehene Feld auf der CD ein. Jetzt nur noch bestätigen, und schon gelangen Sie direkt ans Ziel. Volltreffer!



easySurprise-Gewinnspiel

■ **Software-Verlosung**!
Jeder Mensch braucht eine Datenbank! Vor allem, wenn es sich um eine „Biep"-Datenbank wie 4D handelt. Was sich hinter dem akustischen Platzhalter verbirgt, möchten wir von Ihnen wissen. Zu gewinnen gibt's **einmal die 4D-Version 6.0 und neunmal 4D First**. Dank dem edlen Spender ACI.

Ab ins Internet!

■ Ab sofort finden Sie auf der CD diverse Links ins Internet. Ob über Artikel oder Bande, es genügt ein Klick, und schon geht es los! Voraussetzung ist, daß Sie bereits über einen Internet-Anschluß und einen Browser verfügen und daß Sie diese richtig konfiguriert haben.

Kaufen. Verkaufen. Tauschen.

■ Mit unserer komfortablen Volltextsuche haben Sie weit **über 450 Kleinanzeigen** schnell und einfach im Griff.



Titelthema

	easy Code
■ Online	069701

Hard- und Software

	easy Code
■ Power Macs	069702
■ SoftWindows	069703
■ Scanner	069704
■ Newton MessagePad	069705
■ RagTime	069706
■ LivePix	069707

Surfware

	easy Code
■ Online-Vergleich	069701
■ Internet Explorer	069711

easyLessons

	easy Code
■ 1500 Tips & Tricks	069715
■ Texte formatieren	069716

Top Shareware

	easy Code
■ Shareware des Monats: NIH Image	069737
■ ShareDraw	069720
■ QPict	069721
■ Flash-It	069722
■ Grafikkonverter	069723
■ SIRDotS	069724
■ CADintosh	069725
■ The Mutatron	069726
■ GifBuilder	069727
■ Garcia's Guitars	069728
■ Sloop	069729
■ Treefrog	069730
■ My Precious Baby	069731
■ Hexomania	069732
■ Mt. Everything	069733
■ Fractals	069734
■ Navigator Button Editor	069735
■ EasyAccount	069736

Und noch mehr Shareware



CD-Pool Über 300 CD-Besprechungen

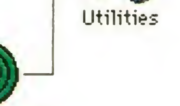
auf einer gemeinsamen CD-ROM











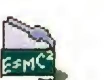












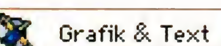
Software-Highlights

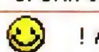
- RagTime-4.1-Demo
- „F/A-18"-Demo
- Cumulus-Demo
- Internet Explorer 3.0.1
- 24 MB Midi-Shareware
- „Command & Conquer"-Demo



CD-ROM-Bibliothek

■ Sie wissen noch, wie ein gesuchtes Programm hieß, Sie wissen, es war auf einer unserer CDs, aber Sie wissen nicht mehr auf welcher? Schlagen Sie einfach nach. Die CD-ROM-Bibliothek auf Tri-CATALOG-Basis beinhaltet den letzten Jahrgang der CDs zu Mac MAGAZIN und zu MACeasy. Da macht das Suchen gleich viel mehr Spaß! Wer es gern noch schneller möchte, kann den gesamten Tri-CATALOG-Ordner auf die Festplatte kopieren und von dort starten. Viel Erfolg damit.





! Auf einen Blick !



A Smaller GIF



AutoBleed



BBEdit Lite 4.0.1



Bilderchen



Blade ƒ



C. Kaufman



CADintosh

Cumulus (Deutsch)



DXF to Illustrator 2.2



Flash-It

BBEdit Lite 4.0.1

■ Eigentlich ist BBEdit ein kommerzieller Text Editor, dessen Versionen es aber glücklicherweise mit etwas Verspätung als eine in der Funktionsvielfalt eingeschränkte Shareware gibt. Ein Text Editor unterscheidet sich von einer Textverarbeitung dadurch, daß er zum Bearbeiten von Text gedacht ist, und daher keinerlei Layoutfähigkeiten aufweist.

C. Kaufman

■ Charles Kaufman ist einer unserer treuen Leser, der uns regelmäßig mit Beiträgen versorgt. Von ihm erhalten Sie professionelle Grafiken und Animationen zur freien Weiterverwendung.

! Auf einen Blick !

■ Wie auf jeder Heft-CD befindet sich auch hier wieder in jedem Ordner ein Smiley-Dokument. Es enthält deutsche Kurzbeschreibungen zu den in den entsprechenden Ordnern enthaltenen Programmen und Dateien.

Cumulus (Deutsch)

■ In einer neuen Version ist die kommerzielle Bilddatenbank Cumulus 3.0 erschienen. Sie ist nicht nur, wie üblich, voll netzwerkfähig, sondern auch noch Internet-fähig. Anhand dieses Demos können Sie sich von der beschriebenen Qualität (siehe Artikel „Höheres Management", Seite 38–40) überzeugen.



Fractal Trees
fractals
Grafikkonverter 2.8 (DE)
IE Pro 2.17 Demo ƒ
ImageViewer 4.33 PPC
ImageViewer 4.33 68K
Kinematic Land 1.5.1 ƒ
NIH Image
OzTeX3.0
QPict
ShareDraw
SIRDotS
speak-sentence-20 Folder
Startup Scream
TeachIt Photoshop! Demo
Textures BBEdit Tool
The Mutatron
Zusatzmodule
Highlights
MACeasy-TV
Marktplatz
Multimedia
! Auf einen Blick !
Elwood's Sounds folder
MIDI
40P Librarian 1.0.2
All MIDI 1.1.2fat Folder
amp-68k-2.8b
Anthem1.04 Folder
bigeyedemo folder
comMIDI 1.0ƒ
DDTCalc 1.3.5 fat ƒ
DelayTime ƒ
DX7 Librarian 1.2.0
GR-30 Editor
Harmonizer_1.54 Folder
Install Flypaper Demo
JUNO Librarian 1.1.7
Kawai K4 Librarian 1.0.4
Meditor ETR3 Folder
Megalomania1.2.3
MetroDemo 3.1

Midi It!
Open Prefs About

Mi-di It!

Folder

■ Für ein Drag-and-drop-Programm hat Midi It! eine verblüffend ausführliche Oberfläche. Der eigentliche Zweck dieses kleinen Helferleins ist es, den Typ und den Creator eines Standard-Midi-Files so umzuändern, daß Ihr Sequenzer es versteht.

NIH Image

■ Ein fast professionelles Grafikprogramm, das den Vergleich mit kommerziellen nicht scheuen muß. Die Oberfläche ist zwar längst nicht so intuitiv wie zum Beispiel in Photoshop, aber sein Funktionsumfang beeindruckt doch sehr. Der Schwerpunkt der Shareware NIH Image liegt zwar eindeutig im wissenschaftlichen Bereich, aber dafür ist es so gut wie umsonst.

Startup Scream

■ Keine Panik, Sie brauchen weder eine Brille noch haben Sie zuviel getrunken. Das Bild ist wirklich so schummerig. Was der Autor sich dabei gedacht hat, wird wohl für immer sein Geheimnis bleiben.

SoundApp Fat

■ Falls Sie mit Ihrem Computer ab und zu mal Musik konvertieren, sind Sie bei diesem Programm an der richtigen Adresse. Die Liste der möglichen Formate ist zwar nicht so lang, wie die von Grafikkonverter für Bilder, aber es ist bestimmt für jeden ein Format dabei.

Color Tools Quick

■ HyperCard gehört nicht gerade zu den schnellsten Programmen, so daß diese Erweiterung für den Umgang mit Farben eine große Hilfe darstellt.

Midi Delay 2.5.6 Demo
Midi It! Folder
Midi Jukebox 2.3 ƒ
MIDI Museum 1.10 Folder
Midi Typer
Midi Typer Distribution
midi-adapters.revd
MidiChaos_15 Folder
MidiKit 2.2 FAT.ƒ
MidiUtils
MidPlay 1.0.4E Folder
Movie_sequencer_1.1
QTMIDI Tester
QTMP ƒ
SC-155 Folder
SC50Ctrl Folder
SMFUtil1.0ß8 Folder
SMG's Drumshop™ ƒ
SoundDiver Demo English ƒ
vsamp-200
NS-MusicPlayer-16 Folder
PlayerPRO 4.5.5 (FAT)
PlayerPRO 4.5.5 Dev.Kit
QuickCam 2.1.1 Updater
SoundApp Fat
TV-Text-Assistent 1.1ƒ
µZak
Office
! Auf einen Blick !
Color Tools Quick ƒ
Easy Account
io-base
MSU Demos
RagTime-4-Installation
rund um Hypercard
ToDo List ƒ
Online
! Auf einen Blick !
CISExport
csOTPPP
Eudora 3.0->3.1 Updater
Eudora Light 3.1 Installer

MaxxBoxx® setzt neue Maßstäbe im PowerMAClone-Markt.

100% MacOS-kompatible Workstation mit bis zu 10 SCSI-Geräten intern - für maximale Anforderungen. Wunschkonfigurationen werden für Sie individuell konfiguriert.
Datenblatt-Service unter Fon: 0180/567 33 88

POWERMACS		
4400/200	16/1,2 GB/8XCD	2599,-
5400/180	16/2 GB/8XCD/Mod	2849,-
5500/225	32/2GB/12xCD/Vin/L2/Mod	4359,-
6400/200	16/2,4GB/8xCD/L2/Mod	2919,-
6500/250	32/3GB/12xCD/L2/Mod	3899,-
6500/275	32/4GB/12xCD/L2/Mod/Vin	5319,-
7300/166	16/2 GB/12XCD/L2/Office	4569,-
7300/200	32/2 GB/12XCD/L2/Office	5499,-
8600/200	32/2 GB/12XCD/Zip	6159,-
9600/200	32/4GB/12XCD/L2/IMS	7099,-
9600/200MP	32/4GB/12XCD/L2/IMS	8989,-

POWERBOOKS		
1400cs/117	16/750/CD	4886,-
1400c/117	16/1,1 GB/CD	6479,-
1400c/133	16/1,1 GB/CD	6998,-
3400c/180	16/1,3 GB	8299,-
3400c/180	16/1,3 GB/6xCD	8939,-
3400c/200	32/2 GB/6xCD	9998,-
3400c/240	16/3 GB/12xCD	11888,-
PERFORMA		
5400/160	16/1,6 GB/CD/Mod 28.8	2849,-
5400/180	16/1,6 GB/CD/TV/Vin/Mod	3439,-
6400/200	16/2,4 GB/CD/Mod 28.8/L2	2939,-

MaxxBoxx® 860/tsunami

PPC 604/200 MHz, 32 MB RAM, 3 GB HD, 512 L2, CD 12-fach, 3 x PCI, 4 MB VRAM, Tastatur, Maus, MacOS

new!

ab 6799,-



Besuchen Sie uns im





Actua Soccer
Erstes Fußballspiel für den Mac
nur 87,-

DRUCKER & MODEMS	
tip! Canon BJ-4550 (A3)	797,-
Apple Color StyleWriter 1500	479,-
Apple LaserWriter 4/600	1595,-
Apple LaserWriter 12/640	2599,-
Epson Stylus 600	679,-
Epson Stylus 800	899,-
tip! GCC Elite 1212 A4 Laser randlos/1200dpi	2999,-
DFÜ & SOFTWARE	
MacOS System 7.6 Aktion bis 30.5.97	169,-
ATM 4.0 Deluxe	147,-
tip! Fax Express Solo	139,-

SCANNER	
Linotype Jade	999,-
Linotype Jade Durchlichteinheit	598,-
Linotype Saphir	3499,-
Linotype Saphir Ultra	5799,-
Alle anderen Scanner auf Anfrage	

CD-RW (wiederbeschreibare CD)
RICOH MP 6200 S-CD-RW, extern
liest 6-fach, schreibt 2-fach
normale CD´s, schreibt 2-fach CD-RW´s,
nur 1244,-
new!

SAGEM -ISDN Spiga
Geo-Port-Isdn-Adapter
nur 771,-



Lasat Saphir 28,8
inkl. div. Software
nur 379,-

Ausschneiden!
Abschicken!
1 Jahr lang kostenloses Comspot-Katalog-ABO mit den neuesten Produkten rund um den Apple Macintosh.
Firma:......
Name:......
Strasse:......
PLZ/Ort:......
Tel:......
Fax:......
ME 6/97

CD-BRENNER	
YAMAHA CDE-400c inkl. TOAST	1268,-
TEAC CD-R50S inkl. TOAST	1199,-
PHILLIPS 2605 inkl. TOAST	833,-
CD-Rohlinge 100er-Pack NoName	ab 900,-
CD-Rohlinge 10er-Pack Markenware	ab 99,-



CD-Rohlinge ab 9,-

Mac OS System 7.6
nur 169,-

Super FunStick
Joystick mit 8 programmierbaren Feuerknöpfen
nur 87,-

"only for professionals"

Super FunPad
FunPad mit 6 programmierbaren Feuerknöpfen
nur 57,-

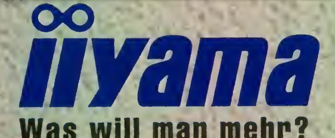
Action-Price:




hot! **CESAR II** — Erbauen Sie das röm. Reich. — nur 92,-

Command & Conquer — Die Echtzeitsimulation — nur 99,-

hot! **Marathon II** — 3D-Actionwelt — nur 39,-











(iiyama Testerfolge 1996-1997)



Preis-Senkung — 1259,-



Preis-Senkung — 1359,-



Preis-Senkung — 2399,-



new! — 2779,-



Preis-Senkung — 2499,-

Vision Master 17	Vision Master Pro 17	Vision Master 21	Vision Master 500	Vision Master Pro 21
MF-8617T	MT-9017T	MT-8221T	MF-8721	MT-9021T
Flatscreen	Diamondtron	Flatscreen	Flatscreen	Diamondtron
17"/43 cm	17"/43 cm	21"/53 cm	21"/53 cm	21"/53 cm
Lochmaske 0,26 mm	Streifenmaske 0,25 mm	Lochmaske 0,27 mm	Lochmaske 0,27 mm	Streifenmaske 0,30 mm
27 - 86 kHz/50 - 160 Hz	27 - 92 kHz/50 - 160 Hz	24,8 - 94 kHz/50 - 160 Hz	27 - 110 kHz/50 - 160 Hz	24,8 - 94 kHz/50 - 160 Hz
1280 x 1024/80 Hz	1600 x 1200 / 73 Hz	1600 x 1200 / 75 Hz	1600 x 1200 / 88 Hz	1600 x 1200 / 75 Hz
TCO '92	TCO '92	TCO '92	TCO '92	TCO '92

COMSPOT bietet Ihnen Kompetenz in Beratung und Service. Wir haben auf Ihre Frage die passende Antwort. Alle Produkte liefern wir bis vor Ihre Tür. Zahlung per UPS-Nachnahme. Preise in DM, inkl. Mwst, zzgl. 18,- Versand. Overnight gegen Aufpreis. Behörden und Großkunden können gegen Rechnung beliefert werden. Lagerware verschicken wir i. d. R. noch am selben Tag.



ANRUFEN UND BESTELLEN — COMPUTER VERSAND

- GifBuilder
- Install Myrmidon 1.2 Update
- Internet Starterpack
- MacZPoint 1.9.4 Shareware
- map2html ƒ
- MS Internet Explorer 3.0 PPC
- MS Internet Explorer 3.0.1
- Navigator Button Editor
- NetCalculator 1.0b1
- PageInspector 1.1 ƒ
- Sidescape1.00
- Signature Evangelism
- T-Online
- Troja Hermstedt
- UNICORN/The Village
- web-calendar-12 Folder
- Yours, Love, Sincerely

Service

- ! Auf einen Blick !
- Basissoftware
  - CDIconKiller 1.4 Folder
  - Disinfectant
  - Grafikkonverter 2.8 (DE)
  - HyperCard Player
  - Install Acrobat Reader
  - Ist Ihr Monitor zu klein?
  - QuickTime D-2.5
  - ShrinkWrap™ 2.1
  - SimpleText
  - SoftwareFPU 3.04
  - StuffIt
  - Virtual Desktop 1.9
- CD-ROM-Bibliothek
- Helpline
- Leserecke

Spiele & Edutainment

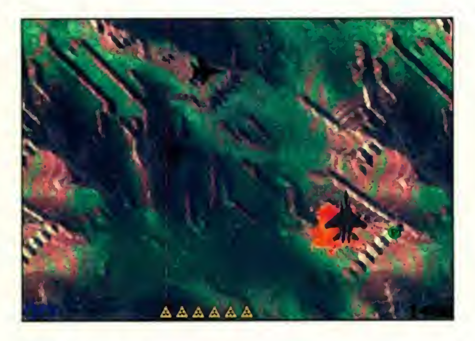
- ! Auf einen Blick !
- Spielverderber
- A-10 Attack! v1.5 Updater
- A-10 Cuba! v1.2 Updater
- Allostris

Internet Starterpack

■ In diesem StuffIt-Archiv ist alles Notwendige zum Einstieg ins Internet enthalten. Ausgepackt umfaßt das Archiv ungefähr 9 Megabyte. Es enthält sowohl Anarchie als auch Fetch zum Herunterladen von Daten von einem ftp-Server, Eudora Light 3.1 für alles rund um das Thema E-Mail. Dazu gibt es noch das Free PPP2.5v2 Packet für den Verbindungsaufbau und Ircle 2.5 zum Chatten im Netz sowie Newswachter zum Surfen im Usenet (Im Usenet finden Sie die Newsgroups zu allerlei Spezialthemen.)

BOOM

■ Leider war das Spiel BOOM auf der letzten CD defekt. Damit Sie trotzdem Ihren Spaß haben, ist hier die neue Version frisch auf der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD.



Eagle Strike

■ Glücklich sind die Besitzer eines Macs mit 604-Prozessor. Nicht nur weil er zur Zeit zu den schnellsten Rechnern überhaupt gehört, sondern auch weil Sie dieses Ballerspiel genießen können. Das Ganze ist so aufwendig gemacht, daß alle anderen Prozessoren gar nicht erst zum Spielen zugelassen werden.

Mac C&C demo-full

■ Machen Sie sich selbst ein Bild von der Mac-Portierung des Spiels „Command & Conquer“. Die Besprechung finden Sie übrigens in der März-Ausgabe (Seite 92).

Liebe Leser!

■ Auf der CD-ROM befindet sich unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Software bleibt weiterhin unregistriert. Die Rechte daran hält der jeweilige Autor. Falls Sie das Programm dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den jeweiligen Sharewarebetrag.


- BabyLabyrinth


- Beat the Dragon


- BOOM ƒ

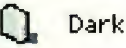

- Boxcars Casino
- BrainWalk I ƒ

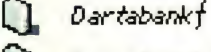

- Cassandra 0.2 ƒ


- catch

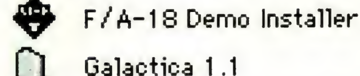

- Cryptix

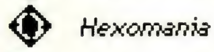

- Dark Corona


- Dark Vengeance Preview ƒ
- Dartabankƒ

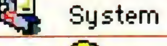

- Doppelkopf 1.02 patch Folder
- Eagle Strike ƒ


- ebola-monkey-bingo-v100
- F/A-18 Demo Installer


- Galactica 1.1
- Garcia's Guitars

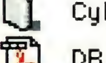

- Hexomania
- Internet Bolo Buddy 1.0.1
- Italian Verbs 1.2.5 ƒ


- Learn To Type
- Mac C&C demo-full
- MacFlash 1.0
- My Precious Baby
- Scoresfolder
- Solitaire Till Dawn
- Spiele Magazin 1
- Star Trek Dosiers
- TransWarp Productions
- Treefrog
- Worksheet Magic Demo
- Wörtertraining
- X-Plane Demo 2.752
- © MegaBox



System


- ! Auf einen Blick !sb
- AD Online Installer 2.0
- Apple Software


  - Cyberdog 2.0
  - DB Power Mac 5500 D-1.


  - DB Power Mac 6500 D-1.



ScreenLock 3.0 Folder

■ Jeder hat ein Geheimnis, oder etwa nicht? Na gut, sagen wir, jeder hat etwas zu verbergen. ScreenLock sorgt dafür, daß das Versteck der heimlichen Dateien nicht aufgespürt wird, solange es sich auf Ihrem mit dieser Shareware geschützen Rechner befindet.

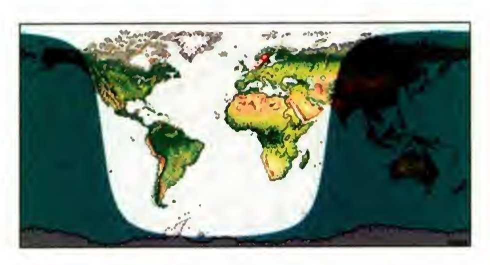


SelectDriveIcons

■ Diese Icons zeichnen sich durch ihre individuelle Gestaltung aus. Der Autor verwendete nicht die allseits bekannten Ordnersymbole als Grundlage, sondern Eigenkreationen. Und gut gemacht sind sie außerdem.

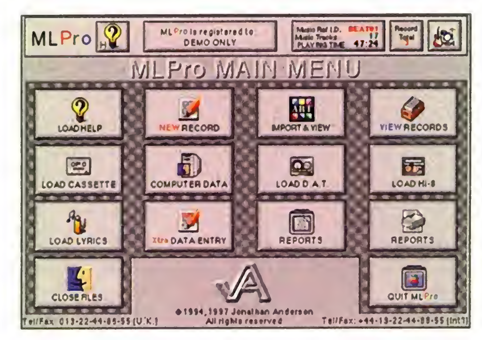
GURU 2.4

■ Die ultimative Datenbank für alles, was mit Arbeitsspeicher zu tun hat. Egal ob Simm, Dimm oder VRAM. Hier steht, wieviel Speicher welcher Mac-OS-kompatible Rechner braucht und wieviel er davon verträgt.



SunClock 1.0

■ Herrscht in China tiefe Nacht, wenn bei uns um die Mittagszeit die Sonne hoch am Himmel steht? Eine grafische Antwort auf diese Frage gibt SunClock 1.0.



MLPro

■ Wenn Sie ein professionelles Etikett für eines Ihrer Wechselmedien erstellen wollen, sollten Sie es einmal hiermit versuchen.

NS-PassWord-v1.5 Folder
Remember? V3.0 folder
Screening Room v1.2.7
ScreenLock3.0 Folder
SimpleLogger ƒ
sound volume adjusters Folder
SysErrors
TechTool™ v1.1.3
vremya-152 Folder
Where's the Waste?
xtnd-201-update Folder
Wissenschaft & Technik
! Auf einen Blick !
AppleScripts for CodeWarrior
AppleTree1.0.3 ƒ
genealogie V2.1.5
MicroWorld
Object Plant ƒ
Polychem
SunClock 1.0 Folder
truss6 Folder

Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD? Wenn Sie ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" die Einstellung „nur System 7.5" wählen!), schicken Sie die defekte CD an:

Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

news

Millionär



■ Kodak läutet eine neue Runde im Digitalkamera-Wettrennen ein: Die nun vorgestellte „DC120" soll profiverdächtige 1280 mal 960 Pixel Auflösung bei einem Preis von rund 2300 Mark bieten. Die Ausstattung umfaßt ein Dreifach-Zoomobjektiv (38 bis 114 Millimeter), einen LC-Monitor, Wechselspeicher-Technologie sowie automatisch gesteuerten Blitz. CH

Info: Kodak, Tel. 01 30/82 54 02; A: 06 60/73 48; CH: 1 55/10 34

Flachgelegt

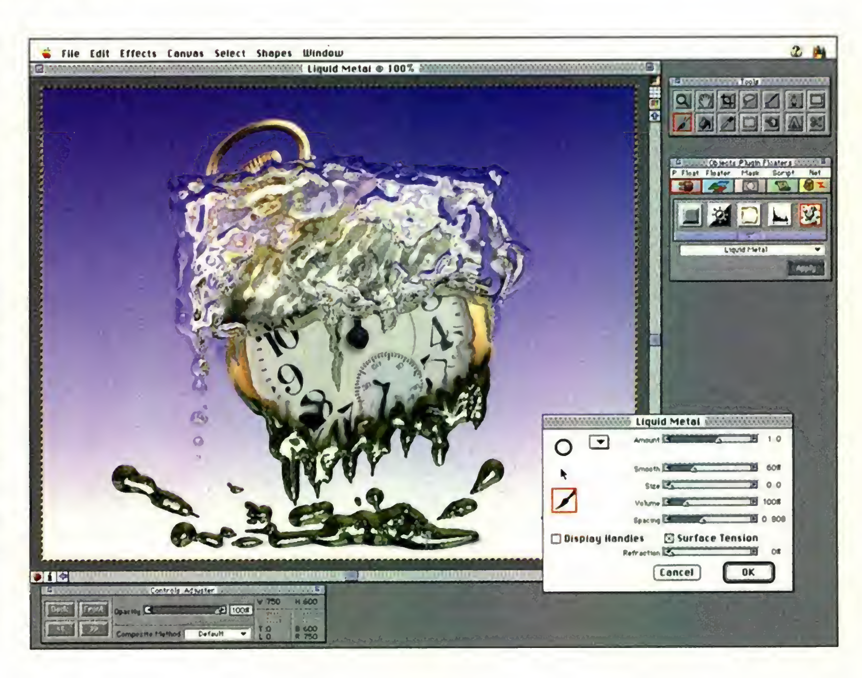
■ In die Handballenauflage seiner ISO-Tastatur (Kaufempfehlung aus Heft 2/97) hat der Hamburger Hersteller Macpower jetzt ein original Cirque GlidePoint integriert. Das Trackpad ist mit drei programmierbaren Tasten versehen und hat ein Jahr Garantie. Die Kombination kommt unter dem Namen ISO Glider auf den Markt und soll 200 Mark kosten. JS

Info: Macpower, Tel. 0 40/55 69 01 24

Gib mir fünf

■ Unter dem Motto „Fünf ist Trümpf" hat Fractal Design kurz vor der Vereinigung mit Metatools die Version 5.0 des Malprogramms Painter vorgestellt. Viele neue Werkzeuge sollen die kreative Arbeit erleichtern. Abrißkanten, Feuereffekt oder flüssiges Metall können nun mit wenigen Pinselstrichen erzeugt werden. Nicht ohne Augenzwinkern wurde ein neuer Pinseltyp „Gooey Brush" eingeführt, dessen Funktionsweise stark an Kai's Power GOO erinnert. Besonders auffällig an Painter 5.0 ist aber die Neuorientierung in Richtung Bildbearbeitung. MK

Info: Fractal Design, Tel. 0 40/42 94 02 00



■ Unter der Bezeichnung „Omni.net“ stellt Zyxel eine abgespeckte Variante des bereits länger erhältlichen Omni 128 TA ISDN vor. Genau wie der große Bruder beherrscht auch Omni.net alle wichtigen ISDN-Standards bis hin zu MultiLink/PPP für den besonders schnellen Zugang zum Internet mit 128 kbps. Durch die Beschränkung auf nur eine serielle Schnittstelle (Omni 128 TA hat derer zwei) konnte der Preis des Omni.net auf erfreuliche 398 Mark gesenkt werden, ein echter Kampfpreis für einen zweikanaligen ISDN-Adapter. MK

Info: Point Computer, Tel. 0 89/68 96 89



Omnipotent



Noch 'ne Sieben

■ Im Rahmen der Vereinheitlichung ihrer gesamten Produktpalette will Adobe im Mai das überarbeitete „Illustrator 7“ vorstellen. Hauptmerkmale der neuen Version sind die an Photoshop und PageMaker angepaßte Oberfläche im 3-D-Look und Scharen neuer Tastaturbefehle.

Funktional hat sich dagegen weniger getan. So finden Web-Designer jetzt mehr unterstützende Funktionen für die Gestaltung von Internet-Seiten, und der Import von Bitmap-Grafiken wurde optimiert. Außerdem brachte Adobe der Software den Umgang mit den hauseigenen Multiple-Master-Schriften bei und integrierte auch gleich PostScript-3.0-Funktionen. MK

Info: Adobe, Tel. 0 18 02/30 43 16

Siemens Newton



■ Siemens präsentierte jüngst den Prototypen eines auf dem MessagePad 2000 basierenden Organizers. Bei dem Gerät steht die Kommunikation im Vordergrund. Ein schnurloses DECT-Telefon paßt in die Verbindungsmulde neben dem Display. Später soll über diese Schnittstelle auch die Anbindung an GSM-Mobiltelefone möglich sein. Als Besonderheit verfügt der Organizer über eine ausziehbare Tastatur, wodurch sich längere Texte bequem eingeben lassen. Zu Preis und Verfügbarkeit konnte Siemens noch keine Angaben machen. BÖ

Info: Siemens, Tel. 0 89/72 20

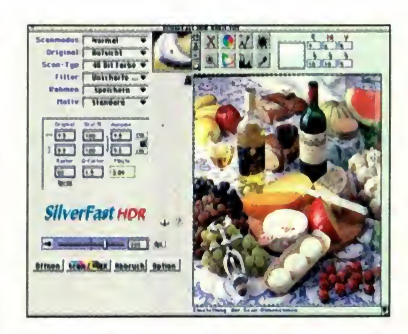
Software

MacKonto 5.0

Geldverkehr

■ In Version 5.0 liegt jetzt das Buchführungsprogramm MacKonto vor. Insbesondere Freiberufler und Selbständige erhalten mit dem neuen MacKonto einen Finanzassistenten, der zum Beispiel Abschreibungen auf Inventar selbsttätig verbucht. Konten und Buchungstexte schlägt das Programm intelligent vor.

Die Einnahme-Überschuß-Rechnung mit Umsatzsteuer-Voranmeldung enthält neuerdings eine Schnittstelle zum Telebanking/OpenBank, so daß Geldbewegungen der Hausbank bequem auf Diskette mitgeteilt werden können. Neu hinzugekommen sind Kostenstellen, Einfuhrumsatzsteuer und viele Optimierungen in der Benutzeroberfläche, die eine schnellere Eingabe der Buchungssätze gestatten. Trotz des erheblich erweiterten Funktionsumfangs bleibt der Preis unverändert bei zirka 200 Mark. BÖ
Info: Macland, Tel. 0 30/3 13 70 80



Scansoftware

Volle Farbtiefe

■ Die Scansoftware Silverfast von Lasersoft ist jetzt in einer mit dem Zusatz HDR versehenen Version erhältlich, die bei Scannern und Digitalkameras, die das sogenannte HDR-Format unterstützen, die Bilder mit der vollen Farbtiefe von 48 Bit einliest und auf diese Weise eine größere Flexibilität bei der späteren Bildoptimierung gewährleistet.

Speziell für digitale Kameras wurde darüber hinaus mit „Silverfast DC“ eine 24-Bit-Version derselben Software veröffentlicht, mit der die Bilder aller 24-Bit-Kameras eingelesen und optimiert werden können.

„Silverfast HDR“ wechselt für rund 2500 Mark den Besitzer, Silverfast DC kostet zirka 550 Mark. MK
Info: Lasersoft, Tel. 04 31/56 00 90

PDF-Dateien editieren

Save Changes

■ „BitStop“ heißt ein neues Plug-in für Adobes Acrobat, das das Editieren von PDF-Dokumenten erlaubt. Sie können damit sämtliche Elemente einer Seite einfach mit der Maus bewegen, skalieren oder rotieren und anschließend die Änderungen speichern. Eine kostenlose Beta-Demoversion der Software ist unter http:// www. enfocus.com/ erhältlich. Die Ende April erscheinende Final-Version soll zirka 900 Dollar kosten und setzt Acrobat Exchange 3.0 und System 7.5 voraus. JS
Info: Enfocus, Belgien, Tel. (00 32) 9/2 41 57 05

Megatools auf Einkaufs-Tour

■ Nach der Ankündigung der Fusion mit Fractal Design ging Kai Krause gleich wieder los, um Geld auszugeben. Ziel seines Begehrens war die für ihre 3-D-Softwares Infini-D, LogoMotion und TextureScape bekannte Firma Specular, die nun auch in das immer größer werdende Metatools-Konglomerat eingemeindet wird.

Damit stellt sich nun langsam die Frage, was wir demnächst noch an Überraschungen aus dem fernen Kalifornien zu erwarten haben. Durch die Einkäufe der letzten Monate haben Krause & Co. sich ein breites Spektrum an Software und vor allem einen riesigen Fundus innovativer Technologien gesichert. Im 3-D-Markt ist bereits jetzt alles vom Low-end-RayDream über Bryce, Poser und Infini-D bis hin zu den abgefahrenen 3-D-Scannern der Real Time Geometry Corporation (RTG) bei Metatools versammelt. Hinzu kommen mit GOO und Soap preiswerte Bildbearbeitungsprogramme, die sogar Profis begeistern können. Painter 5 ähnelt Photoshop immer mehr und für den Herbst hat Krause bereits eine Textverarbeitung in Aussicht gestellt. Nicht zu vergessen Dutzende anderer Projekte, bei denen Metatools an neuer Videosoftware, Multimedia-CD-ROMs und grafischer Musiksoftware arbeitet. Kaum zu glauben, aber es scheint irgendwie so, als ob die kleine Firma HSC, die mit Photoshop-Plug-ins startete, kaum zwei Jährchen nach ihrem Börsengang dabei wäre, den Markt komplett aufzuräumen. Nicht mehr lange, und das angehäufte Softwaresortiment ist so umfassend, daß Kai Krause sich von äußeren Einflüssen freimachen und ein eigenes Betriebssystem veröffentlichen kann, quasi ein Meta OS. Die Pläne hat er sicher schon in der Schublade und wartet nur noch auf eine gute Gelegenheit, um uns allen mal wieder sagen zu können: „Normalerweise geht das so nicht“! MK





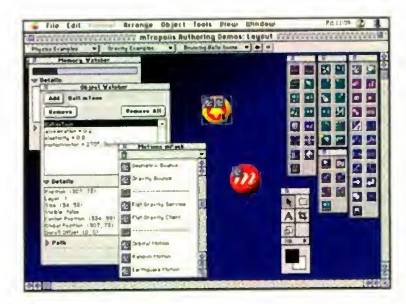
form-Z-Update

Gut in 3-D-Form

■ Der 3-D-Modeller form-Z liegt jetzt in der stark erweiterten Version 2.9 vor. In erster Linie zeichnen dieses Update verbesserte Konstruktionsmöglichkeiten für organische Strukturen aus. Des weiteren wurden einige neue 3-D-Ansichten integriert, die unter anderem die Positionierung von 3-D-Objekten vor einem realen Hintergrund erleichtern sollen. Produktivitätssteigerungen ermöglicht das form-Z-Update durch anwenderdefinierbare Tastaturkürzel sowie beliebig viele Undo-Schritte.

Passend dazu wurde auch RenderZone überarbeitet, das jetzt sowohl QuickDraw 3D als auch QuickTime VR unterstützt. Natürlich wurde zudem VRML für Internet-Designer implementiert, und eine große Anzahl

neuer Funktionen steht zur Verfügung, mit denen beispielsweise transparente Schatten oder Tiefeneffekte erzeugt werden können. Darüber hinaus können Anwender Render-Jobs jetzt sogar unterbrechen und erst später beenden. MK
Info: Xenoveo, Tel. 0 69/53 10 64



mTropolis

Inter-Autor

■ Unter der Versionsnummer 2.0 firmiert das Autorensystem mTropolis zur Erstellung von Multimedia-Anwendungen. Neben der üblichen Anpassung an Internet-Publishing fallen vor allem die sogenannten Wizards auf, die den Anwender bei der Erstellung vordefinierter Muster leiten sollen und so den Arbeitsprozeß stark vereinfachen. Häufig genutzte Funktionen stehen jetzt als mPacks genannte Bibliotheken zur Verfügung, Windows- und Mac-Versionen eines Projekts können nun auch gemeinsam gespeichert werden. Die Vollversion geht für etwa 2500 Mark über den Ladentisch, das Update schlägt mit 500 Mark zu Buche. MK
Info: M-Line, Tel. 09 31/1 46 09

Excel-Ergänzung

Makro für Micro

■ Die Tabellenkalkulationssoftware Excel 5.0 von Microsoft ist unter anderem auch als Datenbank einsetzbar, nur ist dies weder vielen bekannt noch besonders einfach zu bewerkstelligen. Die etwa 120 Mark teure Erweiterung „DBeasy" von Software Lösungen Salem bietet hier Abhilfe durch menügeführte Makros. Auf diese Weise gefertigte Datenbanken genügen einfachen Ansprüchen durchaus. JS
Info: Software Lösungen Salem, Fax 0 75 54/83 15

Hardware

PowerComputing

Clones von Power

Endlich gelandet!

■ Keiner wagte noch daran zu glauben, aber es ist dennoch wahr: Mac-Clones des amerikanischen Herstellers Power Computing sind nun doch in Deutschland über den Distributor Maczone erhältlich, der auch die Abwicklung eventueller Garantieansprüche erledigt.
Info: Maczone, Tel. 0 82 25/99 50 50

Ethernet-Hub

Mininetzwerk

■ Wollen Sie mehr als zwei mit Ethernet ausgestattete Geräte miteinander vernetzen, bietet sich dafür ein sogenanntes Hub an. Asanté bringt jetzt unter dem Namen „FriendlyNet" zwei solcher Hubs für fünf beziehungsweise acht 10BaseT-Anschlüsse auf den Markt. Sie lassen sich leicht erweitern und sind ideal für kleine Netzwerke. Die Preise werden von Asanté mit etwa 160 und 200 Mark angegeben. JS
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90



Faxmodem-/ISDN-Karte

SL-Klasse

■ „Leonardo SL" heißt Hermstedts neue universelle ISDN-Karte für PCI-Rechner. Neben der bei Hermstedt üblichen zweikanaligen Datenübertragung (128 kbps) per Leonardo-Pro-Software, ist auf der Karte ein analoges Modem integriert, das Datenübertragung mit bis zu 33 600 bps ermöglicht und das Versenden und Empfangen von Faxen nach dem analogen Gruppe-3-Standard gestattet. Die Steuerung des Faxmodems erfolgt über Hayes-(AT)-Befehle, eine Faxsoftware ist im Lieferumfang enthalten. Der Preis der Karte liegt bei zirka 2000 Mark. MK
Info: Hermstedt, Tel. 06 21/7 65 00

A3+-Scanner

Größer scannen

■ Nachdem jetzt offenbar jeder Scannerhersteller mindestens einen A3-Scanner im Programm haben muß, stellt Fuji auf der Imprinta in Düsseldorf ebenfalls ein solches Gerät vor, das mit einer Auflösung von 600 dpi arbeitet und Vorlagen bis zum Überformat A3+ einlesen kann. Zusammen mit Fujis Scansoftware C-Scan soll die Bedienung auch für Laien möglich sein. Preis und Verfügbarkeit standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. MK
Info: Fuji, Tel. 02 11/5 08 90



Sublimationsdrucker

Printen Pronto

■ Aufgrund des optimierten PowerPC-Treibers ist der neue Dye-Sublimationsdrucker „PrimeraPro Elite" von Fargo in erster Linie schneller als sein Vorgänger PrimeraPro. Ansonsten liefert er die gleiche fotorealistische Qualität, verfügt jedoch über eine größere bedruckbare Fläche und arbeitet mit verbesserten Farbbändern, die die Oberfläche des Prints vor dem Ausbleichen durch Sonnenstrahlung schützen sollen. Der Drucker besitzt je eine parallele und serielle Schnittstelle und bietet eine Auflösung von 300 mal 600 dpi. Der empfohlene Verkaufspreis des PrimeraPro Elite liegt bei 3900 Mark. JS
Info: Macland, Tel. 0 30/3 13 70 80 →



Macs mit Doppelherz

DOS-Lösungen

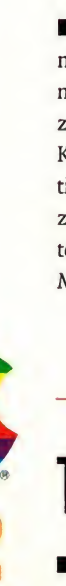
■ Neben dem auf Seite 53 getesteten neuen **SoftWindows 95 4.0** gibt es noch einige interessante Neuigkeiten zum Thema DOS auf dem Mac. Ein Konkurrenzprodukt zu Insignias Pentium-Emulator will Connectix in Kürze unter dem Namen **Virtual PC** anbieten. Das Programm soll auf Power Macs eine vollständige PC-Umgebung emulieren und damit die Anwendung von DOS, Windows 3.1, 95 und NT ermöglichen, dabei eine akzeptable Geschwindigkeit erreichen und mit Sound-Blaster-Unterstützung sowie Treibern für PostScript und Epson-Drucker arbeiten. (*Info: Connectix, Tel. 0 89/49 04 49 26; www.connectix.com*)

Auch bei den **Hardware-Lösungen** gibt es Neuigkeiten: Zunächst hat Orange Micro die Preise für seine 200-Megahertz-Pentium-Karte auf zirka 3200 Mark gesenkt. (*Info: Makro, Tel. 0 6 22/65 49 57; www.orangemicro.com*) Zum zweiten hat die im Macintosh-Markt nicht ganz unbekannte Firma Radius sämtliche **DOS-Karten** des Herstellers Reply übernommen. Über einen Vertrieb in Deutschland hat die Firma bis Redaktionsschluß noch nichts verlauten lassen.



Last, not least bietet Apple für rund 2100 Mark eine neue Kompatibilitätskarte mit einem 166-Megahertz-Pentium-Prozessor an. Die **PCI-Karte** hat eine Länge von 12 Zoll und läßt sich damit nicht in den PCI-Performas einsetzen. Eine in den USA mit dem Power Mac 4400 gebundelte 7-Zoll-Karte mit einem 166-Megahertz-Cyrix-686-Prozessor wird es hingegen in Deutschland nicht geben. JS

Info: Apple Assistance Center, Tel. 0 18 03/50 18



Trend zum High-end

■ Während Microsoft der Welt wieder einmal einen Quartalsgewinn von über 1 Milliarde US-Dollar verkünden darf, weist Apples Ergebnis für das zweite Quartal des Geschäftsjahres einen satten Verlust von 708 Millionen Dollar bei einem Gesamtumsatz von 1,6 Milliarden Dollar (Vorjahr: 2,18 Milliarden) aus. 375 Millionen Dollar gehen zu Lasten der Next-Akquise, der Rückstellungsposten für die Mitarbeiterentlassungen beläuft sich auf 155 Millionen, und für den Rest zeichnet der sogenannte operative Verlust verantwortlich. Im deutschsprachigen Raum war insgesamt ein Rückgang der verkauften Stückzahlen zu verzeichnen, den Apple auf die Flaute bei den Ex-Performas zurückführt. Während das Segment der Einstiegsmodelle laut Peter Dewald, Apple-Geschäftsführer in München, „keine einkömmliche Marge“ bietet, sieht es bei den mittleren und High-end-Macs umgekehrt aus: Hier zeigen die Verkaufszahlen nach oben. CH

Der nächste, bitte

■ Auch weiterhin nach unten zeigen die Mitarbeiterzahlen: Von der Entlassungswelle (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 5/97, Seite 16) wurden europaweit rund 1000 Beschäftigte und in Deutschland 20 Apple-Mitarbeiter erfaßt. Freiwillig gegangen ist der General Manager Europe, Jan-Gesmar Larsen, der auf diese Weise seinen Platz für den bisherigen Italien-Chef Diego Piacentini frei gemacht hat. CH

Ein Partner für Newton?

■ Von der Gerüchte- und Übernahmefront wissen die Berichterstatter zur Zeit (Stand 29. April 1997, 21:34 Uhr MEZ) folgendes zu vermelden: Oracle-Chef Larry Ellison bekundet nach wie vor starkes Interesse an Apple und plant, das Volk mit Apple-Network-Computern für rund 500 US-Dollar zu beglücken. Steve Jobs will weiterhin mit Ellisons Plänen nichts zu tun haben, und Apple-Boß Gil Amelio arbeitet am Aufbau einer Verteidigungsfront für drohende Übernahme-Attacken. Weniger Widerstand scheint die Firma Sun befürchten zu müssen, die angeblich am Kauf der Newton-Division interessiert ist. Apple wollte das nicht weiter kommentieren, ließ sich aber immerhin zu der Aussage hinreißen, es werde für das Newton-Business tatsächlich ein Partner gesucht. CH

PowerBook-Gerüchte

■ Gewöhnlich gut unterrichtete Kreise wollen von neuen PowerBooks wissen. Zum einen soll das 3400er demnächst in einer Variante mit 275 oder 300 Megahertz erscheinen, was seinen Anspruch auf das schnellste Notebook der Welt sichern soll. Leider nur in den USA und Japan soll im Sommer ein mit IBM gemeinsam entwickeltes Subnotebook herauskommen, das auf den Namen „PowerBook 2400“ hört. Ähnlich ausgestattet wie ein 3400er, aber wesentlich kleiner und leichter, soll das 2400er nur 180 oder 200 Megahertz schnell sein. Apple lehnte bis Redaktionsschluß jeden Kommentar ab. JS

Die lokalpatriotische Ecke

Kurzfilmfestival in Hamburg

■ Vom 18. bis zum 22. Juni findet in mehreren Hamburger Kinos und anderen Lokalitäten das 13. Internationale Hamburger Kurzfilmfestival statt. Ein cineastischer Höhepunkt des über 200 Filme umfassenden Spielplans sind Sonderprogramme, darunter Erstlingswerke inzwischen berühmter Regisseure und digitale Produktionen. Im letzten Jahr erhielt der Streifen „Quest" die Auszeichnung „Bester Animationsfilm" und wurde nun mit einem Oscar bedacht. BÖ

Info: Kurzfilm-Agentur, Tel. 0 40/39 82 61 22; http://www.shortfilm.com/

Computer-Scheidung: Wenn ex, dann hopp!

■ Bislang hat es keine Scheidungstherapie gegeben, die von der digitalen Fotografie Gebrauch machte. Etwas ganz besonders Lebensnahes haben deshalb unsere amerikanischen Freunde von „Photo Metro Digital Workshops" ausgeheckt: Sie bieten ein Seminar an, in dem frisch Geschiedene unter anderem lernen, den oder die Ex mit Hilfe von Photoshop aus den digitalisierten Erinnerungsfotos zu entfernen. Wer seinen Nach-Ehe-Frust in derart kreative Bahnen zu lenken gedenkt, der möge im Internet unter http://www.photometro.com/divorcework.html. nach dem nächsten Trennungshilfe-Workshop Ausschau halten. *John-Christopher Thomas*



Vorher Nachher

Foto: Andrew Hathaway

Neue Quickies



■ Zu den Dingen, die Apple am besten kann, gehört ganz eindeutig die Entwicklung von Multimedia-Systemsoftware. So wundert es nicht, daß zu der erst kürzlich veröffentlichten Version 1.5 von QuickDraw 3D bereits das erste Bugfix-Update, die Version 1.5.1 erschienen ist. Passend dazu veröffentlichte Lightworks endlich das erste Plug-in-Render-Modul, mit dem innerhalb von QuickDraw 3D Transparenzen, weiche Schatten und Anti-Aliasing möglich werden.

Ebenfalls neu ist „QuickTime VR 2.0", das es unter anderem erlaubt, VR-Filme ohne spezielle VR-Player in jeder QuickTime-kompatiblen Applikation, also auch SimpleText, abzuspielen. Weitere Verbesserungen betreffen den Bedienungskomfort, die Programmierung und das QuickTime-VR-Dateiformat.

Den größten Einfluß auf die Multimediaszene dürfte aber die für Mitte des Jahres geplante Veröffentlichung von QuickTime 3.0 für Mac OS und Windows haben. Wesentliche Neuerungen sind eine erweiterbare Plug-in-Architektur, mehr unterstützte Dateiformate sowie erhebliche Verbesserungen hinsichtlich des Videoschnitts, wie beispielsweise integrierte Überblendungen und Bildeffekte. QuickDraw 3D, QuickTime VR und QuickTime können Interessierte wie immer unentgeltlich von Apples Internet-Servern herunterladen. MK

Info: Apple. Tel. 0 18 03/50 18; www.apple.com





QuickTime-VR-Filme können ab Version 2.0 in allen QuickTime-fähigen Applikationen angeschaut werden (oben). Mit den neuen Render-Engines von Lightworks macht QuickDraw 3D wieder richtig Spaß (rechts).

Alles planmäßig?

■ Steigende Verluste, sinkende Umsätze und Entlassungen en gros – Apple sorgt weiter für Negativschlagzeilen. Trotzdem wird Apple-Boß Gil Amelio nicht müde zu betonen, daß im Grunde alles nach Plan laufe und das rettende Ufer näher komme. Wie das? Ist der Mann der Realität entrückt, oder hat er nicht die Traute, der Wahrheit ins Auge zu blicken und hält sich statt dessen an Durchhalteparolen?

Weder noch. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich nämlich, daß der Optimismus des Herrn Amelio gar nicht so unbegründet ist. Ein Blick in das letzte Quartalsergebnis etwa offenbart neben den roten Zahlen einen Liquiditätszuwachs sowie einen positiven „Cashflow" – beides Indikatoren, die nicht gerade auf einen wirtschaftlichen Unternehmens-GAU schließen lassen. Auch die niedrigen Umsätze werden durch die traditionelle Jahresanfangsflaute sowie hausgebackene Lieferschwierigkeiten bei begehrten Mac-Modellen relativiert. Die Engpässe sollten mittlerweile behoben sein, so daß einem deutlichen Aufwärtstrend der Verkaufszahlen nichts mehr im Wege steht – zumal mit den neuen PowerBooks und der erweiterten Power-Mac-Palette hitverdächtige Geräte zur Auswahl stehen und die Newton-Reihe mit dem MessagePad 2000 sowie dem eMate 300 erstmals potentielle Verkaufsschlager aufweist. So gesehen liegt es durchaus im Bereich des Möglichen, daß sich Apple bis Ende des Jahres konsolidiert und 1998 wieder in die Offensive gehen kann.

Bis dahin aber muß die Firma nicht nur an den Zahlen, sondern auch verstärkt an ihrer Glaubwürdigkeit in puncto Produktpolitik arbeiten. Eine Entscheidung wie die Abkehr von OpenDoc mag völlig richtig gewesen sein – Zeitpunkt und Vorgehensweise allerdings haben nicht nur bei den Entwicklern Spuren hinterlassen. Da sind in der Zukunft rechtzeitige und klare Ansagen gefordert – zum Beispiel darüber, ob die Newton-Division zum Verkauf steht und ob Apple den Einsteiger-Mac-Markt den Clone-Herstellern überlassen will. Darüber hinaus ist zu wünschen, daß die Verwirrung stiftenden Übernahmespekulationen ein rasches Ende finden.

Sollte die Ellisons & Consorten weiterhin Apfel-Gelüste verspüren, mögen sie bitte schnellstmöglich zugreifen, damit alle wissen, woran sie künftig mit dem Unternehmen sind. Besser noch wäre allerdings, Amelio bliebe im Amt und könnte seinen Plan zur Apple-Sanierung durchziehen – der hat nämlich Aussicht auf Erfolg. CH



Apples Systemfahrplan

Mac OS 8

■ Mozart, Harmony, Tempo, Allegro, Sonata – mittendrin Aaron Copland – und *Rhapsody*. Die System-Codenamen zeigen, daß Musik in Apples Software und den Plänen für künftige Betriebssysteme steckt. Auch wenn die bisherige Dirigentin Ellen Hancock – verantwortlich für die Entwicklung der Systemsoftware – nach dem Zukauf von Next den Taktstock für die Entwicklung von Rhapsody teilweise aus der Hand geben muß.

Copland – alias System 8 – hat bei Apple vollends vergeigt. Zwölftonmusik trifft eben bei aller mathematischer Eleganz doch nicht jedermanns Geschmack. Anknüpfend an die Klassik, liegt Harmony inzwischen als Mac OS 7.6.1 vor, während noch in diesem Jahr Tempo kommen soll, das neue Mac OS 8, das ab Mac Quadra einsetzbar sein wird. Tempo heißt es deshalb, weil der Finder größtenteils nativ auf dem Power Mac interpretiert wird.

Wir schauten uns System 8 Alpha 5 an: 3-D wohin das Auge blickt. Die graue Unterlegung der Dialoge und die Hervorhebung des Sortierkriteriums in der Listendarstellung von Ordnerinhalten sind ebenso neu, wie, daß sich Fenster zum Verschieben nun auch am Rand anfassen lassen. Menüs bleiben nach einmaligem Mausklick aufgeklappt. Neuigkeiten bietet die Menü-Zeile: Das Etikett wandert ins „Ablage"-Menü, „Bearbeiten" weist den Punkt „Einstellungen" auf, das „Hilfe"-Menü rückt nach links – ans Menü „Spezial", das in der uns zur Verfügung stehenden Version den erheiternden Namen „Spooky" trägt. Der Finder ist multithreaded, was gleichzeitiges Kopieren, Duplizieren und den Programmstart oder das Öffnen von Fenstern erlaubt. Endlich bremst der Finder nicht mehr den Tatendrang des Anwenders.

Die Kontrollfelder „Darstellungen" und „Klick-Starter" verschwinden zugunsten der „Optionen" unter „Ansicht". Dort getroffene Einstellungen gelten für ein geöffnetes Fenster, so daß jeder Ord-



Mac OS 8 verlangt mit aktiviertem virtuellem Speicher acht Megabyte Arbeitsspeicher. Die nächste Systemsoftware kommt grau in grau daher und bietet überall mehr Farbe.

ner also beliebig konfiguriert werden kann. Die Icons fungieren, falls erwünscht, als Taste: Das Objekt wird nach einmaligem Klick geöffnet. Letzeres ist besonders praktisch für am unteren Bildschirmrand abgelegte Fenster. Dort reduziert sich selbiges auf einen Ordner-Reiter. Weiteres Novum: die kontextsensitiven Menüs, die bei jedem Objekt erscheinen, wenn der Nutzer beim Mausklick gleichzeitig die Control-Taste gedrückt hält.

Besonders pfiffig auch die Spring-Loaded-Ordner, die die Navigation durch die Festplattenhierarchie einfach machen. Hält man beim Doppelklick die Maustaste beim zweiten Klick gedrückt, springt der Ordner auf, zeigt man auf den nächsten, öffnet sich auch dieser.

Mac OS 8 (Tempo) kommt nach Plan im Spätsommer. Dafür erscheint das nächste große Update Allegro Mitte 98 und Sonata erst 99. Rhapsody bleibt im Zeitplan: Das Developer Release finden die Entwickler dieser Tage im Briefkasten, gefolgt vom Premier Release zum Jahreswechsel und dem Unified Release Mitte 98. Die Mac-OS-Entwicklung zieht sich ein wenig hin, um Ressourcen für Rhapsody freizustellen; denn es spielt die erste Geige. Mozart war übrigens der Codename für System 7.5. BÖ

MacDuden

Rhapsody
Apples Betriebssystem der nächsten Generation besteht aus mehreren Modulen und vereint diverse Technologien unter einer Oberfläche. Das Mac OS von Apple, „OpenStep“ von Next und eine „Java Virtual Machine“ für die Applet-Sprache von Sun erscheinen für den Anwender im verbesserten Aussehen mit vereinfachter Bedienung. Rhapsody ähnelt im Prinzip der neuen Oberfläche von Mac OS 8 – bleibt also ein Macintosh Computer.

Rhapsody

Die Blue Box verhilft Rhapsody zur Kompatibilität mit bestehenden Mac-Anwendungen – außer denen, die die Hardware direkt ansprechen. Nutzer merken nicht, welchen Bestandteil eine Software gerade benutzt.

Der Micro-Kernel dient in Rhapsody als Schnittstelle zwischen Hardware und Betriebssystem. Dies erhöht die Stabilität von Rhapsody, weil Programmabstürze den Kernel nicht antasten.

Momentan soll Rhapsody ausschließlich auf Power Macs – beziehungsweise auf der PowerPC-Plattform – laufen. Eine spätere Portierung auf andere, nicht PowerPC-Prozessoren, wäre denkbar, entspräche aber nicht Apples Focus auf den PowerPC.

Java Virtual Machine wird in Rhapsody als OpenStep-Komponente integriert sein, so daß alle Java-Applets wie normale Programme ausgeführt werden. Java ermöglicht Internet- und Intranet-Anwendungen. Ob nun Java, OpenStep oder Mac OS – Rhapsody wird aussehen wie ein Mac und sich auch so anfühlen.

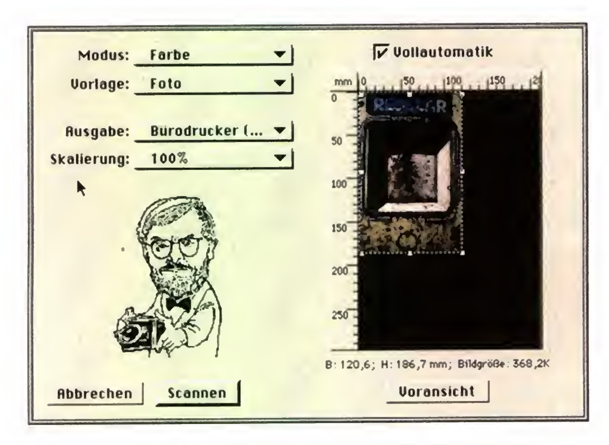
OpenStep von Next bringt die wesentlichen Veränderungen in Rhapsody mit: Speicherschutz, Multitasking und Multiprocessing – die Kernfeatures des modernen Betriebssystems.

Die Pixelmacher

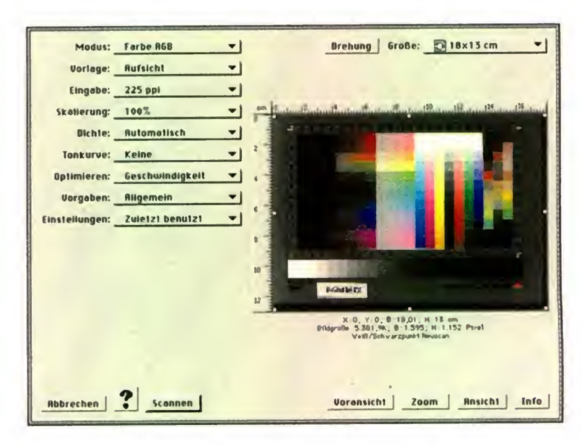
In der Preisklasse bis 2000 Mark tummeln sich derzeit über **zwanzig verschiedene Scanner**. Matthias Kremp hat sich einen Überblick darüber verschafft, welche Modelle etwas taugen und sagt, worauf Sie beim Kauf achten müssen.



Auf CD-ROM: Ergänzende Artikel aus



Bei Fotosnap hat Agfa die Einflußmöglichkeiten des Benutzers auf das absolute Minimum reduziert. Für Einsteiger ideal …



… während Fortgeschrittene, die sich schon besser auskennen, bei den Agfa-Scannern lieber Fotolook benutzen sollten.

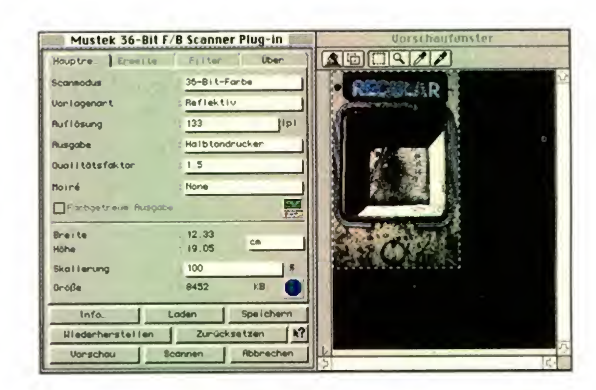
Falls Sie dieses Jahr die Cebit besucht haben, werden Sie schon wissen, daß die Scannerhersteller wirklich große Neuerungen nicht zu vermelden hatten. Überwiegend wurde bloße Produktpflege betrieben oder neue Softwarebundles präsentiert, und nur selten fand man ein wirklich neues Modell. Einzig der Trend zu 10-Bit-Scannern hält unvermindert an, was sich schon darin zeigt, daß selbst der billigste Scanner für unter 400 Mark intern mit dieser Farbtiefe arbeitet.

Woran Sie erkennen, ob es sich tatsächlich lohnt, einen der aktuellen 10-Bit-Scanner zu kaufen, oder ob nicht sogar ein vermeintlich veraltetes Gerät mit nur 8 Bit Datentiefe die bessere Wahl darstellt, wollen wir Ihnen auf den nächsten Seiten erklären. Dazu geben wir Ihnen das notwendige Rüstzeug an die Hand, damit Sie selbst entscheiden können, welche Parameter eines Scanners für Ihre persönliche Kaufentscheidung wichtig sind. Um es Ihnen leichter zu machen, haben wir die wichtigsten Daten aller aktuellen Geräte der Preisklasse bis 2000 Mark auf den nächsten Seiten zusammengefaßt und mit unseren Testerfahrungen kommentiert. Eine Einteilung der Probanden nach geeignetem Einsatzgebiet soll Ihnen die Wahl noch mal erleichtern.

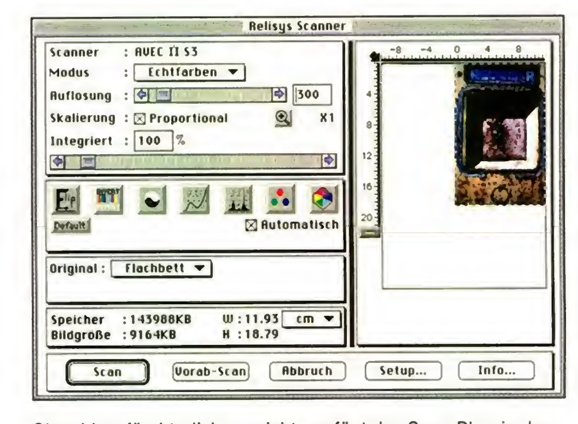
Die Auflösung. Der am häufigsten genannte Eckwert, anhand dessen ein Scanner klassifiziert wird, ist seine Auflösung, also die Angabe, wieviele Punkte pro Flächeneinheit das Gerät unterscheiden kann. Üblich ist die Angabe in dpi (dots per inch), zu deutsch: Punkte pro Zoll. Ein höherer Wert ist hier natürlich besser, da eine höhere Auflösung auch mehr Details aufs Papier bringt. Auflösungen zwischen 300 und 600 dpi sind heute üblich. Nur wenige, sehr teure Flachbettscanner erreichen Werte bis zu 1000 dpi (zum Beispiel Powerlook 2000), mehr schaffen nur Dia- und Trommelscanner.

Oft wird mit Werten bis zu 9600 dpi geworben. Das sind leider mathematische Kunststücke.

Oftmals wird allerdings mit erheblich höheren Angaben geworben. Werte wie 4800 dpi oder sogar 9600 dpi sind keine Seltenheit, aber leider nur mathematische Kunststücke. Solche Angaben beziehen sich nämlich auf die maximal interpolierbare Auflösung und haben nichts mit den optischen Eigenschaften eines Scanners zu tun. So kann zum Beispiel ein Scanner mit einer optischen Auflösung von 300 mal 600 Punkten per Software weitere Punkte zwischen den tatsächlich gemessenen ausgeben, indem er Mittelwerte aus nebeneinanderliegenden Punkten berechnet. Eine größere Menge von Details wird auf diese Weise nicht erzeugt, sondern das Bild vielmehr künstlich aufgeblasen und gewissermaßen aufgeweicht. Je nachdem, wieviel Mühe sich die Entwickler eines Scannerherstellers bei der Programmierung der Interpolationsroutinen gegeben haben, können die erreichbaren Resultate sehr unterschiedlich ausfallen, die Bandbreite reicht von katastrophal bis brauchbar. →



Mit dem Paragon 1200 SP Pro liefert Mustek endlich ein Plug-in aus, das auch höheren Ansprüchen Genüge tut. Leider immer noch mit zu einem starren, kleinem Vorschaufenster.



Obwohl es fürchterlich aussieht, verfügt das Scan-Plug-in des Relisys-Scanners über alle notwendigen Funktionen. Einzig das auch hier zu klein geratene Vorschaufenster nervt.



Scannerproduzenten, die etwas auf sich halten, geben ihren Geräten Kalibriersoftware und eine Kalibriervorlage mit, damit der Nutzer zu Hause immer die richtigen Farben zu sehen bekommt.

→ Bei der Beurteilung eines Scanners sollte also immer nur die optische oder physikalische Auflösung ein Kriterium sein, da nur diese Angabe ansatzweise Rückschlüsse auf die Güte des optischen Systems zuläßt.

Wie aufgelöst? Für die meisten Anwendungen zu Hause reichen 300 mal 600 dpi aus. Gerade wenn es darum geht, ein Farbbild zu scannen, um es auf einem Tintenstrahler auszugeben, genügen sogar kleinere Auflösungen. Nur wenn Sie öfter Strichzeichnungen einlesen oder kleine Bildausschnitte stark vergrößern wollen, lohnt sich ein höher auflösender Scanner.

Tiefe Farben. Die optische Abtasteinheit eines Scanners, die CCD (Charge Coupled Device), liefert als Ergebnis der Bildabtastung ein analoges Signal, das für die Übertragung und Bearbeitung im Computer in digitale Daten umgewandelt werden muß. Die Farb- oder Datentiefe eines Scanners zeigt an, mit welcher Genauigkeit diese Wandlung geschieht. Ein Wert von 8 Bit war lange Zeit Standard, das hieß, daß ein Gerät für jeden der drei Farbkanäle 256 Helligkeitsstufen zu unterscheiden vermochte, was sich zu 16,7 Millionen Farben addierte (256 mal 256 mal 256).

Mittlerweile werden jedoch immer mehr Scanner mit Farbtiefen von 10 (1024 Helligkeitsstufen) beziehungsweise 12 Bit (4096 Helligkeitsstufen) angeboten. Wer jetzt aber glaubt, er bekäme die daraus resultierenden Milliarden von Farben auch zu sehen, wird enttäuscht, denn die meisten Scanner arbeiten nur intern mit der hohen Farbtiefe und liefern nur 8 Bit beim Mac ab. Der Trick dabei ist, daß der Scanner aus den vielen gemessenen Farbwerten jene herauspickt, von denen er sich die besten Ergebnisse verspricht. Ein Vorgang, dessen Effizienz wiederum von der Qualität der scannerinternen Software abhängt, weshalb so mancher schlichte 8-Bit-Scanner bessere Bilder liefert als einige Kollegen mit 10 Bit.

Wichtiger als die rein elektronische Größe der Farbtiefe ist die Güte der optischen Elemente.

Lassen Sie sich bei Ihrer Kaufentscheidung daher nicht zu sehr von der Farbtiefe leiten. Wichtiger als die rein elektronische Größe der Farbtiefe ist die Güte der CCD-Zeile und der übrigen optischen Elemente (Spiegel, Prismen, Linsen et cetera). Hier entscheidet sich die Qualität eines Scanners, und genau hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Die einzige Möglichkeit, sich ein Urteil zu bilden, besteht darin, Testbilder zu scannen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden wir die Testscans unserer Probanden auf unserer

Scanner bis 2000 Mark



Hersteller	Agfa			Apple	
Typ	SnapScan	StudioScan IIsi	StudioStar	Color OneScanner 600/27	Color OneScanner 1200/30
Auflösung (dpi)	300 x 600	400 x 800	600 x 1200	300 x 600	600 x 1200
Datentiefe (Bit)	24	24	30	27	30
Beigelegte Software	Fotosnap, Fotolook, Fotoflavour, Photoshop LE, OmniPage LE, Soft Copy	Fotosnap, Fotolook, Fotoflavour, Photoshop LE, OmniPage LE, Soft Copy	Fotosnap, Fotolook, Fotoflavour, FotoTune Scan, Photoshop LE, OmniPage LE	Verteiler, Photoshop-Plug-in, TextBridge, KPT 3.0SE, Convolver SE	Verteiler, Photoshop-Plug-in, TextBridge, KPT 3.0SE, Convolver SE
Info	Tel. 02 21/5 71 72 93	Tel. 02 21/5 71 72 93	Tel. 02 21/5 71 72 93	Tel. 0 18 03/50 18	Tel. 0 18 03/50 18
Preis	zirka 600 Mark	zirka 1500 Mark	zirka 1600 Mark	zirka 800 Mark	zirka 1400 Mark
Bemerkungen	Technisch nicht ganz auf der Höhe der Zeit, aber aufgrund der guten Agfa-Software recht brauchbar.	Ein Dauerbrenner mit guter Softwareausstattung. Technisch und preislich aber nicht mehr zeitgemäß.	Ein solides Arbeitsgerät für Anwender, die Agfas Software mögen und den Aufpreis nicht scheuen.	Typische Apple-Software, mit der die Bedienung des Scanners auch im Halbschlaf noch funktioniert. Zu teuer.	Leicht bedienbarer Scanner mit spezieller Textbridge-Version, die HTML-Code fürs Web erzeugen kann.
Anwendungsempfehlung	Heim	Heim/Büro	Büro/DTP	Heim	Büro
Wertung	***	***	****	***	****



Auf CD-ROM: „Silberpfeil", „Nachschlag

Web-Site zum Anschauen und Herunterladen anbieten. Damit können Sie die für Sie in Frage kommenden Scanner direkt vergleichen.

Klapperkram. Da man einem Scanner schon nicht seine inneren Werte ansieht, sollten Sie doch zumindest auf ein gepflegtes Äußeres achten. Ein interessantes Detail sind zum Beispiel Lüftungsschlitze. Falls vorhanden, bieten sie Staub- und Schmutzpartikeln ungehinderten Durchlaß. In verqualmten oder staubigen Umgebungen kann dies schnell dazu führen, daß die Scanqualität nachläßt, da die CCD verschmutzt. Bestes Beispiel hierfür war HPs ScanJet 4c, den wir bereits vor einem Jahr testeten und für gut befanden (siehe Mac MAGAZIN 4/96, Seite 22–37). Das uns neuerlich zugesandte Testgerät, mittlerweile durch diverse Redaktionen gewandert, könnte für Stauballergiker eine lebensbedrohliche Gefahr darstellen. Der komplette Innenraum des ScanJets waberte vor Staubteilchen, was sich in deutlich farbstichigen Scans bemerkbar machte. In dieser Hinsicht sind Geräte besser konstruiert, die entweder keinerlei Lüftungsschlitze benötigen oder deren optisches System eingekapselt ist.

Ein weiterer Mißstand, gerade bei den billigeren, aber auch bei einigen der teuren Modelle, sind einfach konstruierte Deckel mit Plastikfalz anstelle eines Scharniers. Bei solchen Konstruktionen muß der Deckel beim Einlegen von Vorlagen immer mit einer Hand festgehalten werden, da er ansonsten automatisch zuklappt. Besser sind Lösungen mit richtigen Scharnieren, bei denen Sie auch mehrere Vorlagen bequem und gerade positionieren können.

Schlußendlich sind auch die SCSI-Anschlüsse und die dem Scanner beigelegten Kabel immer wieder ein Grund für eigentlich unnötigen Ärger. Achten Sie darauf, daß Ihr Wunschscanner nach Möglichkeit über einen zweiten SCSI-Anschluß verfügt, so daß er an beliebiger Stelle innerhalb einer SCSI-Kette eingebaut werden kann. Zwar ist dies mittlerweile nahezu Standard, aber Ausnahmen wie den Avec IIS3, der nur als letztes Glied in der Kette arbeiten kann, sind auf dem Markt dennoch zu finden.


Mit dem GT-9500 hat Epson ein echtes Meisterstück vollbracht. Er ist schnell, leise, kompakt und bietet gute Scanqualität. Mehr kann man von einem Scanner nicht erwarten.

Eine interne Terminierung ist ebenfalls von Vorteil, ein externer *Terminator* tut es aber auch. Leider fehlt einigen Scannern der unteren Preisklassen sogar dieses Detail.

Auch die von den meisten Herstellern mitgelieferten Kabel sind oft von bedauernswert geringer Qualität. Zudem werden häufig viel zu lange, dünne Strippen in die Kartons gepackt, so daß SCSI-Fehler vorprogrammiert sind. Insbesondere, wenn Sie außer dem Scanner weitere externe SCSI-Geräte betreiben, sollten Sie die Investition in ein paar gute, nicht zu lange Premium-Kabel nicht scheuen. ➔

MacDuden

Terminator
1. Ein kleiner Stecker, am Ende einer SCSI-Kette, der dafür sorgt, daß zwischen den angeschlossenen Geräten keine Verwirrung in Form elektrischer Echos ensteht.

2. Arnold Schwarzenegger nach seiner Herzoperation.

Epson		Hewlett-Packard		Linotype-Hell	Microtek
GT-5000	GT-9500	ScanJet 5p	ScanJet 4c	Jade	ScanMaker E3
300 x 300	600 x 600	300 x 600	600 x 1200	600 x 1200	600 x 1200
24	36	24	30	24	24
Color Copy, Color Comfort, Photoshop LE, OmniPage LE	Color Copy, Color Comfort, Photoshop LE, OmniPage LE	Picture Scan 3.0, ScanJet Copy Utility, Photoshop LE, OmniPage LE, Paperport	Deskscan, ScanJet Copy Utility, Photoshop LE, OmniPage LE	Linocolor Easy, ScanOpen ICC,ScanLite, Photoshop LE,Textbridge	Scanwizard, OmniPage LE, ColorIt!
Tel. 02 11/5 60 30	Tel. 02 11/5 60 30	Tel. 01 80/5 32 62 22	Tel. 01 80/5 32 62 22	Tel. 0 61 96/9 80	Tel. 02 11/52 60 70
zirka 900 Mark	zirka 1700 Mark	zirka 700 Mark	zirka 1500 Mark	zirka 1100 Mark	zirka 450
Technisch überholtes Gerät mit unrealistisch überhöhtem Preis. Nur als Sonderangebot empfehlenswert.	Ein Highlight in seiner Klasse. Leise, schnell und mit hervorragenden Ergebnissen. Allemal sein Geld wert.	Einfacher und schöner Allrounder, der besonders für den Heimgebrauch geeignet ist. Gute Scanqualität.	Ziemlich breit geratener Mittelklassescanner, der sich vor allem für den Büroeinsatz eignet. Schnell.	Die erstklassige Software macht diesen Scanner zu einer Empfehlung für DTP-Einsteiger mit Ambitionen	Der E3 ist ein guter Tip für Scan-Einsteiger. Zu einem günstigen Preis liefert er, dank ScanWizard, sehr gute Scans.
Heim	DTP	Heim/Büro	Heim/Büro	DTP	Heim
*	*****	****	***	*****	*****

Mac MAGAZIN & MACeasy DTP KAUFEN!

Mac MAGAZIN & MACeasy Home KAUFEN!

gefällig?“ aus Mac MAGAZIN



Microteks ScanMaker E6 zeichnet sich durch zwei Dinge aus: einen äußerst günstigen Preis und eine gute Scansoftware. Die Abdeckklappe dagegen ist überarbeitenswert.

➔ **Verweichlicht.** Ein echtes Reizthema vieler Scannerproduzenten ist die beigelegte Software. Standardbeigabe ist mittlerweile eine LE-Version (Limited Edition) von Photoshop, die nicht nur als Träger für die per Plug-in integrierte Scansoftware dient, sondern außerdem noch den Einstieg in die Bildbearbeitung ermöglicht.

Für den Büroeinsatz und andere absurde Tätigkeiten liegt entweder Textbridge oder OmniPage LE zur Übersetzung gescannter Texte in computerlesbare Daten bei. Sowohl diese Programme als auch Photoshop sind bei steigenden Ansprüchen auf die Vollversionen aufrüstbar.

Einen größeren Stellenwert als die Zusatzprogramme nimmt aber die Qualität der eigentlichen Scansoftware ein, die zumeist als Photoshop-Plug-in und manchmal zusätzlich als eigenständige Applikation daherkommt. Hier liegen Welten zwischen wirklich guten Programmen wie Microteks ScanWizard und eher bedauerlichen Mißgriffen wie Musteks altem Treiber. (Die neue Version, die dem 1200sp Pro beiliegt, wurde extrem verbessert.) Die Vorschaufenster sind häufig auf sehr kleine Ausmaße festgelegt und erschweren so die Bestimmung des richtigen Bildausschnitts. Wichtige Funktionen, wie etwa die manuelle Festlegung von Schwarz- und Weißpunkt, fehlen ebenso häufig oder werden durch ungenügende Vorschauen zu Makulatur. Offenbar haben aber einige Hersteller aus der ständig bohrenden Krtitik gelernt. So will Nikon seine Dia-Scanner demnächst grundsätzlich mit der ausgezeichneten Silverfast-Software von Lasersoft ausstatten, während Mustek den 1200sp Pro bereits mit neuer Software ausliefert, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Zwischen wirklich guter Scansoftware und bedauerlichen Mißgriffen liegen Welten.

Falls Sie mit der mitgelieferten Software Ihres Scanners nicht zufrieden sind, bleibt als letzte Möglichkeit der Kauf einer speziellen Scansoftware, wie etwa binuscan, Linocolor oder das schon erwähnte Silverfast, sämtlich in unterschiedlichen Ausführungen und für diverse Modelle erhältlich. Allerdings schlagen diese speziellen Programme mit Preisen zwischen einigen hundert und einigen tausend Mark zu Buche, die nur die Profiliga zu zahlen bereit ist. Die einzige preisgünstige Scansoftware für rund 150 Mark, ArtScan von Jetsoft, hinterläßt nach einer ersten Begutachtung allerdings keinen uneingeschränkt empfehlenswerten Eindruck.

Scanner bis 2000 Mark



Hersteller	Microtek		Mustek		
Typ	ScanMaker E6	ScanMaker III	Paragon 600 IIsp	Paragon 800 IIsp	Paragon 1200sp
Auflösung (dpi)	600 x 1200	600 x 1200	300 x 600	400 x 800	600 x 1200
Datentiefe (Bit)	30	36	24	30	30
Beigelegte Software	ScanWizard, OmniPage LE, ColorIt!	ScanWizard, OmniPage LE, ColorIt!	Photoshop-Plug-in, Photoshop LE, OmniPage LE	Photoshop-Plug-in, Photoshop LE, OmniPage LE	Photoshop-Plug-in, Photoshop LE, OmniPage LE
Info	Tel. 02 11/52 60 70	Tel. 02 11/52 60 70	Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 0 21 31/1 62 60
Preis	zirka 800 Mark	zirka 2000 Mark	zirka 400 Mark	zirka 600 Mark	zirka 950
Bemerkungen	Für anspruchsvolle Heim- und Büroanwender ist der E6 eine gute Wahl. Der beste 30-Biter seiner Preisklasse.	Wenngleich nicht der Schnellste, ist der ScanMaker III doch ein Gerät für Profis. Hier lohnt sogar die Durchlicht.	Wer möglichst wenig Geld ausgeben will, liegt mit dem 600 IIsp richtig, sollte aber keine Wunder erwarten.	Der kompakte und leise Paragon 800 IIsp ist eigentlich ein tolles Ding, leidet aber etwas unter Musteks Software.	Wie seine Kollegen, leidet auch der 1200sp unter Musteks Software. Rein technisch wäre mehr drin.
Anwendungsempfehlung	Heim/Büro	DTP	Heim	Heim	Heim/Büro
	******	*****	***	****	****

Mac MAGAZIN & MACeasy DTP KAUFEN!

easy Code 069704 **Auf CD-ROM:** Ergänzender Artikel aus

Kaufberatung

Welcher Scanner für welchen Zweck? Wir geben Ihnen **Entscheidungshilfen** für den Scannerkauf.



Für gelegentliche Scanaufgaben bei schmalem Budget reicht der Avec IIS3 dank seiner guten Software allemal. Wunder bleiben bei einem Preis von unter 400 Mark allerdings aus.

Für Publisher. Aus den über zwanzig hier vorgestellten Scannern der Preisklasse bis 2000 Mark konnte sich ein Modell deutlich hervorheben, der Epson GT-9500. Eine einwandfreie Verarbeitung, geringe Arbeitsgeräusche und unglaublich schnelle Scans zeichnen dieses Arbeitstier aus. Wenn Sie dann noch einmal rund 1400 Mark in die passende Silverfast-Version investieren, haben Sie alles Notwendige, um druckreife Scans zu produzieren, aber auch rund 3000 Mark weniger in der Tasche. Mit etwas besserer Software könnte einzig Musteks 1200sp Pro dem Epson das Wasser reichen. Die preiswerteste Möglichkeit, um zu druckfertig separierten Scans zu kommen, bietet Linotype-Hell mit Jade, dessen abgespeckte Linocolor-Software wirklich das Letzte aus der mittlerweile veralteten Hardware herausholt. Daß solche Wunder etwas Zeit brauchen, beweist der Jade mit Scanzeiten von ungefähr zehn Minuten für eine DIN-A4-Seite. Ungeachtet dessen macht der inzwischen auf etwa 1100 Mark gesunkene Preis diesen Scanner zum preiswertesten DTP-Recken.

Fürs Büro. Für Büroanwendungen und einfache DTP-Aufgaben empfiehlt sich nach wie vor Microteks ScanMaker E6, der mittlerweile schon für unter 800 Mark zu bekommen ist. Echte Apple-Freaks, die auf einem LaserWriter drucken und per GeoPort-Adapter kommunizieren, müßten eigentlich zum Color OneScanner 1200/30 greifen, dessen typische Apple-Software dem Anwender keinerlei Spezialkenntnisse abverlangt. Der derzeit von Apple für diese Leistung geforderte Preis steht allerdings außer Konkurrenz.

Fürs Heim. Konkurrenzfähig dagegen ist der Preis des Relisys-Scanners Avec IIS3, der mit 350 Mark erstaunlich billig ist. Zwar verlangt der Preis seinen Tribut in Form der fehlenden zweiten SCSI-Buchse und einer – bei 30 Bit – schlechten Tiefenzeichnung, für gelegentliches Scannen zu Hause, für die eigene Web-Seite oder den Tintenstrahler, reicht er allemal. Wenn die Börse nicht allzusehr kneift, sollten Sie aber zu Microteks ScanMaker E3 greifen, der rund hundert Mark teurer ist und nur mit 24-Bit-Farbauflösung arbeitet. Dafür bietet er bessere Software, die wohl auch mitverantwortlich für die bessere Scanqualität ist. ■

	Nikon		Relisys	Umax	
Paragon 1200sp Pro	ScanTouch AX-110	ScanTouch AX-210	Avec IIS3	Astra 600	Astra 1200S
600 x 2400	300 x 600	600 x 1200	300 x 600	300 x 600	600 x 1200
36	24	24	24	30	30
Photoshop-Plug-in, Photoshop LE, OmniPage LE	Nikon Scan, Nikon Control, Photoshop LE	Nikon Scan, Nikon Control, Photoshop LE	Photoshop-Plug-in	VistaScan, Umax Copy Utility, Presto PageManager	VistaScan, Umax Copy Utility, Presto PageManager
Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 02 11/9 41 40	Tel. 02 11/9 41 40	Tel. 0 21 03/5 54 39	Tel. 0 21 54/9 18 70	Tel. 0 21 54/9 18 70
zirka 1500 Mark	zirka 400 Mark	zirka 1000 Mark	zirka 350	zirka 400 Mark	zirka 800 Mark
Musteks erster 36-Bit-Scanner, hat endlich eine bessere Scansoftware und kann auch sonst überzeugen.	Veraltete Technik und mäßigeScanner-Software machenden AX-110 nur für Schnäppchenjäger interessant.	Der einzige 600-dpi-Scanner, der noch die alte 24-Bit-Technik einsetzt. Ein Auslaufmodell eben.	Der billigste Scanner für den Mac und dennoch gar nicht übel. Sogar die Software erstaunt für diesen Preis.	Der einzige 300 dpi Scanner mit 30-Bit-Auflösung. Dazu das bewährte VistaScan, und schon hat man einen Preishit.	So neu, daß wir ihn noch nicht testen konnten. Die Eckdaten des 1200S lassen Gutes erhoffen.
DTP	Heim	Heim	Heim	Heim	Heim/Büro
****	**	**	****	****	****



Bei Verwendung der richtigen **Verbrauchsmaterialien** können Sie beim Drucken eine Menge Geld sparen. Johannes Schuster gibt einen Marktüberblick.

Drucken, was das Zeug hält

Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Druckerhersteller an Geräten weniger verdienen als an den Verbrauchsmaterialien. Da es in diesem Markt offenbar etwas zu verdienen gibt, hat sich eine Vielzahl von Drittanbietern aufgemacht, sich ein Stück vom Kuchen abzuschneiden. Davon sind die Hersteller natürlich nicht begeistert, auch viele Apple-Händler lehnen die preiswerten Alternativen ab – aus nur teils nachvollziehbaren Gründen. Wie Sie bei Tinten, Tonern und Papieren je nach persönlichen Ansprüchen noch einiges an Geld sparen können, zeigt unser Artikel.

Tinte

Glaubt man dem typischen Apple-Händler, lohnt sich der Verkauf von anderen als den eigenen Produkten für ihn kaum: Die Gewinnspannen seien zwar nicht schlecht, aber der Aufwand an Erklärung, Support und Reklamationen sei einfach zu hoch. Da bekommt man Argumente zu hören wie „Damit verstopfen Sie sich Ihre Düsen" oder „Das ist 'ne Riesensauerei!" In der Tat erfordert das Nachfüllen mit preiswerten Lösungen etwas Übung. Nicht immer geht es ohne Spritzer oder die eine oder andere Tintenlache ab. Trotzdem gibt es aus gutem Grund viele zufriedene Anwender von Nachfüllsystemen, die auf ihre Tinten schwören und dabei bis zu drei Viertel der Kosten sparen. Wem das Hantieren mit Tinte nicht liegt, der kann auch auf die „Clone-Kartuschen" ausweichen, die im Handling und in der Füllmenge den Originalen entsprechen, jedoch etwas billiger sind. Gleiches kann man erreichen, wenn man bei anderen Markenherstellern zugreift, zum Beispiel bei Canon für Apple StyleWriter.

Verständlicherweise wollen sich die Druckerhersteller das Geschäft nicht verhageln lassen und sind von den lizenzrechtlich nicht angreifbaren Refillern wenig begeistert. Sie stehen nur für die Funktionstüchtigkeit ihrer Geräte bei Einsatz ihrer Materialien gerade und lehnen (übrigens unzulässigerweise) ansonsten Garantieansprüche ab. Bei Apple- und HP-Druckern braucht das aber niemanden zu beunruhigen, weil die Firmen mit einer neuen Kartusche auch einen neuen Druckkopf ausliefern. Sollten bei Epson einmal die zum Gerät gehörenden Druckköpfe durch Verwendung von Fremdtinte verstopft sein, wird es hingegen eng.

Die größte Auswahl von Ersatztinten bekommen Sie aus den obengenannten Gründen nicht beim Apple-Händler, sondern beim Bürobedarf, in Kaufhäusern und Elektromärkten – doch dort ist die Beratung meist schlecht und die Frage nach Apple-Kompatibilität brauchen Sie oft gar nicht erst zu stellen. Da aber etwa Apples StyleWriter mit Engines von Canon arbeiten oder HPs DeskWriter die gleichen Tinten verwenden wie die DeskJets aus der DOSenwelt, ist dort trotzdem ein Schnäppchen zu machen. Weil das Angebot extrem varian-

tenreich ist, können wir hier weder Wertungen vornehmen noch alle Preise aufführen. Wir empfehlen statt dessen einen Gang ins Kaufhaus oder die Anforderung von Prospekten. Um ihren Druckertyp wiederzufinden, nehmen Sie am besten unsere Kompatibilitätsliste (siehe unten) mit.

Das Angebot. Pelikan Hardcopy bietet zum Beispiel für diverse Apple StyleWriter, für Epsons Stylus Color, die HP-500er- und 600er-Serie unter dem Namen „EasyClick" Recycling-Kartuschen an und verspricht eine Kostensenkung von 50 Prozent. Das System besteht aus einem Adapter genannten Druckkopf und bis zu zehnmal austauschbaren Patronen. Verbrauchte Medien werden an den Hersteller zurückgeschickt und dort recycelt. Außerdem offeriert Pelikan Hardcopy für fast alle marktgängigen Tintenstrahler kompatible Kartuschen, die bis zu 15 Prozent Kostenersparnis bringen sollen.

Die Firmen Boeder, Emtec (BASF Fantastic Print) und PMS frühstücken wir an dieser Stelle frecherweise einmal gemeinsam ab, da sich die Produkte gleichen. Kein Wunder, kommen sie doch allesamt von PMS (empfehlenswerte Web-Seite: www.pms-gmbh.de).

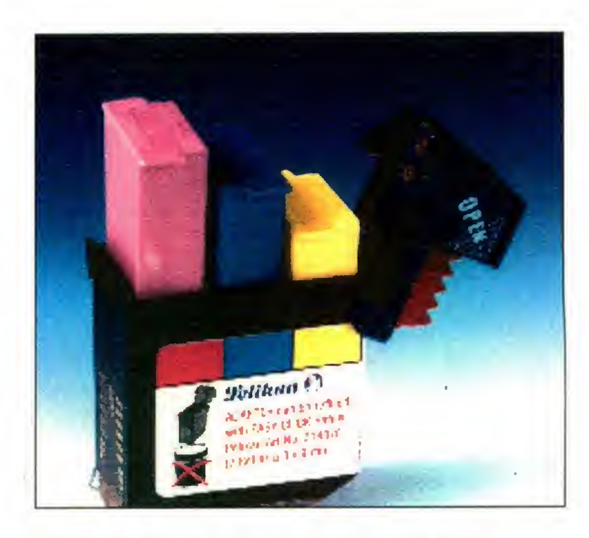
Um die Sache zu verkomplizieren, gibt es von den dreien x unterschiedliche Systeme. Angefangen bei kompatiblen Patronen, die sich für einige Canons/Apples und Epsons eignen, geht es weiter mit speziellen Kartuschen für HPs 500/600/800er Serien, deren nach Farben getrennte Tanks sich zum Nachfüllen mit Faltenbälgen eignen. Zudem hat der Nutzer die Wahl zwischen ganz einfachen und etwas komfortableren Füllstationen für verschiedene Apples und HPs, die aus einem Basiskit und einer Tintenmenge für einige Füllaktionen bestehen und sich nachträglich auftanken lassen. Wer häufiger als nur gelegentlich druckt, wird mit dieser Möglichkeit am besten bedient sein. Zu guter Letzt sei noch die vollautomatische Füllstation für die Schwarztinte der 500/600er DeskWriter erwähnt, die mit rund 250 Mark zu Buche schlägt und sich ausschließlich für ausgesprochene Vielprinter eignet.

Nachfüllsysteme und Austauschpatronen für alle Tintenstrahler von HP, Canon/Apple und Epson gibt es auch von Rotring. Beim Wiederauffüllen wird vom Hersteller eine Kosteneinsparung von zwei Dritteln gegenüber neuen Kartuschen angegeben. Allerdings ist nach spätestens zehnmaligem Nachfüllen Schluß. Die kompatiblen Kartuschen des gleichen Anbieters für Color StyleWriter und Stylus Color haben die gleichen Füllmengen wie die Originale, sind allerdings rund ein Drittel billiger.

Mit eigenem Refill-System und eigenen Kartuschen tritt Kores auf, eine Tochter der Turbon International. Sie hat eine 50 Mark teure Nachfüllstation „QuickMate" für schwarze Tinte der 500er Serie von HP im Angebot, die mit unter Druck stehenden Tintenbehältern und Kugeln zum Verschluß der Nachfüllöffnung recht aufwendig gemacht ist. Ansonsten hält Kores kompatible Tintenkartuschen, Refill-Spritzen und einfache Nachfüllstationen für die meisten Apple-, Epson-, HP- und andere Drucker bereit. Ähnlich wie Pelikans EasyClick arbeitet „Quick Snap" von Kores: Die eigenen Druckköpfe verfügen über auswechselbare Tintentanks, die bis zu zehnmal ersetzt werden können. Erhältlich ist die an die 100 Mark teure Quick Snap für die StyleWriter II/1200/2400/2500.

Die im Mac-Markt nicht ganz unbekannte Firma Letraset tritt ebenfalls als Anbieter von Tintenprodukten auf, die nach einer Fusion nunmehr unter dem neuen Markennamen Esselte laufen. Nach wie vor sind alle gängigen Tintenstrahler in der Angebotsliste für einfache Nachfüllstationen vertreten. Interessant für Vieldrucker ist der externe Tintentank „InkLink", der über einen Schlauch die HP DeskWriter der 500er/600er Serie permanent mit Nachschub versorgt.

Auch wenn der Name anderes vermuten läßt: Die Firma Lasercare bietet Tinte an. Zu ihrem Angebot zählen auch recycelte Kartuschen für die meisten Drucker von Canon/Apple, Epson und HP.



Pelikans EasyClick besteht aus einer eigenen Kartusche und austauschbaren Tintentanks.

Was der Markt bisher noch nicht bietet, sind Alternativangebote für den HP DeskJet 870C, der mit neuen Tinten arbeitet und nicht kompatibel zum Modell 850C ist. Auch für den Tektronix Phaser, der einen eigens entwickelten Druckkopf besitzt, gibt es keine Tinten in der Produktpalette von Drittanbietern. Darüber hinaus werden auch die neuerdings für den Apple Color StyleWriter 2500 und den Canon BJC-4550 angebotenen Fotokits bisher nur von den Herstellern der Originale vertrieben. →

Welche Tinte paßt?

Typ	Hersteller/Gerätebezeichnung	
1.	Apple	Color StyleWriter 2200
	Canon	BJ 30, BJC 35v/70
2.	Apple	Color StyleWriter 2400, 2500
	Canon	BJC 4000, 4100, 4200, 4550, 5500
	Tally	T7070
3.	Apple	Color StyleWriter Pro
	Canon	BJC 600/610/620
4.	Apple	StyleWriter, StyleWriter II, 1200, Color StyleWriter 1500
5.	Canon	BJ 10, 10e, 200, 230, BJC 210, 240
6.	Epson	Stylus Color 200/500
7.	HP	DeskJet/DeskWriter 310, 320, 340, 400, C, 500, 540, 550C, 560C, DesignJet 200, 220, 600
8.	HP	DeskJet/DeskWriter 600, 660C
9.	HP	DeskJet 800, 850C, DesignJet 750C
10.	HP	DeskJet 870Cxi
11.	Tektronix	Phaser 140

Alle unter einer Nummer zusammengefaßten Drucker verwenden identische Kartuschen.



Das Angebot der Firma Emtec: Die Palette reicht von der vollautomatischen Lösung über die einfache Nachfüllstation bis zu Refill-Flaschen.

Welcher Toner paßt?

Typ	Hersteller/Gerätebezeichnung	
1.	Apple	Personal LaserWriter 300, 320, LaserWriter 4/600
	HP	LaserJet 4 L
2.	Apple	LaserWriter LS, NT, PersonalLaserWriter, NT, NTR, LS, SC
	Brother	HL-4
	Canon	EP-L, LBP 4 (alle Varianten)
	DEC	Declaser 1100, 1150, 1152, LN 07, LN 07R
	HP	LaserJet II P, II PC, II P/T, II P, II P Plus, III P, III PS
	Newgen	Turbo PS/300P, PS/360P, PS/400P, PS/660P, 880P
	QMS	PS-410
3.	Apple	LaserWriter IIF, II G, II NT, II NTX, II SC
	Brother	HL-8 (alle Varianten)
	Canon	LBP 8 (alle Varianten), LBP-RX, LBP-SX, LBP-TX
	DEC	Declaser 2100, 2150, 2200, 2250
	HP	LaserJet II, II D, III, III D
	NEC	SilentWriter II
	Newgen	Turbo PS/300, PS/360, PS/400, PS/480, PS/630, PS/660, PS/840, PS/880
	QMS	PS 810, 815, 820, 820 Turbo, PS 825
4.	Apple	LaserWriter Pro 600, Pro 630, 16/600 PS
	Canon	LBP 81 V
	HP	LaserJet 4, 4M
5.	Apple	LaserWriter Select 300, 310, 360, 610
6.	Apple	LaserWriter 12/640
7.	Apple	LaserWriter Pro 810
8.	Apple	LaserWriter, Plus
	HP	LaserJet, Plus, 500 Plus
	QMS	PS 800, PS 800+
9.	HP	LaserJet 5 P, 5 MP

Alle unter einer Nummer zusammengefaßten Drucker verwenden identische Kartuschen.

Papier

Ob T-Shirt-Bügelfolie oder geschirrspülfeste Etiketten für Kaffeetassen – mittlerweile bekommt man für Tintendrucker die unterschiedlichsten Medien. Zumeist printet der Normalanwender jedoch auf simples Kopierpapier, dessen Unterschiede sich in Grenzen halten und hier nicht weiter diskutiert werden sollen. Interessanter erschien uns deshalb eine Marktübersicht beschichteter Spezialpapiere für Farbdruck und Fotoausgabe sowie Glossy-Paper. Auch hier kommen wieder von Seiten der Händler und Hersteller Argumente wie „Wirklich gute Resultate erzielen sie nur mit dem empfohlenen Papier", doch unsere zweifellos nicht repräsentativen Versuche beweisen das Gegenteil. Außerdem müssen ja auch nicht alle Prints picobello sein, wenn sich so ein paar Mark sparen lassen. Hier sei der Gang in den Bürofachhandel oder ins Kaufhaus empfohlen. Einige Hersteller schicken Ihnen außerdem kleine Probesortimente zu, die nicht die Welt kosten. So können Sie zu Hause in Ruhe die Eignung für Ihre Ansprüche und Ihren Drucker überprüfen. Es ist allemal einen Versuch wert – kaputtmachen können Sie nichts!

Das Angebot. Zunächst die Papiere, die sich für alle Tintenstrahler eignen: Die Papierfabrik Schoellershammer stellt das InkJet-Papier „ColorJet 42" her, zu beziehen bei der Firma Japico Drissler. Autotype bietet unter der Bezeichnung „Sigma" Folienpapier und Fotopapier glänzend und matt an. Von Lexmark gibt es Premium- und Spezialpapier für Fotodrucke. Unter dem Namen „Spectra Jet" stellt Tetenal ein ganzes Sortiment von Hochglanz- und Perlglanz-Papieren zur Verfügung, ergänzt durch ein doppelseitig nutzbares Spezialpaper „DuoPrint". Die Canson-Serie „PaperJet Color" enthält unterschiedlich schwere, beschichtete Papiere, sowie Fotoglossy auf Papier- oder Kunststoffbasis. Bezugsquelle ist Schörger's Papierkiste. Als weiterer Anbieter von InkJet-, Glossy- und Fotopapieren tritt Boeder auf. Die Hamburger Firma CPX hält das Sortiment der Felix Schoeller Digital bereit, wozu diverse Spezial- und Fotopapiere in verschiedenen Stärken, jeweils für alle Tintenstrahler bis 720 dpi, zählen.

Demgegenüber offeriert Pelikan InkJet-Papier speziell für HP, Epson oder Canon/Apple, ergänzt durch Hochglanzpapier für alle Typen. Aufgegliedert nach Hersteller bietet auch Kores seine InkJet-Papiere an.

Einen besonderen Service will die Firma Agfa für Mac-Anwender leisten. Zu ihren Spezial-, Foto- und Glossy-Papieren wollen die Imaging-Profis ab Mai auf ihrer Web-Site Profile für die jeweiligen Druckertreiber anbieten, die optimale Qualität gewährleisten (Web-Adresse: www.agfa.de).

Toner

Eine neue Tonerkartusche für Ihren Laserdrucker reißt schnell ein Loch ins Portemonnaie, da ist ein Preisvergleich besonders sinnvoll. Auf dem Alternativ-Markt werden vor allem sogenannte Recycling- oder Rebuild-Kartuschen angeboten, die aus nachgefüllten und in unterschiedlichem Ausmaß runderneuerten Original-Kartuschen bestehen. Teilweise wurden außerdem die Tonertanks durch größere ersetzt. Auch hier berichten viele Apple-Händler von leidvollen Erfahrungen: „Bei Recycling bekommen Sie nur Kartuschen mit altem Fotoleiter, Abstreifer und ohne Transportsiegelstreifen. Die sind zwar billiger als neue, dafür aber auch viel schneller kaputt." Und sicher gibt es schwarze Schafe in der Branche, die den Ruf umweltfreundlicher Wiederverwertung ruiniert haben. Bevor Sie also 100 Mark und mehr in den Sand setzen, empfehlen wir, beim Kauf von wiederbefüllten Tonerkartuschen auf den Einsatz neuer Bauteile zu achten. Anderenfalls sollten Sie bei nur funktionsüberprüften Altteilen auf eine ausreichende Garantie Wert legen. Größere Firmen sollten die verschiedenen Wiederbefüller auf jeden Fall ausprobieren, weil sich damit einiges sparen läßt. Gegen den Verkauf ➔



Einfaches Nachfüllen ermöglicht die Tinte aus dem Beutel von Rotring.

➜ von neuen Kartuschen anderer Markenhersteller haben nebenbei bemerkt auch Apple-Händler nichts einzuwenden.

Das Angebot. Zunächst die Wiederbefüller: Pelikan Hardcopy bietet für Apples Select 300/310 und Personal LaserWriter 300/320, einige HP LaserJets und auch Modelle der Firmen Brother, Kyocera, Oki oder Texas Instruments recycelte, teilweise in der Kapazität erweiterte Tonerkartuschen an, die auf Funktionsfähigkeit überprüfte Altteile enthalten. Für Ihre alten Kartuschen bekommen Sie bis zu 10 Mark zurück. (Info: Pelikan Hardcopy, Tel. 05 11/3 99 80)

Auf generalüberholte und teilweise neue Werkstoffe setzt Boeder bei ihren Tonerkartuschen, deren Angebot ältere LaserWriter als auch andere Drucker bedient.

Und auch die Firma Esselte hat ein Sortiment von Toner-Cartridges im Programm, zum Beispiel für die älteren LaserJets.

18 Monate Gewährleistungszeit garantiert Emtec für sämtliche „BASF Fantastic Print Cartridges", die sich für die meisten Apple LaserWriter und HP LaserJets eignen. Sie sind mit neuen Fotoleitertrommeln ausgestattet. Die Firma Kores kommt mit sogenannten Rebuilt-Kartuschen, die mit komplett ausgetauschten Verschleißteilen in den Handel gebracht werden, für alle Canon-kompatiblen Apple-Laserdrucker und eine ganze Reihe von Geräten anderer Firmen.

Der blaue Umweltengel des Umweltbundesamtes prangt auf den Verpackungen der Recycling-Kartuschen von Lasercare. Der Kunde zahlt beim Kauf 20 Mark Pfand, die er bei der Rückgabe erstattet bekommt. Lasercare gewährt ein Jahr Garantie.

Canon, Lexmark und Rank Xerox sind als Druckerhersteller keine Drittanbieter, haben aber auch passende Tonerkartuschen für andere Marken im Angebot. Dazu zählen bei Lexmark und RankXerox einige Canon-Geräte sowie sämtliche LaserJets von HP und entsprechend kompatible LaserWriter von Apple. Die Kartuschen sind offensichtlich nicht neu, aber bestehen bis auf das Gehäuse aus 100 Prozent neuen Komponenten, wie beide Hersteller angeben. Außerdem sind sie zum Teil mit 50 Prozent größerem Tonervorrat befüllt als sonst. Da Canon die Engines für die meisten LaserWriter gebaut hat, passen auch die Kartuschen von den vergleichbaren Canon-Druckern. Hier handelt es sich ausschließlich um Neuprodukte.

Zu guter Letzt soll in unserer Marktübersicht die Firma Berolina Schriftbild aus Berlin Erwähnung finden, die Kartuschen-Recycling (Toner und Tinte) speziell für Firmen und Großkunden betreibt. Leider erreichten uns die Presseunterlagen nicht mehr rechtzeitig.

Fazit. Der uns zur Verfügung stehende Platz steht in keinem Verhältnis zu dem überaus reichhaltigen Angebot an Verbrauchsmaterialien für die diversen Drucker. Auch wenn sich das Thema hier nur ansatzweise behandeln ließ, hoffen wir, Ihnen ein paar wichtige Hinweise und Anregungen gegeben zu haben. Jetzt beginnt für Sie die Testphase in Sachen Druckmedien. Gerade für Nutzer, die monatlich etliche Märker durch den Papierschacht jagen, lohnt sich ein Preis- und Angebotsvergleich auf jeden Fall. Und noch eins: Polstern Sie Ihren Schreibtisch bei Ihren ersten Nachfüllaktionen mit ein paar dicken Zeitungen, und ziehen Sie sich Handschuhe an: Könnten Sie meine Finger und meinen Tisch sehen, wüßten Sie sofort warum. ■

Anbieter von Verbrauchsmaterialien

Anbieter	Telefon
Agfa (Papier)	Tel. 02 21/5 71 70
Autotype (Papier)	Tel. 0 13 08/6 02 62
Berolina Schriftbild (Toner, Kartuschen)	Tel. 0 33 77/31 30
Boeder (Papier, Tinte, Toner)	Tel. 0 61 45/50 21 65
Canon (Papier, Tinte, Toner)	Tel. 0 21 51/34 95 55
Canson & Montgolifier (Papier)	Tel. 0 72 43/5 42 60
CPX Creative Paper Express (Papier)	Tel. 0 40/4 01 47 37
Emtec Magnetics (BASF) (Tinte, Toner)	Tel. 0 89/33 53 90
Esselte (ehemals Letraset) (Tinte, Toner)	Tel. 05 11/9 59 50
Felix Schoeller (Papier)	Tel. 05 41/3 80 00
Japico Drissler (Papier)	Tel. 0 60 74/83 20
Lasercare(Tinte, Toner)	Tel. 0 79 41/6 09 80
Lexmark (Tinte, Toner)	Tel. 0 60 74/48 81 67
Papierfabrik Schoellershammer (Papier)	Tel. 0 24 21/55 70
Pelikan Hardcopy (Papier, Tinte, Toner)	Tel. 05 11/3 99 80
PMS (Tinte, Toner)	Tel. 0 74 03/9 20 00
Rank Xerox (Toner)	Tel. 02 11/9 90 26 66
Rotring (Tinte)	Tel. 0 40/85 55 22 28
Schörger's Papierkiste (Papier)	Tel. 01 30/11 25 20
Tetenal (Papier)	Tel. 0 40/52 14 50
Turbon/Kores (Papier, Tinte, Toner)	Tel. 0 21 59/6 91 57

SOFTWARE

für MACINTOSH, Newton, Windows

INNOTECH
Lessingstraße 4
D - 71101 Schönaich

Wir führen über 3.000 Artikel, unser Sortiment umfaßt Software, Updates, Zubehör und Verbrauchsmaterial. Über 1.000 Artikel sind ab Lager lieferbar. Wir schicken Ihnen gern kostenlos unseren Produktkatalog zu.
Pro Bestellung berechnen wir Ihnen DM 9, bei Lieferung ins Ausland DM 25. Irrtum, Preis- oder Versionsänderungen sind leider nicht auszuschließen.
Die Zusätze hinter dem Programmnamen bedeuten: e/d = Programm englisch, Anleitung deutsch; SK = Schulkonditionen: für Schüler, Lehrer, Studenten (erforderl.: Kopie der Schul-/Studienbescheinigung; FL = Forschung & Lehre: nur für Schulen, Institute; <Artikel> = bei Drucklegung noch nicht lieferbar

Fon: 07031-75610 Fax: -655558

Text, Datenbank, Büro, Layout:

Artikel	Preis
4D First 1.2 d/d	149,-
Acrobat 3.0 multilingual d/d	463,-
Acrobat 3.0 US CD e/e	449,-
After Dark 4.0 CD d/d	79,-
Arabian Language Kit e/e	379,-
ATM Type Manager Deluxe 4.0 CD multil.&Type Reunion 2.0 d/d	163,-
BarCode Pro 3.0 e/e	448,-
BBEdit 4.01 CD e/e	247,-
CIS Saldo Light 1.4 d/d	540,-
Claris Organizer 2.0 d/d	99,-
Claris Works 4.0 d/d	265,-
Claris Works 4.0 SK d/d	149,-
Claris Works 4.0 Upd. d/d	179,-
EndNote Plus 2.1 e/e	429,-
Eudora Pro 3.0 e/e	125,-
Excel 5.0 upd d/d	399,-
FileMaker 3.0 Aktion d/d	399,-
FileMaker Pro 3.0 CD SK d/d	149,-
FileMaker Pro 3.0 comp. upgr. WIN, WIN95, WIN NT e/e	234,-
FileMaker Pro 3.0 Upd.von 2.x d/d	285,-
FileMaker Pro 3.0 US comp.up e/e	234,-
FileMaker Pro 3.03 d/d	479,-
FileMaker Pro 3.03 WIN SK d/d	149,-
Filemaker Pro WIN 3.0.3 CD d/d	552,-
FlightCheck 2.1 d/d	688,-
FontLoad 1.3.8 d/d	429,-
HomePage 2.0 e/e	220,-
Hypercard 2.3.1 e/e	199,-
Inspiration 4.1 e/e	292,-
MacDactylo standard d/d	129,-
MacGiro (mit BTX) 2.0 d/d	249,-
MacKonto 5.0 d/d	171,-
MacProject Pro 1.5 SK d/d	149,-
Microsoft Office 4.2.1 CD d/d	1488,-
Microsoft Office 4.21 CD Upd. d/d	521,-
Microsoft Works 4.0 d/d	188,-
Mindware Office: Freischaltung einer Erweiterung d/d	298,-
Mindware Office Grundpaket Freischaltung d/d	698,-
Movie Cleaner Pro e/e	466,-
Now Contact & UpToDate 3.5.1 d/d	133,-
Omnipage Pro 7.0 Aktion d/d	749,-
Omnipage Pro 7.0 Upd. von 6.0 d/d	199,-
Omnipage Pro 7.0 Upd v. früher d/d	440,-
PageMaker 6.5 Upd. d/d	440,-
PageMaker 6.5 US e/e	1284,-
PageMill 2.0 e/e	199,-
Pagemill 2.0 d/d	221,-
PageMill 2.0 Upd. d/d	104,-
Power Translator 2.0 engl. <=> dt.	289,-
Quicken for Mac 7.0 US e/e	110,-
Ragtime 3.2 d/d	698,-
Ragtime 4.1 d/d	1119,-
Ragtime 4.1 Update v. 3.x d/d	499,-
Serials Mega Bundle d/d	920,-
Shadow Caster 1.02 e/d	423,-
Soft BTX 2.0 m. MacTelebank. d/d	129,-
<StarOffice 3.1 für PowerMac d/d>	482,-
Steuerfuchs 1996 CD d/d	124,-
Telefonbuch für Deutschland CD d/d	30,-
Traffic Collection d/d	499,-
VivaPress Pro 2.2a d/d	1399,-
WebBurst e/e	576,-
Word 6.01 d/d	959,-
Word 6.01 Upd. d/d	389,-
WordPerfect Suite 3.5.1 US Upgr.	198,-

Grafik, Video, Sound, Multimedia:

Artikel	Preis
3-Dimensional Animation 4.09 CD für PMac,Win (95),Win NTe/e	399,-
After Effects 3.1 basic US e/e	1490,-
Amapi 2.11 e/e Aktion	489,-
Amapi 2.11 SK e/e	285,-
Amapi 2.11 WIN e/e	589,-
Amapi Studio 3.0 f. PMac e/e	999,-
Amapi Studio 3.0 Updt. von 2.11 e/e	389,-
Andromeda 3DFilter Ser 2V.2.11e/e	159,-
Animation Master 4.06 PMac e/e	1399,-
Animation Master 4.06 Upgr. von 3-D Animation e/e	980,-
Apple Media Tool 2.1 e/e	825,-
Artlantis Render 2.1.1MiniCADd/d	1490,-
Astound! 2.0 e/e	365,-
Black Box 2.0 d/d	199,-
Bliss Paint 1.1 e/e	149,-
<Canvas 5.0 d/d>	792,-
Canvas 5.0 comp. upgr. WIN e/e	329,-
Canvas 5.0 US CD & disk e/e	899,-
Canvas 5.0 US comp. Upgr. e/e	329,-
ChemDraw Pro 3.5 Upgr. von ChemDraw FL e/e	403,-
ChemDraw Pro 4.0 FL e/e	633,-
CINEMA 4D 4.0 CD d/d	1399,-
CINEMA 4D 4.0 SK CD d/d	749,-
CINEMA 4D comp. sidegr CD d/d	999,-
CINEMA 4D Demo CD d/d	10,-
CorelDraw 6.0 CD PMac e/e	849,-
CorelDraw 6.0 Suite für PMac d/d	856,-
CorelDr.Suite6.0 comp up PMac e/e	348,-
CorelDr.Suite 6.0 Upd.& Sideg d/d	314,-
Cubase 3.0.2 VST e/d	649,-
Cumulus Desktop 3.0 CD d/d	211,-
DeBabelizer 1.6.5 Toolbox e/e	620,-
DeltaGraph Pro 4.0 e/e	299,-
DeltaGraph Pro 4.0 Upd. e/e	179,-
DeltaGraph Pro WIN 4.0 e/e	299,-
Detailer CD e/e	667,-
Detailer Sidegrade CD from R.D. Designer, Poser, Painter e/e	432,-
Director 5.0 CD d/d	1849,-
Director 5.0 sidegrade e/e	949,-
<Director 6.0 SK CD d/d>	1299,-
<Director 6.0 Upd. d/d>	799,-
Director 5.0 Win Upgr. von 4.x d/d	789,-
Director MM Studio 2.0 Updt. d/d	1331,-
Director MM Studio 2.0 US Upg	1080,-
Director Win. 5.0 Sidegr. CD e/e	949,-
Elastic Reality 1.2 e/e	539,-
Expression CD e/e	680,-
<Eye Candy 3.0 (ex Black Box) CD d/d>	249,-
Fetch 1.5 US CD e/e	227,-
FinalEffects3.0 AP (Premiere) US	367,-
Fontographer 4.1 SK e/e	268,-
Fontographer 4.1 US e/e	733,-
Freehand 7 GraphicStudio comp up.	482,-
Freehand 7.0 CD d/d	1199,-
Freehand 7.0 GraphicStudio SK d/d	899,-
Freehand 7.0 SK d/d	366,-
Freehand 7.0 Upd. alle Vorvers. e/e	342,-
Freehand 7.0 Upd. alle Vorvers. d/d	765,-
Freehand 7.0 Upd. v. 5.x d/d	549,-
Freehand 7.0 US comp.upgr.CD e/e	342,-
Illustrator 6.0 d/d	1349,-
Illustrator 6.0 Up + Deluxe-CD d/d	429,-
<Illustrator 7.0 US com up CD e/e>	351,-
Infini-D 3.5 e/e	495,-
Infini-D 3.5 d/d	547,-
Intellihance 2.0 e/e	219,-
Kai's Power Goo CD d/d	99,-
KaleidaGraph 3.0.4 US e/e	344,-
KPT Bryce 2.0 CD e/e	299,-
KPT Bryce 2.0 PMac d/d	359,-
KPT Bryce 2.0 WIN e/e	391,-
KPT Final Effects3.0 (After Eff) e/e	993,-
KPT Kai's Power Tools 3.0 d/d	249,-
Logic 2.6 e/d	842,-
LogoMotion 2.0 incl.Deluxe CD e/e	230,-
MediaPaint 1.1.2 e/e	1036,-
MediaPaint 1.1.2 SK e/e	399,-
Morph Pro 2.5 CD e/e	158,-
mPack 1.02 e/d	637,-
Nightingale 3.0 SK e/e	552,-
Overdrive e/e	299,-
Painter 4.0 d/d	749,-
Painter 4.0 US CD e/e	799,-
Photoshop 4.0 Upd. CD von LE d/d	529,-
Photoshop 4.0 Upd. v.Vollv. d/d	529,-
Photoshop 4.0 US e/e	1284,-
Photoshop 4.0 US upgr. CD e/e	322,-
PhotoTools d/d	269,-
<Pixel Soap e/e>	99,-
Plot 1.2 (ex DataPlot) e/e	535,-
Poser 2.0 CD e/e	299,-
Poser 2.0 Upgr. CD e/e	169,-
PosterWorks 4.0 e/e	749,-
PowerPoint 4.0 d/d	1079,-
QuickTimeVR2.0AuthorToolsSuite	990,-
Ray Dream Studio 4.1 e/e	683,-
Ray Dream Studio 4.1 CD d/d	844,-
Sculpt 3D 4.1.2 CD e/e	1299,-
Sculpt 3D 4.1.2 CD mit Buch e/e	1399,-
Showplace 2.2.2 CD e/e	359,-
SoundEdit 16 2.0 CD e/e	594,-
Strata Clip SetFree CD Aktion e/e	399,-
Streamline 3.1 d/d	453,-
Streamline 3.1 US e/e	299,-
StudioPro 1.75 Blitz Aktion e/e	999,-
StudioPro 2.0 competitive upgr e/e	1487,-
StudioPro 2.0 PMac SK e/e	868,-
SuperCard 3.0 e/e	689,-
Terra Forma Demo CD e/e	10,-
Terra Forma Weltweit CD e/d	999,-
Toast CD-DA 2.0 e/e	650,-
Vision 3D 4.0 e/e	149,-

Technik, Wissenschaft, Diverse:

Artikel	Preis
ArchiCAD 5.0 Student CD SK d/d	426,-
C++ 8.5 CD SK e/e	343,-
CAD600 large 7.5 SK d/d	498,-
CAD600 small 7.5 d/d	239,-
CADMover 4.03 d/d	822,-
CameraMan 3.0 e/e	185,-
CD-Copy d/d	276,-
CD-ROM Toolkit 2.03 e/e	112,-
Chinese Language Kit e/e	379,-
CodeWarrior Academic 96/97SKe/d	159,-
Code Warrior Acad Pro 11 SK e/d	231,-
Code Warrior Gold 11 CD e/e	729,-
Conflict Catcher 3.0 d/d	163,-
DOS Mounter 95 d/d	169,-
EasyTransfer 3.2 d/d	959,-
Euroglot Prof. 2.0 d + e CD d/d	488,-
eXodus for Macintosh 6.0 e/e	439,-
FaceSpan 2.1 e/e	599,-
FaxExpress 4.0 5 Nutzer d/d	639,-
FaxSTF 3.2.2 d/d	199,-
FileGuard 3.0 d/d	479,-
Fileguard 3.0 Remote 5 Nutzer d/d	1288,-
Flash (ex Future Splash) CD e/e	599,-
Formatter Five 3.0 d/d	297,-
Hard Disk Toolkit 2.0 Upg. v.PE e/e	139,-
Hard Disk Toolkit 2.0.5 e/e	268,-
Hard Disk Toolkit PE US 2.05 e/e	129,-
Inside Macintosh CD e/e	255,-
MacLAN Connect Pers. 5.6 US e/e	315,-
<MacLink Plus Transl. Pro 9.0 d/d>	229,-
MatheMac 2.0 d/d	84,-
Mathematica Stud. 3.0 SK CD e/e	329,-
MiniCAD 6.0 e/e	1399,-
MiniCAD 6.0 PRO SK d/d	563,-
Mk Linux 2.1 book & 2 CDs e/e	139,-
Navigator 3.0.1 d/d	149,-
Navigator Gold 3.0 CD m. Buch d/d	197,-
Norton DiskLock 4.0 e/e	178,-
Norton Utilities 3.2 d/d	229,-
Norton Utilities 3.2 SK d/d	142,-
Norton Utilities 3.2 Upd. d/d	166,-
Now Utilities 6.5 Upd. e/e	109,-
Now Utilities 6.7 US CD e/e	177,-
PathWay Access 3.1 e/e	754,-
PCMacLANConnec. 6.0US WIN95	369,-
PowerPrint 3.0 d/d	213,-
QuicKeys 3.5 d/d	189,-
RAID Toolkit Array 2.0.5 e/e	688,-
RAM Doubler 2.0 d/d	102,-
Resorcerer 1.2.5 e/e	544,-
Retrospect 3.0 d/d	397,-
Retrospect 3.0 US e/e	345,-
Reunion 4.0 (Genealogy) e/e	200,-
Route 66 incl. D- und EU d/d	82,-
SAM AntiVirus 4.5 d/d	169,-
SAM Antivirus 4.5 SK d/d	98,-
<SoftWindows95 4.0 SKPMac d/d>	649,-
SoftWindows 95 4.0 CD PMac d/d	699,-
Speed Doubler 2.0 d/d	129,-
Stuffit Deluxe 4.0 e/e	169,-
Stuffit Deluxe 4.0 Upd. e/e	126,-
StyleScript 3.0 CD d/d	211,-
Suitcase 3.0 d/d	178,-
Suitcase 3.0 upd. von 2.x d/d	113,-
SuperANOVA 1.11 e/e	688,-
System 7.6 CD d/d	169,-
System 7.6 US CD e/e	239,-
System 7.6 SK d/d	149,-
TechTool Pro 1.0.3 e/e	183,-
Timbuktu Pro 3.0 Twin e/e	378,-
Timbuktu Remote 3.0 d/d	336,-
Toast CD-ROM Pro 3.0.2 d/d	426,-
TurboCAD 3D 3.0 e/e	299,-

Unterhaltung:

Artikel	Preis
3D Ultra Pinball CD e/e	89,-
A-10 Attack: Mission Cuba CD e/e	78,-
Actua Soccer (ran soccer) e/e	99,-
Adventure Pack CD d/d	89,-
Alone in the Dark Trilogy CD e/e	89,-
Amber: Journeys beyond CD d/d	99,-
Asterix: Die große Reise CD d/d	69,-
Bad Mojo CD e/e	79,-
Burn Cycle	79,-
Caesar II CD e/e	107,-
Capitol Hill CD e/e	49,-
ChessMaster 4000 CD e/e	75,-
Command & Conquer CD e/e	107,-
Creatures CD d/d	89,-
Day of the Tentacle CD d/d	64,-
Descent II CD PMac e/e	110,-
Elroy jagt den Technokäfer CD d/d	69,-
Eric's Ultimate Solitaire d/d	79,-
Evocation CD d/d	99,-
F/A-18 Hornet 2.01 CD d/d	99,-
Flight Simulator 4.0 US e/e	99,-
Flight Unlimited CD e/e	89,-
Games of Fame I+II e/e	89,-
Get Ready for School... CD e/e	73,-
Hexen CD e/e	89,-
Hiarc Schach e/e	178,-
<HIND CD e/e>	99,-
Hornet 2.0 Upd Korean Crisis d/d	69,-
Hornet 3.0 e/e	109,-
Incredible Machine 3.0 CD e/e	79,-
Indycar Racing II CD PMac, WIN95	59,-
International Tennis Open	110,-
Learn the art of magic CD e/e	79,-
Lode Runner CD e/d	109,-
Lode Runner Network CD e/e	88,-
Lucas Arts Archives vol 1 CD e/e	74,-
Lunicus CD e/e	59,-
Marathon II: Durandal CD e/e	89,-
Marathon Infinity CD e/e	89,-
Mirage CD e/e	69,-
Monty Python's Waste of Time e/e	98,-
Monty Python: Quest for Holy Grail	89,-
Myst CD d/d	89,-
Nascar Racing 96 CD e/e	89,-
Oxyd magnum CD d/d	69,-
ProPinball - The Web CD d/d	79,-
Rebel Assault II CD d/d	89,-
Secrets of Luxor Pyramid CD d/d	99,-
Secrets of Luxor Pyramid CD e/e	69,-
SimCity 2000 e/e	69,-
SimCity 2000 Collection CD d/d	119,-
SimCity Enhanced CD e/e	69,-
Skat 3.0 d/d	99,-
The Dig CD d/d	109,-
Titanic CD e/e	99,-
Top Ten Mac Pak CD e/e	65,-
Top Ten Mac Pak II CDs e/e	75,-
Total Wars CD e/e	119,-
Ultimate Doom CD e/e	89,-
Virtual Pool CD (PMac) e/e	98,-
<Virtual Wings e/e>	199,-
Vollgas (Full Throttle) CD d/d	89,-
Warcraft Battlechest CD e/e	124,-
Warcraft: Orcs & Humans CD e/e	86,-
Warcraft II: Tides of Darkness CD	99,-
Warcraft II expansion: Beyond the Dark Portal CD e/e	59,-
Wolfpack CD d/d	49,-
Worms CD d/d	79,-

Weitere Artikel auf Anfrage!

Zubehör:

Artikel	Preis
1-Tasten-Maus	49,-
CD- Rohlinge 74' 10er Pack Gold	129,-
BarCode Pro Reader e/e	399,-
Cordless MouseMan (3-Tasten-Maus) e/e	155,-
Firebird Joystick e/e	149,-
Flightstick Pro Joystick e/e	159,-
Flightstick Pro Joystick e/d	209,-
Midiface EX e/e	99,-
Mousestick II Joystick 3.2 e/e	98,-
PlainTalk - AV Mikrofon PMac /	59,-





Heimarbeiter

Apples neue **Rechner für zu Hause** kombinieren Power-Mac-Leistung mit Performa-Ausstattung. Ein Praxistest von Johannes Schuster

MacDuden

Clock Divider
Die Geschwindigkeit des Prozessors wird durch Multiplikation des Bustakts gesteuert. Mögliche Steigerungsfaktoren sind durch die Bauart des Prozessors vorgegeben, meist ganz- oder halbzahlig. Der maximale Bustakt hängt von der CPU ab und liegt zur Zeit bei 50 Megahertz.

Marketing treibt manchmal seltsame Blüten. Entschied sich Apple beim Übergang von den Power Macs 8500/9500 auf die 8600er/9600er noch, das Gehäuse zu tauschen und das Innenleben in Form der CPU zu behalten, ist es bei den neuen Power Macs genau umgekehrt. Sie behalten ihre Gehäuseform bei, erhalten dafür eine neue CPU und einen neuen Namen. Der Performa ist tot, es leben die Power Macs, von denen die übriggebliebenen Modelle 5400/180 und 6400/200 umbenannt werden. Dabei verliert der 5400 sein schwarzes Outfit zugunsten des bekannten Einheitsgraus, ansonsten ändert sich nichts – vom Preisrutsch einmal abgesehen.

Spannenderes gibt es da von den drei Neuen zu berichten. Der 4900 Mark teure Power Mac 5500 kommt im schwarzen All-in-One-Outfit und hört wie sein Vorgänger auf den Namen „Family Macintosh". Demgegenüber stecken die beiden Power Macs 6500 im Minitower und sollen 4400 respektive 6000 Mark kosten. Der 6500/250 geht mit der Bezeichnung „Home Office" an den Start, während der 6500/275 als „Creative Studio" firmiert.

Wie schon den Zahlen hinter dem Schrägstrich zu entnehmen, liegen die Taktraten in bisher für Homecomputer unerreichten Höhen von 225 bis 275 Megahertz und das bei voller Ausnutzung des jetzt auf 50 Megahertz gesteigerten Bustakts. Der 603e-Prozessor ermöglicht nämlich die Teilung des Prozessortakts (*Clock Divider*) auch mit den Faktoren 4,5 und 5,5, die am 604e nicht möglich sind. Damit errreicht der Prozessor Geschwindigkeiten von 225 und 275 Megahertz bei voller Bus-Performance, während der 604e dies nur bei 200, 250 und 300 Megahertz zuläßt (siehe Tabelle auf CD). 32 Megabyte Arbeitsspeicher und ein Zwölffach-CD-Laufwerk sowie Festplatten von 2 bis 4 Gigabyte sorgen zusätzlich für eine arbeitstaugliche Ausstattung.

Die Verbesserungen an der nach hinten herausnehmbaren Platine betreffen vor allem den Grafikteil, der jetzt über den doppelten Bildspeicher in Form von 2 MB SGRAM verfügt und zusätzlich mittels ATI-Chip 2-D- und 3-D-beschleunigt ist. Das bringt mehr Tempo und bessere Auflösungen. Am 17-Zoller sind jetzt Millionen Farben darstellbar, und 21-Zoller laufen noch mit Tausenden Farben (siehe Tabelle „Die neuen Einsteiger-Macs").

Im Praxistest mit acht Anwendungen schnitten die neuen 603-Power-Macs ihren Taktraten entsprechend gut ab (siehe kleine Tabelle rechts). Bei gleicher Taktrate sind die gut ausgestatteten 604e-Rechner aber doch um bis zu 50 Prozent schneller. Leistungsmäßig



Auf CD-ROM: Ausführliche Tabellen

Die neuen Einsteiger-Macs

Modell	Power Mac 5500/225	Power Mac 6500/250	Power Mac 6500/275
Verkaufsbezeichnung	Family Macintosh	Home Office	Creative Studio
Gehäuse	All in One (schwarz)	Minitower	Minitower
Prozessor/Taktrate	603e/225 MHz	603e/250 MHz	603e/275 MHz
Level-2-Cache	256 KB	256 KB	256 KB
Arbeitsspeicher	32 MB	32 MB	32 MB
Arbeitsspeicher max.	128 MB	128 MB	128 MB
Festplatte	2000 MB (IDE)	3000 MB (IDE)	4000 MB (IDE)
Freie Einschübe	–	1mal 5,25 Zoll	1mal 5,25 Zoll
Max. Farben bei 832 mal 624 Pixeln	Millionen	Millionen	Millionen
Max. Farben bei 1024 mal 768 Pixeln	32 000	32 000	32 000
Max. Farben bei 1152 mal 870 Pixeln	mit integriertem Monitor nicht möglich	32 000	32 000
Bildspeicher	2 MB SGRAM	2 MB SGRAM	2 MB SGRAM
PCI-Steckplätze	1mal 7 Zoll	2mal 7 Zoll	2mal 7 Zoll
Sonstige Steckplätze	Video-in, Tuner-Modul, Comm.-Slot II	Video-in, Tuner-Modul, Comm.-Slot II	Video-in, Tuner-Modul, Comm.-Slot II
Serielle Schnittstellen	2 GeoPorts*	2 GeoPorts*	2 GeoPorts*
Audio-in/-out	16 Bit Stereo	16 Bit Stereo	16 Bit Stereo
Besonderheiten	eingebauter 15-Zoll-Monitor, TV, Radio, Video-in, 33.6-Modem*	33.6-Modem*	TV, Radio, Video-in, Avid-Cinema, 33.6- Modem*
Preis	zirka 4900 Mark	zirka 4400 Mark	zirka 6000 Mark

* TV/Radio besetzt den Tunersteckplatz, Video-in besetzt den Video-in-Steckplatz, Avid-Cinema besetzt einen PCI-Steckplatz, Modem besetzt den Comm.-Slot II und eine serielle Schnittstelle

erreichen die Ex-Performas damit trotz allem ein Niveau, das ihrem Namen gerecht wird. Sie rangieren in der Nähe des 7300/166er und können diesem hausinterne Konkurrenz machen. Zusätzlich bringen sie gegenüber den übrigen Power Macs ihre Performa-Trümpfe ins Spiel, etwa der 5500er den integrierten Monitor oder der 6500er den eingebauten Subwoofer mit 3-D-Sound. Erhalten blieb auch die Fernsehtauglichkeit, und die Tunerkarte wurde sogar noch um ein Radio erweitert. Sie steckt serienmäßig im 5500/225 und im 6500/275. Alle drei kommen mit einem sogenannten internen GeoPort-Modem, das auf 33 600 bps verbessert wurde. Zum Creative Studio gehört wie gehabt die Avid-Cinema-Karte (PCI) für Video-Im- und -Export, die jetzt von der höheren Systemgeschwindigkeit profitiert (Näheres dazu auf CD).

Leider sind die Power Macintoshs zunächst nicht mit der neuesten Systemsoftware in der Version 7.6 ausgestattet, sondern müssen mit 7.5.5 vorliebnehmen. Sie sollen aber mit dem demnächst verfügbaren Mac OS 7.6.1 laufen. Eine Vollversion geht allen Kunden für eine Versandkostenpauschale von etwa 20 Mark zu, wenn sie einen Gutschein ausgefüllt einschicken. Zur sonstigen Softwareausstattung der drei Neuen zählen unter anderem ClarisWorks, Power GOO, Acuta Soccer, Apple Magic Collection und die Apple Telecom Software. Der Home Office kommt zusätzlich mit dem Internet Connection Kit und StarOffice 3.1. Dem Creative Studio liegen Avid Cinema und PageMill, PhotoDeluxe, Cubasis AV, Dabbler sowie 3D World bei.

Fazit. Während die älteren Power Macs den Vorteil von mehr und längeren PCI-Steckplätzen, Ethernet, erweiterbarem Onboard-Video sowie, bis auf den 4400er, eines bei gleicher Taktrate ungefähr 30 Prozent schnelleren Prozessors bieten, trumpfen die Performa-Nachfolger mit akzeptabler Leistung und ihren klassischen Vorzügen auf. Dazu zählen die Vobis-verdächtigen Softwarebundles und die Ausstattung mit Modem, Subwoofer/Monitor, Tuner, und Bedienelementen an der Frontseite. Für den netzwerklosen Heimanwender mit Internet-Ambitionen stellen sie deshalb die beste Wahl dar, während Profis und Firmen eher auf den 4400er oder den 7300er setzen sollten. ■

Geschwindigkeitstest

Modell	Geschwindigkeit (besser →)
Power Mac 5500/225	89%
Power Mac 6500/250	100%
Power Mac 6500/275*	114%
Power Mac 4400/200	83%
Power Mac 5400/180	76%
Power Mac 6400/200	82%
Power Mac 7300/166	97%
Power Mac 7300/200	125%
Power Mac 9500/150**	100%

* Vorversionsmodell **Referenzmodell

Unser Performance-Wert ergibt sich aus Einzeltests von acht Applikationen.

und ergänzende Artikel zu Performas



Bürohengst

Der Macintosh-Klassiker **RagTime** kommt mit dem Update auf **Version 4.1** als Allroundtalent fürs Office. Bringen Sie Ihr Büro mit Matthias Böckmann auf Vordermann.

MacDuden

Vorratskammer
Dunkler, kühler Raum, meist im Keller, in dem Kartoffeln nicht austreiben

Beziérkurven
Variable Rundungen mit Ankerpunkten



Die Vorzüge der Bürosoftware RagTime liegen in der Zusammenführung einer Großzahl von Funktionen. Das Programm verbindet Text, Tabellen und Bilder in verschiebbaren Rahmen, kurzum: DTP-Layout. Aber die Gestaltungsfähigkeiten stehen nicht im Vordergrund, diese Features bekommen Sie quasi als Dreingabe. Wichtiger ist die Integration diverser Funktionen unter einheitlicher Oberfläche und die Art und Weise, wie so unterschiedliche Module wie Rechenblatt, Grafiken und Text ineinandergreifen. Hier leistet Brüning & Everth mit RagTime noch immer Pionierarbeit – wie schon Mitte der achtziger Jahre, als die ersten Macs kaum wegen der Finder-Oberfläche, sondern wegen der Anwendung RagTime in die Büros gestellt wurden.

Office-Suite. Gegenüber den vielen Works-Paketen gilt RagTime gerade in der aktuellen Version 4.1 als eine Art „Über-Works", das den Vergleich mit den Office-Suites à la Star Division lohnt. Während die einen Funktionen und Programme zusammenwürfeln und, wie etwa Microsoft, einen Office-Manager hinzufügen, steht am Anfang der Arbeit mit RagTime das leere Blatt. Auf diesem ziehen Sie alle Elemente als Rahmen auf, wobei Sie dessen Form vom Kasten über Kreise bis hin zu *Beziérkurven* völlig frei bestimmen. Rahmen nehmen neben Text, Tabellen und Bildern auch Zeichnungen, Töne und QuickTime-Filme auf. Jede Zelle im Rechenblatt fungiert als Rahmen für jedweden Inhalt – sogar als „Behälter" für OpenDoc-Komponenten wie CyberDog. Daher heißen die Rahmen seit RagTime 4 Container. Sie lassen sich, unabhängig vom Inhalt, drehen, rotieren und skalieren.

Dank dieser Vielseitigkeit erfreut sich RagTime hoher Beliebtheit für Office-Anwendungen. Einmalig legen Sie das Layout von Geschäftsbriefen wie Angeboten und Rechnungen fest und speichern diese als Formularblock. Formulare – vergleichbar dem Zweckform-Kurzbrief – kannte RagTime bereits, bevor diese Funktion mit System 7 ins Betriebssystem integriert wurde.

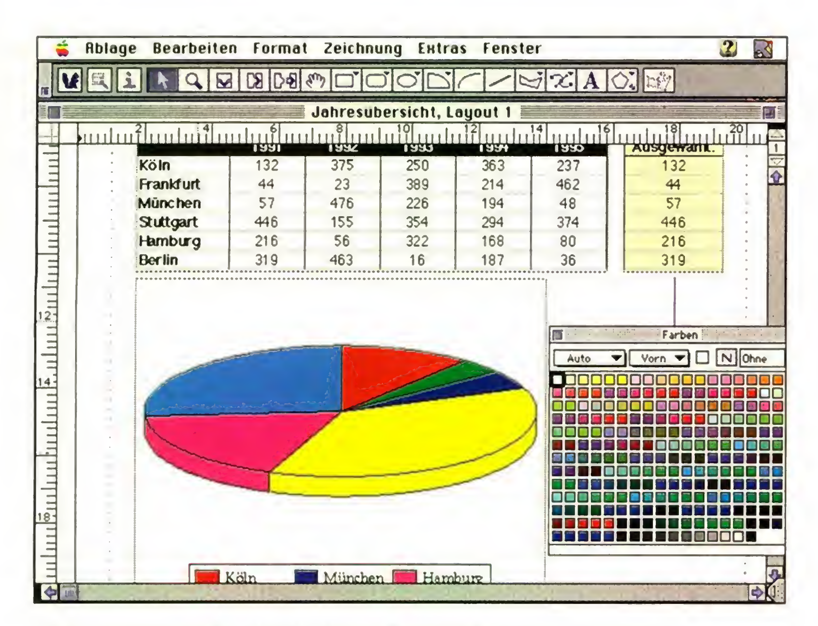
Systemanforderungen. RagTime belegt mit ein paar Beispieldateien 21 Megabyte auf der Festplatte und verlangt auf dem Power Mac unbescheidene 11 Megabyte Arbeitsspeicher. Dieser Wert schrumpft auf fünf Megabyte, sobald Sie den virtuellen Speicher einschalten. Auch auf älteren 68k-Macs begnügt sich die Software mit 5 Megabyte RAM. Das Programm läuft ab System 7 und einem Mac LC mit 68020er Prozessor, empfehlenswert ist ein Mac Quadra (68040er) oder ein PowerPC mit Mac OS 7.6.

Büro-Alltag. Dem Anwender erlaubt RagTime eine intuitive Bedienung. Lassen Sie den Mauszeiger über einem Knopf in der Befehlsleiste stehen, erscheint ein Hilfe-Ballon. In Version 4.1 wählen Sie mit der Rahmenform schon die Art seines Inhalts. Die meisten Befehle und Einstellungen erreichen Sie dabei über die Befehlsleiste. Ein Klick in die Menüleiste, die je nach markiertem Rahmen umschaltet, entfällt oft. Wichtige Untermenüs ziehen Sie als schwebende

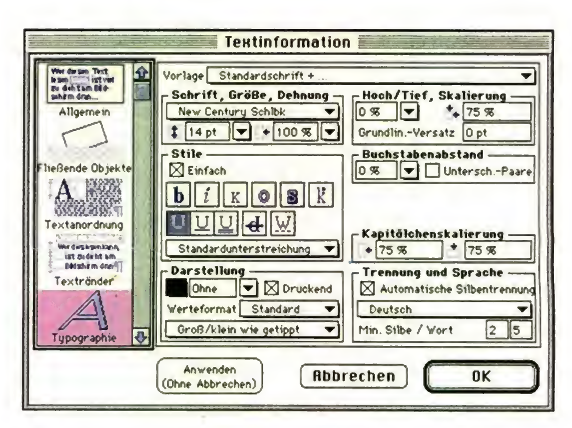
easy Code 069706 **Auf CD-ROM:**



- RagTime-4.1-Update und -Demo
- RagTime im Film



Die Tabellenkalkulation rechnet mit Excel und bietet diverse Diagrammformen, unter anderem das Tortendiagramm, hier im Bild.



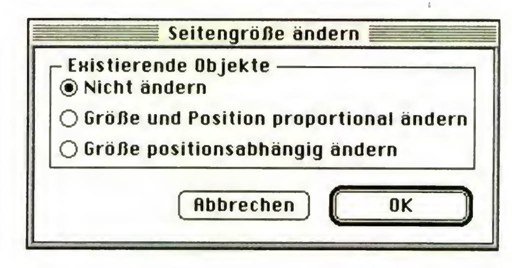
Viele Dialoge präsentieren den funktionalen Overkill, wie dieser Screenshot der „Textinformation" beweist.



Das „Inventar" zeigt in der Ansicht alle Elemente eines Dokuments an.



RagTime bietet für viele Befehle schwebende Paletten.



Einige Dialoge überraschen auf den ersten Blick, doch nach einer Eingewöhnungszeit sind sie verständlich.

Palette auf die Arbeitsfläche oder aktivieren sie im „Fenster"-Menü.

RagTime 4.1 enthält als Update gegenüber der Version 4.0 viele interne Verbesserungen. So bestimmen Sie zum Beispiel, ob bei französischem Text die Rechtschreibkontrolle – Wörterbuch vorausgesetzt – fehlende Akzente auf Großbuchstaben monieren soll. Weit wichtiger ist, daß RagTime 4.1 anders als Version 4.0 ältere Dokumente aus dem Dauerbrenner RagTime 3.2 korrekt übernehmen kann. Auch Fremdformate wie Excel 5 oder Word 6/7 importiert der Allrounder.

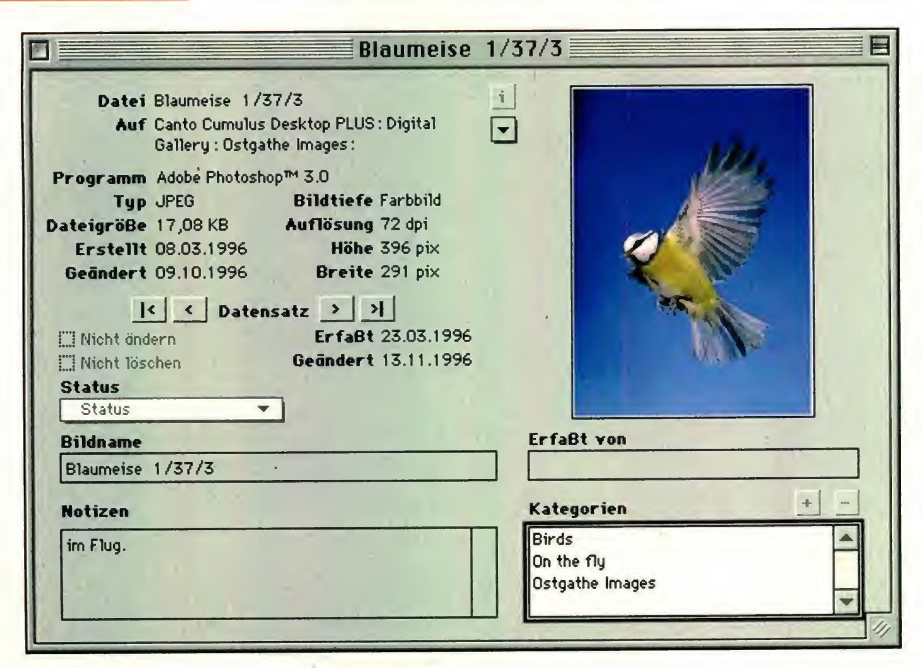
Büro-Inventar. Trotz vieler Optimierungen entsteht bei RagTime das Gefühl, mit einem ganz eigenwilligen Programm zu arbeiten, angefangen beim Menüpunkt „Weshalb?" (ruft die letzte Fehlermeldung auf) bis hin zu überfrachteten Dialogen. Gelegentlich verlangt RagTime Abstraktionsvermögen. Dies liegt am rigoros modularen Aufbau, der sich bis ins Dokument und dessen Komponenten erstreckt. Die Module stehen entweder für sich oder in Wechselwirkung zueinander. Die „Inventar"-Liste etwa stellt alle Bestandteile eines Dokuments im Überblick dar. Dokumentübergreifend plazieren Sie wiederkehrende Elemente wie Ihr Firmenlogo in der RagTime-„*Vorratskammer*" und können auf diese Weise mit nur einem Arbeitsschritt jedes Vorkommen dieses Elements im Dokument ändern.

Mit der Zeit entpuppt sich das Rechenblatt als leistungsfähigstes RagTime-Modul. Über die Tabellen kann nämlich für Serienbriefe eine Anbindung an die mitgelieferte Datenbank MiniFiler erfolgen. Liegt Adreßmaterial in FileMaker vor, benötigen Sie das Zusatzmodul FileTime zur Verbindung der Daten. RagTime druckt dann für die selektierten Datensätze die entsprechenden Briefe. Ohne das Programm zu verlassen, ändern Sie sogar die Einträge in FileMaker-Datenbanken.

Der Vollständigkeit halber sei noch die Textverarbeitung erwähnt, die neben vielen Standards so ausgefallene Absatzvorlagen wie einspaltige Zwischentitel in mehrspaltigem Text vorsieht.

Einmal konfiguriert und eingerichtet, erhalten Sie mit RagTime 4.1 eine Allround-Kraft für das Büro. In der Probezeit sollte das Programm-Demo von der Heft-CD ausreichen. ■

RagTime 4.1	
Hersteller	Brüning & Everth Software
Info	Tel. 0 21 03/9 65 70
Preis	zirka 1300 Mark Update: 500 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ ✱



An Informationen herrscht in Cumulus kein Mangel. Sie finden dort rein physikalische Parameter wie die Auflösung und Größe eines Bilds. Daneben läßt sich jeder Dateieintrag mit mehreren Suchkategorien verknüpfen.

Höheres Management

Egal, ob Sie Bilder, Filme, Sounds oder Layouts verwalten müssen – mit **Cumulus** geht alles. Matthias Kremp freut sich aber besonders darüber, daß die Software jetzt für Normalsterbliche bezahlbar ist.

War Cumulus bisher durch seinen hohen Preis professionellen Anwendern vorbehalten, hat Hersteller Canto in der komplett überarbeiteten Version 3.0 drei preislich und funktional deutlich unterschiedene Produkte aus dieser Multimedia-Datenbank generiert. Für Profis gibt es Cumulus nun in der Network-Variante und in der Desktop-PLUS-Version für Einzelplätze. Cumulus Desktop 3.0 wurde demgegenüber um AppleScript- und Internet-Fähigkeiten gekappt. Es kostet rund 200 Mark und ist damit jetzt endlich für jedermann bezahlbar geworden.

Media-Management. Arbeiteten typische Macintosh-Anwender bis vor kurzem noch überwiegend mit Bildern und Texten, so hat sich dies in den letzten Jahren drastisch geändert. Nicht mehr die reine Bildbearbeitung und das klassische Layout – ohnehin Mac-Domänen –, sondern Multimedia beherrscht nun die Szene.

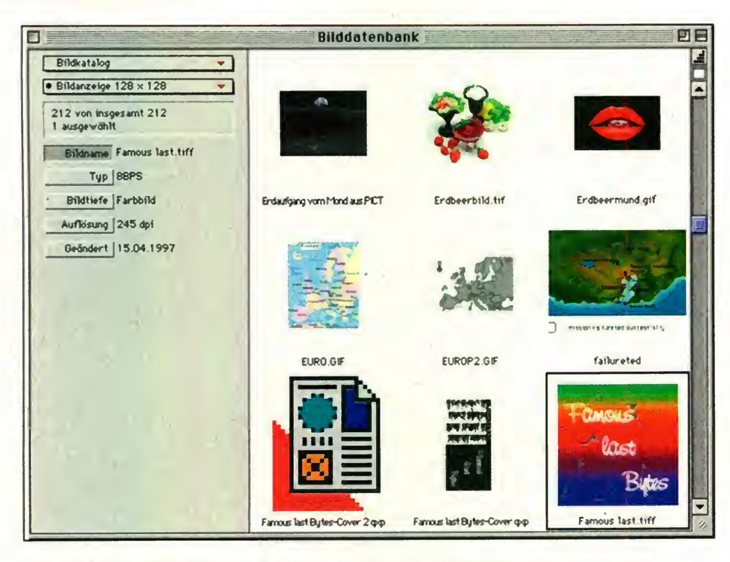
Bei Multimedia-Projekten fallen naturgemäß ungeheure Mengen unterschiedlichster Dateien an. Deshalb kommen moderne Gestalter mit einer gewöhnlichen Bilddatenbank nicht mehr aus, um in dem Gewirr der vielen Dateien, die bei ihren Projekten entstehen, den Überblick zu behalten. Eine moderne Datenbanksoftware jedoch muß alle anfallenden Dateiformate katalogisieren und zu Gruppen zusammenfassen können. Sie sollte mit allen gängigen DTP- und Autorenprogrammen zusammenarbeiten und dafür sorgen, daß sich die gespeicherten Daten schnell auffinden lassen. Genau dies leistet Cumulus 3.0.

Dank des reichhaltigen Angebots an Importfiltern, kann Cumulus so ziemlich alles katalogisieren, was sich auf einer Festplatte speichern läßt. Sollte für ein benötigtes Format kein passender Filter dabeisein, ist das unproblematisch, denn der mitgelieferte Filtergenerator kann per Drag-and-drop Importfilter für jeden beliebigen Dateityp erzeugen. Wir haben während der Testphase Bildformate von Pict über Tiff bis hin zu CorelDraw 6 und EPSF auf Cumulus losgelassen, ohne Probleme festzustellen. Interessant ist zum Beispiel der PDF-Import (Portable Document Format), bei dem Sie wahlweise bis zu 32 Kilobyte des gespeicherten Texts in Ihre Datenbank übernehmen können. Musiker werden sich dagegen mehr über die Möglichkeit freuen, Midi-Dateien zu verwalten und sogar – via „QuickTime Musikinstrumente" – direkt in Cumulus anzuhören, während Layouter auch noch ihre XPress-Dateien mitsortieren lassen. Für ausreichend Flexibilität ist hier also gesorgt.

Gut sortiert. An die Stelle des alten Stichwortsystems, bei dem der Nutzer während der Katalogerstellung zu jedem Bild einige beschreibende Stichworte eingegeben hat, tritt bei Cumulus 3.0 ein hierarchisches System, das an die Ordnerstrukturen im Finder erinnert. Ebenso wie dort ist es möglich, Aliase zu erzeugen, um neue Verknüpfungen herzustellen. Fast schon wie in einer relationalen Datenbank können Sie also beispielsweise die Kategorie „Milch" sowohl mit dem Begriff „Getränke" als auch mit den Stichworten „Flüssigkeiten" und „Corn-flakes" verbinden.

Außerdem erlaubt es die Software, komplette Ordnerstrukturen der Festplatte als Kategorien zu übernehmen, indem Sie ganz einfach das Festplattensymbol auf eine Cumulus- →

Auf CD-ROM: Cumulus-3.0-Demo



Cumulus unterstützt von Haus aus schon rund 45 Dateiformate, darunter alle wichtigen DTP-Programme, aber auch 3DMF, Kodaks DCS und einige CAD-Softwares. Neue Filter können Sie per Drag-and-drop erstellen.



Fast alle Funktionen von Cumulus lassen sich per Web-Browser über das Internet oder ein Intranet nutzen, was den Nebeneffekt hat, daß auch Windows- oder Unix-Anwender von Cumulus profitieren.



In den „Katalogisieroptionen“ stellen Sie die Qualität und Größe der Bildübersichten ein. Dies hat Einfluß auf die Katalogisiergeschwindigkeit und die Größe der Katalogdatei.

Datenbank ziehen. Die darin enthaltenen Dateien werden daraufhin automatisch katalogisiert, was erstaunlich schnell vonstatten geht und auf unserem Power Macintosh 7600 sogar im Hintergrund ohne nennenswerte Verzögerung funktionierte.

Plattformübergreifend. Da das Internet ja mittlerweile schon ein alter Hut ist, liefert Canto zur Desktop-PLUS- und Network-Version von Cumulus ein CGI (Common Gateway Interface) als Internet-Bild-Server mit, der Ihnen dabei hilft, Ihre Mediadatenbanken ohne viel Aufwand und Programmierkunst ins Internet oder in ein firmeninternes Intranet zu bringen. So können auch andere Nutzer bequem per Browser in den Datenbanken stöbern und sich die gewünschten Daten zusammenstellen lassen. Wir selbst werden dieses Feature in Zukunft nutzen, um Testbilder von Scannern, Screenshots neuer Spiele und ähnliches auf unserer Web-Site zu präsentieren. Schauen Sie doch mal vorbei unter www.macup.com/maceasy.

Automatismen. Cumulus bietet allerdings nicht nur Arbeitserleichterungen wie Drag-and-drop, das hierarchische Dateisystem und die einfache Internet-Anbindung, sonderm es gehört außerdem zu den wenigen Programmen, die durch und durch skriptfähig sind. In Verbindung mit anderen AppleScript-fähigen Applikationen lassen sich so maßgeschneiderte Lösungen kreieren, wie die mitgelieferten Beispiele zeigen. Uns gefiel ein Skript besonders gut, das sämtliche innerhalb einer Datenbank ausgewählten Bilder automatisch in XPress plaziert und mit einer Bildunterschrift versieht – Katalogerstellung leichtgemacht. In der preiswerten Desktop-Version müssen Sie auf dieses Feature leider verzichten.

Für Netzwerkumgebungen bietet es sich an, die zum Lieferumfang der Desktop-PLUS- und Netzwerk-Version gehörende Systemerweiterung Vento zu benutzen, die einen beliebigen Ordner ständig überwacht und Änderungen an Dateien oder neue Dateien sofort in eine Cumulus-Datenbank übernimmt.

Fazit. Viel zu meckern haben wir nicht. Cumulus ist in der Version 3.0 zu einem Allround-Dateiverwaltungs-Tool geworden, das seinesgleichen sucht und mit Preisen ab 200 Mark die Konkurrenz fordert. Die Bedienung ist beispielhaft einfach, das Handbuch schon fast überflüssig. ■

Cumulus 3.0	
Hersteller	Canto Software
Info	Tel. 0 40/6 05 51 16
Preis	Desktop 3.0: zirka 200 Mark, Desktop PLUS 3.0: zirka 1000 Mark, Netzwerk mit 5 Clients: zirka 700 Mark
Wertung	★★★★★☆



Sortieren Sie selbst!

■ Gewinnen Sie eines von fünf Paketen Cumulus Desktop. Wir wollen dafür von Ihnen nur wissen, welche meteorologische Erscheinung den Namen Cumulus trägt. Die richtige Antwort schicken Sie bitte per Postkarte an:

MACup Verlag GmbH
Redaktion
Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort: Cumulus
Leverkusenstr. 54/VII
22761 Hamburg

Vermerken Sie bitte deutlich Ihre Adresse.

Einsendeschluß ist der 13. Juni 1997



Auf CD-ROM: Beispieldatenbanken

CD Shop!

Die neuen DeTeMedien CD´s sind da!



DeTeMedien Telefaxbuch - Frühjahr 1997
Stand der Daten: Januar ´97 MAC WIN



DeTeMedien Gelbe Seiten - Frühjahr 1997
Stand der Daten: Februar ´97 MAC WIN



DM 29,-

DeTeMedien Telefonbuch - Frühjahr 1997
Stand der Daten: Februar ´97 MAC WIN

Alles für den Hausbau

Erstmals können Sie Ihren Hausbau oder die Renovierung bequem am Bildschirm planen. Die Redaktion "DAS HAUS" hat für Sie eine interaktive CD entwickelt, die Sie zum kundigen Gesprächspartner für Architekt und Handwerker macht. **"Lassen Sie sich nie mehr über den Tisch ziehen!"** Beim virtuellen Hausrundgang erhalten Sie viele Planungsideen, Tips & Tricks sowie Kalkulationshilfen (Rechenmaschine) für eine richtige Finanzierung.

Inkl. "Do it yourself" Abschnitt, Ratgeber zum preiswerten Bauen + Energiesparen & Heizen.

NEU!



DM 49,-

MAC WIN

Geld sicher anlegen

Rentabilität und Risiken der verschiedenen Anlageformen zeigt diese CD-ROM und nennt die Vor- und Nachteile dieser Geldanlagen. Die Liquidität und der steuerliche Aspekt findet hierbei besondere Beachtung. Ausführlich werden die Produktmerkmale und ihre Besonderheiten erläutert: Sparen bei Sparkassen und Banken (vom Sparbuch bis zum Sparzertifikat), Bausparen (was der Staat dazu leistet), Versicherungen, Immobilien, Investmentfonts (Profitieren Sie von Kurssteigerungen am Aktienmarkt), Festverzinsliche Wertpapiere (z.B. Renten, Bundesschatzbriefe,...), Gold uvm.



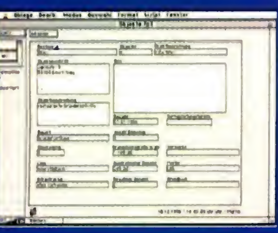
inkl. vieler Tips & Tricks

MAC WIN

DM 29,-

Das Haus (INtex POWERLINE)

Alles was zu einer ordentlichen Hausverwaltung gehört: Mieter & Eigentümerdatei, Objektverwaltung, komplette Nebenkostenabrechnung, Umlagen, übersichtliche Kontoführung, allgemeine Korrespondez, etc.



inkl. Paßwortschutz

MAC WIN

DM 99,-

Die Weisheiten des Konfuzius

ARKTIS präsentiert:

Die schrillste CD-ROM für Mac & PC mit den zwei berühmten Chinesen Li und Wang aus der Harald Schmidt Show! Jede Menge Gags, die Weisheiten des Konfuzius, eine ultimative 3-D Quick-Time-VR Begehung des Capitol Theaters der Sat.1 Show, ein abgedrehter Bildschirmschoner sowie der neue Techno Hit & viele Extras werden Sie begeistern!



DM 49,95

MAC WIN

ART Explosion 125.000

Der totale Wahnsinn! 125.000 **lizenzfreie Clip Arts** aus allen Bereichen verteilt auf 13 CD-ROMs! Über 65% der Grafiken sind komplett in Farbe. Die Bilder liegen im EPS- (70%), TIFF-und JPEG-Format vor. Dazu gibt es einen gedruckten Katalog (850 Seiten), der alle Bilder, Photos, Symbole, Hintergründe und Rahmen übersichtlich auflistet. BONUS: 1500 Fonts!



MAC

DM 199,-



NEU: Der coole Bärenpin!
DM 5,-

ARKTIS

Bestelltelefone
02547 - 1303
02547 - 1253
Bestellfax
02547 - 1353

ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24
48720 Rosendahl

ARKTIS im INTERNET:
http://www.arktis.de

ARKTIS AUSTRIA: User´s Friend
Tel: 05523-55700
Fax: 05523-57757

ARKTIS SCHWEIZ: User´s Friend
Tel: 071-7610666
Fax: 071-7610665




Versandkosten:
DM 12,- bei Post-Nachnahme (kein Ausland) oder DM 9,- bei Scheck-/Kreditkarten-Vorkasse (Ausland DM 25,-)

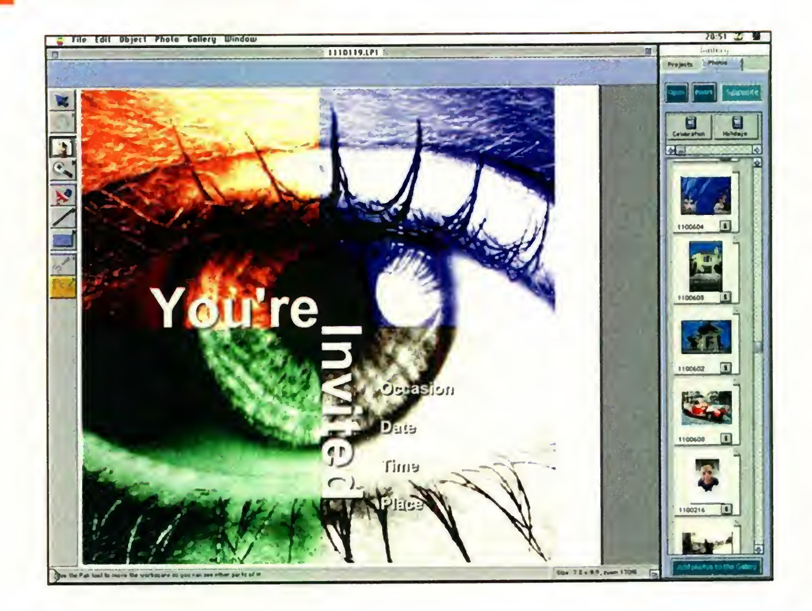
Nr. 1 CD Hit



DM 29,-

Reich werden
Diese CD-ROM richtet sich an alle privaten Geldanleger, die mit etwas Wagemut ihr Geld vermehren möchten. Neben einer gründlichen Aufklärung werden alle Anlageformen vorgestellt, die die Chancen auf hohen Gewinn zum Ziel haben. Hier nur einige der Themen: Anlagestrategien der Profis, interaktive Fundamental- & Chartanalyse, Frage- und Antwortspiel zur Geldtyp Analyse & Depotberatung, viele Berechnungen sowie Erläuterungen zum Kursblatt in den Tageszeitungen. Eine Fundgrube für jeden, der "Reich werden" will. Und wer will das schon nicht...

MAC WIN





Blitzbilder

Durch die hochmoderne FlashPix-Technologie hebt sich LivePix von der Masse der Bildbearbeitungsprogramme ab. Wie groß der Abstand wirklich ist, prüfte Matthias Kremp.

Bei LivePicture denken Pixeljongleure zuerst an das gleichnamige Bildmontageprogramm, dessen Preis und Funktionalität den Ruf des Herstellers als Lieferant für High-end-Nutzer geprägt hat. Mit keiner anderen Software, schon gar nicht dem als Standard geltenden Photoshop, lassen sich so einfach und schnell hochauflösende Bildcollagen von mehreren hundert Megabyte Größe erstellen, eine Eigenschaft, die LivePicture in erster Linie dem hauseigenen Bildformat IVUE zu verdanken hat. Dieses Format speichert Bilddaten nicht wie gewohnt nur in einer einzigen, sondern in einer ganzen Reihe unterschiedlicher Auflösungen.

Dem Volke nah. Tatsächlich fand eben dieses Bildformat in der grafischen Industrie soviel Anklang, daß einige Firmen – darunter Kodak, Hewlett-Packard, Apple und Microsoft – beschlossen, ein ähnliches, jedoch wesentlich flexibleres, leistungsfähigeres und plattformübergreifendes Format, das „FlashPix-Format", als neuen Standard zu entwickeln. Mit FlashPix, so die Vorstellung der beteiligten Unternehmen, soll es nun theoretisch jedem Anwender gelingen, eine hochqualitative Bildbearbeitung selbst durchzuführen, ohne daß er sich mit Begriffen wie Druckauflösung, Farbkorrektur oder Pixelabstand herumschlagen muß.

Viel wichtiger ist bei FlashPix aber der vergleichsweise geringe Speicherplatzbedarf. So wie bei IVUE von Live-Pictures werden auch FlashPix-Bilder in mehreren Auflösungsstufen gesichert. Das Programm legt verschiedene Versionen desselben Bilds innerhalb einer Datei ab. Die Datei auf der Festplatte wächst damit zwar an (bei unserem Test um zirka 75 Prozent), doch erlauben die verschiedenen gespeicherten Auflösungen einen flexibleren Umgang mit den Bildern.

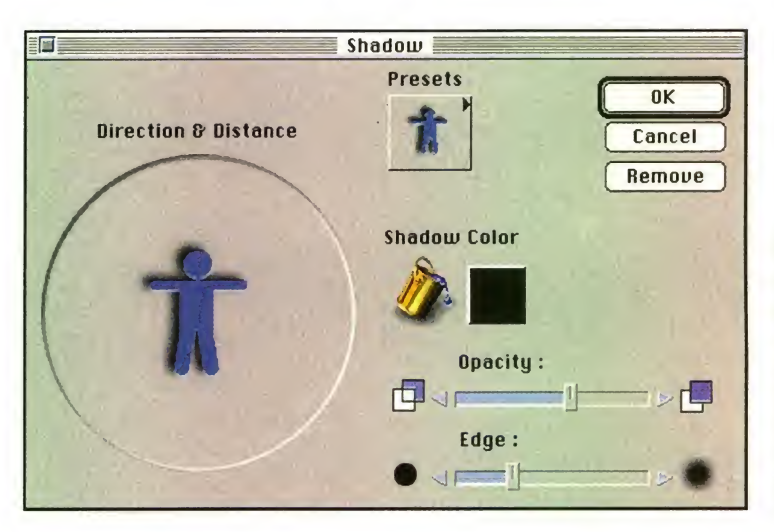
Der Vorteil bei der Arbeit am Bildschirm ist, daß das Programm immer nur den für die Darstellung des gewählten Ausschnitts benötigten Teil der Bilddatei in den Speicher des Computers lädt. Also je nach Dokument 1 bis 3 Megabyte. Erst wenn der Anwender den Befehl gibt, das fertige Bild beispielsweise auf einem Farbdrucker auszugeben oder für die Darstellung im Internet zu optimieren, erstellen FlashPix-Programme aus den hochaufgelösten Rohdaten die an das jeweilige Medium angepaßte Ausgabedatei. Nebensächlichkeiten wie die passende Auflösung oder richtige Farbmischung erledigt das System dabei automatisch, ohne daß Sie auch nur einen Gedanken an solche Dinge verschwenden müßten.

Kommt Ihnen die Abbildung bekannt vor? Kein Wunder, eine solche Funktion zum Verändern der Farbigkeit eines Bilds per Mausklick bietet mittlerweile jeder bessere Shareware-Grafikeditor.



Auf CD-ROM: Interview mit Ex-Apple-

Einen Schritt vor. Obwohl die an der Entwicklung des FlashPix-Formats beteiligten Firmen bei dessen Ankündigung eine weitreichende Unterstützung und Ausnutzung desselben versprachen, ist es bisher überwiegend bei der Absichtserklärung geblieben. Einzig LivePicture Inc., die aufgrund des IVUE-Formats schon über einige Erfahrungen mit derartigen Speichertechnologien verfügt, hat es geschafft, mit „LivePix" ein erstes, voll auf dem neuen Format basierendes Programm abzuliefern. Daß LivePix dabei mit einem Ladenpreis von ungefähr 100 Mark voll auf Heimanwender und Hobbyisten zielt, unterstützt um so mehr den Grundgedanken von FlashPix als Bildformat für Nutzer jeder Couleur.



Schön gemacht und passend zum Programm leicht zu bedienen sind die wenigen in LivePix integrierten Effekte, wie hier der Schlagschatten.

Und zwei zurück. Dummerweise blieben dabei allerdings auch viele Funktionen auf der Strecke, die wir uns für eine FlashPix-kompatible Software gewünscht hätten. Wie es jetzt aussieht, hat LivePix kaum mehr Bildbearbeitungsfunktionen zu bieten als die meisten Textverarbeitungen. So lassen sich ohne Ende Bilder verschieben, verdrehen und verzerren. Sogar eine recht gute, aber leider wenig intuitive Freiform-Verzerrung ist eingebaut. Wichtige Auswahlwerkzeuge fehlen dagegen, so daß es schwerfällt, unsymmetrische Bildbereiche gezielt auszuwählen. Dieses Manko können auch die integrierten fertigen Auswahlen nicht ausgleichen. Wenn Sie gar auf die Idee kommen, mit LivePix malen zu wollen, stehen Sie ganz dumm da, denn außer Rechtecken, Kreisen, geraden Linien und natürlich Herzchen und Sternchen sind keine grafischen Elemente vorgesehen. Grundlegende Werkzeuge wie Pinsel, Sprühpistole oder gar ein Freiformstift fehlen völlig.

Da das Programm zudem keine Photoshop-Plug-ins akzeptiert, bleibt als einzig denkbarer Anwendungszweck die collagenartige Verknüpfung mehrerer Bilder zu einem mehr oder weniger konsistenten Ganzen. An Effekten stehen dabei immerhin sowohl eine Anti-Rotaugen-Funktion (derzeit absolut hip) als auch eine Schattenfunktion und das besagte Freiform-Verzerrungs-Tool zur Verfügung. Zumindest mit der uns vorliegenden Betaversion war an flüssiges Arbeiten aber überhaupt nicht zu denken, da jede noch so geringe Bildmanipulation einen kompletten Neuaufbau des Gesamtbilds nach sich zog, was selbst auf einem 200-Megahertz-Power-Mac Anlaß zu so mancher Kaffeepause gab.

Bleibt immerhin die Archivierungsfunktion, die es dem Nutzer erlaubt, Bilder nach Kategorien sortiert abzulegen und aufgrund der ubiquitären Präsenz des Katalogs in LivePix jederzeit auf diese zuzugreifen: mangels komfortabler Suchfunktion und fehlendem Stichwortverzeichnis ein schnell überlastetes und unübersichtliches Hilfsmittel.

Schade eigentlich. FlashPix ist zwar eine gute Idee, für die es aber immer noch so gut wie keine brauchbare Umsetzung gibt. LivePix jedenfalls kann kaum als gelungenes Beispiel für speicher- und nervenschonendes Arbeiten mit Bilddateien gelten und hat somit das Klassenziel verfehlt. Aber vielleicht liegt das alles ja nur daran, daß die Programmierer LivePix zuerst für Windows geschrieben und erst dann auf den Mac angepaßt haben. ■

LivePix	
Hersteller	LivePicture
Info	Tel. 05 11/9 59 50
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ ✸

Was Adobe zu FlashPix sagt



■ Es wird immer wieder moniert, daß Adobe sich geflissentlich aus dem Gerangel um das neue FlashPix-Format heraushält. Wir fragten Frank Steinhoff, den General Manager von Adobe Deutschland, wie der Marktführer im Bereich grafische Software das neue Bildformat bewertet.

„Adobe Systems erkennt das Potential eines Standardformats für digitale Bildbearbeitung. Das immer noch in Entwicklung stehende FlashPix-Format hat aber noch seine Limitierungen und Probleme. Diese gilt es detailliert zu analysieren und zu bewerten, bevor eventuell alle Adobe-Produkte Funktionen zur Unterstützung dieses Formats erhalten.

Die aktuelle US-Version von Adobe PhotoDeluxe (1.1) beinhaltet jedoch bereits ein Plug-in, mit dem die Nutzer FlashPix-Dateien lesen und speichern können. In Europa ist zur Zeit nur die Version 1.0 verfügbar. Die nächste in Europa verfügbare Version wird FlashPix auch entsprechend unterstützen."



Illustration: Susanne Bremer

Was ist Midi?

So machen Sie mit Hilfe von Midi-Daten am Mac Musik! Gottfried Böttger erklärt **Grundlagen** und Grundbegriffe.

Wissen Sie noch, wie die Keyboarder sich früher bei Auftritten hinter Dutzenden von Instrumenten verbarrikadierten? Das lag daran, daß es kein Midi gab. Jeder Synthesizer, jedes Piano konnte ganz bestimmte tolle Sachen, und um alle ausnutzen zu können, mußten es eben jede Menge solcher Tastenmaschinen sein. In den frühen 80er Jahren änderte sich das, indem ein Standard geschaffen wurde, der es erstmalig ermöglichte, daß sich Synthesizer unterschiedlicher Hersteller digital miteinander verständigten. Dieser Standard ist bis heute gültig und nennt sich Midi. Midi bedeutet wörtlich Music Instrument Digital Interface. Seitdem brauchen Musiker, die mit digitalen Sounds arbeiten wollen, nur noch ein „dummes" Keyboard, das Midi-Daten ausgibt, sowie einen Synthesizer, der die Daten in Klänge umwandelt, und einen Computer, wenn Sie diese Daten weiterbearbeiten wollen.

Anders als „normale" digitale Audio-Daten enthalten Midi-Daten keinerlei Informationen über den eigentlichen Ton. Es wird nur definiert, wie lange, in welcher Tonhöhe und wie laut der jeweils am Synthesizer eingestellte Klang ertönen soll. Dadurch, daß keine Klangdaten in den digitalen Informationen enthalten sind, bringt man auf dem gleichen Speicherplatz wesentlich längere Musikinformationen unter: Wo 150 Kilobyte Speicher gerade mal für knapp eine Sekunde Audiomaterial in CD-Qualität reichen, lassen sich mit Midi-Daten, je nach Häufigkeit der Töne, bis zu 30 Minuten Musik speichern. In einem Midi-Befehl kann beispielsweise stehen, daß der Synthesizer einen Celloklang in C genau 1,3 Sekunden lang spielen soll, gezupft nicht gestrichen.

Was Sie benötigen, um mit Midi am Mac Musik machen zu können? Als erstes, wie erwähnt, eine Midi-fähige Tastatur. Dann einen Synthesizer, einfacher gesagt: Klangerzeuger, der diese Midi-Daten versteht und umsetzen kann. In vielen Fällen sind heute Tastatur und Klangerzeuger in einem Instrument zusammengefaßt; man nennt das auch Keyboard. Achten Sie darauf, daß das Board „General Midi"-fähig ist, aber dazu später mehr.

Auf CD-ROM: Midi-Shareware und



In dem Mac (Midi funktioniert selbst mit dem 68000er Prozessor) sollte eine Software vorhanden sein, die Midi-Daten erkennen, verarbeiten und wiedergeben kann. Da gibt es zahlreiche Hersteller mit den unterschiedlichsten Programmen für die verschiedensten Anforderungen. Die Preise liegen zwischen rund 100 und weit über 1000 Mark.

Bevor Sie loslegen, müssen Sie sich jedoch fragen, ob Sie nur Midi-Daten sammeln, einfach darstellen und wiedergeben wollen, oder ob Sie Notendruck und andere Bearbeitungsmöglichkeiten brauchen. Bei einigen Firmen, wie Steinberg oder Emagic, können Sie mit simplen Programmen beginnen, um später unter Anrechnung des Kaufpreises auf funktionserweiterte Versionen umzusteigen.

Das Interface. Sind ein Rechner mit Programm und eine Tastatur mit Klangerzeuger vorhanden, fehlt nur noch eines: das Interface. Dies ist ein Wandler, der die Midi-Daten, die aus der Tastatur kommen, für den Mac verständlich macht und umgekehrt die Midi-Daten, die aus dem Mac kommen, für den Klangerzeuger aufbereitet. Auf Mac-Seite wird das Interface entweder am Drucker- oder am Modem-Port mit einem seriellen (Drucker-)Kabel angeschlossen, und auf Keyboard-Seite mit zwei Midi-Kabeln (Midi-in, Midi-out) verbunden.

Es gibt inzwischen zahlreiche Keyboards, die das Interface bereits eingebaut haben; hier brauchen Sie nur noch das serielle Kabel zur Verbindung mit dem Mac. Alles in allem können Sie eine solche Ausstattung aus Keyboard, Klangerzeuger, Software und Interface schon für rund 700 Mark ergattern, wenn Sie wollen aber auch locker 70 000 Taler hinblättern.

Der Weg der Midi-Daten sieht nun wie folgt aus: Auf der Tastatur erzeugt, wandern sie über das serielle Kabel in den Rechner, wo sie von den entsprechenden Programmen aufgenommen, verarbeitet und gesammelt werden. Bei der Wiedergabe laufen die Daten über das serielle Kabel zurück in den Klangerzeuger.

Wie oben erwähnt, sollten Sie auf die „General Midi"-Fähigkeit des Klangerzeugers achten. Dieser weltweite Standard gibt an, welcher Klang mit welcher Programmnummer belegt ist. So ist etwa die Nummer 1 immer ein Grand Piano (Flügel), die Nummer 7 ein Cembalo, die Nummer 54 ein Chor und so weiter. Wenn nun in einer Midi-Datei die erste Spur mit der Nummer 1 und die zweite mit Nummer 54 beginnt, weiß der Klangerzeuger daß er in Spur 1 einen Flügel und in Spur 2 einen Chor einstellen muß. Das vereinfacht das ziemlich mühsame Einstellen der einzelnen Midi-Kanäle von Hand.

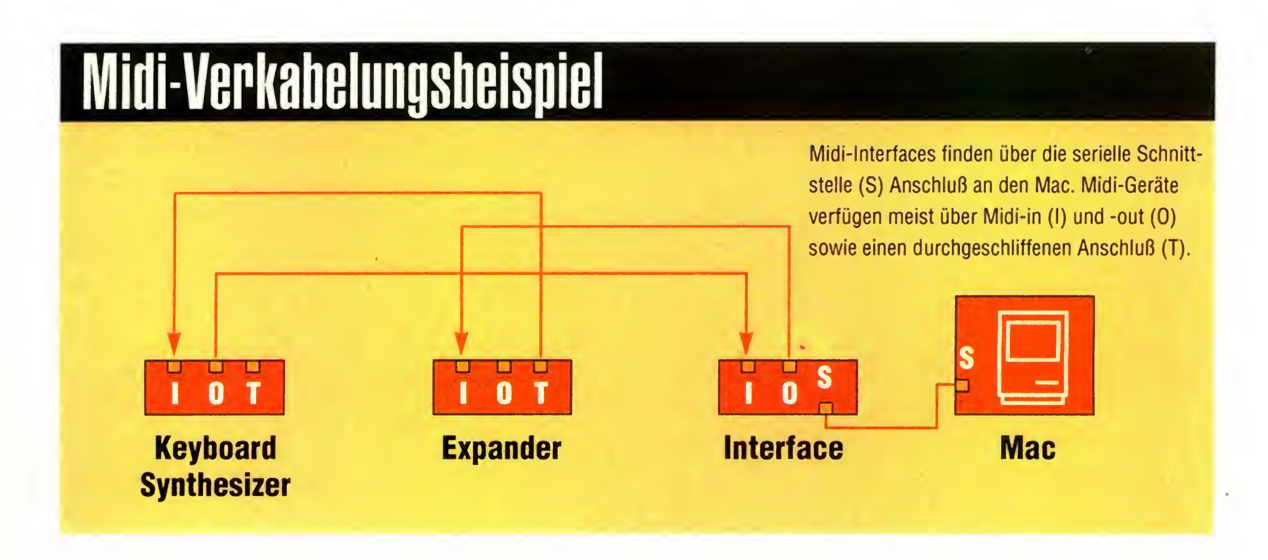
Klangerzeuger ohne eigene Tastatur heißen Expander. Bei ihnen bestehen, nicht nur abhängig vom Preis, große Qualitätsunterschiede. Kleiner Tip: Hören Sie sich bei der Auswahl immer den Klavierklang an – er ist am schwierigsten darzustellen, und wenn er Ihnen gefällt, können Sie einigermaßen sicher sein, daß die anderen Klänge auch zumindest ganz in Ordnung sind.



Gottfried Böttger war in den 70er Jahren Mitbegründer verschiedener Bands, darunter Udo Lindenbergs Panikorchester. Neben der musikalischen Betreuung der Talkshow „III nach 9" komponiert er heute vor allem Film- und Theatermusiken und lehrt an der Hamburger Uni das Thema „Computer und Musik". Seit neuestem moderiert er die Computerecke des N3-Magazins „DAS!".

Fazit. Mit der erwähnten Grundausstattung können Sie schon recht komplexe Stücke erstellen, indem Sie die Klänge und deren Abfolge in den Mac einspeisen. Mit der entsprechenden Software sind Sie nun in der Lage, sämtliches zu verändern, neu zu arrangieren oder sogar das ganze Stück für ein Orchester in Noten drucken zu lassen. Letztlich ist alles eine Frage der musikalischen Neugier und Kreativität. Und auch hier gilt wie bei allen Anwendungen im Computer: einfach ausprobieren, denn kaputtmachen kann man nix! Mit der Midi-Shareware auf CD können Sie sofort in die Tasten hauen. ■

Midi-Verkabelungsbeispiel



Midi-Interfaces finden über die serielle Schnittstelle (S) Anschluß an den Mac. Midi-Geräte verfügen meist über Midi-in (I) und -out (O) sowie einen durchgeschliffenen Anschluß (T).

Wiedergeburt zu Pfingsten?

Die nur 300 Mark teure Software **ReBirth** entlockt Ihrem Power Mac die angesagten Sounds analoger Techno-Synthesizer.



Beim Design der Oberfläche von ReBirth wurden die Originalinstrumente auch optisch so naturgetreu wie möglich nachgebildet.

Auf der Frankfurter Musikmesse war „ReBirth" aus dem Hause Propellerheads eines der Highlights. Staunend ließen sich die angereisten Musiker vorführen, wie ein Power Macintosh per Software den Sound von zwei der momentan angesagtesten Klangerzeuger auf eine Weise nachbildet, die die geklonten Vorbilder bald entbehrlich machen wird.

Hitmaschinen. TB 303 und TR 808 heißen die von ReBirth emulierten analogen Synthesizer, mit denen Stars wie Phil Collins etliche Hits produzierten und deren Fertigung bereits in den Achtzigern eingestellt wurde. Erst mit Aufkommen der Techno- und Goa-Musik erlebten die beiden Klassiker ein Revival und wurden zu hoch gehandelten Gebrauchtgeräten.

Die Arbeit ruft. Daß es auch anders geht, stellt ReBirth eindrucksvoll unter Beweis. Trotz moderater Anforderungen an die Hardware – ein Power Mac und 11 Megabyte RAM genügen – schafft es diese Software, gleich zwei Synthesizermodule (TB 303) und eine Drumstation (TR 808) nachzubilden; in Hardware umgerechnet ein nicht unerheblicher Wert. Obendrauf gibt's zwei Effekteinheiten in Form von Delay und Distortion. Letztere läßt sich allerdings nur für eines der drei Module anwenden. Mit je 32 Patterns speichern die Geräte Dutzende Klangvariationen, die dann im Songmodus sinnvoll aneinandergereiht werden können. Von einer komfortablen Programmierung der Bedienungselemente kann dagegen nicht die Rede sein, doch das war sicherlich auch nicht die Absicht der Entwickler. Vielmehr handelt es sich bei ReBirth um ein möglichst genaues Abbild des Originals, und dies betrifft auch die Handhabung. In der Praxis führt gerade dieser Aspekt zu den für solche Geräte typischen Loops. Wer nicht mit den Roland-Vorbildern vertraut sein sollte, muß jedoch nicht mißtrauisch werden, denn an einem Abend ist das Gerät durchschaut und einsatzbereit.

Drum prüfe, wer sich bindet. Wenn wir die erzeugten Patterns in Audio-Sequenzern weiterbenutzen wollen, bieten sich hierfür zwei Möglichkeiten. Zum einen sollen über Midi-Clock unterschiedliche Oberflächen synchronisierbar sein. Der deutsche Vertreiber Steinberg arbeitet sogar schon an einer direkten Einbindung, so daß es im Monitorfenster einen eigenen Regler für ReBirth geben wird (Cubase-VST-3.5-Version). In unserer Alpha-Version funktionierte das allerdings noch nicht. Die zweite Möglichkeit ist das Ex- und Importieren als Aif-File. Und dies klappt auch wunderbar. Als einziger Wunsch bleibt, das Tempo dezidierter darstellen zu können.

Fazit. Wem sich die Möglichkeit eines direkten Hörvergleichs bietet, möge versuchen, Original und Fälschung zu unterscheiden. Ohne zusätzliche Hardware erklingen die Hits der Charts und Raves aus dem eigenen Computer. Unser abschließender Kommentar: Grandios! ■ *Erwin Liedke*

Groovy!

■ Gewinnen Sie eines von fünf ReBirth-Paketen, die uns die Firma Steinberg GmbH freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Schicken Sie einfach eine Postkarte an:

MACup Verlag GmbH
Redaktion MM&Me
Stichwort: ReBirth
Leverkusenstr. 54/VII
22761 Hamburg

Der Einsendeschluß ist der **13. Juni 97.** Und vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse deutlich zu vermerken.

ReBirth RB 338	
Hersteller	Propellerheads
Info	Steinberg Tel. 0 18 05/22 35 51
Preis	zirka 300 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ ✱





INTERNATIONALER COREL 3.000.000 $ DESIGN WETTBEWERB

GRAVIS KreativPack jetzt kaufen, Ihr Design mit CorelDRAW entwerfen und gewinnen.*

*Teilnahmebedingungen erhalten Sie in allen GRAVIS Shops!

GRAVIS KreativPack inkl. CorelDraw im Bundle mit:

Pro Vision 4/60, 4MB PCI-Grafikkarte 799,– inkl. KreativPack

Mustek Paragon 800 IISP 569,– inkl. KreativPack

Color StyleWriter 1500 499,– inkl. KreativPack

Epson Stylus Color 600 799,– inkl. KreativPack

Canon BJC-4550 899,– inkl. KreativPack

NEC CD ROM Laufwerk inkl. GRAVIS GamePack Vol. 2 599,– inkl. KreativPack

G•R•A•V•I•S kreativ PACK
CorelDraw™ 6 Suite
Kai's Power Goo
über 750 3D Modelle
25.000 Cliparts und Symbole
1.000 hochauflösende Fotos
mehr als 1.750 Schriften

Abb. ähnlich

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08





Das unglaubliche GRAVIS Software-Quartett, nur bei GRAVIS:

(nur bei Kauf eines Computers bei GRAVIS)

DTP & GRAFIK

Expression, inkl. Dabbler	333,-
Detailer Amazing 3D, ohne Dabbler	444,-
Ray Dream Studio dt. (CD) inkl. Ray Dream Designer	799,-
Dabbler 2.0 dt., naturalistisches Malen	89,-
Quark XPress 3.3.2 dt. (PMac & 68k) + Adobe PhotoShop 4.0 (BundleVersion)	2.999,-
Quark XPress 3.3.2 dt. + Freehand 7.0 dt.	3.299,-
Quark XPress 3.3.2 dt. + CorelDRAW 6 Suite dt.	2.799,-
... inkl. XRES (Bildbearbeitungssoftware)	3.099,-

TEXT & OFFICE

MS Office 4.2.1 dt. (CD)	1099,-
Claris Works 4.0 dt.	299,-
Nisus Writer 5.0 dt. (CD)	399,-

UTILITIES

Mac OS 7.6 (CD) Subskriptionspreis	169,-
SoftWindows 3.0 dt. Disk (für PowerMac)	699,-
SteuerSparer '96	79,-
Now Up-to-date/Now Contact 3.5 dt.	139,-
BankUp Homebanking Software dt.	79,-

TELECOM

Telefonbuch Deutschland (CD)	29,-
Telefaxbuch Deutschland (CD)	25,-
Gelbe Seiten Deutschland (CD)	39,-

DRUCKER

Color StyleWriter 1500	399,-
Color StyleWriter 2500, 720x360 dpi Color	599,-
LaserWriter 4/600 PS, 600 dpi, PostScript	1.639,-
HP DeskJet 870 Cxi, 600 dpi Color	899,-
Canon BJC-4550, A3 Farbdrucker, 720x360 dpi	799,-
Epson Stylus Color 800, 720 dpi	999,-
Epson Stylus Color 600, 1440 dpi	699,-
Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3	1.849.-

SOUND

d2 Radio FM	99,-
WaveMaster 120, Aktivboxen (120 Watt-System)	69,-
WaveMaster 160, Aktivboxen (160 Watt-System)	89,-
WaveMaster 240, Aktivboxen (240 Watt-System)	119,-

Im Lieferumfang aller Computer von GRAVIS ohne Mehrpreis enthalten!

StarterPack Vol. 2

- Nisus Writer 4.1.3 dt.**
- SAM 4.0 dt.*
- ACI 4D First 1.2.5 dt. *
- ACI 4D Write 2.5.0 dt. *
- First Shell für ACI 4D First *
- DOS Mounter 95 e.
- CompuServe CD
- T-Online CD
- MACWELT-MiniAbo

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation
** ohne Formeleditor

149,–



UtilityPack

- Norton Utilities 3.2 dt.*
- RAM Doubler 2 dt.**
- Speed Doubler dt.**
- FWB Hard Disk Toolkit PE e.**
- FWB CD-ROM Toolkit PE e.**
- Conflict Catcher 3.04 e.***

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation
** Auf Diskette mit Handbuch
** Vollversion auf Diskette mit Onlinedokumentation auf CD

Abb. sind Retail-Verpackungen

99,–

Business/InternetPack

- Star Office 3.1* für Power Mac: Star Writer 3.1, Star Calc 3.1, Star Draw 3.1, Star Image, Star Chart, Star Math inkl. Gutschein für Staroffice 4.0
- Homebanking Software** BankUp 1.2 Shareware-Paket (komplett mit Installer, OpenBank®, BTX-Modul und Dokumentation im Acrobat-PDF-Format)
- T-Online CD

* Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation ** auf CD

Abb. sind Retail-Verpackungen

149,–



KreativPack

- CorelDraw™ 6 Suite* für Power Mac: CorelDraw™ 6, CorelDREAM 3D 6, CorelTEXTURE™ 6, CorelARTISAN™ 6
- 25.000 Cliparts und Symbole
- 1.000 hochauflösende Fotos
- über 750 3D Modelle
- mehr als 1.750 Schriften
- Kai's Power Goo SE Version** (ohne Fusionsraum) dt. (CD)
- XXL Datenbank Master of Documents PE 500

* OEM-Version auf CD mit Onlinedokumentation
** Special Edition auf CD

Abb. sind Retail-Verpackungen

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08

G·R·A·V·I·S

GRAVIS TT NEU

noch mehr Leistung – noch bessere Preise!

- High Performance Tower im Design-Gehäuse
- 166 bis 250 MHz PowerPC- 604 e Prozessor
- 250 MHz ab 2. Quartal 97
- Multiprozessor erweiterbar
- L2 Cache - 512 KB
- bis 32 MB Hauptspeicher
- 2,0 GB oder 3,2 GB SCSI II Festplatte
- 8fach CD-ROM Laufwerk
- 6 PCI-Steckplätze
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- Mac OS 7.5.3
- FWB HardDisk Toolkit PE e. und CD-ROM Toolkit PE e. vorinstalliert
- GRAVIS StarterPack Vol. 2



GRAVIS TT 166M

- mit schneller 2 MB VRAM-Karte inkl. 2D + 3D Quick-Draw-Beschleunigung und MPEG-Beschleuniger
- 16 MB Hauptspeicher
- 2,0 GB SCSI II Festplatte



GRAVIS TT 180E

- 128 Bit Hochleistungs-grafikkarte mit 4 MB VRAM
- 32 MB Hauptspeicher
- 2,0 GB SCSI II Festplatte

GRAVIS TT 180E
5.499,–

GRAVIS TT 200E

- 128 Bit Hochleistungs-grafikkarte mit 4 MB VRAM
- 32 MB Hauptspeicher
- 3,2 GB SCSI II Festplatte

GRAVIS TT 200E
5.999,–

GRAVIS GamePack Vol. 2

- **GRAVIS Joystick**
- **A-10 Attack SE e. (CD),**
- **A-10 Cuba SE e. (CD)**
- **F/A 18-Hornet 2.01 (CD)**
- **System Shock e. (CD)**



199,-

UPDATES

... auf Speed Doubler 2.0 dt. (CD)*	49,-
... auf RAM Doubler 2 dt. *	49,-
... auf HardDisk Toolkit PE 2.0.1 e. *	59,-
... auf CD-ROM Toolkit PE 2.2.1 e. *	59,-

*gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

SPIELE & EDUCATION

☞	3D Ultra Pinball e. (CD)	99,90
☞	Actua Soccer Fußball e. (CD)	99,90
☞	Apache Longbow e. (CD)	109,-
☞	Comanche dt. (CD)	99,-
☞	Command & Comquer e. (CD)	119,-
☞	Eve Peter Gabriel e. (CD)	99,90
☞	Gabriel Knight 2 e. (CD) mit dt. Handbuch	99,90
☞	Leisure Suite Larry 7 e. (CD) mit dt. Handbuch	129,90
☞	Kings Quest VII e. (CD) mit dt. Handbuch	89,-
☞	LucasArts Adventure Pack dt. (CD)	99,90
☞	MechWarrior 2 e. (CD)	69,90
☞	Nascar Racing e. (CD)	99,90
☞	Tank Commander e. (CD)	119,-
☞	Rebel Assault II dt. (CD)	99,-
☞	Secrets of the Luxor dt. (CD)	99,-
☞	Top Ten MacPack II e. (CD)	99,-
☞	Warcraft II e. (CD)	119,-
☞	Warcraft II Expension Set e. (CD)	39,-
☞	Zork Nemesis e. (CD)	79,-
☞	Golden Gate Killer dt. (CD)	29,90
✌	Janosh Riesenparty für den Tiger dt. (CD)	79,90
✌	König der Löwen dt. (CD)	99,-
✌	Ollis große Reise dt. (CD)	69,90
☆	Day of Tentade dt. (CD)	49,-
☆	FMF Game Collection V1, V2 (CD)	je 29,-
☆	IndyCar Racing II e. (CD) mit dt. Handbuch	49,90
☆	SIM Tower e. (CD) mit dt. Handbuch	29,90
☆	Welcome to the Future e. (CD) mit dt. Handbuch	29,90

JOYSTICK´s

GRAVIS GamePad	59,-
GRAVIS Joystick II	139,-
GRAVIS Joystick Firebird	169,-
Jetstick	129,-
Flightstick Pro mit ADB-Anschluß	199,-

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot ✌ Edutainment

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08

company

G·R·A·V·I·S

Ab Mai Frühlingspreise bei GRAVIS!

Radikaler **Preissturz!!**

PowerBook 1400cs/117 12/750

bisher ab ~~4.599,–~~



- PowerPC 603e Prozessor
- 117 MHz
- 300x600 dpi
- Dual Scan Farbbildschirm
- Mikrophon und Lautsprecher integriert



MONITORE

ProNitron F 1701,1024x768/75 Hz	999,-
... inkl. ProMedia 2MB PCI-Grafikkarte	1149,-
ProNitron 20/600, 1280x1024/75 Hz	2.699,-
inkl. ProVision 4/60, 4 MB PCI-Grafikkarte	3.059,-
ProNitron 17/400 inkl. ProVision 4/60	1.999,-
1705 Multiple Scan,TCO,1024x768/75 Hz	1.299,-
Vision 1710 AV,Trinitron,1280x1024/75 Hz	1.799,-
Sony 100sx, 15",1024x768/80 Hz, ohne Adapter	699,-
Philips 15" 105B,1024x768/75 Hz, ohne Adapter	719,-

PERFORMA-RESTPOSTEN

Performa 6400/180 16/1,6/8xCD/28.8	2.499,-
Performa 6400/200 16/2,4/8xCD/28.8/L2	2.899,-
Performa 5260/100 12/800 MB/4xCD/ SpeedDoubler dt.	1.999,-
Performa 5400/180 TV/16/1,6/8xCD/28.8	3.399,-
Performa 5400/160 16/1,6/8xCD/28.8	2.899,-

... solange Vorrat reicht.



COMPUTER

PowerMac 6400/200 16/2,4/8xCD/28.8/L2	2.999,-
PowerMac 5400/180 16/2/8xCD/28.8	2.999,-
PowerMac 5500/225 32/2/12xCD/TV/Radio L2/33.6/3D-Grafik NEU	4.499,-
PowerMac 6500/250 32/3/12xCD/L2/33.6 3D-Grafik NEU	3.999,-
PowerMac 6500/275 32/4/12xCD/L2/Avid Cinema/ TV/Radio/VideoIn/33.6/3D-Grafik NEU	5.599,-
PowerBook 3400c/180 16/1,3	ab 8.499,-

256K L2 Cache für 5400, 6400, 4400 und Umax Apus für bis zu **149,–**

20% mehr Leistung!!

NEU

PROZESSORKARTEN

604e/166 MHz	599,-
604e/180 MHz	999,-
604e/200 MHz	1.099,-
604e/180 MHz Gemini-Card	1.499,-
604e/200 MHz Gemini-Card	1.799,-

Umax Astra 600

Die preisgünstigen Farbscanner für Heimanwender

- Single Pass, Farb-CCD
- 30-Bit Farbtiefe
- 300x600 dpi
- Scanfläche bis A4
- umfangreiche Scansoftware



GRAFIKKARTEN

Pro Media 20, 2MB PCI-Grafikkarte	269,-
Pro Vision 4/60, 4MB PCI-Grafikkarte	699,-
IMS Twin Turbo, 128 M4 PCI-Grafikkarte, 4MB	699,-

G·R·A·V·I·S

GRAVIS TRICCYMac NEU

Komfort-ISDN-TK-Anlage

Verbinden Sie Ihr Telefon, Fax und Modem mit einem Euro-ISDN-Anschluß! Nutzen Sie somit die komfortable Bedienung durch Ihren MacOS-Computer.

- 3 a/b Schnittstellen, bis zu 6 Geräte anschließbar
- programmierbare zeitgesteuerte Rufumleitung
- Unterstützung von Tonwahl-, Faxgeräten und Modems bis 33.600 bit/s
- einfache Programmierung und Steuerung über Ihren MacOS-Computer
- inkl.: 3 TAE-Doppel-Adapter, Netzteil, Anschlußkabel, Software für MacOS Computer (68k + Power PC), dt. Handbuch





KOMMUNIKATION

Produkt	Preis
Pager TeLMi, MemoExpress Textmessagepager	145,-
Planet 2, ISDN-Karte, Nubus oder PCI	1.199,-
Spiga GeoPort Adapter, extern	829,-
Zoom Modem 14.4	139,-
Communicate Lite dt. mit BTX Modul	149,-
FAXstf 3.2 dt., Profifaxsoftware	189,-

SCANNER & SOFTWARE

Produkt	Preis
Paragon 600 IISP 24 Bit, 300x600 dpi, inkl. Software	369,-
Paragon 800 IISP 30 Bit, 400x800 dpi, inkl. Software	469,-
Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi, single pass	639,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP	389,-
Agfa Snap Scan, 24 Bit Farbscanner 300x600 dpi, inkl. Software	619,-
Power Look II Scanner 36 Bit, 600x1200 dpi, single pass	1.899,-
DataPen (Handscanner in Stiftformat)	549,-
Adobe PhotoShop 4.0 dt., bei Kauf eines Scanners	549,-
TextBridge 3.0 dt.	299,-
TextBridge Pro Cross Over/Upgrade dt.	399,-
... bei Kauf eines Scanners	299,-

GRAVIS ModemPack



CYBERMOD 28.8 V.34
- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 115.200 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode

\+ Communicate Lite dt.*
\+ FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
\+ Special Bonus CDs ...

229,–

*auf CD mit Onlinedokumentation

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

Produkt	Preis
NEC CD-ROM Laufwerk, 8-fach Speed, extern	349,-
d2 MCD Laufwerk inkl. Cartridge (540 MB)	599,-
Philips CDD 2600, 2-fach Brenn-, 6-fach Lesegeschwindigkeit	999,-
TEAC CD-R50, CD-Brenner 4-fach Brenn-, 4-fach Lesegeschwindigkeit	1.299,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	649,-
Festplatte 4 GB, intern (SCSI)	1.359,-
Festplatte 2 GB, extern	729,-
Festplatte 4 GB, extern (Standard-Gehäuse)	1.499,-
Pro Change CD-Wechsler, 4-fach Wechsler mit 8-facher Lesegeschwindigkeit	499,-
Disk für ZIP DRIVE, 100 MB (6er Pack: 179,- DM)	29,90
Cartridge für JAZ DRIVE, 1 GB	199,-
Cartridge für MCD, 540 MB	99,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 249,- DM)	89,-
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	119,-
CD-Rohling, 74 min (10er Pack: 149,- DM)	15,90

d2 JAZ Drive

- *inkl. 1 Cartridge und (1 GB)*
- *SpeedDoubler 1.3.1 dt.*
  - Suchzeit 12 ms
  - Datentransferrate: bis zu 5,53 MB/s





Nur solange der Vorrat reicht!

Zip DRIVE

- *inkl. Disk (100 MB)*



Einige dieser Produkte können Sie nur bei GRAVIS Mail beziehen. Alle anderen Produkte sind auch in den GRAVIS Shops erhältlich. Weitere Produkte auf Anfrage. Aufgrund höherer Anfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar. Abbildungen ähnlich; Irrtümer vorbehalten.

G·R·A·V·I·S





Achtung! Neue Faxnummern

23 mal in Deutschland und natürlich auch in Ihrer Nähe:

GRAVIS MAIL Berlin: Heidestraße 46-52
Tel.: 030-39 78 09-50 Fax: 030-394 95 05
Mail-Infoline: 030-394 95 08

Aachen: Vaalser Straße 20-22
Tel.: 0241-3 03 03 Fax: 0241-40 98 20

Berlin-Schöneberg: Martin-Luther-Str. 120
Tel.: 030-784 60 11 Fax: 030-78 70 37 99

Berlin-Tiergarten: Turmstraße 72/73
Tel.: 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54

Bielefeld: Kreuzstraße 1
Tel.: 0521-12 12 21 Fax: 0521-136 53 71

Bochum: Viktoriastr. 66-70
Tel.: 0234-120 01 Fax: 0234-916 02 14

Bonn: Rheingasse 4
Tel.: 0228-69 00 20 Fax: 0228-766 80 67

Bremen: Am Wall 127
Tel.: 0421-17 00 00 Fax: 0421-16 75 71

Dortmund: Rheinische Straße 47
Tel.: 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 50 44

Düsseldorf: Friedrichstraße 5
Tel.: 0211-37 50 11 Fax: 0211-37 69 34

Essen: Huyssenallee 85
Tel.: 0201-20 07 01 Fax: 0201-248 06 63

Frankfurt/M.: Mainzer Landstr. 316
Tel.: 069-730 60 00 Fax: 069-73 99 82 25

Hamburg: Grindelallee 21
Tel.: 040-44 14 38 Fax: 040-45 03 89 39

Hannover: Am Klagesmarkt 17
Tel.: 0511-161 23 58 Fax: 0511-710 05 47

Karlsruhe: Gartenstraße 56 b
Tel.: 0721-84 35 22 Fax: 0721-985 12 44

Köln: Aachener Straße 370
Tel.: 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-954 02 31

Mannheim: Berliner Straße 32
Tel.: 0621-41 44 41 Fax: 0621-418 55 85

München: Nymphenburger Str. 1
Tel.: 089-59 34 47 Fax: 089-55 02 71 41

Münster: Hammer Straße 70
Tel.: 0251-53 30 53 Fax: 0251-53 41 36

Nürnberg: Nelson-Mandela-Platz 18
Tel.: 0911-44 44 88 Fax: 0911-944 96 81

Stuttgart: Reinsburgstraße 15
Tel.: 0711-62 78 63 Fax: 0711-615 81 59

Wiesbaden: Adelheidstraße 21
Tel.: 0611-308 20 20 Fax: 0611-910 13 56

Wuppertal: Gathe 63
Tel.: 0202-44 48 44 Fax: 0202-244 23 88

3 gute Gründe für EASY-Leasing bei GRAVIS:

schnell!

Komplette Abwicklung in unseren GRAVIS Shops innerhalb von 20 Minuten gegen Vorlage der EC- oder Kreditkarte und des Personalausweises.

sicher!

Ihr Aufwand verläuft parallel zum Investitionserlös.

preiswert!

Sie bezahlen keine Bearbeitungsgebühr und arbeiten mit überschaubaren, günstigen Leasingraten.



Der neue GRAVIS Katalog »TOP 100« No 8 mit CD

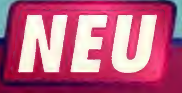
im gutsortierten Zeitschriftenhandel und allen GRAVIS Shops für nur 9,90 DM



GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
✆ 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
✆ 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr

12 STUNDEN SERVICE – GRAVIS Mail • Unsere Bestellannahme ist von 8.00 bis 20.00 Uhr für Sie erreichbar •

Kreditkarten nur bei Mail. Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.



Shop Öffnungszeiten • Montag bis Freitag 10-19 Uhr • Samstag 10-14 Uhr

Macs Doppelleben

Insignias neues **SoftWindows 95** kommt jetzt mit Pentium-Emulation und besserer Leistung.



Hilfsprogramme für den Segelschein, Vokabeltrainer für Italienisch, preiswerte Routenplaner: So manche schöne beziehungsweise billige CD gibt's einfach nicht für den Mac, und das ist schade. Wer da nicht gleich zur DOSe greifen will, dem bietet Insignia einen Software-Ersatz. Neben dem bewährten SoftWindows 3.0 erscheint nun SoftWindows 95 in einer verbesserten Version 4.0. Wie der Name bereits verrät, bringt es Windows 95 auf den Mac, und zwar jetzt nicht mehr (wie in Version 1.0) mit der Emulation eines 486er Prozessors, sondern mit der eines Pentiums.

Im Praxistest ergaben sich daraus generell Geschwindigkeitssteigerungen, die sich besonders bei Betriebssystemoperationen wie Duplizieren, Kopieren, Laden, Suchen und CD-Zugriff bemerkbar machten. Bei diesen Aktionen konnten wir den vom Hersteller angegebenen Performanceschub von 30 Prozent feststellen; insgesamt dürfte er aber etwas geringer ausfallen. Ohne eigenes Zutun profitiert SoftWindows 95 nebenbei vom Kraftzuwachs der PowerPC-Macs. So läuft es auf einem 200 Megahertz schnellen 604-Rechner mit ausreichend Arbeitsspeicher etwa so schnell wie ein Pentium-PC mit 67 Megahertz, bleibt aber noch leicht hinter Apples PC-Kompatibilitätskarte (100-Megahertz-Pentium) zurück.

Die meisten Windows-Applikationen kriegt man übrigens mit der Emulation zum Laufen, einschließlich Soundblaster-Unterstützung, Novell- und Ethernet-Einbindung, Zugriff auf Mac-Peripherie und Farbdruck. Neu in Version 4.0 sind die Möglichkeiten, mit Millionen Farben zu arbeiten und problemlos mittels beiliegendem Internet Explorer von Windows (über TCP/IP des Macs) ins Internet zu gelangen. Bei Macs mit IDE-CD-Laufwerk müssen Sie übrigens den Inhalt einer CD zunächst auf die Festplatte kopieren, da der jetzige Apple-Installer mit zwei CDs nicht klarkommt.

Fazit. Bei einem Preis von 800 Mark (Update: 200 Mark) ist die Emulation zwar nicht gerade billig, aber doch deutlich preiswerter als eine Hardwarelösung und reicht zum gelegentlichen Herumstreifen in fremden Welten völlig aus – sofern der Mac schnell genug ist und einen PowerPC beherbergt. Spannend wird der Vergleich zum demnächst erscheinenden „Virtual PC" von Connectix. ■ JS

SoftWindows 95 4.0	
Hersteller	Insignia
Info	Tel. 0 40/6 05 51 16
Preis	zirka 800 Mark Update: zirka 200 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ (von 6)



Links der Apfel, rechts das Microsoft-Logo: So präsentiert sich SoftWindows 95 auf dem Monitor.

Die Installation des Emulators ist recht einfach, es sollte aber reichlich Arbeitsspeicher zur Verfügung stehen.

easy Code 069703 **Auf CD-ROM:** Ergänzende Artikel



Anbändelung

Mit **WinLinX** bringen PC-User Daten in den Newton.

MacDuden
Synchronisation
Datenabgleich statt Datenaustausch

Es gibt viele Dinge, die ein Apple besser kann als ein DOS-Rechner. Die Vorteile, die eine DOSe gegenüber einem Macintosh in sich birgt, muß man dagegen mit der Lupe suchen. Einen davon haben wir gefunden. Es geht um den problemlosen Datentransfer zum Newton MessagePad von Apple.

Als persönlicher Organizer bietet der Newton viele Vorzüge. Sein Akku hält länger durch als die Batterien eines PowerBooks, Adreßkartei und Terminkalender gehören zu seinem Repertoire, Notizen und Gliederungen erstellt der Besitzer wie selbstverständlich unterwegs. Das neueste MessagePad 2000 bekam sogar eine komplette Textverarbeitung und Tabellenkalkulation mit auf den Weg – das Programm „Newton Works".

Verbindung. Auch kann das elektronische Helferlein auf vielfältige Weise Kontakt zu anderen Computern aufnehmen, und zwar nicht nur zum Mac, sondern auch zum Windows-PC. Dies ist überhaupt nötig, um den Inhalt des Persönlichen Digitalen Assistenten bei einem plötzlichen Datenverlust zu sichern. PC-User vereinen Daten und Dateien aus MS Office 95 mit dem Newton unter Zuhilfenahme des Programms „WinLinX". Die Voraussetzung für den Einsatz des vermählenden Bindeglieds zwischen den ungleichen Partnern ist, daß das MessagePad das System Newton OS 2.0 verwendet, während der 486er PC das Betriebssystem Windows 95 oder NT verarbeiten können sollte. Ist die Bedingung erfüllt, füttern PC-User den Newton mit den Einträgen einer Adreßdatenbank oder eines Terminplaners, die sie einfach unterwegs aufrufen und ergänzen oder verändern.

Wieder im Büro oder zu Hause, erfolgt schnell eine Synchronisation zwischen dem Computer und dem Begleiter. Auf diese Weise überträgt der Nutzer auch Word-Dateien in den Notizblock des PDA oder Newton-Gliederungen an PowerPoint, und selbst Exchange-Mails wandern in den Posteingangskorb des MessagePads. Nur Access-Datenbanken harmonieren nicht mit der Newton-Adreßverwaltung, sondern erscheinen als eigenständige Datenbank. Dies hat den Vorteil, daß alle Office-Datenbanken transportabel werden. Dafür gliedern sich aber Schedule-Termine nahtlos in die Newton-Oberfläche ein.

Nachzügler. Während PC-User also schon locker Daten zwischen ihrem PDA und ihrem PC austauschen, warten Macianer noch auf die richtige Software, mit der Besitzer eine Menge Arbeit sparen würden, indem sie beispielsweise eine ClarisOrganizer-Datei an das MessagePad überspielen. In Kürze möchte Apple ihr Verbindungsprogramm, das Newton Connection Utility, kurz: NCU, fertiggestellt haben, das Macintosh-Anwender mit WinLinX-Besitzern endlich gleichziehen ließe. Doch das wichtige Tool NCU läßt auf sich warten, nicht zuletzt deshalb, weil Apple den Abgleich zwischen Newton Works vom MessagePad 2000 und den entsprechenden Desktop-Rechenblättern sowie Textverarbeitern integrieren muß.

Fazit. WinLinX ist zwar nicht kompatibel zu Office 4.2.1 für den Macintosh, jedoch trotzdem eine prima Lösung. Denn damit nutzen auch Macianer ihr MessagePad über die Belange des persönlichen Organisators hinaus als das wohl kleinste mobile Büro der Welt. ■ BÖ

WinLinX	
Hersteller	Pica
Info	Padshop, Tel. 0 18 05/25 83 48
Preis	zirka 300 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ (4 von 6)

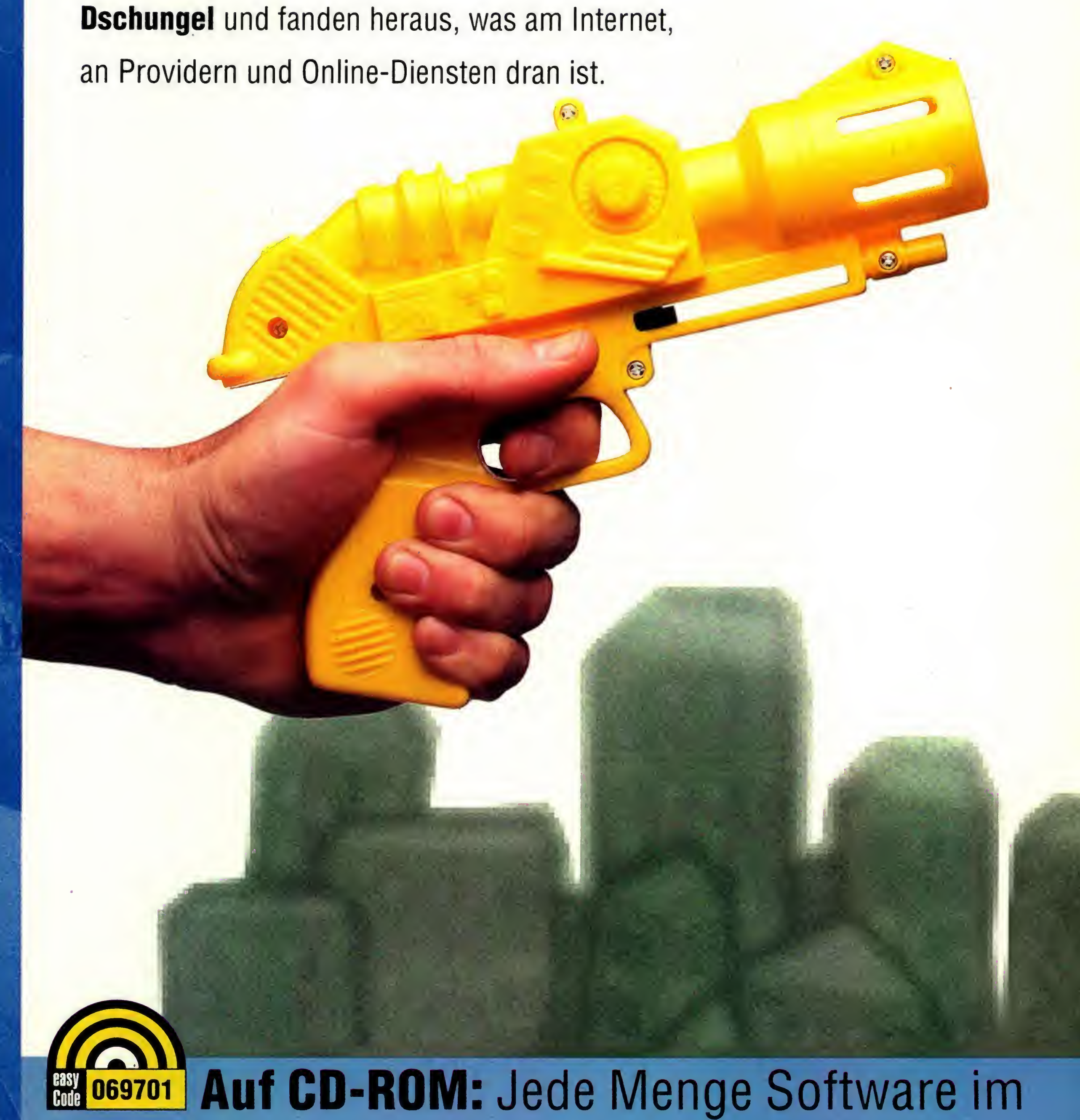


Auf CD-ROM: Ergänzender Artikel

surfware

ONLINE! aber wie?

Online ist in aller Munde. Sönke Jahn und Felix Segebrecht erforschten den **Online-Dschungel** und fanden heraus, was am Internet, an Providern und Online-Diensten dran ist.



easy Code 069701 **Auf CD-ROM:** Jede Menge Software im

Online, aber wie?

surfWare
Online, aber wie Seite 56

surfWare
Online-Dienst oder Provider? Seite 58

surfWare
Die Kosten Seite 64

surfWare
Das Internet zum Nulltarif Seite 66

Von Reklamewänden für Sanella & Co. prangen die drei magischen Ws des World Wide Web, jeder „ran"-Moderator fordert seine ballverliebten Zuschauer auf, die entsprechende Homepage im Web zu besuchen, und sogar Programmzeitschriften für das Internet verkaufen sich, so scheint's, wie blöde. „Online gehen" heißt die Parole, die uns aus allen Ecken entgegenschallt. E-Mail, Surfen, World Wide Web, AOL, Homebanking, Newsgroups, alles Begriffe, die selbst Zeitgenossen wie Ulrich Wickert neuerdings flott über die Lippen gehen. Das beweist, daß hierzulande der Online-Hype voll im Gange ist. Aus dem noch vor wenigen Jahren als Insider-Ort gehandelten Internet ist tatsächlich ein internationales Netzwerk geworden, das neben Japan und den USA vor allem in Deutschland hohe Zuwachsraten verzeichnet. Von 1995 auf 1996 stieg bei uns die Zahl der Anschlüsse um 42 Prozent auf 2,3 Millionen. Wer im letzten Jahr noch das Bild vom globalen Dorf verwendete, um die Vernetzung zu charakterisieren, muß umdenken: Hier entsteht die digitale Metropole.

Doch was bedeutet das alles? Was ist das Internet, und wo ist der Unterschied zu Online-Diensten wie AOL, Compuserve und T-Online? Und ganz wichtig: Was müssen Sie bedenken, um an diesem Online-Spektakel teilnehmen zu können? Diese und ein paar andere Fragen soll Ihnen dieser Artikel beantworten, indem er Licht in das Gestrüpp von Dienstleistern bringt, die Sie für gutes Geld online bringen wollen. Schätzungen zufolge geht übrigens demnächst irgendwo auf diesem Planeten der einhundertmillionste (in Zahlen: 100 000 000) User online. Vielleicht sind Sie es.



Der Online-Hype

Bis vor kurzem noch ermöglichten in Deutschland fast ausschließlich die großen Anbieter T-Online, Compuserve und, gerade erst hinzugekommen, AOL das Online-Leben. Diese Dienste waren bisher mehr oder weniger geschlossene Systeme, die versuchten, ihren Kunden ein Vollprogramm an Leistungen und Informationen zu bieten, inklusive des offenbar notwendigen Schmuddelkrams nach 23 Uhr.

Doch ehe sich die Online-Dienste versahen, war da eine bisher nicht beachtete Konkurrenz entstanden: das Internet (siehe Kasten rechts „Die Geschichte"). Da das Internet, insbesondere das World Wide Web (zum Unterschied zwischen beiden siehe Kasten rechts), immer mehr an Bedeutung gewann und noch gewinnt, mußten die Dienste ihre Schotten öffnen und sich sozusagen um den Preis ihres eigenen Untergangs nebenbei noch zu Internet-Providern entwickeln. Mittlerweile bieten alle drei ihren Kunden neben dem eigenen Angebot auch vollen Zugriff aufs Netz.

Zum Online-Dasein in den geschlossenen Welten der Dienste ist also das weltweite Treiben im Internet hinzugekommen. Es ermöglicht, im World Wide Web zu surfen, ohne Einschränkungen E-Mails zu versenden und zu empfangen und mit aller Welt per Tastatur ein Pläuschchen zu halten (chatten). Die Beteiligung an den zigtausend Newsgroups zu ebensovielen Themen schließt das ein. Hinzu kommen noch weniger bekannte und geläufige Dinge wie FTP, Telnet und Gopher.

Für viele Kunden des aus dem bundesdeutschen Bildschirmtext BTX hervorgegangenen Online-Diensts T-Online bedeutet das auch Homebanking, also das Führen des privaten Bankkontos von zu Hause aus per Mac und Modem. Homebanking ist eine Domäne von T-Online, jedoch arbeiten die Banken fieberhaft daran, es direkt im World Wide Web zu ermöglichen.

Beobachter der Szene glauben sogar, daß in naher Zukunft nicht nur der Computer, sondern ebenfalls der Fernseher, der Videorecorder, der Toaster und das Auto mit dem Internet verbunden sein werden. Doch bis es soweit ist, beschäftigen wir uns damit, was heute möglich ist und wie Sie daran teilhaben können. Dazu müssen Sie nicht mehr und nicht weniger zu tun, als Ihren Mac mit der richtigen Software zu füttern, ein herkömmliches analoges oder ein ISDN-Modem dranzustöpseln und mit einem sogenannten Internet-Service-Provider oder einem der Online-Dienste in Verbindung zu treten.

➔

the internet

Die Geschichte

■ Das Internet wurde in den sechziger Jahren in den USA entwickelt, um die Computer bestimmter Militär- und Forschungseinrichtungen miteinander zu verbinden. Hierfür wurde eine spezielle Sprache, das sogenannte IP-Protokoll, festgelegt. Mittlerweile ist das Internet ein komplett öffentlicher Verbund aus völlig unterschiedlichen Netzwerken – unter anderem auch die der Online-Dienste –, die sich untereinander mit Hilfe des IP-Protokolls verständigen. Bei einem Mac ist TCP/IP dafür zuständig, daß er die Sprache des Internets versteht. Durch die gemeinsame Sprache kann zum Beispiel ein Compuserve-Kunde eine E-Mail an einen AOL-Kunden genauso wie an eine direkt an das Internet angeschlossene Person schicken und umgekehrt.

Richtig populär wurde das Internet erst durch die Erfindung des World Wide Web, eine Navigationshilfe fürs Internet, mit der verstreute Infos zum gleichen Inhalt zusammengetragen werden können. Es wird durch ein anderes Protokoll, das HTTP (Hyper Text Transfer Protokoll), definiert und macht die bunte und multimediale Seite des Internets aus. Die meisten Leute setzen inzwischen Internet und World Wide Web gleich.



Online-Dienst oder Internet-Service-Provider?



Schön bunt und dennoch aufgeräumt strahlt die Benutzeroberfläche von AOL-Bertelsmann dem Onliner entgegen. Sich hier zu verlaufen ist schier unmöglich.



So schaut sie aus, die neue Client-Software von Compuserve. Bunt und mit direktem Zugang ins Internet, aber nicht wirklich im Funktionsumfang erweitert.

Ob Sie sich schließlich für einen Dienst oder einen Provider entscheiden, hängt davon ab, was Sie sich vom Online-Dasein erhoffen. Erstere bieten immer eigene Inhalte und in der Regel auch eigene Software. Diese nehmen den Anwender eher bei der Hand. Einen Internet-Service-Provider wählen Sie, wenn Sie das Internet pur bevorzugen – inklusive dem völligen Verlorensein innerhalb von Abermillionen für Sie nutzloser Angebote. Eine Ausnahme stellen Provider wie Germany.net dar, die neben dem Zugang auch noch ein eigenes WWW-Angebot für ihre Mitglieder bieten. Sie sind quasi Zwitter, ein bißchen Provider und ein bißchen Online-Dienst.

Online-Dienste

■ Für viele Online-Einsteiger ist es sicherlich am naheliegendsten, einen der drei großen Online-Dienste zu wählen, die neben dem eigenen Angebot auch einen Internet-Zugang anbieten. Das bedeutet, Sie bekommen dafür ein vorsortiertes, je nach Dienst mehr oder weniger deutschsprachiges Angebot und klare Rubriken. Wo der Job des Providers nach der Einwahl und damit der Verbindung getan ist, fängt die Aufgabe der Online-Dienste erst an. Sie erheben ihre Gebühren immer zeitorientiert und leben davon, ihre Abonnenten so oft und so lange wie möglich in der Leitung zu haben. Die Dienste locken deshalb vor allem mit ihren eigenen Inhalten, dem sogenannten Content: Information, Service und Unterhaltung. AOL, Compuserve und T-Online unterscheiden sich dabei jedoch in Auftreten, Zielgruppe und Inhalt.

Natürlich bietet auch das Internet jede Menge Inhalt, sogar sehr viel mehr als alle Online-Dienste zusammen. In den meisten Fällen ist aber die Navigation in den Diensten einfacher, der Surfer kann leichter mit den Info-Anbietern und mit Gleichgesinnten kommunizieren sowie gezielt Informationen suchen. Während Sie etwa die Apple-Homepage im World Wide Web bloß studieren und bestenfalls eine E-Mail an den *Webmaster* senden können, treffen Sie in den einschlägigen Foren der Dienste nicht nur halbwegs offizielle Ansprechpartner und Spezialisten, sondern können auch mit anderen Nutzern diskutieren.

Compuserve ist immer noch Platzhirsch bei den Computerfreaks. Merke: „Echte" Programmierer haben einen Compuserve-Account! Besonders bei Shareware-Freaks ist Compuserve beliebt, weil es eine spezielle und sichere Möglichkeit bietet, Shareware registrieren zu lassen: über die Compuserve-Rechnung. Das ist besser, als Dollars in Briefumschlägen oder die Kreditkartennummer um die halbe Welt an völlig Unbekannte zu verschicken, auch die Freischaltung erhält man so umgehend.

Obwohl seit Anfang der neunziger Jahre hierzulande vertreten, sind die meisten der über 3000 Foren noch immer von angloamerikanischen Inhalten geprägt. Um ins Internet zu gelangen, mußte der Nutzer sich bislang bei Compuserve ausloggen und sich separat per PPP-Protokoll einwählen; mit der neuen Client-Version 3.0 wird er per Mausklick direkt aus dem Client via Browser ins World Wide Web befördert.

AOL ist der jüngste und mittlerweile weltweit erfolgreichste Online-Anbie-



easy Code 069701 **Auf CD-ROM:** Ergänzender Artikel zu

ter. Er unterscheidet sich von Compuserve vor allem dadurch, daß er eindeutig familien- und unterhaltungsorientiert ist und landesspezifischen Inhalt bietet. Der deutschsprachige Ableger wird in Zusammenarbeit mit Bertelsmann betrieben. Auch AOL bedient die Computer-Kundschaft. In erster Linie setzt man dort aber auf die Kommunikationsfreudigkeit seiner Abonnenten und tut alles dafür, daß sie gut unterhalten werden und zueinander finden: in diensteigenen Chaträumen oder per privatem Online-Klönschnack. AOL-User können sich leicht gegenseitig aufspüren und anfunken, sobald sie online sind. In eine Buddy-Liste trägt man Freunde ein, und ein nettes Türknarren informiert den Nutzer, sobald einer der Bekannten sich einloggt. Darüber hinaus bietet AOL-Deutschland eine eigene Nachrichtenredaktion, die mehrmals täglich Newsmeldungen aktualisiert. Preisgekrönt ist der multimediale Wetterbericht bei AOL. Anbieter wie Premiere, „RTL-aktuell" oder die Teenie-Zeitschrift „Bravo" unterstreichen den Entertainment-Charakter. Hardcore-User können auch in die acht anderen AOL-Dependancen wechseln und einen Blick in das AOL-Angebot Amerikas, Schwedens oder Frankreichs werfen. Der intergrierte Web-Browser erlaubt den nahtlosen Wechsel ins World Wide Web.

T-Online, der Online-Dienst der Telekom, offeriert ein ausschließlich deutschsprachiges Angebot und gibt Mac-Anwendern vor allem Gelegenheit zum Homebanking. Nahezu alle Banken und Sparkassen bieten das Führen der Konten via T-Online an. Wer also anstatt zur Bank zu rennen – was sich allerdings auch mit Homebanking kaum vermeiden läßt, denn so ganz ohne Bargeld geht es ➔



■ **AOL** ist der Vergnügungspark unter den Online-Diensten und bietet auf den ersten Blick vor allem Entertainment und Kommunikation, etwa die diversen Chat-Räume, in denen AOL-User per Tastatur palavern. Aber es gibt auch eine eigene Nachrichtenredaktion und Börsenberichte. In AOL ist alles bunt, übersichtlich und einfach; man will möglichst viele Zielgruppen bedienen. Und so ist bei dem hierzulande von Bertelsmann betriebenen Dienst für alle etwas dabei: „Bravo" für Kids, Premiere mit Erotikbereich für Opi, ein Last-Minute-Reisebüro für die Mama mit Fernweh. Für Macianer empfiehlt sich auch das US-Angebot von AOL, wo sie ihre Lieblingsfirma erwartet.

Über das Keyword „International" warten acht weitere nationale AOL-Dienste auf den Besuch, und mit dem integrierten Browser gelangt man ins Web.

AOL erlaubt es, pro Zugang fünf weitere „Screennames" (Zugänge) einzurichten, über die Sie Freunde oder Familienmitglieder als Untermieter aufnehmen können.
Der Dienst ist randvoll mit Inhalt und jeder wird sich irgendwo schnell festlesen, was bei einem Stundenpreis von 6 Mark jedoch teuer werden kann. Ein familienfreundlicher Dienst sollte auch familienfreundlichere Tarife anbieten. Der in die Zugangssoftware integrierte Browser ist lausig; mit etwas Knobelei und noch etwas mehr Arbeitsspeicher läßt sich separat ein moderner Browser benutzen. Allerdings kommt der Surfer AOL-intern in den Genuß eines durchdachten und freundlichen Interfaces.

➕ Einfachste Bedienung; 73 lokale Zugänge auch für ISDN; gute Übertragungsraten; unterhaltsame Inhalte

➖ Der integrierte Browser mangelhaft; hohe Gebühren; kein Pauschalangebot für Vielsurfer

Eignung für

:-)	Daten empfangen und verschicken
:-)	Internationales Angebot
:-(	Surfen im WWWeb
:-)	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-)	Online-Chat
:-I	Die allerneueste Shareware saugen
:-)	Deutschsprachiges Angebot
:-I	Newsgruppen des Usenet



■ Der Online-Oldie **Compuserve** ist hierzulande seit Beginn der neunziger Jahre anwählbar. Compuserve versteht sich als purer Info-Dienst vor allem für Computer- und Börseninteressierte und bietet zumeist Mailbox-Technologie. Die Inhalte der über 3000 Foren werden von angloamerikanischen Inhalten dominiert. Unter den deutschsprachigen für die gut und gerne 300 000 hiesigen Abonnenten sind das „Spiegel"- und das „MACup"-Forum zu nennen sowie die Möglichkeit, zu Recherchezwecken auf kostenpflichtige Profi-Datenbanken und Archive zuzugreifen. Über das Datex-J-Netz kann man sich bundesweit fast zum Ortstarif (plus 1 US-Dollar pro Stunde) einwählen. Die Grundgebühr enthält fünf Freistunden, jede weitere Stunde online kostet 2,95 Dollar.

Mit der jüngst veröffentlichten neuen Zugangssoftware CompuServe 3.0 sind alle Macs mit 8 Megabyte RAM und weniger aus dem Dienst ausgeschlossen. Zudem ist die Software weder, wie angekündigt, besonders multimedial noch besonders sinnfällig. Ein Klick, und der Nutzer befindet sich in einem herkömmlichen Forum, noch ein Klick, und plötzlich findet er sich im Internet auf der Homepage von Compuserve wieder – sofern das RAM reicht. Noch kann man auf die Vorgängersoftware ausweichen, doch vermutlich nicht mehr lange. Compuserve wird über kurz oder lang komplett ins World Wide Web verlagert, was für den Anwender jedoch kaum Vorteile bringt, da die Web-Technologie derzeit träger ist als die langweilige, aber funktionale von Compuserve.

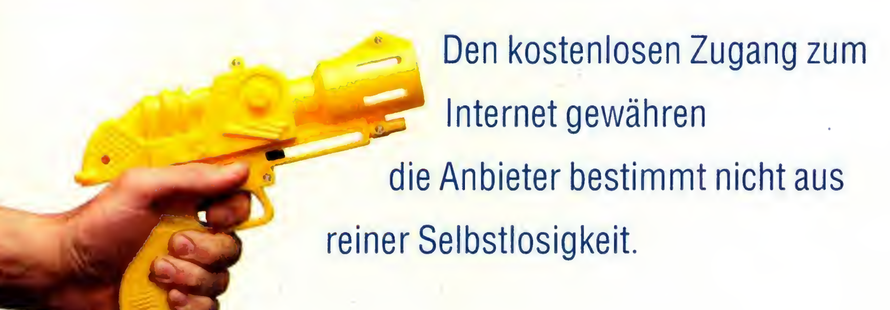
➕ Viele Soft- und Hardwarehersteller sind präsent; separate Einwahl ins Internet möglich; Rabatt für Vielsurfer

➖ Nur 13 eigene lokale Zugänge; komplizierte Abrechnung in Dollar, überdimensionierte Zugangssoftware; überkommene Benutzerführung

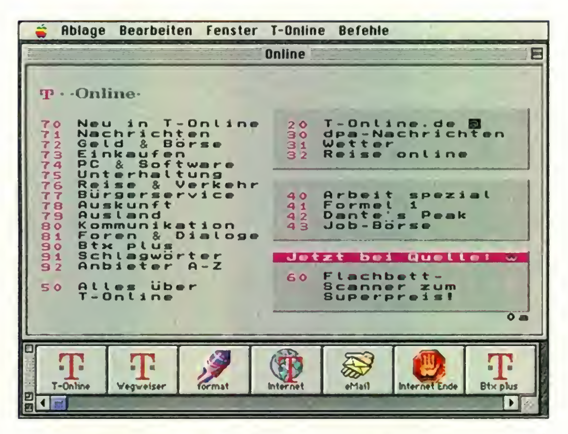
Eignung für

:-I	Daten empfangen und verschicken
:-I	Internationales Angebot
:-)	Surfen im WWWeb
:-)	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-I	Online-Chat
:-)	Die allerneueste Shareware saugen
:-I	Deutschsprachiges Angebot
:-)	Newsgruppen des Usenet

:-) = gut; :-I = okay; :-(= haben wir schon besser gesehen



Den kostenlosen Zugang zum Internet gewähren die Anbieter bestimmt nicht aus reiner Selbstlosigkeit.



Das Erscheinungsbild von T-Online erinnert noch stark an Bildschirmtext. Zwar gibt es eine schicke Menüzeile, insgesamt jedoch macht die Oberfläche nicht viel her.

→ immer noch nicht – unbedingt vom Schreibtisch aus sein sauer verdientes Geld auf andere Konten transferieren will, frage den zuständigen Sachbearbeiter, ob und wie dies über T-Online funktioniert. Manche Geldinstitute bezahlen ihren Kunden sogar die T-Online-Grundgebühr; böse Zungen behaupten, einzig aus Rationalisierungsgründen, also um Filialen schließen und das Schalterpersonal entlassen zu können.

Inhaltlich dominiert bei T-Online die Wintel-Welt, eingepackt in eine etwas angegraut wirkende Mailbox-Benutzeroberfläche. Aber auch Anbieter wie Beate Uhse, die Porno-Mutter der Nation, lassen sich dort ansteuern, ebenso wie Versandhäuser. Ins Internet gelangt man noch über die separate Einwahl mit dem (langsamen) SLIP-Protokoll und einem herkömmlichen Browser. Von Mai an soll T-Online plus Internet angeblich direkt per Einwahl mit dem PPP-Protokoll erreichbar sein. Warten wir's ab.

Germany.net. Eine Sonderstellung nimmt Germany.net ein. Das Unternehmen ist sowohl ein geschlossener Online-Dienst als auch ein Internet-Provider, der seine Kunden kostenlos ins Netz befördert. Technisch ist Germany.net ein Provider, der lediglich den Web-Zugang bietet. Germany.net erhebt jedoch keine Gebühren – einzig die Telefonrechnung zahlen die Nutzer selbst. Online-Dienst ist Germany.net, da es das World Wide Web für seine eigenen Angebote und Inhalte nutzt. Wer sich über die Zugangsnummern einwählt, kommt aber zuerst in ein werbefinanziertes Lokalangebot, statt auf den Daten-Highway. Es lassen sich ausschließlich deutsche Web-Server besuchen. →

Provider-Suche: Was ist zu beachten?

■ Neben den von uns vorgestellten überregionalen Online-Anbietern und Internet-Providern, gibt es auch eine Menge rein lokaler Anbieter, wie etwa den gut organisierten Snafu (www.snafu.de) in Berlin. Eine Liste aller Provider finden Sie unter www-cache.rrzn.uni-hannover.de/such-prov.html. Ob Sie einen lokalen oder überregionalen Anbieter in Betracht ziehen, Sie sollten sich vor der Auswahl ein paar Fragen stellen:

- → Gibt es einen Einwahlknoten, den Sie zum Ortstarif erreichen?
- → Benötigen Sie Einwahlknoten an mehr als einem Ort und wenn ja, ist dies bei Ihrem Provider möglich?
- → Gibt es eine möglichst kostenlose Hotline?
- → Wird die notwendige Software (für Browser, E-Mail-, FTP- und News-Clients, Systemsoftware) mitgeliefert?*
- → Haben Sie die nötige Hardware (28 800 Modem/ISDN), um Hochleistungsnetze und Zugänge ausnutzen zu können? Wenn ja, unterstützt der Anbieter Ihrer Wahl diese Einwahl?
- → Wie lange werden Sie voraussichtlich im Monat online sein? Lohnt sich ein Pauschalangebot, oder kommt für Sie eher eine niedrige Grundgebühr mit Zusatzkosten pro weiterer Online-Zeit in Frage? Dies ist sicherlich eine der im Vorwege am schwersten zu beantwortenden Fragen, daher ist es wichtig, daß der Anbieter einen Wechsel der Tarifwahl ermöglicht.
- → Achten Sie darauf, daß der Vertrag jederzeit kurzfristig zu kündigen ist.
- → Was erwarten Sie vom Online-Zugang?
  - ❑ E-Mail empfangen und verschicken
  - ❑ Daten empfangen und verschicken
  - ❑ Surfen im WWWeb
  - ❑ Online-Chat
  - ❑ Deutschsprachiges Angebot
  - ❑ Internationales Angebot
  - ❑ Einwahlmöglichkeiten im Ausland
  - ❑ die allerneueste Shareware
  - ❑ Zugang zu den Newsgruppen des Usenet

* Im Zweifelsfall finden Sie solche Software immer auf der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD.



Auf CD-ROM: Das Rundum-Sorglos-

T-Online

■ T-Online ist das Online-Angebot der Deutschen Telekom. Ehemals für den TV-Empfang konzipiert, hat der PC-Boom unserer Lieblingspost immerhin 1,2 Millionen neue Teilnehmer beschert. Damit ist dieser Dienst der hierzulande mitgliederstärkste. Dies liegt nicht an einem besonders guten oder günstigen Angebot, sondern an der Killerapplikation Homebanking. Die meisten Banken bieten Homebanking einzig über T-Online an, manche zahlen dem Kunden sogar die Grundgebühr. T-Online ist wie Compuserve und AOL ein eigenständiger Anbieter mit eigener Zugangssoftware, der auch als Internet-Provider auftritt. Sein Erscheinungsbild ist immer noch stark von der BTX-Klötzchengrafik geprägt, und um Seiten aufzurufen, muß der Anwender einen Code eingeben. Ein neuer Standard, „KIT“, sollte in T-Online die Navigation aufporschen, wird bisher aber kaum eingesetzt.

Der größte Vorteil des Diensts ist die flächendeckende Einwahl zum Ortstarif (analog mit 14 400 Bits pro Sekunde, in einigen Großstädten auch mit 28 800, digital mit ISDN). Jedoch bleiben die tatsächlichen Übertragungsraten noch weit hinter dem zurück, was technisch möglich wäre. Das ist doppelt ärgerlich, da T-Online neben der Grundgebühr und den Telefonkosten auch noch per Minute abrechnet. Ab Mai soll die PPP-Einwahl möglich sein, womit die volle Leistung aus dem High-Tech-Netzwerk der Telekom herauszuholen wäre. Läuft alles wie versprochen, wandeln sich einige der traurigen Smilies – vermutlich in glücklichere .

➕ Landesweite Einwahl zum Ortstarif; Homebanking

➖ Veraltetes Interface; schlechte Performance im WWW (Änderung in Aussicht); komplizierte Abrechnung (kein Pauschalangebot für Vielsurfer)

Eignung für

:-I	Daten empfangen und verschicken
:-(	Internationales Angebot
:-(	Surfen im WWWeb
:-(	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-I	Online-Chat
:-(	Die allerneueste Shareware saugen
:-)	Deutschsprachiges Angebot
:-I	Newsgruppen des Usenet

germany.net

■ Germany.net, sowohl Online-Dienst als auch Internet-Service-Provider, befördert seine Kunden kostenlos ins World Wide Web. Denn Germany.net will sich über Werbung finanzieren – einzig die Telefonrechnung zahlt man selbst. Innerhalb von Germany.net können angemeldete Nutzer diverse Angebote exklusiv lesen, unter anderem auch eines der Satirezeitschrift „Titanic“. Angebote für Mac-Besitzer befinden sich angeblich im Aufbau. Über die Zugangsnummern wählt man sich auf einen WWWeb-Server ein, kommt aber vorerst in eine Sackgasse: zu deutschen Web-Servern, von denen es allerdings reichlich gibt. Germany.net möchte mit dieser Masche der größte deutsche Online-Dienst werden.

Auf Online-Puristen wirkt der kostenlose Internet-Zugang, durch kleine Werbeunterbrechungen auf dem Monitor finanziert, sicherlich abschreckend. Das ist so ziemlich das Gegenteil von dem, was der Cyber-Jockey am Web so liebt. Anarchie, absolute Meinungsfreiheit und Unkontrollierbarkeit. Germany.net hat einen gar nicht so dummen Weg gefunden, das angeblich anarchistische Internet zumindest ein bißchen unter Kontrolle zu bringen.

Selbst, daß der Teilnehmer für ihn uninteressante Werbebotschaften abbestellen kann, soll die Werbewirtschaft freuen: so fokussiere man die Zielgruppen noch präziser. Germany.net ist hauptsächlich im Besitz der erzkapitalistischen Unternehmen Deutsche Bank, RWE und Veba. Wen wundert da die Strategie?

➕ Umsonst: Neugierige sammeln hier erste Web-Erfahrungen; angeblich bald bundesweit zum Ortstarif erreichbar

➖ Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul.

Eignung für

:-)	Daten empfangen und verschicken
:-I	Internationales Angebot
:-I	Surfen im WWWeb
:-(	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-(	Online-Chat
:-I	Die allerneueste Shareware saugen
:-I	Deutschsprachiges Angebot
:-I	Newsgruppen des Usenet

:-) = gut; :-I = okay; :-(= haben wir schon besser gesehen



Das günstigste Angebot bringt nichts, wenn man dauernd das Besetztzeichen hört.

→ Erst wer die Kopie seines Ausweises einsendet, bekommt irgendwann Zugang. Germany.net spendiert den Gratis-Internet-Zugang mit zugehöriger E-Mail-Adresse nicht aus Jux und Tollerei. Sie will Teilnehmer locken, um dann bei Werbekunden absahnen zu können. Die Nutzer bekommen nämlich bei jedem Adressenwechsel während des Surfens Werbebotschaften auf den Monitor gebeamt. Ob sich das Konzept wie einst das Privat-TV durchsetzt, wird die Zukunft zeigen.

Internet-Service-Provider

■ Internet-Service-Provider präsentieren keine eigenen Inhalte, sondern beschränken sich darauf, den Zugang zum Internet per Modem zu ermöglichen. Sie richten dem Anwender eine E-Mail-Adresse samt Postfach ein, geben bestenfalls noch eine Software dazu und gewährleisten Hilfestellung bei der Installation. Wohin sich der Surfer im Internet dann wendet oder nicht, bleibt seiner Neugier überlassen. Somit ist diese Variante eher etwas für Furchtlose. Egal, ob Sie dann bis nach Timbuktu surfen oder nur nach www.kleinkleckersdorf.de.

Zwischen den Providern gibt es jedoch erhebliche Qualitätsunterschiede. Angefangen bei der Kapazität der Standleitung (Backbone), über die Qualität der Server-Hardware bis zu der Anzahl der Modems, die für die Einwahl der Kunden zur Verfügung stehen. Das günstigste Angebot

Ausgewählte Online-Dienste und Internet-Service-Provider

Diese Auswahl überregionaler Internet-Service-Provider erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. EU.net beispielsweise hat unseren Fragebogen nicht

	Online-Dienste mit eigenem Inhalt				Internet-Service-Provider Anbieter	
	AOL	**Compuserve**	**T-Online**	**Germany.Net**	**1 & 1 internet plus**	**Contrib.Net**
Info	Tel. 01 80/5 52 20	Tel. 01 30/57 32	Tel. 0130/0190	Tel. 069/63 20 01	Tel. 0 18 03/24 00 22	Tel. 0 30/44 33 66-0
WWW-Adresse	www.germany.aol.com	www.compuserve.de	www.t-online.de	www.germany.net	www.top.de/plus	www.contrib.com
Einwahlknoten in Deutschland	73	13[2]	Flächendeckend	21	50[9]	33
Zugang analog Bits/s	33 600	28 800	33 600	33 600	28 800	28 800
Zugang digital Bits/s	64 000	38 400, 64 000[3]	64 000	64 000	64 000	64 000
Backbone-Leistung	k.A.	k.A.	34 MBits/s	2 MBits/s	34 MBits/s [10]	2 MBits/s
Anbindung USA	45 MBits/s	k.A.	2mal 45 MBits/s	2 MBits/s	> 100 MBit/s möglich	2 MBits/s
Proxy	Nicht zwingend	Nein	Nicht zwingend	Zwingend	Nein	Nicht zwingend
PPP-Einwahl	Nein	Ja	Ja (ab Mai 97)	Ja	Ja	Ja
Spezielle Zugangssoftware benötigt	AOL Client[1]	CompuServe 3.02[4]	T-Online für Mac OS[5]	Nein	Nein	Nein
E-Mail	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
News-Server	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kostenlose Homepage/ Preis po MB	10 MB/kostenlos	5 MB/kostenlos	1 MB/kostenlos	Ja	1 MB/kostenlos	Teilweise
Telefonsupport	Ja/DM 0,48/Min	Ja/DM 0,48/Min	Ja/kostenlos	Ja/kostenlos	Kostenlos	Kostenlos
Kostenloses Schnupperangebot	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
Kosten						
Überregionale Preisbindung	Ja	Ja	Ja	Entfällt[8]	Ja	Ja
Anschlußgebühr	Nein	Nein	DM 50[6]	Entfällt	Nein	Ja
Kategorie 1						
Monatlich/Freistunden	DM 9,90/2 Std.	$ 9,95/5 Std.	DM 8/-[7]	Entfällt	DM 9,90/5 Std.[11]	DM 35[12]
Jede weitere Stunde	DM 6	$ 2,95	DM 1,20 bis 3,60	Entfällt	DM 3	Entfällt
ISDN-Zuschlag	Nein	Nein	Nein	Entfällt	Nein	DM 22,50
Kategorie 2						
Monatlich/Freistunden	–	–	–	–	–	DM 86,25/30[13]
Jede weitere Stunde	–	–	–	–	–	–
ISDN-Zuschlag	–	–	–	–	–	Nein

1) Mac OS 7.X oder besser, 68030 oder besser, 8 MB RAM, 20 MB Festplatte 2) Flächendeckend über Datex-J (zzgl. $ 10 pro Stunde) 3) Teilweise 4) Mac OS 7.X, 11 MB RAM, 30 MB Festplatte 5) Mac OS7.X, 68020, MacTCP 2.0.6 6) Kostenlos bei Anmeldung über T-Online Vermarktungspartner 7) zzgl. DM 3 für Internet-Zugang 8) Germany.net ist kostenlos 9) Ab Mitte 97 flächendeckend 10) Ausbau auf 155 MBits/s für 97 geplant



Auf CD-ROM: Ergänzender Artikel zu

bringt nix, wenn man bei der Einwahl nur ein Besetztzeichen hört, die Daten langsam durch die Leitung kleckern oder der Server sich aufhängt.

Internet-Provider erfordern neben einem ausgeprägten Abenteuerdrang eine gewisse Kontaktfreudigkeit seitens der Neukunden, die gern auch semiprofessionelle DFÜ-Freaks sein dürfen. Können Sie also auf die Inhalte der Online-Dienste verzichten und möchten nur den Zugang ins Internet, wählen Sie einen Provider mit möglichst guten Leistungsdaten

Ortstarif. Bevor Sie sich darüber den Kopf zerbrechen, wen Sie für die Reise in den Cyberspace buchen, informieren Sie sich, welche Anbieter am Wohnort Server bei Fuß stehen, um Sie zum Ortstarif ins Internet zu bringen. Auf dem platten Land wird die Auswahl entsprechend kleiner sein als in der Stadt. Da heißt es dann, friß oder stirb offline. Es sei denn, Sie wollen unbedingt die Telekom mit horrenden Gebühren subventionieren und sich per Ferngespräch einwählen.

Paradoxerweise kann sich am besten über die Anbieter vor Ort informieren, wer bereits online ist. Im World Wide Web hat jemand namens Wolfgang Sander-Beuermann unter der Adresse www-cache.rrzn.uni-hannover.de/such-prov.html eine Provider-Datenbank erstellt, in der Sie eine gezielte Suchabfrage starten können. Dieses Provider-Such-Tool erreichen Sie auch per E-Mail (such-prov@pcdis.rrzn.uni-hannover.de), indem Sie einfach die gesuchte Stadt (ohne Umlaute und Sonderzeichen) in die Betreffzeile tippen.

Falls Sie sich diese Adressen nicht irgendwo besorgen können, ist der kostenlose Germany.net-Zugang eine clevere Alternative, um zu recherchieren, von welchem Provider Sie sich gern als Kunden gewinnen lassen möchten (siehe Kasten „Das Internet zum Nulltarif!“, Seite 66). ➜

beantwortet und fehlt daher. Die angegebenen Daten wurden nicht getestet, sondern sind freiwillige Auskünfte der Anbieter.

IPF.Net	Magic Village/IN29[15]	MSN	Nacamar	Netsurf.de (IS)	P-Net[15]	WINShuttle [18]
Tel. 0 69/17 08 40	Tel. 0 40/65 68 63 20	Tel. 01 80/52 57 536	Tel. 01 80/5 22 82 33	Tel. 0 40/7 66 29 16 23	Tel. 01 80/5 32 36 64	Tel. 0 30/88 42 99 11
www.ipf.net	www.unicorn.vnet.de	www.msn.de	www.nacamar.de	www.netsurf.de	www.p-net.de	www.shuttle.de
35	12	mehr als 60	zirka 110	200	37	zirka 40
28 800/33 600	33 600	28 800	33 600/56 400	28 800	28 800	33 600
64 000/128 000	64 000	64 000	64 000	64 000	64 000/128 800	64 000
34 MBits/s/2 MBits/s	2 MBits/s	Skaliert	2 MBits/s, 45/155 MBits/s in Vorbereitung	2 MBits/s	2 bis 4 MBits/s	155 MBits/s
4 MBits/s/2 MBits/s	20 MBits/s	skaliert	10 MBits/s	35,5 MBits/s	45 MBits/s	90 MBits/s
Nicht zwingend	Nein	Nicht zwingend	Nein	Ja	Ja	Nicht zwingend
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Nein	FirstClass-Client für E-Mail	Nicht für Internet Zugang [16]	Netscape Dialer Kit	Ja	Nein	Nein
Ja	via Magic Village	nur Windows/	Ja POP3 in Vorbereitung	Ja	Ja	Ja
Ja	Nein	In Vorbereitung	Nein	Ja	Ja	Ja
Nein	in Vorbereitung/	k.A. DM 59 Pauschal	1 MB/kostenlos	Ja	1 MB kostenlos	2 MB kostenlos
Kostenlos	Kostenlos	Ja/DM 0,48/Min	Kostenpflichtig/ anfangs kostenlos	Ja	Kostenlos	Kostenlos
Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nur ISDN	Nein
Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
14)	1 Monatsbeitrag	Nein	DM 30	DM 40	Nein	DM 92/DM 184
14)	DM 29 pauschal	DM 12/2 Std. frei	DM 49 pauschal	DM 35 pauschal	zirka DM 40/10[17]	DM 39,95/20
14)	–	DM 6	–	–	zirka DM 7	20 Std. = DM 39,95
14)	Ja	Nein	Nein		Nein	Nein
14)	–	DM 49 pauschal	–	–	DM 8,25/2	– 13)
14)	–	–	–	–	zirka DM 7	–
14)	–	Nein	–	–	Nein	Nein

11) z.Zt. nur in Verbindung mit Bank-24-Konto 12) 16–9 Uhr, Sa./So. frei 13) Div. weitere Angebote, je nach Bedarf 14) Div. Angebote, je nach Bedarf 15) Spezialisiert auf Mac OS 16) Win95 für MSN Shows&Mail. 17) Neue Preisstruktur ab Mai. 18) Der WiNshuttle-Zugang ist nur Pers. und Einrichtungen aus dem öffentl. u. forsch.–orientierten Bereich. z.B.:Studenten, Journalisten, Museen, Schulen, et cetera





Die Kosten

Manche Anbieter verlangen wahre Fantasiepreise, die einen um Haus und Hof bringen können.



Die Oberfläche der FirstClass-Mailbox Magic Village kommt der eines Online-Dienstes in Sachen Farben schon recht nahe. Neben dieser Box tritt der Betreiber auch als Provider auf.

Die Telefongebühren sind aber natürlich noch längst nicht die einzigen Kosten, die auf den Surfer zukommen; egal ob er sich nun für einen Online-Dienst oder einen Provider entscheidet. Die Ausnahme von der Regel ist Germany.net. Hier steigen allenfalls durch die zeitraubenden Werbebotschaften auch die Telefongebühren. Bei allen anderen Zugangsweisen sollten Sie vorher die Kosten gründlich checken.

Manche Anbieter verlangen wahre Fantasiepreise, etwa eine monatliche Grundgebühr für wenige Stunden Zugang täglich plus zusätzlicher Berechnung übertragener Megabytes. Solche Verträge können einen um Haus und Hof bringen, deshalb Finger weg! Auch zeitorientierte Tarife können Sie teuer zu stehen kommen, denn je länger Sie bei einer schlechten Verbindung auf die Datenübertragung warten, desto mehr müssen Sie natürlich später berappen. Monatliche Pauschalangebote sind deshalb oft zu bevorzugen. Sie lohnen sich meist schon, wenn Sie sich nur wenige Stunden im Monat einwählen. Aber selbst hier können Sie theoretisch noch geneppt werden, dann nämlich, wenn Sie sich nur selten zum gewünschten Zeitpunkt einwählen können, weil dauernd besetzt ist.

MacDuden

Provider
Ein Provider ist jemand, der einen physikalischen Zugang zum Internet besitzt, dessen Nutzung er seinen Kunden verkauft.

Webmaster
So etwas wie ein Hausmeister für Web-Seiten, der große Namenlose, der die Site zu verantworten hat, die Sie gerade angucken.

Was kostet das Online-Sein?

■ Wie Sie lesen konnten, benutzen Provider und Online-Dienste unterschiedliche Tarif-Modelle. Zur Anschaulichkeit haben wir vier verschiedene ausgewählt, damit Sie sich einen besseren Eindruck über anfallende Kosten machen können. Wie eindeutig ersichtlich ist, kann sich ein Pauschalangebot für alle lohnen, die mehr als zehn Stunden monatlich online sind. Bei bis zu zehn Stunden pro Monat kann sich ein zeitabhängiges Tarifsystem rechnen. Teuer erkauft wird der Mac-Service bei P-Net, das Angebot hat mit Abstand die höchste Grundgebühr, dazu langt der Betreiber Up To Date ab der sechzehnten Stunde monatlich kräftig hin.

Gebühren einzelner Dienste

	AOL	**Nacamar**	**P-Net**	**1 & 1**
	Online-Dienst (zeitabhängig)	ISP Pauschal	ISP (zeitabhängig)	ISP (zeitabhängig)
Anschlußgebür	nein	30,00 Mark	nein	nein
Grundgebühr Jede weitere Stunde	9,90 Mark 6 Mark	49,00 Mark –	45,00 Mark 7 Mark	9,90 Mark 3 Mark
Monatliche Online-Zeit in Stunden				
1	9,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	9,90 Mark
2	9,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	9,90 Mark
3	15,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	9,90 Mark
4	21,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	9,90 Mark
5	27,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	9,90 Mark
10	57,90 Mark	49,00 Mark	45,00 Mark	24,90 Mark
15	87,90 Mark	49,00 Mark	80,00 Mark	39,90 Mark
20	117,90 Mark	49,00 Mark	115,00 Mark	54,90 Mark
25	147,90 Mark	49,00 Mark	150,00 Mark	69,90 Mark
30	177,90 Mark	49,00 Mark	185,00 Mark	84,90 Mark
40	237,90 Mark	49,00 Mark	255,00 Mark	114,90 Mark
50	297,90 Mark	49,00 Mark	325,00 Mark	144,90 Mark
100	597,90 Mark	49,00 Mark	675,00 Mark	294,90 Mark

Die Summen ergeben sich aus der Grundgebühr zzgl. der Kosten für verbrachte Online-Zeit.

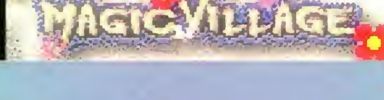


Auf CD-ROM: Jede Menge Software im

Prinzipiell gilt also: Sie sollten vorher wissen, ob Sie Gelegenheits- oder Dauersurfer sind. Wenn Sie noch kein erfahrener Internet-Besucher sind, wissen Sie natürlich kaum, ob Sie das Netz süchtig macht oder ob Ihnen der E-Mail-Service sowie ab und an ein bißchen Surfen genügt.

Einige Provider bieten aus diesem Grund zwei Tarife an: einen mit niedriger Grundgebühr und Kosten für jede über die Freistunden hinaus im Web verbrachte Zeit neben Pauschalangeboten für die Hardcore-Anwender, die sich nichts sehnlicher wünschen, als den halben Tag und die ganze Nacht im Internet zu verbringen. Provider, die solche Offerten anbieten und Ihnen darüber hinaus erlauben, bei Bedarf die Tarifklasse zu wechseln, sind demnach zu bevorzugen. Bei Internet-Service-Providern, die nach der genutzten Online-Zeit abrechnen, kann zudem ein schnelles Modem helfen, Geld zu sparen. Eine Datei oder eine Web-Seite erscheint mit 28 800 Bits pro Sekunde oder, falls Sie gar über ISDN verfügen, selbstverständlich viel schneller auf dem Mac als mit 14 400 Bits pro Sekunde. Das kann sich ganz schön läppern. Das schnelle Modem nützt Ihnen jedoch nur, wenn die Technik des Providers damit Schritt hält. →

easy tips



■ **Magic Village** ist eigentlich eine FirstClass-Mailbox (siehe Abbildung links), deren Betreiber auch als Internet-Provider gebucht werden kann. Das Village wendet sich vor allem an Macianer, denn die Mailbox ist ein Service des Mac-Händlers Systematics und kann täglich über zwölf Einwahlknoten für eine halbe Stunde kostenlos (mehr Zeit gegen Bares) genutzt werden. Davon machen bereits mehrere tausend Village-Bewohner Gebrauch, und entsprechend lebendig geht es in den meisten Konferenzen zu, die zu fast jedem erdenklichen Thema existieren.

Über die FirstClass-Mailbox läuft auch der E-Mail-Verkehr, wer mit E-Mail-Clients wie Eudora oder ClarisEmailer arbeiten möchte, muß 10 Mark dafür investieren.

Wer nur online gehen will, um E-Mails zu versenden, Software zu saugen und mit anderen in Kontakt zu kommen, ist im MagicVillage goldrichtig. Zudem findet man hier eine ebenso aufgeschlossene wie verbindliche Gemeinde, von der viele aus der gleichen Stadt kommen. Da das Angebot von einem Mac-Händler ist, kann man sicher sein, fast nur mit Apfel-Freunden zu kommunizieren. Bleibt zu bemerken, daß die Hotline-Nummer bei unseren Testanrufen ständig besetzt war. Aber über die Mailbox erhält der Nutzer meist zügige Antwort.

+ Magic Village ist fest in Anwender-Hand; anständige Pauschalpreise für das World Wide Web

– E-Mail nur über den FirstClass-Client zu verschicken; nur gegen Aufpreis Zugriff auf einen Mail-Server

Eignung für

:-I	Daten empfangen und verschicken
:-I	Internationales Angebot
:-)	Surfen im WWWeb
:-(	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-)	Online-Chat
:-)	Die allerneueste Shareware saugen
:-I	Deutschsprachiges Angebot
:-I	Newsgruppen des Usenet

:-) = gut; :-I = okay; :-(= haben wir schon besser gesehen

the internet

■ Ein **Internet-Service-Provider** (ISP) betreibt vor Ort eine Telefonnummer, über die er den Surfer per Modem ins Internet weiterverbindet. Man zahlt neben den Telefongebühren, die bis zum ISP fällig werden, eine Gebühr an den Provider. Damit hat man aber meist die freie Auswahl, selbst exotische Dienste wie Telnet oder Gopher, Internet Relay Chat, Internet Phone et cetera zu nutzen, und hat natürlich Zugriff auf das WWW, Newsgroups und FTP-Server sowie E-Mail. Die meisten Provider betreiben einen eigenen News-Server, auf dem ein Großteil der zigtausend Foren – zu Themen von A bis Z – zu erreichen sind. Man kann über den Internet-Zugang auf jeden beliebigen öffentlichen News-Server zugreifen.

Die reine Vermittlung ins Internet hat den Vorteil, daß man nicht gegängelt wird, welche Inhalte und Angebote man sich auf den Monitor oder die Festplatte holt. Der anarchische Charme des Internets bleibt solange gewahrt, wie sich zwischen das Netz und den Netizen keine Zensoren oder Redaktionen klemmen. Der Nachteil ist dabei, daß es keine Hilfe gibt, um die Spreu vom Weizen und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Der Service der meisten ISP erschöpft sich oft darin, dem Kunden die nötige Software zur Verfügung zu stellen – nicht wenige strecken an dieser Stelle bei Mac-Usern schon die Waffen. Dennoch: wer einen Provider vor Ort hat, kann sich einfach aufs Fahrrad schwingen, ihn aufsuchen und um Rat fragen. Schließlich sind wir alle Nachbarn im Cyberspace.

+ Das komplette Internet, nicht mehr und nicht weniger.

– Einige Provider haben noch nie etwas von Service gehört; es gibt dreiste Angebote; manchmal hanebüchene Verträge

Eignung für

:-)	Daten empfangen und verschicken
:-)	Internationales Angebot
:-)	Surfen im WWWeb
:-(	Einwahlmöglichkeiten im Ausland
:-(	Online-Chat
:-)	Die allerneueste Shareware saugen
:-(	Deutschsprachiges Angebot
:-)	Newsgruppen des Usenet



Wer das anarchische Internet pur will, entscheide sich für einen Internet-Service-Provider.

Macianer, die nur eine E-Mail-Adresse auf der Visitenkarte stehen haben, Shareware saugen und mit Gleichgesinnten chatten wollen, sollten die FirstClass-Mailbox Magic Village ins Auge fassen. Das kostet nichts und kann ein guter Einstig ins Online-Leben sein.

Wer ein bißchen mehr will, sich aber unter Anleitung sicherer fühlt, sollte mal das kostenlose Zehn-Stunden-Angebot von AOL für sich probieren. Für Familien und Simple Minds empfiehlt es sich sowieso.

Bei Compuserve ist aufgrund der neuen Software, des Umzugs ins Web und diverser Übernahmegerüchte die Situation etwas gespannt. Wer bereits bei Compuserve online ist, wird sich sicher keine großen Sorgen machen müssen. Neueinsteiger sollten vielleicht noch einige Zeit abwarten.

Wer kein absoluter Feind von Werbung ist, kann mit dem Angebot von Germany.net nichts falsch machen. Wem es nicht gefällt, der sagt einfach Tschüß und hat allerhöchstens ein paar Einheiten mehr auf seinem Gebührenzähler.

Ohne der Telekom zu nahe treten zu wollen, aber bis die PPP-Einwahl nicht bestätigt ist und keinen respektabel schnellen Zugang ins Web bietet, trifft T-Online wohl nur bei Leuten auf Interesse, die ohne Homebanking nicht leben wollen.

Wer mit Online-Diensten nichts zu tun haben will, entscheide sich für einen Internet-Service-Provider unter Beachtung der Tips, die wir Ihnen an die Hand gegeben haben. Anbietern wie P-Net mangelt es an einem kostengünstigen Pauschalangebot, dafür bietet die Firma, wie auch Systematics, einen speziellen Mac-Service. Den kann man natürlich beim Web-Zugang von Microsoft weniger erwarten, da das Unternehmen für hohe Geschwindigkeit bekannt ist. Gleiches trifft auf Netsurf und weitere Internet-Service-Provider zu.

Bleibt uns nur noch viel Spaß zu wünschen! Vergessen Sie uns nicht, wenn Sie online sind. Unsere Web-Adresse lautet: www.macup.com/maceasy. Natürlich gibt es auch im Magic Village ein Forum von Mac MAGAZIN & MACeasy. ■

Das Internet zum Nulltarif!

■ Modembesitzer ohne Internet-Zugang können sich ohne große Formalitäten und Extrakosten (außer den Telefongebühren) über die Nummern von Germany. net ins Web einwählen. Das ist eine hinreißende Möglichkeit, sich zumindest im deutschen Teil des Internets mal umzuschauen und dort gegebenenfalls nach einem anderen Anbieter Ausschau zu halten. Riskieren Sie einfach mal einen Blick.

Alles was Sie dazu brauchen, finden Sie auf der Heft-CD im Ordner „Germany.net". Installieren Sie den Web-Browser und FreePPP; das Kontrollfeld „MacTCP" sollten Sie bereits mit Ihrem Mac OS installiert haben.

In MacTCP tragen Sie folgendes als „Domain Name Server Information" ein: unter „Domain" www.germany.net; als „IP-Adresse" 151.189.0.25.

FreePPP einstellen. Selbstredend müssen Sie auch das Einwahlskript für das PPP-Protokoll anfertigen. Öffnen Sie nach erfolgter Installation von FreePPP das „PPP"-Kontrollfeld, und füllen Sie es so aus, wie Sie es in den beiden Bildern sehen können. Erfragen Sie die lokalen Einwahlnummern bitte direkt bei Germany.net, die Info-Nummer lautet: 0 69/63 20 01

Browser einstellen! Tragen Sie in den Optionen als Homepage unbedingt http://www.germany.net ein, und achten Sie vor allem auf die richtige Eingabe der Germany.net-Proxies (siehe easyLessons, Seite 92–95):
http-Proxy: http.//www.germany.net
Port: 8080
FTP-Proxy: ftp.germany.net / Port: 8080
Jetzt können Sie sich bei Germany.net einwählen und den Web-Browser starten.

Im Fenster links tragen Sie die von Germany.net erfragte Nummer Ihres Einwahlknotens ein.



Auf CD-ROM: Jede Menge Software

T · ·Online·

Bestellung

■ Zusätzlich zu meiner Anmeldung zu T-Online möchte ich folgende, unten angekreuzte Artikel bei PPE zur schnellstmöglichen Lieferung bestellen. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme zuzüglich DM 13,– für Porto und Versand.

❑ **RalleyCom 33.6 Modem**
Externes Daten/Fax Modem mit speziellem Verbindungskabel für Apple-Macintosh **DM 229,–**

❑ **Telefonkabel 10 Meter**
TAE-Dose ‹› Modem **DM 19,90**

❑ **Telefonkabel 6 Meter**
TAE-Dose ‹› Modem **DM 14,90**

❑ **TAE Adapter 1 auf 3**
TAE-Adapterstecker für 3 Anschlüsse an der Telefondose **DM 19,90**

T · ·Online·

Kostenlose Anmeldung zu T-Online

■ Hiermit beauftrage und bevollmächtige ich PPE, mir **kostenlos** den Zugang zu **T-Online** zu verschaffen. Meine Zugangskennung und mein persönliches Kennwort erhalte ich schnellstmöglich per Einschreiben.
Die Vertragsabwicklung erfolgt nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den aktuellen Preislisten der Firma Online Pro Dienst GmbH.
An Kosten entstehen mir laut aktueller Preisliste monatlich DM 8,– für die Zugangsberechtigung und das jeweils anfallende Verbindungsentgelt.
Die Zugangsberechtigung kann ich jederzeit bei der Firma Online Pro Dienst GmbH kündigen.

❑ Ich wünsche den regelmäßigen Bezug von „com! das btx magazin" zu DM 2,60 pro Monat (ankreuzen, wenn gewünscht).

____
Datum, Unterschrift

PPE ist Partner der Deutschen Telekom

Mac MAGAZIN & mac easy

Ich habe einen neuen Abonnenten geworben. Ich will alles verstehen. Ich will den Sprachcomputer.

Wer jetzt einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy wirbt, bekommt als Dankeschön den Sprachcomputer EuroTranslator Rio von Hexaglott. Einfach diese Postkarte ausfüllen – und schon gibt es die Abo-Prämie passend zum Heft. Aber Sie müssen sich sputen, denn die Prämie gibt's nur, solange der Vorrat reicht.

Die Abo-Prämie: Der Hexaglott EuroTranslator Rio

Her mit der Prämie!

Die aktuelle Abo-Prämie zum Heft!

Schicken Sie mir bitte den Hexaglott EuroTranslator Rio als Prämie!

Name des Werbers

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Der Werber erhält die Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abos. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

MMME2

ComputerFoto. Alles rund um's digitale Bild. Mit Test & Technik, Reportagen, Workshops, Trends & Meinungen und Fotoimpressionen. Und jedesmal mit **1 multimedialen CD-ROM!**



KP GOO? Als Prämie für einen Abonnenten von ComputerFoto? Her damit ...!



Da kann ich endlich mal meine Verwandten und Bekannten so zurechtbiegen, wie ich mir das vorstelle. Dafür fülle ich jetzt auch gleich die rückseitige Abo-Bestellkarte aus.

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
ComputerFoto Abonnentenservice
Postfach 10 32 45
20022 Hamburg

Gutschein für kostenlose Anmeldung zu T-Online

❑ **Ja,** ich möchte meinen Gutschein in Höhe von DM 50,– einlösen und die vielen Möglichkeiten von Btx, Btx plus, eMail und Internet nutzen, denn ich habe noch keinen T-Online-Anschluß.

Name, Vorname, Firma, Ansprechpartner

Straße, Hausnummer (kein Postfach)

PLZ, Ort

Telefonnummer

Fernmeldenummer von Ihrer Telefonrechnung (unbedingt angeben, Antragsteller muß Anschlußinhaber sein) Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf der Rückseite.

ONL

Bitte mit 80 Pfennig freimachen falls Marke zur Hand

Antwort

MACup Verlag GmbH
Kennwort T-Online PPE
Postfach 50 10 05

22710 Hamburg

T··Online·

❑ **Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy!** Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129.- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 24.- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ/Ort　　Telefon/Fax

Datum/Unterschrift des Abonnenten

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

❑ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ (finden Sie auf Ihren Schecks)　　Kontonummer

❑ Gegen Rechnung

❑ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte (gültig bis Ende .... /........)

Kreditkarten-Nummer

❑ American Express ❑ Visa Card ❑ Diners Club ❑ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert. (ggf. streichen)

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Abonnentenservice
Postfach 10 32 45
20022 Hamburg



Memo:
Ich habe am .... ein Abonnement Mac MAGAZIN & MACeasy (12 Hefte) für 129.- DM bestellt. Das Abo gilt für ein Jahr inklusive Porto und Versand (Ausland: Abopreis zzgl. 24.- DM Porto und Versand) Ich kann es nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Garantie:
Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen.
Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb der 10 Tage (Datum des Poststempels).

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Ja,

ich habe einen neuen Abonnenten für ComputerFoto geworben. Senden Sie mir bitte KP GOO als Prämie.



Name des Werbers

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Der Werber erhält die Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abos. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

❑ **Ja, ich abonniere 10 Ausgaben ComputerFoto!** Liefern Sie mir bitte die nächsten 10 Ausgaben ComputerFoto. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 132.-DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 20.- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift des Abonnenten

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

❑ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ (finden Sie auf Ihren Schecks)　　Kontonummer

❑ Gegen Rechnung

❑ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte (gültig bis Ende .... /........)

Kreditkarten-Nummer

❑ American Express ❑ Visa Card ❑ Diners Club ❑ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift zur Kenntnisnahme des Widerrufrechts

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert (ggf. streichen).

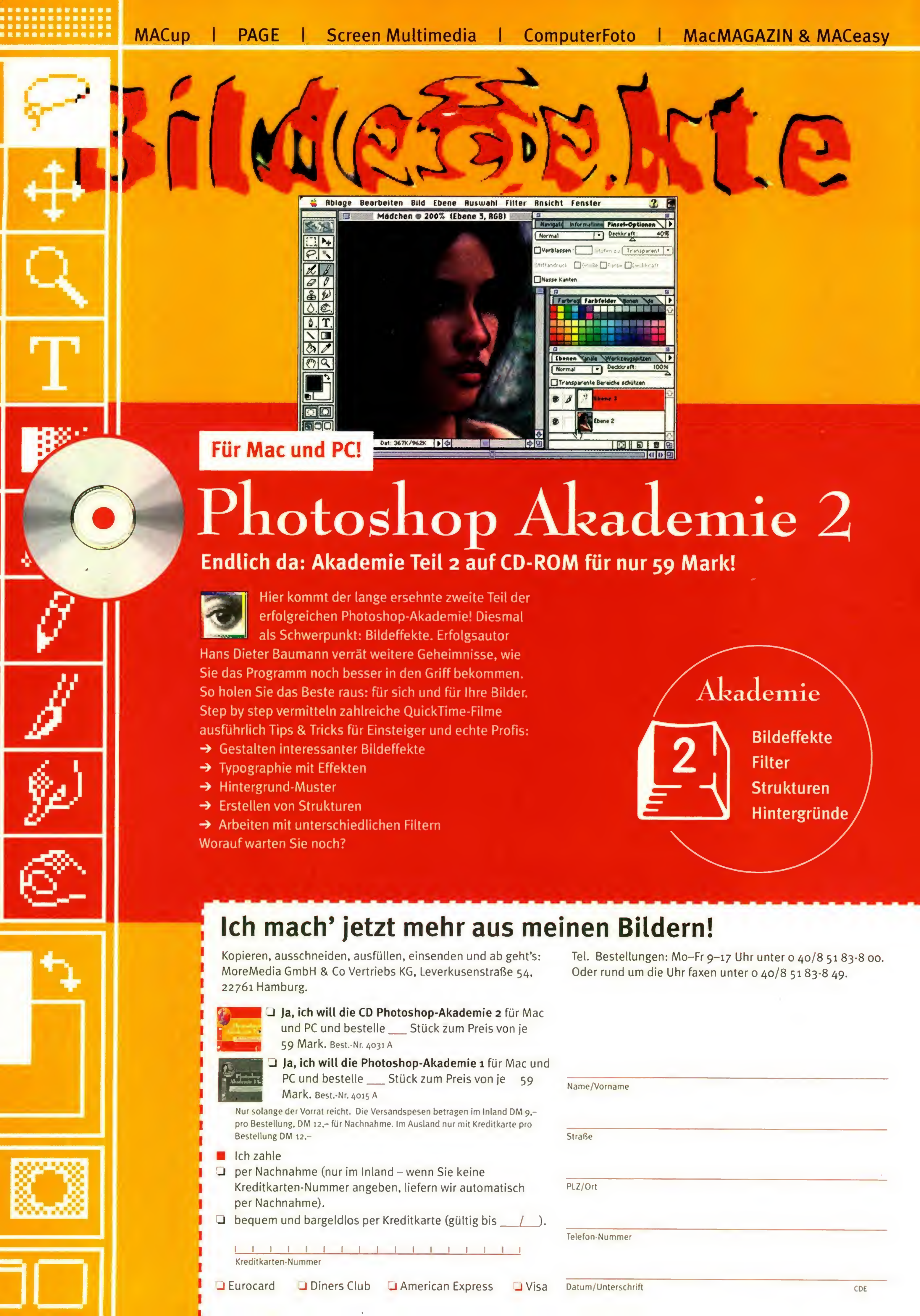
CF2

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Memo:
Ich habe am .... ein Abonnement ComputerFoto (10 Hefte) für 132.- DM bestellt. Das Abo gilt für ein Jahr inklusive Porto und Versand (Ausland: Abopreis zzgl. 20.- DM Porto und Versand). Ich kann es nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

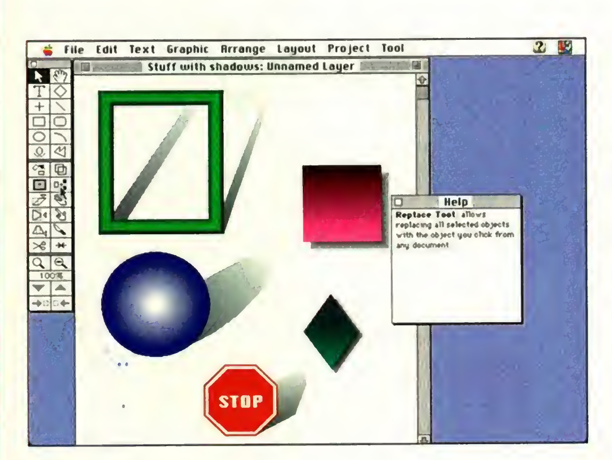
Garantie:
Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb der 10 Tage (Datum des Poststempels).




MACup | PAGE | Screen Multimedia | ComputerFoto | MacMAGAZIN & MACeasy
Bildeffekte
Für Mac und PC!
Photoshop Akademie 2
Endlich da: Akademie Teil 2 auf CD-ROM für nur 59 Mark!
Hier kommt der lange ersehnte zweite Teil der erfolgreichen Photoshop-Akademie! Diesmal als Schwerpunkt: Bildeffekte. Erfolgsautor Hans Dieter Baumann verrät weitere Geheimnisse, wie Sie das Programm noch besser in den Griff bekommen. So holen Sie das Beste raus: für sich und für Ihre Bilder. Step by step vermitteln zahlreiche QuickTime-Filme ausführlich Tips & Tricks für Einsteiger und echte Profis:
→ Gestalten interessanter Bildeffekte
→ Typographie mit Effekten
→ Hintergrund-Muster
→ Erstellen von Strukturen
→ Arbeiten mit unterschiedlichen Filtern
Worauf warten Sie noch?
Akademie
2
Bildeffekte
Filter
Strukturen
Hintergründe
Ich mach' jetzt mehr aus meinen Bildern!
Kopieren, ausschneiden, ausfüllen, einsenden und ab geht's: MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG, Leverkusenstraße 54, 22761 Hamburg.
Tel. Bestellungen: Mo–Fr 9–17 Uhr unter 0 40/8 51 83-8 00. Oder rund um die Uhr faxen unter 0 40/8 51 83-8 49.
❑ Ja, ich will die CD Photoshop-Akademie 2 für Mac und PC und bestelle ___ Stück zum Preis von je 59 Mark. Best.-Nr. 4031 A
❑ Ja, ich will die Photoshop-Akademie 1 für Mac und PC und bestelle ___ Stück zum Preis von je 59 Mark. Best.-Nr. 4015 A
Nur solange der Vorrat reicht. Die Versandspesen betragen im Inland DM 9,– pro Bestellung, DM 12,– für Nachnahme. Im Ausland nur mit Kreditkarte pro Bestellung DM 12,–
Ich zahle
❑ per Nachnahme (nur im Inland – wenn Sie keine Kreditkarten-Nummer angeben, liefern wir automatisch per Nachnahme).
❑ bequem und bargeldlos per Kreditkarte (gültig bis __/__).
Kreditkarten-Nummer
❑ Eurocard ❑ Diners Club ❑ American Express ❑ Visa
Name/Vorname
Straße
PLZ/Ort
Telefon-Nummer
Datum/Unterschrift
CDE

Alles so schön bunt hier

In **elektronischer Bildbearbeitung** ist der Macintosh ganz groß.
Jan Henning stellt einige Programme vor, mit denen Sie diese Stärke nutzen.



ShareDraw

■ ShareDraw muß den Vergleich mit kommerziellen Produkten nicht scheuen. Neben den Standardfunktionen bietet es einige unübliche Features, wie etwa Mehrfachkopie, aufwendige Farbverläufe, Verbindung von Texten mit beliebigen Kurven, 24-Bit-Farbtiefe und viele mehr, und unterstützt darüber hinaus QuickDraw GX. Den Einstieg in die Software erleichtern ein mitgeliefertes Tutorial und ein kurzes Handbuch; ein ständig sichtbares Hilfefenster gibt Tips über zur Zeit mögliche Aktionen.

easy Code 069720



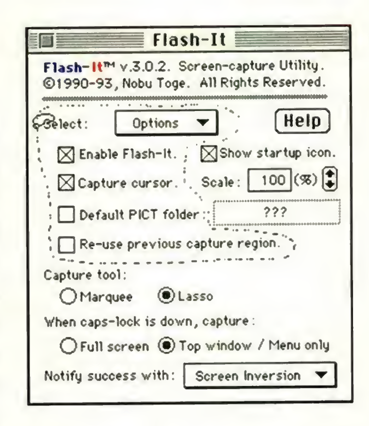
QPict



■ Bildkatalog. Mit QPict sind Sie stets im Bilde, denn es katalogisiert Bilder üblicher Formate wie Pict, Tiff, EPS oder Photoshop und stellt sie in einem übersichtlichen Fenster dar. Sollten Sie es dynamischer lieben, können Sie sich den Überblick auch per Diaschau verschaffen. Drag-and-drop vereinfacht den Umgang mit der Software, Sie können es mit AppleScript übrigens auch automatisieren. Für einige Bildformate ist QuickTime 2.5 erforderlich, das dem Programm beiliegt.

easy Code 069721

Flash-It



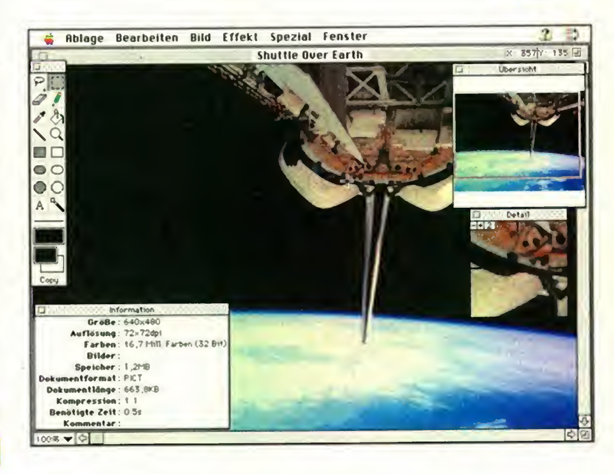
■ Bildschirmbilder. Flash-It hat alles, was ein gutes Screenshot-Programm besitzen sollte. Sie können damit den kompletten Bildschirm, einzelne Fenster oder heruntergeklappte Menüs aufnehmen und sie in verschiedenen Formaten speichern. Der Ausschnitt läßt sich nicht nur rechteckig, sondern mit dem Lasso-Werkzeug auch beliebig wählen. Frei konfigurierbare Hot-Keys vereinfachen die Handhabung.

easy Code 069722

Grafikkonverter

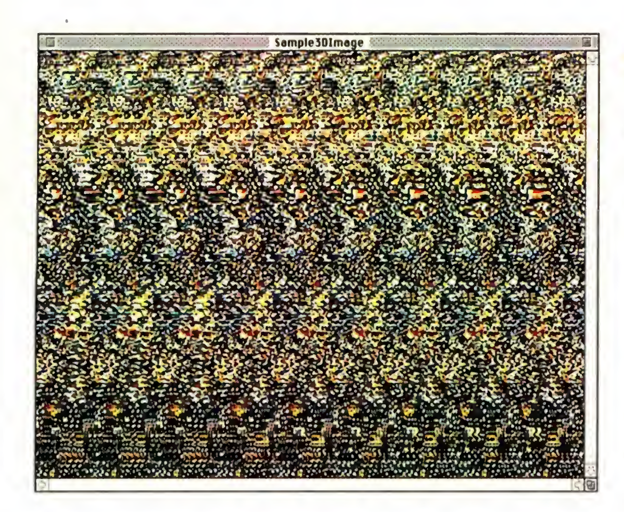
■ Alleskönner. Zur Konvertierung von Bildern verschiedener Formate gibt es wohl kein vielseitigeres Programm als Grafikkonverter. Es ist in der Lage, fast alle der Menschheit bekannten Pixelbilder, insgesamt über 80 Formate, zu lesen und in immerhin noch rund 30 Formaten zu speichern. Das allein macht Grafikkonverter schon zu einem fast unverzichtbaren Werkzeug. Mit der schnellen Mehrfachkonvertierung, bei der mehrere Dateien oder ganze Ordner nach den eigenen Vorgaben in einem Rutsch umgewandelt werden, setzt der Allrounder noch eins drauf. Passend dazu finden Sie auf unserer CD das gesondert gelieferte Photo-CD-Plug-in.

easy Code 069723





Auf CD-ROM: Film zu ShareDraw und

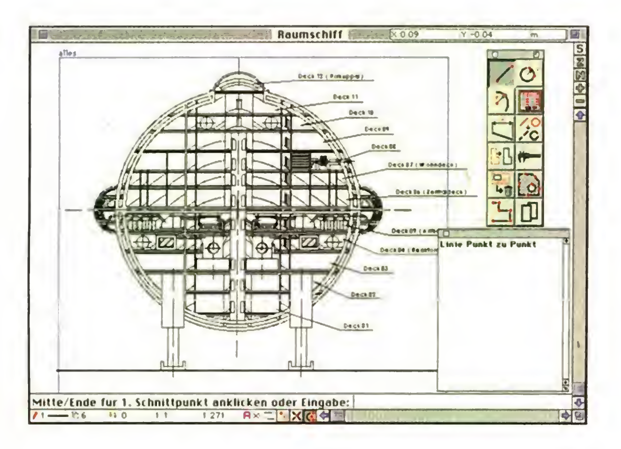


SIRDotS

Stereogramme. Vor wenigen Jahren machten diverse Bücher mit dem Titel „Das Magische Auge“ Furore. Sie enthielten ganzseitige bunte Bilder, hinter denen man nach einigen Minuten des Anschielens plötzlich dreidimensionale Gebilde erkannte. Diese sogenannten Stereogramme können Sie mit SIRDotS selbst erstellen. Das Programm ist zwar sehr einfach zu benutzen, aber die notwendige Vorbereitung der Bilder – ein Graustufenbild und ein Hintergrundmuster werden kombiniert – ist alles andere als unkompliziert und erfordert etwas Übung und Herumprobieren. Auf Augenakrobatik können Sie dabei getrost verzichten. easy Code 069724

CADintosh

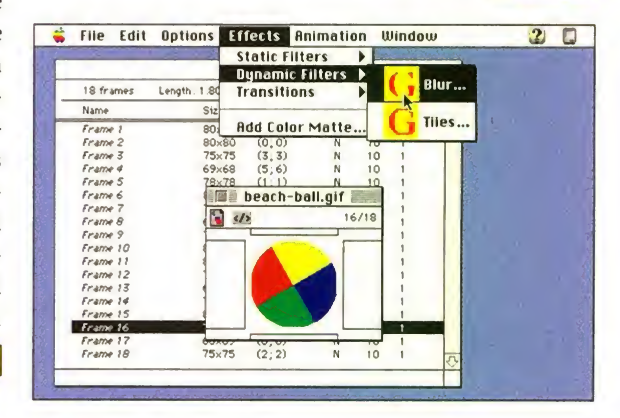
Technisches Zeichnen. Hinter dem Namen CADintosh verbirgt sich ein CAD-Programm für technische Anwendungen vor allem aus den Bereichen Maschinenbau und Architektur. Es ermöglicht Ihnen die maßstabsgerechte Anfertigung von Zeichnungen und Schemazeichnungen, Flußplänen und einigem mehr. In der Regel sind solche Programme verhältnismäßig aufwendig und daher entsprechend teuer zu erstehen. Einen Vorgeschmack auf das, was ausgewachsene Artgenossen zu leisten vermögen, gibt diese Shareware allemal. easy Code 069725



The Mutatron



3-D-Spaß. The Mutatron – auf den Artikel legen die Autoren größten Wert – verwandelt im Programm erstellte oder auch importierte 3DMF-Files in zylindrische, spiralförmige, elyptische oder bananenförmige Körper, versieht sie mit verschiedenen Texturen oder läßt ihnen Stacheln wachsen – so können Sie zum Beispiel eine unschuldige Teekanne aufs übelste verunstalten. Zum Öffnen der gespeicherten Dateien benötigt The Mutatron QuickDraw 3D, das Sie im zugehörigen Ordner auf CD finden, und läuft somit nur auf einem Power Mac. Etliche weitere Optionen machen diese Shareware insgesamt zu einem netten elektronischen Spielzeug. easy Code 069726



GifBuilder

Bewegte Gif-Bilder. GifBuilder erzeugt animierte Gifs, also kleine Filme für Web-Seiten, die jeder Browser ohne Spezialsoftware darstellen kann. Das Programm ist so gut, daß sogar Microsoft es eine Zeitlang für ihre Web-Site verwendet hat. Die Formate, die sich dazu eignen, reichen von einfachen Pict-Dateien über QuickTime-Movies bis hin zu Files, die in Adobes Premiere FilmStrip 1.0 erstellt wurden. Verschiedene Effekte helfen, langweilige Vorlagen aufzupeppen, und mit AppleScript binden Sie GifBuilder sogar in automatisierte Abläufe ein. easy Code 069727

Sind auch Sie ein begnadeter Shareware-Programmierer und wollen andere an Ihrem Wissen teilhaben lassen? Dann schicken Sie uns Ihr Programm zur Vorstellung in der Rubrik „Shareware“ an folgende Adresse:

MACup Verlag
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort Shareware
Postfach 501005
22710 Hamburg

oder per E-Mail an:
macmags@macup.com

Wir erwarten gespannt Ihre Post!

Querbeet im Juni

Sommer, Sonne, Shareware



Garcia's Guitars

Geschick gefragt. Computer und The Greatful Dead – paßt das eigentlich zusammen? Jason Rainbows jedenfalls, der Autor dieses vergnüglichen Zeitvertreibs, scheint ein glühender Verehrer von Jerry Garcia, dem verstorbenen Leader der legendären Hippie-Band, zu sein. Wenn Sie ein bißchen Geschick mitbringen, hängt der Himmel bald voller Gitarren. Ganz spaßig.

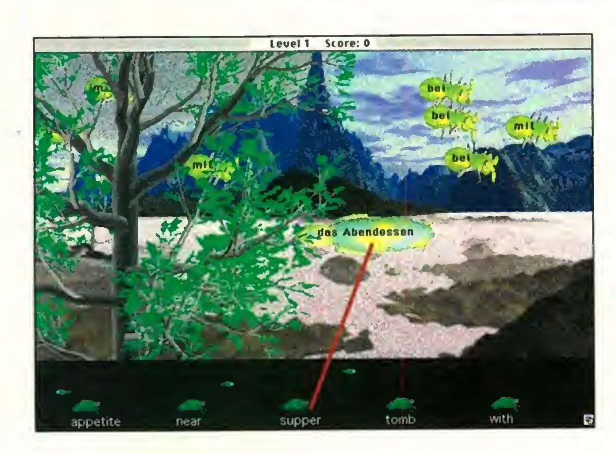
easy Code 069728



Sloop

Ausgeklickt. Mit Sloop können Sie sich bei der täglichen Arbeit leicht ein paar Mausklicks ersparen. Um eines der auf dem Desktop geöffneten Fenster in den Vordergrund zu holen, brauchen Sie den Cursor nur noch auf das Fenster zu ziehen, anstatt es anzuklicken.

easy Code 069729



Treefrog

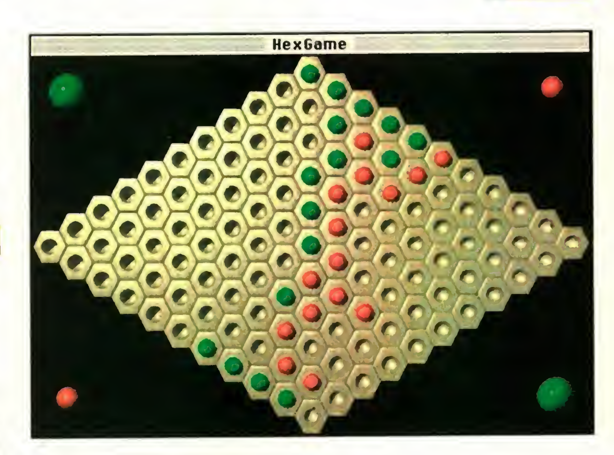
Gierige Frösche. Treefrog ist eine Edutainment-Software, mit der Kinder unterschiedlicher Altersstufen das Alphabet, Zahlen, Vokabeln verschiedener Sprachen und sogar chemische Formeln spielerisch erlernen können. Im Spiel sitzen hungrige Frösche in einem Sumpf, während durch die Luft widerliche Insekten schwirren. Auf ihnen stehen Begriffe, die die Lernwilligen korrekt den Vokabeln, Buchstaben und so weiter zuordnen müssen. Wenn sie ihre Sache richtig gemacht haben, schnellt die rote Zunge empor und verschlingt das Kleingetier.

easy Code 069730

My Precious Baby

Kinderkram. Mit My Precious Baby, einem elektronischen Kalender, können stolze Eltern alles rund ums Baby verwalten. Hiermit archivieren sie Digitalfotos, Filme und Sound-Clips oder dokumentieren wichtige Ereignisse und Arztbesuche. So bleibt alles hübsch übersichtlich. Ein Impfkalender rundet die Sache ab.

easy Code 069731



Hexomania

Köpfchen, Köpfchen. Hexomania ist ein Strategiespiel für zwei. Die Spielfläche besteht aus elf mal elf hexagonalen (sechseckigen) Feldern. Jeder der beiden Mitspieler muß versuchen, sich per Mausklick einen Weg von seiner Ecke in die diagonal gegenüberliegende zu bahnen und den Kontrahenten dabei zu behindern. Das erfordert strategisches Geschick.

easy Code 069732

Mt. Everything

Are you SCSI? Mt. Everything heißt ein umfassendes Verwaltungs-Tool für SCSI-Geräte wie etwa CD-ROM-Player, externe Festplatten und Laufwerke für Wechselspeichermedien. Was die neue Version 1.1 im einzelnen leistet, erläutert das zugehörige 36seitige Manual.

easy Code 069733

Mt. Everything 1.1

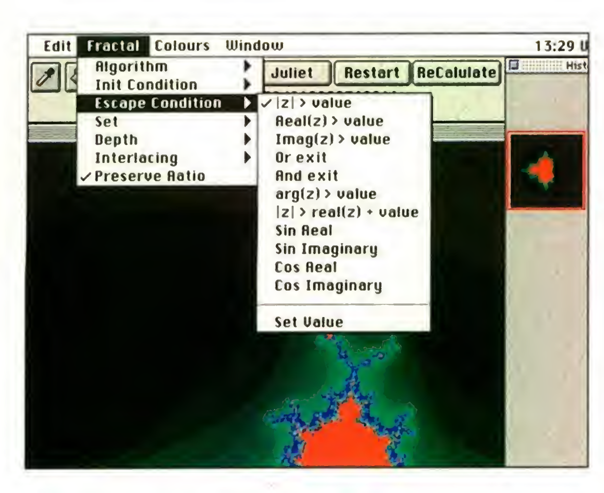
Mt. Everything

SCSI-Drive mount utility © Horst Pralow

ID	Type	Manufact.	Model	Version
0	Disk	IBM OEM	0663E12	j j
1	Print	firmwar	e, Copyright © 1	987
2				
3	Disk	IMPRIMIS	94241-7 F088	0909
4	Tape	WangDAT	Model 1300	02.0
5	Disk	MAXTOR	7120SCS	3034
6	Disk	MAXTOR	LXT-213S	4.18
7	Macintosh SE/30			

Options... Info Mount
Boot Disk Stop Unit Update

Auf CD-ROM: Navigator Button Editor



Fractals

■ Bunte Wunderwelt. Mit Fractals können Sie Fraktale herstellen und zur Darstellung bringen. Diese wiederum sind laut Lexikon „Verwerfungen von Geraden und Flächen als Umsetzung komplexer mathematischer Funktionen"; bunte, wundersame Bilder also, die Sie auch in einem 3-D-Fenster ansehen können. Probieren Sie's aus. easy Code 069734



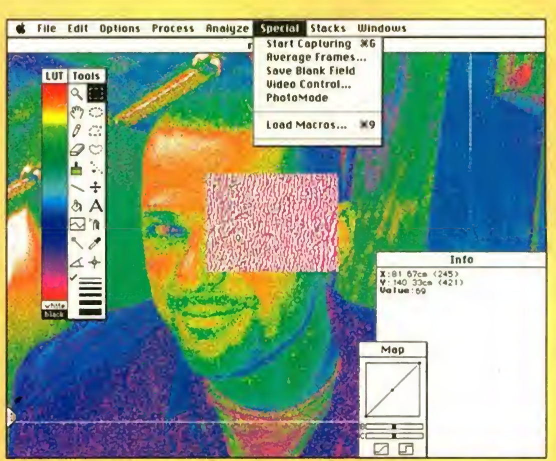
Navigator Button Editor

■ Alles neu in Navigator. Dem Autor des Navigator Button Editors blieb der Sinn der Directory Buttons von Netscapes Navigator bislang verborgen. Ihnen auch? Dann können Sie jetzt mit Hilfe des Programms die Buttons ganz einfach neu beschriften und mit Ihren Lieblings-Links belegen. Prima Idee. easy Code 069735

EasyAccount

■ Buchhaltung. Allen, die in Geldangelegenheiten gern ein wenig schludern, steht das leicht zu bedienende Verwaltungsprogramm EasyAccount zur Seite. Sie können bis zu fünf Konten einrichten und haben dabei stets alle Transaktionen, sowohl Eingänge als auch Ausgaben, im Blick. Die grafische Darstellung sämtlicher Kontobewegungen rundet die Sache ab. easy Code 069736





Tausendsassa

Wer Spaß an elektronischer Bildbearbeitung hat, wird mit **NIH Image** auf seine Kosten kommen – und staunen.

■ Die Jungs und Mädels von den amerikanischen National Institutes of Health – dafür steht NIH – sind keine Anfänger. Denn NIH Image ist ein komplexes, sehr leistungsfähiges Programm zur elektronischen Bildbearbeitung (EBV), und dazu noch praktisch gratis.

Wer bereits mit Photoshop gearbeitet hat, weiß, was eine gute, oft teure Bildbearbeitungssoftware zu leisten imstande ist. Während Adobes Renner alle für die tägliche Arbeit relevanten Standardfunktionen beherrscht und vor allem darauf abzielt, auch Ästheten gerecht zu werden, offeriert NIH Image weitere interessante Features.

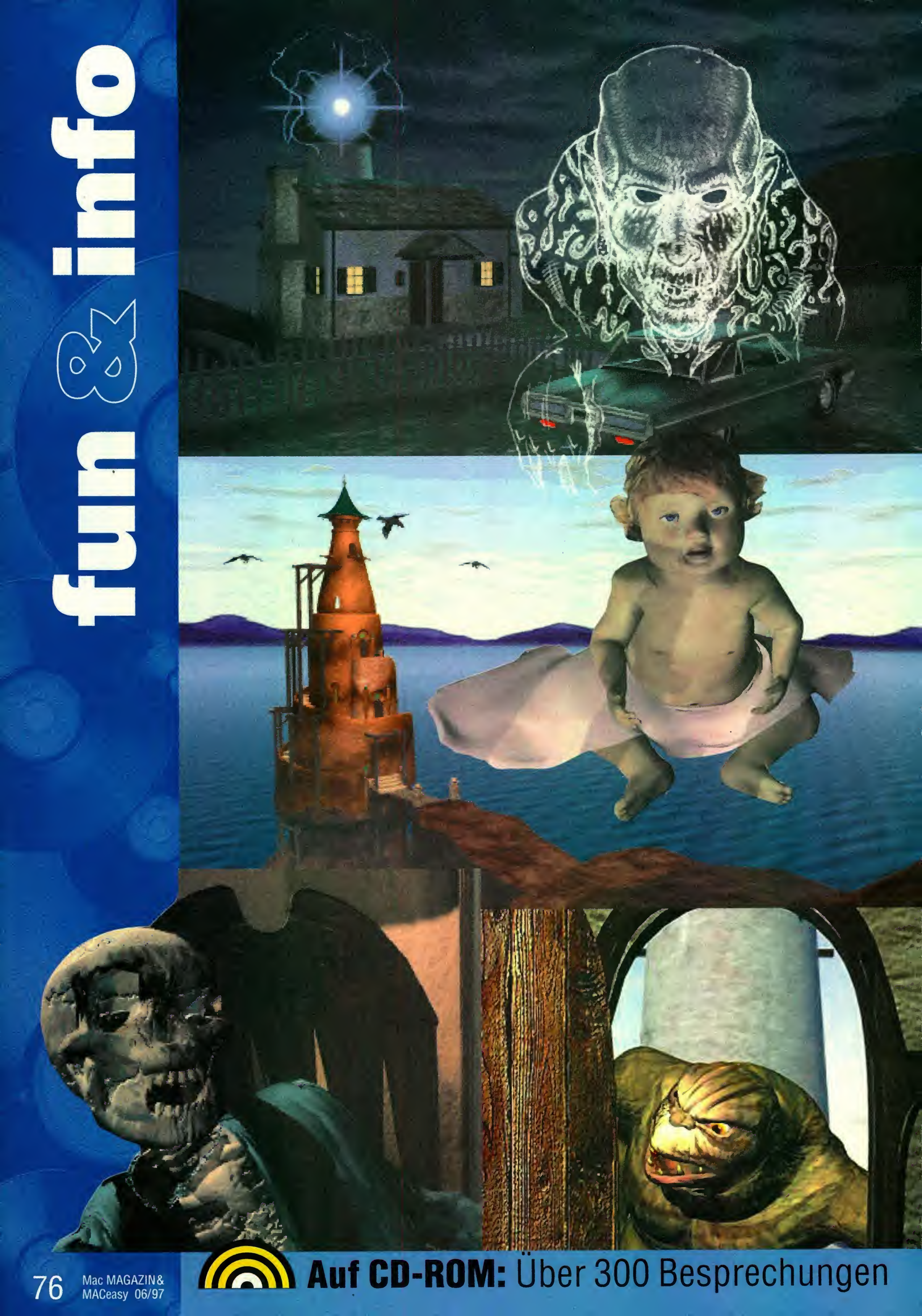
Für ganze Bilder oder vom Benutzer definierte Sektionen der Bildformate Tiff, Pict, Pics und MacPaint bietet NIH Image eine Reihe von Bildanalysemethoden, wie etwa Mittelwertberechnung, rasche Fouriertransformationen, Zählen von Bildelementen und andere. Damit eignet sich die Software auch für wissenschaftliche Anwendungen.

Die Shareware ist zu vielen Bildprozessoren, Scannertreibern, Layout- und Bildanalyseprogrammen kompatibel. Ihr Funktionsspektrum läßt sich außerdem durch Photoshop-Filter-Plug-ins erweitern. Probieren Sie's aus: Auf der CD finden Sie genug davon. Sollte Ihnen doch etwas fehlen, können Sie die integrierte Makrosprache dazu nutzen, eigene Makros zu schreiben – die Autoren fordern Anwender mit Programmierambitionen geradezu heraus.

In Zeiten der Digitalkameras sei noch erwähnt, daß NIH Image Frame-Grabber-Karten verschiedener Hersteller unterstützt. Diese schnappen sich (to grab) einzelne Bilder (frames) aus digitalen Filmsequenzen (etwa QuickTime-Movies), die Sie mit NIH Image bearbeiten können. Insgesamt also ein sehr patentes Programm, mit dem Sie Ihren Spaß haben werden. Sollten Sie einmal nicht mehr weiterwissen: Das rund 100 Seiten starke Manual läßt keine Frage unbeantwortet. ■ *René Kius* easy Code 069737

und jede Menge Shareware




fun & info
Auf CD-ROM: Über 300 Besprechungen





Licht- und Schattenwelten

Das Grafikadventure **Lighthouse** läßt den Spieler in eine spannende Parallelwelt eintauchen. Felix Segebrecht wagte den Schritt hinüber.

Bei „Lighthouse – The Dark Being", so der volle Titel der CD, hat sich Sierra nicht gescheut, haufenweise Anleihen zu machen, und zwar quer durch die Jahrhunderte: Jules Verne, Leonardo da Vinci und natürlich „Myst" gehören zu den Inspirationsquellen für dieses Abenteuer.

So ist der Plot nicht gerade neu und einfallsreich, aber was soll's. Der Spieler tritt als Schriftsteller in Aktion und hat, um Ruhe zu finden, ein Haus an der Küste gemietet (sagt da jemand „Darkseed"?). Dort lernt er den etwas abgefahrenen Professor und Erfinder Jeremiah Krick kennen, der mit seiner Tochter Amanda in einem schönen Leuchtturm gleich um die Ecke lebt. Es kommt, wie es kommen muß: Der Spieler findet eine Nachricht des Professors auf seinem Anrufbeantworter. Er müsse dringend wegen einer gefährlichen Geschichte weg und bittet den Spieler darum, bis zu seiner Rückkehr auf Amanda aufzupassen.

Kaum im Leuchtturm angekommen, beginnt der Ärger. Diverse handgeschriebene Nachrichten berichten von einem geheimnisvollen Portal, das in eine Art Paralleluniversum führt (verstreute Notizen, Parallelwelten, das klingt wie „Myst"? Wenn Ihr meint ...), und prompt erscheint ein mysteriös tätowiertes Wesen, das die kleine Amanda entführt. Ooops, nicht aufgepaßt!

Nun gilt es, das Portal zu reaktivieren und „drüben" mal nach dem Rechten zu sehen, um Amanda, den Professor, die parallele und nicht zuletzt die eigene Welt vor dem „dunklen Wesen" zu bewahren. Bei seinem Rettungsversuch erforscht der Spieler sechs verschiedene Schauplätze mit vielen Orten, bedient und repariert die unterschiedlichsten Maschinen, die stark an die von da Vinci und Verne erinnern, darunter Fluggeräte und U-Boote. Auf seinem Weg durch Luft, Wasser und einen Vulkan (alle vier Elemente beisammen: Sierra schreckt wirklich vor nichts zurück) trifft er auf mechanische Vogelmenschen, Monster und Wesen aller Art, mit denen es zu interagieren gilt. So bewegt sich der Spieler, anders als bei anderen Adventures, in einer belebten Welt, was die Spannung noch steigert. Die Grafiken, Animationen und Sounds sind hervorragend programmiert und erzeugen eine durchweg packende und dichte Atmosphäre.

Auch die Rätsel sind mit viel Liebe zum Detail gemacht – mit so viel Liebe, daß es ohne Walkthrough und Hint-Liste sicher Monate dauert, bis das böse Wesen besiegt und alles wieder gut ist. Insgesamt eine tolle Doppel-CD, die zwar nicht den Innovationspreis gewinnt, aber reichlich Spielspaß verspricht. ■

Lighthouse – The Dark Being	
Hersteller	Sierra
Info	Tel. 0 61 03/99 40 40 www.sierra.com
ISBN	–
Preis	zirka 120 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ ✱

mit Bildern im CD-Pool

Der Thronfolger

Mit **Dark Vengeance** will Reality Bytes eine neue Ära von 3-D-Spielen einläuten.

„Dark Vengeance“ tritt an, das Computergame der nächsten Generation zu werden: ein 3-D-Fantasy-Spiel, das „Quake“ und „Tomb Raider“ vom Thron stoßen soll, programmiert von Reality Bytes. Und wirklich, was wir bisher gesehen haben, ist Grund genug für eine Preview. Aber sehen und lesen Sie selbst.

„Dark Vengeance“ ist ein Fantasy-Action-Game in einer 3-D-Umgebung für Mac OS und Windows 95. Doch nicht nur die Schauplätze sind dreidimensional, sondern auch die Charaktere und sämtliche Gegner sowie Gegenstände. (Zum Vergleich: Spiele wie „Dark Forces“ und „Marathon“ benutzen für die meisten Objekte Sprites – also flache Pixelbilder.) Damit noch nicht genug, verwendet der Hersteller 300 bis 700 Polygone für einen „Dark Vengeance“-Charakter, bei bis zu 24 Bit Farbe (Millionen Farben). Selbst auf leistungsfähigen Konsolen ist das nicht üblich, schon gar nicht hochauflösend. Wenn wir den Ankündigungen der Programmierer glauben dürfen, soll das Spiel auch ohne spezielle 3-D-Beschleunigerkarten laufen, diese aber, falls eine vorhanden ist, voll ausreizen (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 5/97, Seite 31). Mit diesen Karten sollen auch Transparenz-, Nebel- und Lichteffekte möglich sein



(siehe „Dark Vengeance“-Preview auf CD im Ordner „Highligts“). Um die volle Leistung aus derartigen 3-D-Chips herauszuholen, arbeite man eng mit den entsprechenden Herstellern zusammen, so Reality Bytes. Auf langsameren Rechnern sollen eventuell anstelle von echten 3-D-Objekten die schon erwähnten Sprites eingesetzt werden. Ob allerdings tatsächlich, wie angekündigt, ein Power Mac mit 60 Megahertz und 8 Megabyte Arbeitsspeicher ausreichend Rechenpower liefert, um echte 3-D-Objekte zu erzeugen, bleibt abzuwarten.

Für das Einzelspiel sollen rund 20 Missionen zur Verfügung stehen – zuzüglich besonderer Aufgaben, die im Netzwerk mit bis zu, man höre und staune, 32 Spielern laufen sollen.

Zehn verschiedene Charaktere stehen zur Wahl, von Barbaren über Druiden und Priesterinnen bis hin zu Rittern und Amazonen. Diese Figuren sollen sich wie in Rollenspielen im Laufe der Handlung weiterentwickeln, indem sie Eigenschaften gewinnen oder verlieren. Neben Waffen verschiedenster Art gehören Zaubersprüche zu den Möglichkeiten, sich in der Welt von „Dark Vengeance“ seinen Weg zu bahnen.

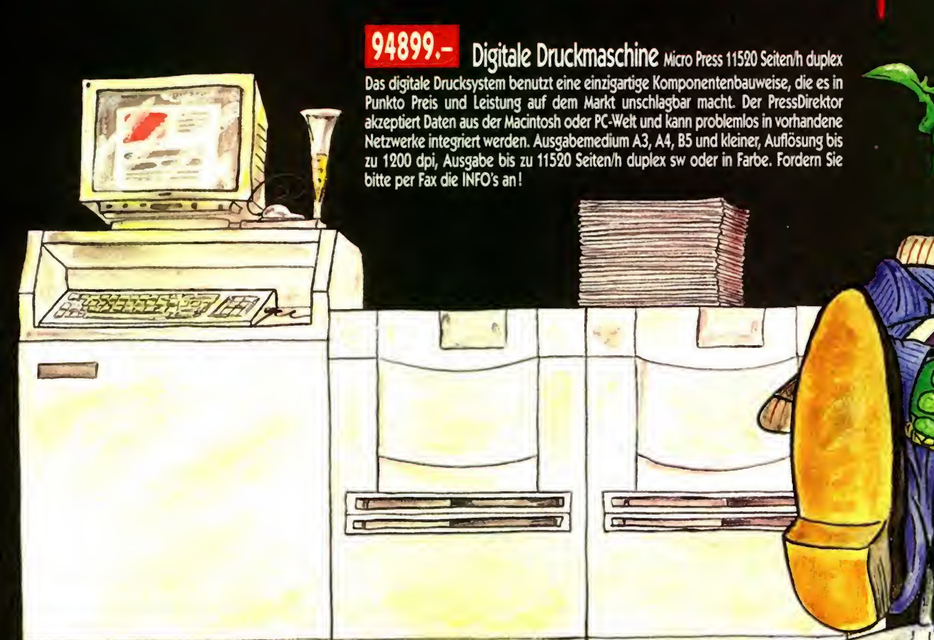
Bleibt noch zu sagen, daß die Mac- und die PC-Version gleichzeitig Ende dieses Jahres erscheinen sollen. Vorher wird aber schon eine lauffähige Demoversion verfügbar sein. Hoffen wir, daß Reality Bytes Wort hält. Wir jedenfalls halten Sie auf dem laufenden. Versprochen! ■ FS

Dark Vengeance	
Hersteller	Reality Bytes
Info	www.realbytes.com



Auf CD-ROM: „Dark Vengeance“-Preview

DER DURCHBRUCH IM DIGITALDRUCK



94899.- Digitale Druckmaschine Micro Press 11520 Seiten/h duplex

Das digitale Drucksystem benutzt eine einzigartige Komponentenbauweise, die es in Punkto Preis und Leistung auf dem Markt unschlagbar macht. Der PressDirektor akzeptiert Daten aus der Macintosh oder PC-Welt und kann problemlos in vorhandene Netzwerke integriert werden. Ausgabemedium A3, A4, B5 und kleiner, Auflösung bis zu 1200 dpi, Ausgabe bis zu 11520 Seiten/h duplex sw oder in Farbe. Fordern Sie bitte per Fax die INFO's an!

GARANTIEVERLÄNGERUNG

Apple Produkte jetzt mit 2 oder 3 Jahren Garantie!

ALLE BUNDLES FREI HAUS

weitere Bundles auf unserer Internet Homepage!

3949.- PowerApus Bundle „B"
PowerUmax Apus 2000/180 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 1200 MB Festpl., 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur.

4549.- PowerApus Bundle „C"
PowerUmax Apus 3000/200 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 2100 MB Festplatte, Grafikkarte Picasso (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

4099.- PowerMac Bundle „A"
Apple Power Macintosh 4400/200 mit 32 MB Arbeitsspeicher, 8-fach CD-ROM, 1200 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Apple Tastatur.

6449.- PowerMac Bundle „B"
Apple Power Macintosh 7300/166 mit 48 MB Arbeitsspeicher, 12-fach CD-ROM, 2000 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Apple Tastatur.

8149.- PowerMac Bundle „C1"
Apple Power Macintosh 7300/166 mit 80 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festplatte, Software MS Office, 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service, erw. Apple Tastatur II.

11349.- PowerMac Bundle „E"
Apple Power Macintosh 9600/200 mit 160 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 4000 MB SCSI-Festplatte, 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service, 4 MB IMS Grafikkarte, erw. Apple Tastatur II.

6099.- PowerPulsar Bundle „A"
Powerclone Umax Pulsar 150 MHz, mit 48 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 1600 MB SCSI-Festplatte, Grafikkarte (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur.

8749.- PowerPulsar Bundle „C"
Powerclone Umax Pulsar 200 MHz, mit 80 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (4 MB), 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service und erw. Tastatur.

11399.- PowerPulsar Bundle „E"
Powerclone Umax Pulsar 225 MHz, mit 144 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (8 MB), 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service und erw. Tastatur.

CLONES VON UMAX – PULSAR SERIE
- 1000 Basis-System 0/16/0/8xCD/L2 . . . 3095.-
- 1500/150/16/1600/8xCD/L2 (2MB-Vid.) . 4329.-
- 1800/180/16/2000/8xCD/L2 (4MB-Vid.) . 5099.-
- 2000/200/16/2000/8xCD/L2 (4MB-Vid.) . 5399.-
- 2250/225/16/2000/8xCD/L2 (8MB-Vid.) . 6329.-

Alle Systeme mit Grafikkarte (IMS), Maus, Tastatur u. Mac OS

CLONES VON UMAX – APUS SERIE
- Apus 2000 Basis-System 0/16/0/8xCD. 1439.-
- Apus 2000/180/16/1200/8xCD/L2 . . . 2569.-
- Apus 3000 Basis-System 0/16/0/8xCD. 1795.-
- Apus 3000/180/16/2100/8xCD/L2 . . . 2899.-
- Apus 3000/200/16/2100/8xCD/L2 . . . 3099.-
- Apus 3000/240/16/2100/8xCD/L2 . . . 3435.-

Alle Apus-Systeme mit Grafikkarte Mac Picasso (2MB VRAM), Maus, Tastatur, Mac OS und div. Software.

APPLE POWER MACINTOSH (dt.)
- PPC 4400/200/16/1200/8xCD (inkl. Tastatur, Maus und MacOS). . . . 2589.-
- PPC 4400/200/16/2000/8xCD/L2/2MB (inkl. 2MB VRAM und Ethernet-Karte). 2989.-
- PPC 5400/180/16/2000/8xCD/Mod. . . . 2825.-
- PPC 5500/225/32/2000/12xCD/L2/TV/Mod. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 4315.-
- PPC 6400/200/16/2400/8xCD/L2/Mod. . 2899.-
- PPC 6500/250/32/3000/12xCD/L2/Mod. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 3869.-
- PPC 6500/275/32/4000/12xCD/L2/Mod. (inkl. 2MB SGRAM/3D Grafik) 5269.-
- PPC 7300/166/16/2000/12xCD/L2 (inkl. Software Bundle MS Office) . . . 4699.-
- PPC 7300/200/32/2000/12xCD/L2 (inkl. Software Bundle MS Office) . . . 5665.-
- PPC 8600/200/32/2000/12xCD/L2/Zip. 6249.-
- PPC 9600/200/0/0/12xCD/L2/VAR 5295.-
- PPC 9600/200/32/4000/12xCD/L2 (inkl. IMS Twin Turbo mit 4 MB VRAM). 7195.-

Alle Systeme mit Maus, Tastatur und Mac OS.

TASTATUREN
- Apple Design Tastatur (deutsch) 159.-
- Apple erweiterte Tastatur II (deutsch) . . 219.-
- MicroSpeed/MacAlly erw. Tastatur (MAC) . 149.-

UPGRADES
- Prozessor Upgr. 200 MHz (603e) 579.-
- Prozessor Upgr. 240 MHz (603e) 939.-
- Prozessor Upgr. 150 MHz (604e) 629.-
- Prozessor Upgr. 180 MHz (604e) 909.-
- Prozessor Upgr. 200 MHz (604e) 1249.-
- Prozessor Upgr. 225 MHz (604e) 1645.-
- Prozessor Upgr. 2x180 MHz (UMAX) . . 2649.-
- Prozessor Upgr. 2x200 MHz (DayStar) . – call –

GRAFIKKARTEN
- Formac ProMedia 20 (2 MB VRAM) 265.-
- Formac ProMedia 40 (4 MB VRAM) 389.-
- Formac ProVision 4/60 (4 MB VRAM) 649.-
- Formac ProVision 4/80 (8 MB VRAM) 995.-
- Formac ProFormance 40 (4 MB VRAM) . . 1139.-
- Formac ProFormance 80 (8 MB VRAM) . . 1729.-
- IMS Twin Turbo 128M2 (2 MB VRAM) 435.-
- IMS Twin Turbo 128M4 (4 MB VRAM) 695.-
- IMS Twin Turbo 128M8 (8 MB VRAM) 995.-
- Mac Picasso 520, PCI (2 MB VRAM) 309.-
- Mac Picasso 520, PCI (4 MB VRAM) 389.-
- Mac Picasso 540-3D, PCI (4 MB VRAM) . . . 659.-
- Quato ACE PCI (4 MB VRAM) 749.-
- Quato Lightning PCI (8 MB VRAM) 1199.-
- Storm FlashCard (4 MB VRAM) 1139.-
- Storm FlashCard (8 MB VRAM) 1389.-

FESTPLATTEN (INTERN/EXTERN)
- IBM Ultrastar 4.0 GB, intern 1215.-
- IBM Ultrastar 4.0 GB, extern 1369.-
- Quantum Fireball 2.1 GB, intern 589.-
- Quantum Atlas II 9.2 GB, intern 3179.-
- Seagate Cheetah 4.0 GB, intern 2099.-

weitere Festplatten auf Anfrage.

DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)
- iomega 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium) . . . 769.-
- Nomai MCD 540 MB (inkl. Medium) 565.-
- SyQuest 200 MB (inkl. Medium) 895.-
- SyQuest SyJet 1.5 GB (inkl. Medium) 999.-
- 640 MB MO-Laufwerk (inkl. Medium) 929.-

CD-RECORDER KOMPLETT (EXTERN)
- Formac ProWrite 24 (4x/2x inkl. Astarte Pro) . 959.-
- Formac ProWrite 44 (4x/4x inkl. Astarte Pro) 1479.-
- JVC XR-W2010 (4x/2x inkl. Astarte Pro). 889.-
- Philips CDD 2605 (6x/2x inkl. Astarte Pro). . . 889.-
- Ricoh CDR MP 6200S (6x/2x wiederbeschr.) 1029.-
- Teac CDR 50 S (4x/4x inkl. Astarte Pro) 1229.-
- Yamaha CDE 400C (6x/4x inkl. Astarte Pro) . 1299.-

VIDEOKARTEN
- miro Motion DC 20 (inkl. Adobe Premiere) . 929.-
- miro Motion DC 30 (inkl. Adobe Premiere). – call –

KOMMUNIKATION
- Hayes Accura Modem 56.000 (neu) . . . 389.-
- Spiderman 2000 V.34 (neue Version) 595.-
- Zoom Faxmodem V.34 . . . . 259.-
- Leonardo SL PCI, ISDN 1849.-
- Leonardo SP PCI, ISDN + LeoTCP. 1599.-
- Leonardo XL PCI, ISDN + LeoTCP. 1799.-
- Spiga Planet, GeoPort ISDN 745.-

MONITORE
- 17" Art Media (Sony-Trinitron) 1275.-
- 20" Art Media (neues Modell/Sony-Trinitron) 3089.-
- 17" Belinea 107010, TCO (Mac-Version) . . 969.-
- 20" Belinea 106050, TCO (Mac-Version) . 1839.-
- 21" Belinea 108010, TCO (Mac-Version) . 2949.-
- 14" CTX 1451 CLR 479.-
- 17" CTX 1765 D 899.-
- 20" CTX 2085 XE 1989.-
- 17" Eizo F56 TCO 1689.-
- 17" Eizo T575 TCO 1979.-
- 20" Eizo T67 TCO 3679.-
- 17" Formac ProNitron F1701 . . . . 989.-
- 17" Formac ProNitron 17/400 (Trinitron) . 1389.-
- 20" Formac ProNitron 20/600 (Trinitron) . 2749.-
- 21" Formac ProNitron 21/310 . . . . 2499.-
- 21" Formac ProNitron 21/600 . . . . 3885.-
- 17" Hitachi 17MVX-V2 . . . . 1179.-
- 20" Hitachi CM2096 ME 1849.-
- 17" iiyama Vision Master MF-8617T . . 1385.-
- 17" iiyama Vision Master MT-9017T . . 1649.-
- 21" iiyama Vision Master MF-8221T . . 2599.-
- 21" iiyama Vision Master MT-9021T . . 2695.-
- 17" miro D1769 FA 1049.-
- 17" miro D1786 TE 1499.-
- 20" miro C2086 TE (neues Modell) 3189.-
- 21" miro C2195 TE (neues Modell) 3195.-
- 24" miro C2496 TE (neues Modell) 5099.-
- 15" Philips C (3 Jahre Garantie) 659.-
- 17" Philips B/T (3 Jahre Garantie) 1399.-
- 20" Philips T (3 Jahre Garantie) 3239.-
- 21" Philips BA (3 Jahre Garantie) 4345.-
- 17" Samsung SyncMaster 17 GLsi . . . 1479.-
- 20" Samsung SyncMaster 20 GLsi . . . 2629.-
- 17" Sony MS 200 SF, TCO 1549.-
- 20" Sony MS 20SF-2T, TCO 2949.-
- 17" Quato isis II (inkl. 24 Std. Service) . . 1619.-
- 17" Quato Pivot 1700 (inkl. 24 Std. Service) 1729.-
- 20" Quato two page prof. (inkl. 24 Std...) 3149.-
- 21" Quato anubis II (inkl. 24 Std. Service) 3239.-
- 21" Quato amun-re (inkl. 24 Std. Service) 3859.-
- 21" Quato anubis pro (inkl. 24 Std. Service) 4349.-

L2-CACHE/VIDEOSPEICHER (MAC)
- L2-Cache 256 KB, SIMM (max. 12ns) 149.-
- L2-Cache 256 KB, PCI MAC (max. 12ns) . . 149.-
- L2-Cache 512 KB, PCI MAC (max. 12ns) . . 279.-
- VRAM 1 MB, PCI MAC 99.-

ARBEITSSPEICHER (10 Jahre Garantie)
- SIMM 16 MB, 72-pin (max. 70ns) . . . . . . – call –
- SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns) . . . . . . – call –
- DIMM 16 MB, 168-pin (max. 70ns) . . . . . – call –
- DIMM 32 MB, 168-pin (max. 70ns) . . . . . – call –
- DIMM 64 MB, 168-pin (max. 70ns) . . . . . – call –

Bitte Fragen Sie unsere Tagespreise an.

DRUCKER
- Apple LaserWriter 4/600 PS 1559.-
- Apple LaserWriter 12/640 PS 2529.-
- Apple LaserWriter 16/600 PS 3599.-
- Canon BJC-4550 (A3), Mac 799.-
- Epson Stylus 600, Mac (1440x720 dpi) (inkl. 100 Blatt 720 dpi Spezialpapier) 699.-
- Epson Stylus 800, Mac (1440x720 dpi) (inkl. 100 Blatt 720 dpi Spezialpapier) 929.-
- Epson Stylus 1520, A2 (1440x720 dpi). . 1669.-
- Epson PostScript Option (BirmyRip) . . 379.-
- HP DeskJet 870 Color, Mac 869.-
- HP LaserJet 6MP, Mac (Nachf. vom 5MP) . 1729.-

SCANNER
- Agfa SnapScan (300x600 dpi) 625.-
- Agfa StudioStar (600x1200 dpi) 1599.-
- Agfa Arcus II (600x1200 dpi) 3599.-
- Agfa DuoScan (1000x2000 dpi) 6989.-
- Agfa Horizon Ultra (1200x2000 dpi) . . 28999.-
- Apple 1200/30 (600x1200 dpi) 1329.-
- Apple 600/27 (600x300 dpi) 879.-
- Linotype-Hell Jade (600x1200 dpi) 1079.-
- Linotype-Hell Saphir (600x1200 dpi) . . . 3649.-
- Linotype-Hell Ultra (1000x2000 dpi) . . . 5999.-
- Linotype-Hell Opal, A3 (800x1600 dpi) . 8999.-
- Microtek ScanMaker E3 (inkl. PhotoShop) . 535.-
- Microtek ScanMaker E6 (inkl. PhotoShop) . 849.-
- Microtek ScanMaker 35T plus (1950 dpi) 1449.-
- Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi) 1999.-
- Nikon LS-1000 SuperCoolscan (2700 dpi) 3589.-
- Polaroid Sprint Scan 35 LE (1950 dpi) . . 1499.-
- Polaroid Sprint Scan 35 ES (2700 dpi) . . 2789.-
- Polaroid Sprint Scan 35 Plus (2700 dpi) 3649.-
- Storm Speed Drum (4000 dpi) 30599.-
- UMAX Vista S6 . . . . 439.-
- UMAX Vista S12 (600x1200 dpi) 799.-
- UMAX PowerLook II (600x1200 dpi) 2479.-
- UMAX PowerLook 2000 (1000x2000 dpi) 5989.-
- UMAX Mirage, A3 (800x1600 dpi) 8995.-

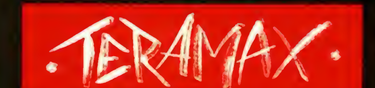
Weitere Produkte auf Anfrage.

WICHTIGER HINWEIS

Wie liefern garantiert nur originalverpackte deutsche Apple Produkte – only the BEST.

ACHTUNG NEUE NUMMERN

FON (0 71 31) 59 20 10 · FAX 59 20 11



TERAMAX Computer Store GmbH · Uhlandstr. 42 · 74072 Heilbronn · http://www.teramax.de

Alle Angebote freibleibend. Preise verstehen sich in DM inkl. 15% MwSt. Weitere Produkte auf Anfrage. Hotline: Mo.-Fr. 10.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr



Es kreucht und fleucht

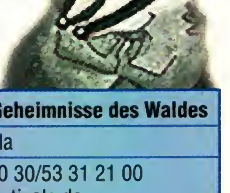
Erkunden Sie mit **Oscar die Geheimnisse des Waldes**.



Wer weiß schon genau, was Waldtiere so den ganzen Tag und die halbe Nacht treiben? Was machen Fledermäuse im Winter? Schlafen Schnecken nachts oder tagsüber? Können Ameisen frieren? Leben Dachse allein? Diesen und vielen anderen bewegenden Fragen kommt der Ballonfahrer Oscar auf die Spur, und zwar auf der neuen Kinder-CD „Oscar und die Geheimnisse des Waldes“ von Tivola. Die CD ist zu recht für Kinder zwischen vier und zehn empfohlen, da sie keinerlei Leseansprüche stellt.

Ist das Zuhören den Kids einmal zu langweilig, hat Oscar noch die Spielekiste zu bieten. Da müssen die Kleinen dann Blätter und Früchte zu Bäumen zuordnen, sagen, wann die Tiere schlafen, was sie essen und anderes mehr. So manches Rätsel ist dabei auch für Erwachsene nicht ad hoc zu lösen. Glücklicherweise gibt es keinen Tadel, und man kann so oft wiederholen, wie man lustig ist.

Aber auch während der mit höllisch niedlichen Animationen und witzigen Tönen gespickten Geschichten, die die Tiere über ihr Leben erzählen, gerät man unversehens in das eine oder andere Spiel, bei denen die Kinder zum Beispiel einem Käfer den Weg aus einem Labyrinth weisen müssen. Also los, CD eingelegt, und ab geht die Reise in den heimischen Wald. Danach wissen Sie endlich, weshalb Dachse keine Füchse mögen. ■ SB

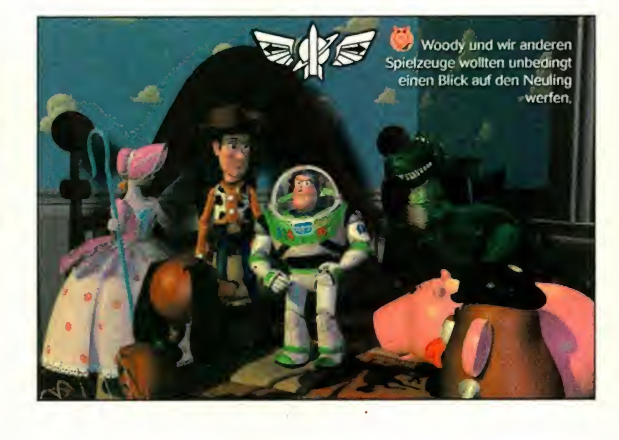


Oscar und die Geheimnisse des Waldes	
Hersteller	Tivola
Info	Tel. 0 30/53 31 21 00 www.tivola.de
ISBN	3-931372-13-8
Preis	zirka 80 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ ✸



Spielzeug

Die CD **Toy Story** erweckt Filmfiguren zu interaktivem Leben.



Woody und wir anderen Spielzeuge wollten unbedingt einen Blick auf den Neuling werfen.

Welches Kind träumt nicht vom aufregenden nächtlichen Treiben seiner Puppen, Teddies, Blechautos und Kreisel? Die Filmemacher in Disneys Fußstapfen haben diesen Traum im ersten komplett computeranimierten Film gewinnbringend auf die Leinwand projiziert. Auch das mittlerweile obligatorische Interaktive Filmbuch ließ nicht lange auf sich warten. Nun sitzt also das „Toy Story“-erfahrene Kind vorm Rechner und läßt die Puppen tanzen. Bis dahin vergeht allerdings einige Zeit mit der Installation. Leider, denn die Animationen selbst sind perfekt und stehen der filmischen Vorlage kaum nach. Geschmeidig und mit professionellen Stimmen versehen – hört man da nicht Robert Redford? – kämpfen die Püppchen um Zuneigung und Gunst, nur um zu lernen, daß nichts über echte Freundschaft geht. Nach 15 Etappen, die jeweils mit einem kurzen Text und einer Spielszene beginnen, darf dann herumgeklickt werden – fast überall verbergen sich Animationen und Gags.

Weit sparsamer sind die Spielmöglichkeiten angelegt: Die CD bietet nur fünf, und richtig spannend ist keine davon. Aber es handelt sich ja um ein Filmbuch, und Bücher sind schließlich vor allem zum Angucken da. Also, Vier- bis Neunjährige, erfreut Euch an den Animationen, lernt was fürs Leben und vergeßt die Spiele. ■ IF

Toy Story	
Hersteller	Disney Interactive/Pixar
Info	Tel. 0 69/29 10 81 www.disney.de
ISBN	–
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ (✸ ✸)





Frisch aus dem Hangar

Hobbypiloten und Simulatorenfreaks aufgepaßt!

F/A-18 Hornet geht in die dritte Runde.



Das letzte Update des bekannten Flugsimulators „F/A-18 Hornet" betraf fast nur die Grafik. Dieses Mal hingegen wurde es eine Generalüberholung. Schon beim Start erfreut „F/A-18" mit einem packenden und aufwendig produzierten Trailer. Und das folgende sorgt erst recht dafür, daß „Hornet"-Pros sich die Augen reiben, denn bei der Grafik der Neuauflage haben sich die Macher sichtlich Mühe gegeben. Statt der pyramidalen Berge der Vorgängerversion wird der Flieger jetzt mit plastisch geformten Landschaften verwöhnt. Nebel, Wolken und Dunst tragen das ihre zum Realismus von „Hornet 3.0" bei. Wer dann zum ersten Mal im modernisierten Cockpit Platz nimmt, wird sich wundern, denn irgendwie sieht zwar alles vertraut aus, funktioniert aber gänzlich ungewohnt.

Selbst für alte Hasen gestaltet sich der Umstieg daher recht hakelig, und das alte Motto „Vollgas und durch" funktioniert nicht.

Massenweise stehen neue Radar- und Navigationsmodi zur Verfügung, deren Sinn und Zweck sich erst nach eingehender Lektüre des Handbuchs erschließt. Alternativ bietet sich das vorzügliche Trainingsprogramm an, in dem ein Instruktor den Novizen anhand von Beispielfilmen und Skizzen in die grundlegenden Bedienvorgänge der Hornet einweist.

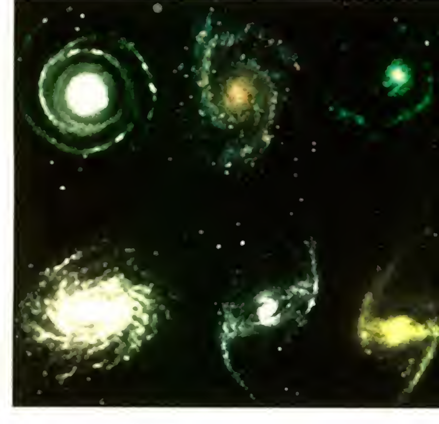
Ewas Schweiß ist also schon nötig, um den neuen Vogel in die Luft zu wuppen, was echte Flugasse aber eher noch mehr reizen dürfte: Endlich hat dieser erstklassige Flugsimulator sein zeitgemäßes Update bekommen. Und so hoffen alle Feierabendpiloten, daß GSC in Bälde auch mit neuen (bereits angekündigten) Missionen herausrückt, denn „F/A-18 Hornet 3.0" basiert immer noch auf den Kuwait-Missionen der ersten Version. Dann gibt's auch die volle Wertung! ■ MK

F/A-18 Hornet 3.0	
Hersteller	Graphic Simulations Corp.
Info	Tel. 0 62 21/ 300 00 02 www.graphsim.com
ISBN	–
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ (5 von 6)



Das All lebt!

Lassen Sie sich von **Unser Universum** in den Weltraum schießen.



Klar, in der Schule hat man das alles schon mal durchgenommen, aber damals überstieg das Universum genauso die eigene Vorstellungskraft wie heute. Das hatte zur Folge, daß man sich schnell wieder den irdischen Stoffen zuwandte. Dabei ist kaum etwas so faszinierend wie die Entstehung unseres Sonnensystems, der Galaxien und Planeten. Die – mitunter die Multimedialität nicht bis zum letzten ausschöpfende – CD-ROM „Unser Universum – Astronomie für Einsteiger" entführt den Betrachter ins All, in die ständig präsente und doch so ferne Welt von Andromedanebel, Sternenwirbeln, -haufen, -bildern und ähnlichem mehr.

Nach dem Urknall, bei dem sich das Universum innerhalb einer Millionstel Sekunde von der Größe eines Atomkerns auf den Umfang des Erdballs explosionsartig ausbreitete, ging es noch etwa eine Viertelsekunde heiß her, „danach", so der Sprecher lapidar (die Stimme von Mr. Spock!), „passierte etwa 300 000 Jahre nicht viel." Völlig selbstverständlich geht es in derartigen Dimensionen weiter, vom heimlichen Leben der Sterne bis hin zu unseren Jahreszeiten.

Schon mit „RedShift" hatte Hersteller Maris bewiesen, daß er sich im Weltenraum bestens auskennt, und präsentiert nun unser Universum allgemeinverständlich.

Nicht einzusehen ist, warum pausenlos esoterische Sphärenmusik erklingen muß, wenn es ums All geht. Tip: Beginnen Sie nicht mit den Satellitenfotos der Erde, sondern mit der Geschichte des Universums, und auch nur dann, wenn Sie viel Zeit haben – die Scheibe wird Sie fesseln. ■ SB



Unser Universum	
Hersteller	Maris
Info	Tel. 0 89/29 08 81 75 www.usm.de
ISBN	3-8032-7108-8
Preis	zirka 50 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ (5 von 6)

Konsolen-News







Mission Impossible

■ Zwar kann die N64-Konsole bisher noch nicht mit allzuvielen Titeln aufwarten, doch die vorhandenen und angekündigten machen in der Regel einen vielversprechenden Eindruck. Besonders ansprechend sieht auch die Grafik von „Mission Impossible" aus, ein Spiel, das im Laufe des Jahres für N64 erscheinen soll. Es lehnt sich an das Kino-Remake mit Tom Cruise an, das auf der TV-Serie „Cobra, übernehmen Sie" basiert, die ihrerseits bei uns viele Freunde fand.

Porsche Challenge

■ Hört sich verdammt nach Werbung an, wenn ein Auto- und ein Konsolenhersteller gemeinsam eine Rennsimulation produzieren. In diesem grafisch sehr beeindruckenden Rennen sitzt der Fahrer in einem Porsche Boxster und hat drei Strecken zur Auswahl. Die Wagen verfügen über Fuß- und Handbremse, die rasante Manöver ermöglicht. „Porsche Challenge" ist eine ausgefeilte Simulation mit Zwei-Spieler-Split-Screen-Modus und garantiert einen hohen Spaßfaktor.

Manx TT Superbike

■ Rennsimulationen sind Segas Stärke. Mit „Manx TT Superbike" soll demnächst ein weiteres Daddelhallenspiel für den Saturn erscheinen. Als Schauplatz der Motorrad-Simulation dient die britische Insel Isle of Man. Wie schon bei „Sega Rally", weist auch „Manx TT" den bekannten Split-Screen-Modus für das Zwei-Personen-Spiel auf. Als Erscheinungsdatum ist Ende April angepeilt. Damit dürfte der Saturn in Sachen Rennspiele wieder die Nase vorn haben.





Neues von Parsoft

■ Aussagen des amerikanischen Magazins „IMG" zufolge wird Parsoft in Zusammenarbeit mit Acitivision in diesem Herbst einen neuen Simulator auf den Markt bringen. Nach „A-10 Attack!" und „A-10 Cuba", zwei modernen Flugsimulatoren, will Parsoft-Boß Eric Parker offensichtlich an die Erfolge seines ersten Fliegerspiels „Hellcats over the Pacific" anknüpfen.

Der Titel mit dem Namen „Screaming Demons Over Europe" erlaubt das Steuern verschiedener Jäger und Bomber aus dem zweiten Weltkrieg in britischen, nordafrikanischen und deutschen Szenerien. Zudem wird es für den Simulator „A-10" neue Missionen geben. Das „A-10 Attack!"-Update auf Version 1.5 und das Update auf 1.2 von „A-10 Cuba", die beide auf unserer CD zu finden sind, erlauben endlich auch, den Missionplaner aus „Attack" für die „Cuba"-Missionen zu nutzen.

Konsolenmodems

■ Segas NetLink-Modem für den Saturn wird endlich von den Spieleherstellern unterstützt. „Bomberman", „Sega Rally" und eventuell „Quake" werden Multiplayer-Games via Modem und Telefonleitung ermöglichen. Aber kaum macht Sega einen Schritt nach vorn, verdichten sich Gerüchte, daß es auch für Nintendos N64 ein Modem geben wird.

In der „Asia Week" vom 18. April erklärte Nintendo-Chef Yamauchi, daß Nintendo-User demnächst Spiele via Modem mit neuen Features und Leveln updaten können. Sogar Satelliten-Verbindung erwähnte Yamauchi.



Beobachter der Szene glauben, daß die Wechselplattenerweiterung 64DD der Nintendo-Konsole als trojanisches Pferd dient, in dem sich die Modem- und Online-Technologie befindet. So könnte sich der erweiterte N64 zum Internet-Surfen eignen, da der 64DD auch beschreibbaren Speicher für Downloads und Applikationen zur Verfügung stellen würde. Nintendo bestätigte die Gerüchte nicht.



Auf CD-ROM: Spiele-Updates

Ihre Kleinanzeige für Mac MAGAZIN & MACeasy

Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

❏ Biete Hardware ❏ Biete Software ❏ Verschiedenes
❏ Suche Hardware ❏ Suche Software ❏ Gewerblich

Name ....

Firma/Position ....

Straße ....

PLZ/Ort .... Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen)

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer) ....

Datum .... Unterschrift ....

Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler.
Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

Anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
Arktis Software GmbH	CD-Software	CD ROM 41	Bestellserice	0 25 47/12 83 od. 13 03	069741
B + E Software GmbH	RagTime 4	39	Zentrale	0 21 03/96 57-0	
Boysen + Maasch	Fachbücher	19	Zentrale	0 40/30 20 7-2 22	
CKS Realtime GmbH Up to Date	Mac OS, Navigator	85	Infoline	01 80/5 32 36 60	
CKS Realtime GmbH Funware	Spiele, Entertainment, CD-ROM	U4	Infoline	01 80/5 32 36 60	
Claris GmbH	Mac OS 7.6, FileMaker, Home Page	U2	Infoline	0 180/5 33 35 50	
COMSPOT	Mailorder	11	Zentrale	0 40/2 27 13 40	
FDS Felix Data Service GbR	Telekom-.Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
Gravis	Mailorder	47-52	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 30/3 97 80 90	
Computervertriebsgesellschaft mbH Ingram Micro	Apple Distribution Center	4	Zentrale	0 89/60 80 10	
Innotech Armin Bogh	Mailorder	33	Zentrale	0 70 31/7 56 10	
Kodiak TC	PCI-MB-Boards	95	Zentrale	0 721/9 85 26 10	
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	89	Zentrale	0 30/8 59 20 59	
MACup Verlag GmbH	Leserservice	55,67-69, 90-91	inter abo Betreuungs-GmbH	Fax 0 40/23 67 02 00	
MSU Berlin	MacKonto, MSU Fakt/Agent	CD-ROM	Zentrale	0 30/8 61 01 07	Datenbanken, 069740
Pabst Computer	Mailorder	110–111	Zentrale	0 30/8 52 62 90	
Pandasoft Dr. Ing. Eden GmbH	Apple Distribution Center	31	Zentrale	0 30/31 59 13-19	
Stomp Inc.	CD-Labeling-Systems	31	Infoline	0 69/94 73 41 07	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	CD-ROM U3, 61	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/2 26 66-0	Online/ MACeasyTV
Terramax Computer Store	Mailorder	79	Zentrale	0 71 31/96 22 34	
Verlagsgruppe Milchstraße	TV Spielfilm Online	107	Internet-Adresse	http://tvspielfilm. compuserve.de	
VH1	Musikfernsehn für Fortgeschrittene	74–75	Internet-Adresse	http://www.vh1.de	
Videowelt Freiburg	CD-ROM Service	82	Zentrale	0 761/40 77 29	
Village Tronic GmbH	Grafikkarten	115	Bestell-Line	0 50 66/70 13 17	

Brandheiß

■ **Souls in the System.** Schnelles 3-D-gerendertes 2-D-Ballerspiel, bietet Netzwerkspiel-Option. Starplay. Info: www.starplay.com/

■ **Alley 19.** Lustige Bowlingsimulation im Stil der fünfziger Jahre, inklusive Netzwerkspiel-Option. Starplay. Info: www.starplay.com/

■ **Die Hexenakademie.** Rätsel-Abenteuer für angehende Hexer von sechs bis zehn Jahren im Zeichentrickstil. Ravensburger. ISBN 3-473-65180-X

■ **Pastarezepte.** Nudeln kochen unter Anleitung von Buitoni (Nudelmacher) und der Funkuhr. Axel Springer Verlag. ISBN 3-921305-91-8

■ **Neues vom Süderhof.** CD-ROM zur Fernsehserie, mit interaktiver Reitschule und Süderhof-Briefpapier. DTP Neue Medien. ISBN 3-931983-53-6

■ **Camping, Cars & Caravans.** Der komplette Jahrgang der Zeitschrift, Bereich: Special-Interest (das kann mal wohl sagen!). CDS Verlag. Info: Tel. 07 11/1 34 66 50

■ **Reise Mobil.** Der komplette Jahrgang des Magazins. CDS Verlag. Info: Tel. 07 11/1 34 66 50

■ **Reise Mobil Bord Atlas ´97.** Karten und über 600 Adressen von Reisemobil-Stellplätzen (daß es das gibt!). CDS Verlag. Info: Tel. 07 11/1 34 66 50

■ **Welt der Wunder II.** Zweiter Teil der wider Erwarten zum Megaseller gewordenen CD-ROM zum Fernsehmagazin. Navigo. ISBN 3-931293-91-2

■ **Caesar II.** Die Simulation des Römischen Reichs gibt's nun auch komplett in Deutsch. Sierra. Info: Tel. 0 61 03/99 40 40

■ **Vikings II.** Wilde Horden! Weltenentdecker-Strategiesimulation jetzt in deutscher Sprache. GT Interactive. Info: www.gtinteractive.com

Kurz reingeschaut



■ IMG, das amerikanische Macintosh-Spielemagazin, berichtet auf seiner Web-Site (www.imgmagazine.com) von einer Alphaversion des First-Person-Ballerspiels **Duke Nukem 3D** für den Mac. Schon diese Version ließe in Sachen Geschwindigkeit, Feeling und Grafik die PC-Version auf einem 133-Megahertz-Pentium alt aussehen, so der Chefredakteur Bart Farkas. Auf einem 603e-PowerPC mit 200 Megahertz soll das Spiel in einer Auflösung von 1024 mal 768 hochauflösend aalglatt und brillant laufen. Sogar sämtliche Kinken der PC-Version seien in der Mac-Version ausgeräumt. Wenn man IMG Glauben schenken darf, hat die für die Portierung zuständige Company Lion ganz offensichtlich perfekte Arbeit geleistet. Im Juni soll „Duke Nukem" unter dem Label von Macsoft erhältlich sein.
Info: www.wizworks.com/macsoft/



■ Opernliebhaber schwören ja gewöhnlich auf Vinyl und lehnen die kalt klingende CD ab. Aber die für „Hörzu" produzierte CD-ROM **Die großen Opern** von DTP Neue Medien sollte sich der geneigte Opernfan dennoch zu Gemüte führen. In sechs Kapiteln zeichnet die CD die Geschichte der Oper mit über 6000 Musikausschnitten, fünf Videos und Hunderten von Texten, Fotos sowie Partituren nach. Der Anwender kann die Biografien von großen Opernstars wie Jussi Björling und Maria Callas oder von Komponisten wie Puccini anschauen. Hyperlinks geben Auskunft über Fachbegriffe und weitere für den Laien erklärungsbedürftige Sachverhalte. Da große Opern ohne barocke Opernhäuser nichts sind, werden auch 25 Musiktheater aus aller Welt vorgestellt. Bis auf das Video der Callas, das teuflisch ruckelt, ist der erste Eindruck klasse. Gut gemacht. Wer Opern mag, darf kaufen. Knapp 100 Mark sind für diese CD (ISBN 3-931983-55-2) kaum zuviel. **Info: Tel. 0 18 05/21 66 99**



■ Mit „Flying Nightmares" hat Domark, mittlerweile eine Tochter von Eidos, vor einiger Zeit einen eher enttäuschenden Flugsimulator abgeliefert. Die Bilder des Nachfolgers, **Flying Nightmares 2**, allerdings sehen so gut aus, daß man es kaum glauben mag. Die Programmierer legen Wert darauf, daß alle Abbildungen nicht etwa gerendert, sondern direkt aus dem Spielgeschehen sind. Daß eine 3-D-Beschleunigerkarte dafür notwendig ist, versteht sich von selbst. Außerdem sollen 16 Teilnehmer „Flying Nightmares" via TCP/IP auch im Netzwerk spielen können. Doch das ist noch nicht alles: Mit dem Programmteil Commandant will Domark gleich noch ein Real-Time-Strategiespiel vom Feinsten integrieren. Wer sich jedoch an die großspurigen Ankündigungen von Parsoft hinsichtlich des „Virtual Battlefield Environments" erinnert, weiß, daß derartige Versprechungen mit Vorsicht zu genießen sind. Warten wir's ab und hoffen das Beste!
Info: http://www.eidosinteractive.com/fn2/fn2.html



STAR WARS

Krieg der Sterne am Mac

Eine Aktion von Mac MAGAZIN & MACeasy und CKS Funware

Billig! Billig! Kaufen!

So günstig kommen Sie nie wieder an alle „Star Wars"-Produkte. Zum Sonderpreis bei Mac MAGAZIN & MACeasy

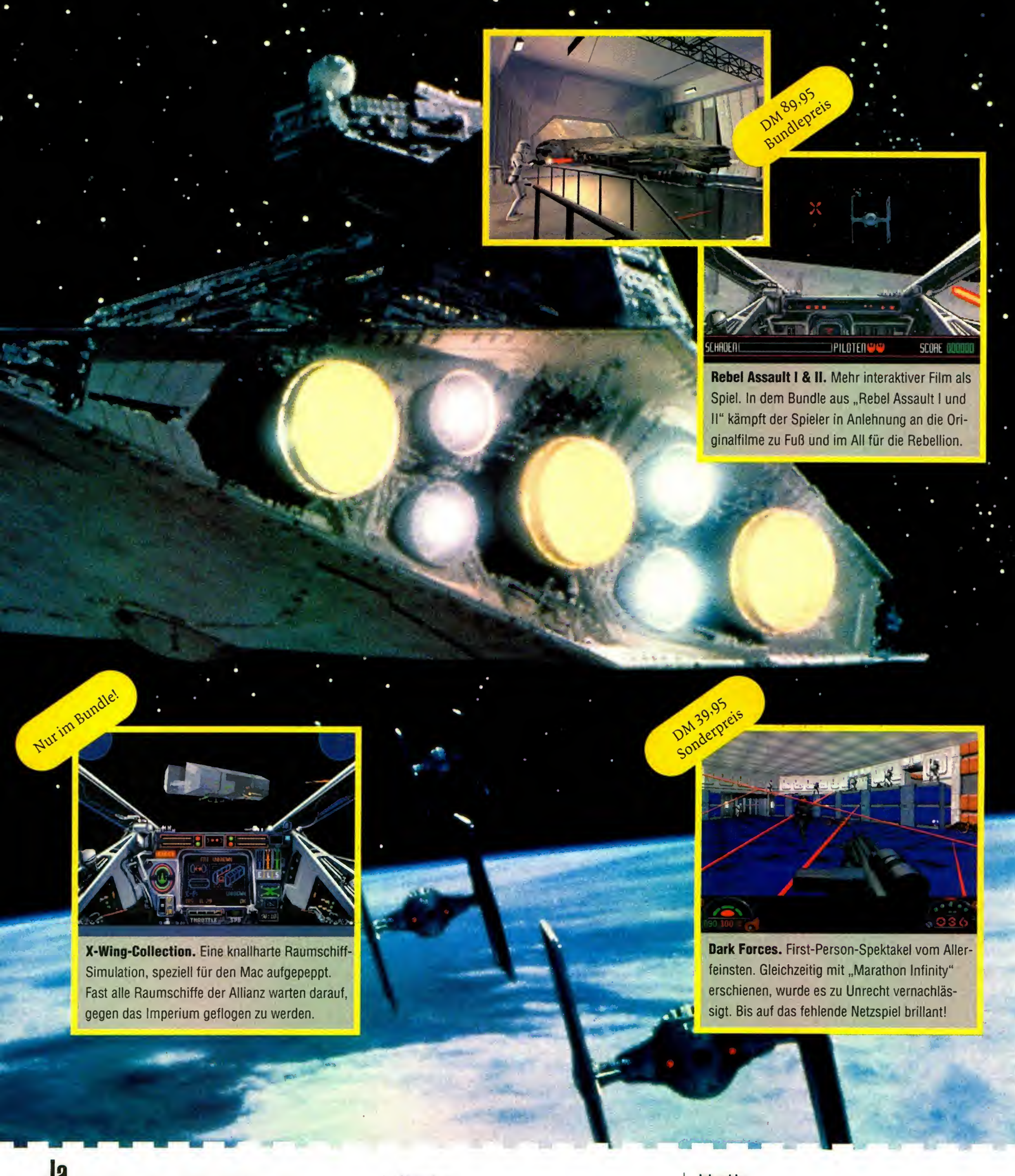
DM 79,95 Einführungspreis

Tie-Fighter Collection. Brandneu und einmalig zum Einführungspreis. Die imperiale Variante von „X-Wing". Fliegen Sie die Raumschiffe des Imperiums gegen die Rebellen der Allianz.

Allerorten tobt derzeit wieder der Krieg der Sterne. Wir bringen Sie mit unserer Super-Sonderaktion für den Mac direkt ins „Star Wars"-Universum. Rasen Sie in **Rebel Assault II** als Han Solo mit dem Silberfalken durch den Todesstern, oder fliegen Sie als Luke Skywalker (**X-Wing-Collection**) diverse Raumschiffe der Allianz! Sie können auch als Agent der Rebellen in dem First-Person-Spiel **Dark Forces** für das Gute kämpfen oder sich mit der dunklen Macht verbünden und per **Tie-Fighter-Collection** Rebellen jagen. Diese imperiale Weltraum-Flugsimulation gibt's zum speziellen Einführungspreis.

Wer sich auf der guten Seite der Macht sieht, wählt eines der obengenannten Spiele, die unsere Leser zu einmalig günstigen Preisen ergattern können.

Die ersten Einsender, die uns mindestens einen Hauptdarsteller aus „Star Wars" nennen, gewinnen einen von 15 Preisen. Verlost werden Kinoposter der Special Editon, Lucas-Arts-Caps und -T-Shirts. Einen lebensgroßen Darth-Vader-Standy kann gewinnen, wer uns den Namen des Vaters von Luke Skywalker verrät. Die Preise wurden zur Verfügung gestellt von Funsoft.



Ja, ich will auch ins „Star Wars"-Universum.
Hiermit bestelle ich folgende Produkte zum Sonderpreis:

	Produkt	Anzahl	Preis
❏	Rebel Assault I & II	....	59,95 Mark*
❏	Dark Forces	....	39,95 Mark*
❏	Tie-Fighter-Collection	....	79,95 Mark*
❏	X-Wing & Tie-Fighter-Collection	....	99,95 Mark*
❏	Das „Star Wars"-Power-Bundle (Rebel Assault I &II, X-Wing-Collection, Dark Forces)	....	129,95 Mark*

* zuzüglich Versandkosten. Dieses Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Absender:

Name: ....

Straße: ....

PLZ/Ort: ....

Telefon / Fax: ....

Antwort Preisrätsel: ....

❏ Ich bin an weiteren Informationen rund um meinen Mac nicht interessiert.

Ich zahle:

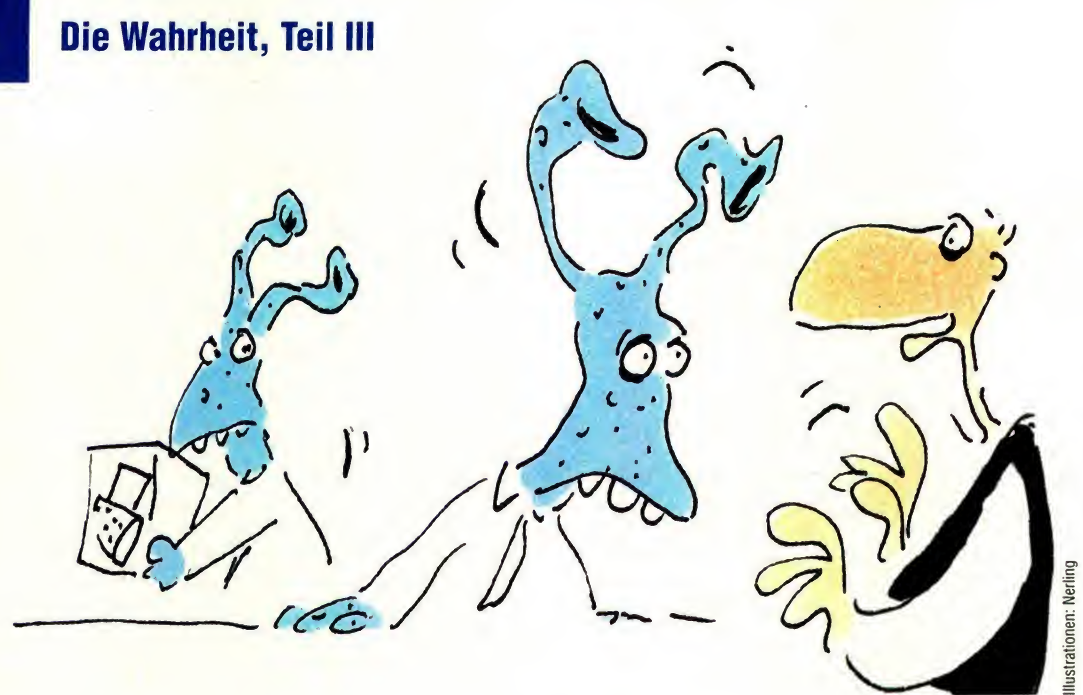
❏ per Verrechnungsscheck
❏ per Nachnahme (zzgl. der üblichen Gebühren)
❏ per Eurocard
❏ per Visa Card
❏ per American Express (nicht in der CH)

Kartennummer: |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Karte gültig bis |_|_|/|_|_|

....
Datum/Unterschrift

Schicken oder faxen Sie diesen Bestellcoupon bitte vollständig ausgefüllt an: **Mac MAGAZIN & MACeasy, Stichwort: Star Wars, Leverkusenstraße 54, 22761 Hamburg Fax: 0 40/85 18 38 49**
Der Versand und die Abwicklung erfolgt über CKS Up To Date.



Illustrationen: Nerling

Herzlichen Glückwunsch!

Die Installation von Software ist nicht frei von Nebenwirkungen. **Dave Barry** verrät Ihnen, was Ärzte oder Apotheker gern verschweigen.

Wie man Software installiert – ein Kurs in 12 Schritten

1 Untersuchen Sie die Verpackung der Software, die Sie kaufen wollen. Dort finden Sie ein kleines Kästchen, mit Hinweisen auf Computerleistungen, die für diese spezielle Software benötigt werden. Das sieht etwa so aus:

SYSTEMANFORDERUNGEN
2386 PROZESSOR (ODER MEHR)
628,8 MEGAHERTZ MODEM
719,7 MB VERFÜGBARE SPEICHER-KAPAZITÄT
3546 MB RAM
432323 MB ROM
05948737 MB RPM
ANTIBLOCKIERSYSTEM
10 KLEINE JÄGERMEISTER
Bitte beachten Sie, daß diese Software nicht für Ihren Computer geeignet ist.

2 Entfernen Sie die Verpackung, und nehmen Sie das Benutzerhandbuch heraus. Es enthält detaillierte Anweisungen zum Installieren, Anwenden und Ruinieren der Software. Schmeißen Sie es weg.

3 Entfernen Sie die Software (in Form einer 3.5-Floppy-Diskette oder einer CD-ROM) aus einem versiegelten Umschlag mit folgender Aufschrift:

LIZENZBESTIMMUNGEN
Indem der im folgenden so genannte Benutzer das Siegel bricht, verpflichtet er sich, die unten genannten Geschäftsbedingungen einzuhalten und zu befolgen. Zwar werden diese, wie auch das Genfer Abkommen, die UN-Charta sowie der Geheime Treueschwur des Gemeinnützigen Schutzverbandes der Bruderschaft der Elche, desgleichen weitere Bestimmungen und Bedingungen, sinnige wie unsinnige, die der Softwarehersteller für notwendig und angemessen befindet, von keinem Schwein gelesen, dennoch sind sie bindend. So ist es dem Hersteller vorbehalten, den Benutzer in seiner Wohnung aufzusuchen und seine Hard Drives einer genauen Inspektion zu unterziehen, ebenso seine Schubladen mit Unterwäsche, ob's ihm nun paßt oder nicht, bis daß der Tod uns scheidet, ein ungeteiltes Volk, im Names des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, wer andern eine Grube gräbt, vielen Dank, ihr wart ein großartiges Publikum, und vergeßt nicht, immer ein paar Scheine als Schmiergeld in der Tasche zu haben.

4 Überreichen Sie die Software einem drei- bis zwölfjährigen Kind und sagen Sie: „(Name des Kindes), installier doch mal bitte eben diese Software auf meinem Computer!“

5 Wenn Ihnen kein drei- bis zwölfjähriges Kind zur Verfügung steht, legen Sie die Software in das entsprechende Laufwerk ein, geben Sie den Befehl „SETUP“, und drücken Sie die Enter-Taste.

6 Schalten Sie den Computer ein, Sie Idiot!

7 Geben Sie nochmal den Befehl „SETUP“, und drücken Sie wieder die Enter-Taste.

8 Sie hören jetzt eine ganze Zeit lang malmende und surrende Geräusche aus der MSGE (Malmende und Surrende Geräusche Einheit). Anschließend sollte folgender Hinweis auf Ihrem Bildschirm erscheinen:

Das Installationsprogramm prüft jetzt das Betriebssystem, um es auf möglichst effiziente Weise zu zerstören.
Wollen Sie fortfahren?
Wählen Sie, und seien Sie ehrlich:
JA / NEIN

9 Wenn Sie sich entschieden haben, hören Sie stundenlang malmende und surrende Geräusche, während das Installationsprogramm Gott weiß was mit Ihrem Computer anstellt. Manche Installationsprogramme können sogar Molekularstrukturen verändern, so daß Sie möglicherweise am Ende des Vorgangs ein ganz neues Gerät besitzen, einen Entsafter beispielsweise. Ganz am Schluß wird das Installationsprogramm viele neue „directories" auf Ihrer Festplatte anlegen, „sub-directories" und „sub-sub-directories". Sodann wird jedes directory mit Tausenden und Abertausenden von mysteriösen „files" gefüllt, die alle einen Namen erhalten, zum Beispiel „apfelkarotte.exe", „fallobst.dat" oder „schubidu.wah".
Wenn das Installationsprogramm ganz durchgelaufen ist, sollte Ihr Bildschirm folgendes sagen:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!
Dem Installationsprogramm fällt nichts ein, was es Ihrem Computer sonst noch antun könnte und beginnt, sich zu langweilen. Sie können jetzt versuchen, mit der Software zu arbeiten. Sollten dabei Probleme auftreten – wie Elektroschocks, Schlaflosigkeit, Atemnot, Rotz und Wasser oder Darmverspannungen – lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

10 Ihr Computer sollte jetzt auf allen Programmen langsamer und ineffizienter arbeiten als die Bundesregierung und keinem vernünftigen Vorschlag mehr folgen, auch nicht, wenn Sie mit anderen Möbelstücken nach ihm schmeißen.

11 Rufen Sie den technischen Kundendienst an (die Telefonnummer finden Sie auf der Verpackung, die Sie längst weggeschmissen haben), und bestehen Sie darauf, mit einem Techniker verbunden zu werden, der Ihnen Schritt für Schritt erklären kann, wie man ein drei- bis zwölfjähriges Kind adoptiert.

Der Text ist ein Auszug aus Dave Barrys Buch „Von Enter bis Quit. Ein Computerfeind packt aus", das im Eichborn Verlag, Frankfurt/Main, erschienen ist.

Sie wollen mehr?

■ Kein Problem! Dave Barrys „Von Enter bis Quit. Ein Computerfeind packt aus" können Sie jetzt bequem telefonisch bestellen. Rufen Sie einfach bei More-Media unter Telefon **0 40/85 18 38 00** an, und Dave Barry kommt ins Haus – für 24 Mark plus Reisekosten.





SCHMUCK. Hamburg

FACHCHINESISCH

Abonnenten wirbt, wird alles verstehen.

Denn Mac MAGAZIN & MACeasy spricht Klartext, wenn es um den Macintosh-Markt geht – leicht verständlich und aktuell. Und wer jetzt einen neuen Abonnenten wirbt, bekommt als Dankeschön den Sprachcomputer EuroTranslator Rio von Hexaglott als aktuelle Abo-Prämie – und versteht ab sofort sechs Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch). Der Sprachcomputer verfügt über einen Gesamtwortschatz von 120.000 Wörtern, hat 1.800 Redewendungen aus 10 Kategorien parat – und rechnen kann er auch noch. Einfach den Coupon ausfüllen – und schon bekommen Sie die Abo-Prämie passend zum Heft. Aber Sie müssen sich sputen, denn die Prämie gibt es nur, solange der Vorrat reicht.



Immer mit dabei: Die CD-ROM mit der größten monatlich in Deutschland erscheinenden Macintosh-Shareware- und Public-Domain-Softwaresammlung.

Die Abo-Prämie

Kopieren, ausfüllen, einsenden oder faxen an: inter abo Betreuungs-GmbH · Mac MAGAZIN & MACeasy-Abonnentenservice · PF 10 32 45 · 20022 Hamburg · Fax 0 40/23 67 02 00

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy.

Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129.- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zuzüglich 24.- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten ....

Straße ....

PLZ/Ort ....

Telefon ....

Fax .... e-mail ....

Datum/Ort ....

Unterschrift des Abonnenten ....

ab sofort im abo !

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

❑ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

....
Geldinstitut

....
BLZ (finden Sie auf Ihren Schecks) Kontonummer

❑ Gegen Rechnung

❑ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte (gültig bis Ende .... /........)

....
Kreditkarten-Nummer · Kreditkarte bitte ankreuzen

❑ American Express ❑ Visa Card ❑ Diners Club ❑ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb dieser 10 Tage. (Datum des Poststempels).

....
2. Unterschrift zur Kenntnisnahme des Widerrufrechts

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert. (ggf. streichen)

Ich habe einen neuen Abonnenten geworben. Senden Sie mir bitte den EuroTranslator Rio.

Name des Werbers ....

Straße ....

PLZ/Ort ....

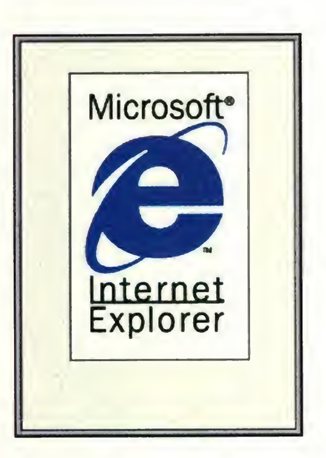
MMME2

Der Werber erhält die Mac MAGAZIN & MACeasy Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

Memo: Ich habe am: .... ein Abonnement Mac MAGAZIN & MACeasy (12 Hefte) für 129,- DM bestellt. Das Abo gilt für ein Jahr inkl. Porto und Versand. (Ausland: Abopreis zuzüglich 24.- DM Porto und Versand). Ich kann es nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen. Ich kann meine Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb von 10 Tagen (Datum des Poststempels).

Das Netz entdecken

Stellen Sie mit Felix Segebrecht **Internet Explorer** richtig ein.

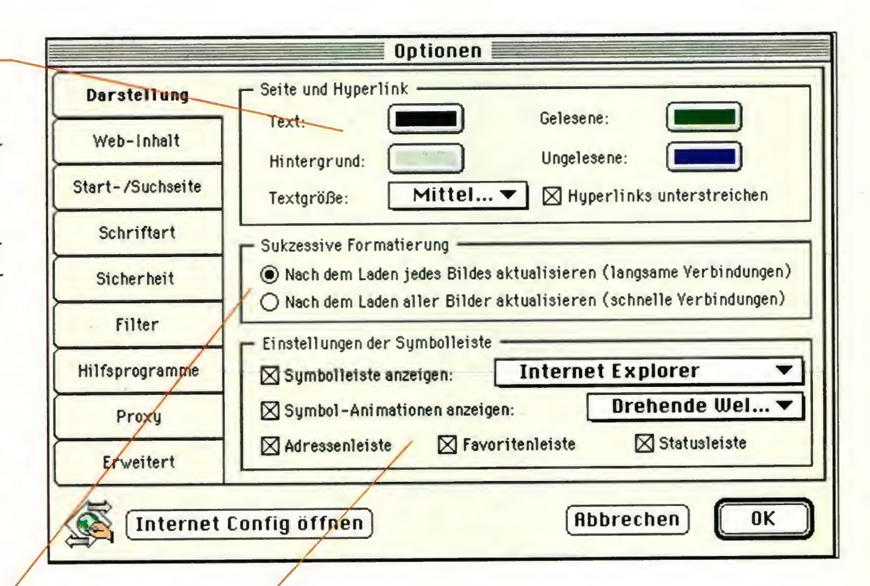


Im letzten Heft haben wir Ihnen gezeigt, wie Sie Netscapes Navigator richtig konfigurieren. Dieses Mal nehmen wir uns Internet Explorer vor. Microsofts kostenloser WWWeb-Browser erfreut sich auch auf dem Mac immer größerer Beliebtheit, nicht zuletzt wegen seiner Bescheidenheit in Sachen RAM-Bedarf. Insgesamt hinterläßt er einen stabileren Eindruck als Netscapes Browser, der bisher als Quasi-Standard galt. Nachdem Gates und seine Company den Trend zum Internet verschlafen hatten, gab die Firma aus Redmond richtig Gas und leistete ein verdammt gutes Stück Programmierarbeit. Daß sein Marktanteil steigen soll, daran läßt Microsoft keinen Zweifel. Schon bei der Installation bietet Explorer an, alle relevanten Einstellungen von Navigator zu übernehmen; dennoch will das ein oder andere konfiguriert sein, und wir zeigen Ihnen, wie's geht.

Alternativ zu der hier beschriebenen Konfigurationsweise läßt sich Explorer über die Shareware „Internet Config" steuern, was zur Folge hat, daß das Programm sich sogar auf die Zusammenarbeit mit jedem beliebigen E-Mail-Client, FTP- und News-Programm anstelle von Microsofts „Mail & News" einläßt – eine für Microsoft-Verhältnisse ungewöhnliche Offenheit anderen Entwicklern gegenüber. ■

Darstellung

Haben Sie es gern poppig? Hier nehmen Sie die Einstellungen dafür vor. Wenn Sie die Farben für Text und Hintergrund nach Belieben gestalten, dann noch unter „Web-Inhalt" den Punkt „Farbauswahl für Seite zulassen" deaktivieren, werden die Seiten immer mit den hier definierten Farben dargestellt. Der Punkt „Textgröße" ermöglicht, die Textdarstellung von Web-Seiten nach eigenem Ermessen zu vergrößern oder zu verkleinern. Hyperlinks sollten zwecks besserer Identifizierung immer unterstrichen sein.



Explorer lädt WWWeb-Seiten Stück für Stück und formatiert die Texte der Seite entsprechend der Größe der grafischen Elemente. Hier stellen Sie ein, ob er dies nach jedem Bild tun soll oder erst, wenn alle Bilder geladen sind. Bei schnellen Verbindungen können Sie den zweiten Punkt wählen. Bei langsamen Verbindungen kann der erste Punkt dabei helfen, sich schneller einen Überblick über die Seite zu verschaffen.

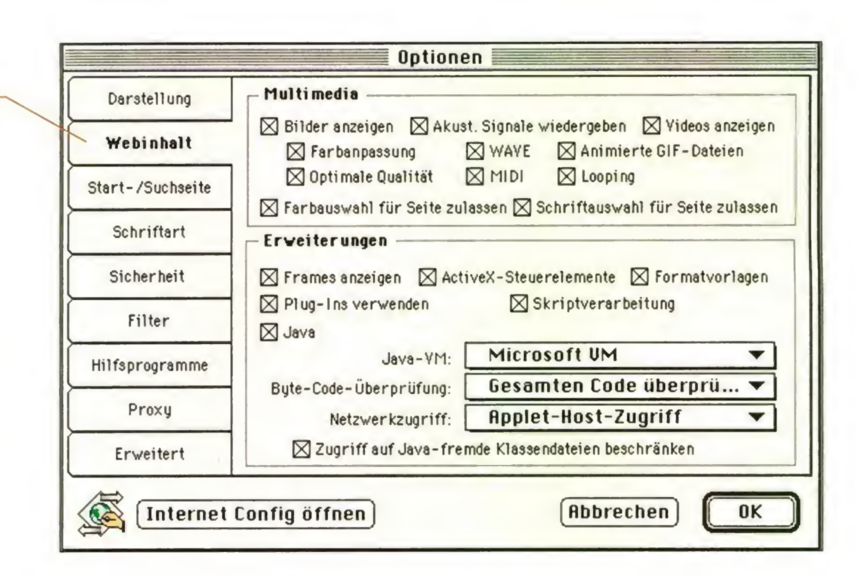
Die Symbolleiste von Explorer können Sie in drei Darstellungsmodi anzeigen lassen: entweder so wie in Navigator, im Explorer-Stil mit erweiterten Funktionen und Knöpfen, um ein E-Mail- und ein News-Programm aufzurufen, oder in einer kombinierten Variante. Letztere empfiehlt sich nur für Leute mit riesigen Monitoren, da sonst ein Teil der Funktionen nicht sichtbar ist. Weiter können Sie einstellen, ob während des Ladens ein animiertes Symbol den Vorgang darstellt. Puristen können festlegen, ob sie auf die Favoriten- oder die Statusleiste verzichten wollen und eine schlichte Symbolleiste bevorzugen.



Auf CD-ROM: Microsofts Internet Explorer

Webinhalt

Das World Wide Web wird immer multimedialer. Stellen Sie hier ein, wie heftig Sie es gern hätten. Verfügen Sie über einen schnellen Internet-Zugang, so zögern Sie nicht und geben sich die volle Dröhnung mit Bildern, Sounds und Videos. Zählt Ihre Verbindung zum Durchschnitt, kann das Internet mit allen aktivierten Punkten schnell zum World Wide Wait werden. **Tip:** Web-Seiten erscheinen schneller, wenn Sie den Punkt „Bilder anzeigen" deaktivieren. Bei Bedarf laden Sie die Bilder nach, indem Sie auf das Symbol des Bilds klicken. Diese Option empfiehlt sich vor allem bei schlechten Übertragungsraten.



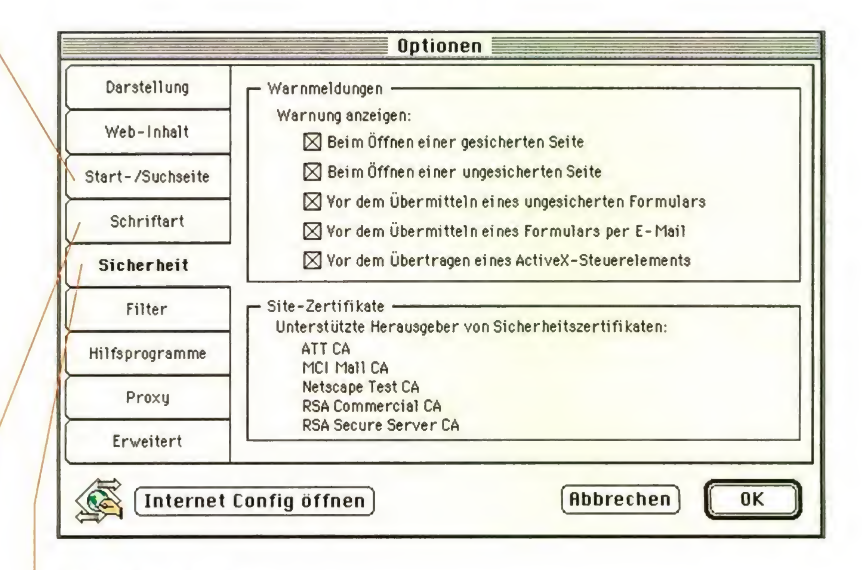
Mit der Skript-Sprache Java lassen sich sogenannte Java-Applets erstellen. Es handelt sich dabei um Softwarekomponenten, die Browser um diverse Funktionen erweitern, von Animationen bis hin zu Programmen, die auf Ihre Festplatte zugreifen. Stellen Sie an dieser Stelle die Sicherheitsstufen ein, die einen Java-Mißbrauch verhindern können. Wir empfehlen prinzipiell sowohl die Überprüfung des gesamten Byte-Codes als auch die höchste Einschränkung für Java-Applets (kein Netzwerk-Zugriff).

Aktivieren Sie unbedingt das Kontrollkästchen „Zugriff auf Java-fremde Klassendateien beschränken"! So verhindern Sie, daß Java-Applets Dateien auf Ihrem lokalen Festplattenlaufwerk lesen oder ändern. Ist das Feld aktiviert, haben Java-Applets nur Zugriff auf eigene Dateien. Unter „Java-VM" lassen sich verschiedene Java-Typen auswählen. Ist Java in Ihr Mac OS integriert, wählen Sie den ersten Punkt, „Microsoft VM" ist die Standardvariante, „JIT VM" ist schneller und braucht mehr Arbeitsspeicher.

Microsofts Active-X-Technologie ähnelt Java und ist zur Zeit wegen Sicherheitsmängeln mit der PC-Version von Explorer in Verruf geraten. Diese Mängel sollen zwar ausgeräumt sein, wir empfehlen aber, Active-X vorerst nicht zu aktivieren. Frames sind hingegen ungefährlich. Sie erkennen Seiten mit Frames daran, daß sie oft in einem Fenster mehrere Scrollbalken aufweisen. Aktivieren Sie diesen Punkt. **Tip:** Haben Sie kein Interesse an Java-Applets und Active-X, deaktivieren Sie sie. So verbessert sich die Browser-Leistung zumeist.

Start-/Suchseite

Die Einstellung der aus der Symbolleiste aufzurufenden Start- und Suchseiten ist bei Explorer etwas umständlich. Zuerst müssen Sie auf die gewünschte Seite surfen, um dann in diesem Fenster die Seite mit dem Knopf „Aktuelle Seite" auszuwählen.



Schriftart

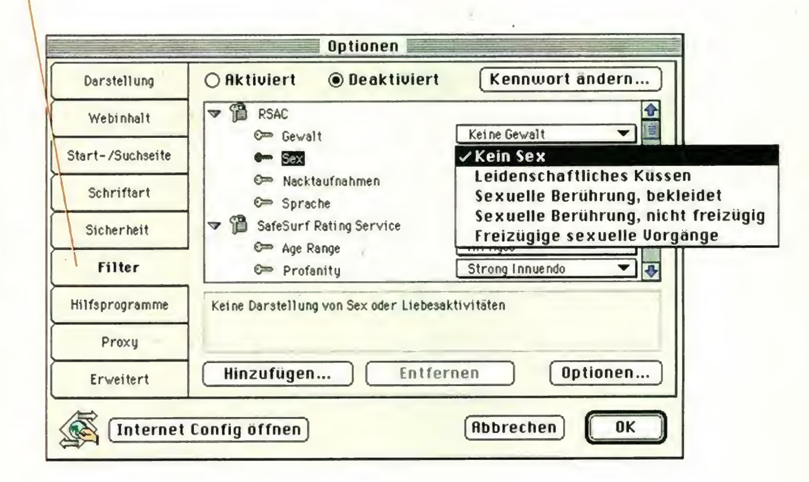
Einige Seiten im Internet zeigen ihren Inhalt in Abhängigkeit von der Spracheinstellung des Browsers an. Im Regelfall sollte hier „Deutsch" stehen. Sofern von dem Server, auf dem eine Web-Seite bereitliegt, die Schriftart und -kodierung nicht festgelegt ist, werden die hier eingestellten Schriften verwendet.

Sicherheit

Bei Explorer müssen Sie im Gegensatz zu Navigator Sicherheitszertifikate nicht einstellen. Explorer unterstützt die Herausgeber der Zertifikate und kennzeichnet sichere Seiten mit einem Schloßsymbol in der Statusleiste. Sie können sich beim Öffnen der Seiten darauf hinweisen lassen. Das gilt auch fürs Übermitteln von Fragebögen per E-Mail und die Übertragung eines Active-X-Steuerelements. **Tip:** Übertragen Sie niemals Daten wie Kreditkartennummern mit ungesicherten Formularen.

Filter

Durch sie filtern beispielsweise Eltern für ihre Kinder ungeeignete Web-Sites heraus. Mac-Anwender können von dem Recreational Software Advisory Council (RSAC) vergebene, kennwortgeschützte Kategorien und Filterstufen verwenden, die unter anderem festlegen, ob ihr Kind Sites besuchen darf, zu deren Inhalten vulgäre Sprache, Nacktheit oder Gewalt gehören. Soweit die Theorie. In der Praxis lassen sich so zwar die meisten Sex-Seiten blockieren, mit dem Thema Gewalt ist das jedoch so eine Sache. Die Seiten von Spieleherstellern wie Bungie, Virgin und ID-Software, die mitunter ziemlich brutale Spiele anbieten, lassen sich problemlos laden. Dies vermeidet man, indem man unter „Optionen" das Laden von nichtklassifizierten Seiten untersagt. Diese Option beschränkt aber den Großteil aller Seiten überhaupt, da nicht jede Seite klassifiziert wird. Die Einschränkungen des RSAC funktionieren ähnlich wie die hierzulande vom Film bekannte Freiwillige Selbstkontrolle (FSK). Neben RSAC gibt es einen solchen Filter von SafeSurf. Laden Sie diesen unter www.safesurf.com/iesetup auf Ihre Festplatte, legen Sie ihn in den Explorer-Ordner, und wählen Sie die Datei „safesurf-rat" unter „Hinzufügen" aus. Fertig.



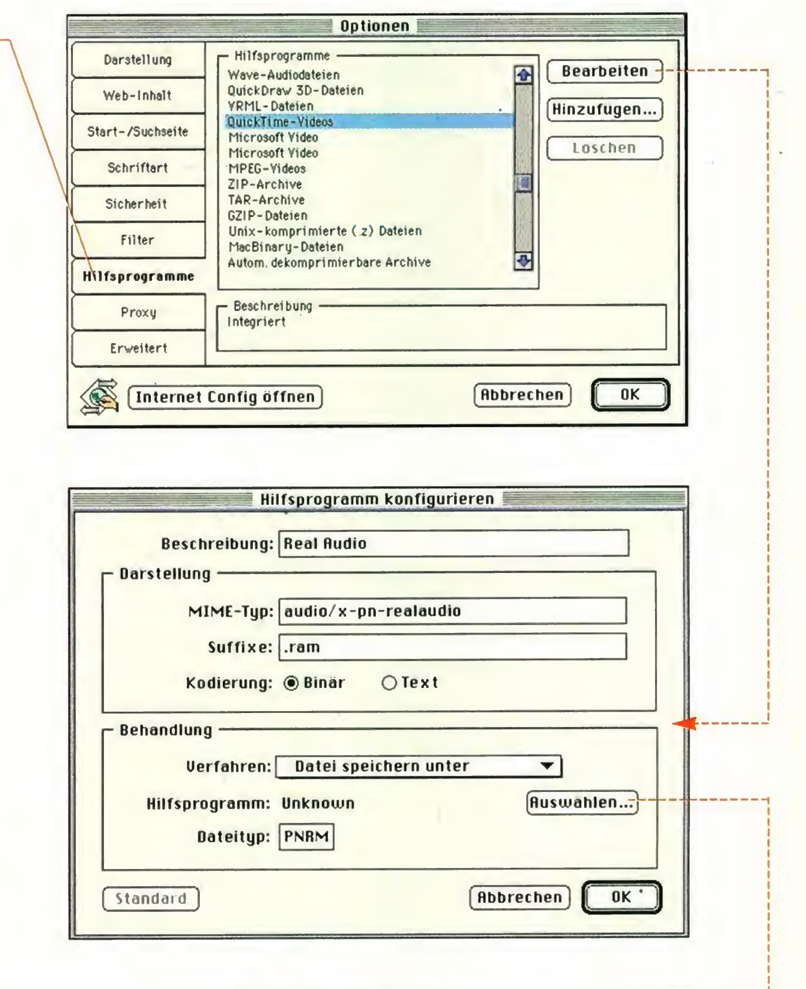
Hilfsprogramme

Das Definieren von Plug-ins und Hilfsprogrammen ist bei Explorer durchweg weniger intuitiv als bei Navigator. Nimmt der Installer des Hilfsprogramms die Einstellungen nicht automatisch vor, müssen Sie sie umständlich von Hand eintragen. Die meisten Installer nehmen Ihnen diese Arbeit jedoch ab.

Ist dem nicht so, wird es kompliziert: Erst tippen Sie exakt den Mime-Typ, die von den Daten verwandten Suffixe sowie den Dateityp in die entsprechenden Felder ein (zu finden entweder in „Read Me"-Texten oder in der „Hilfe"-Funktion von Explorer). Danach definieren Sie das Hilfsprogramm.

Selbst wenn in Explorer beispielsweise für StuffIt-Archive bereits ein Hilfsprogramm vordefiniert ist, bleibt ein Auswählen auf der Festplatte oft nicht aus. Hierzu wählen Sie das Format aus und klicken unter „Bearbeiten" das entsprechende Programm.

Plug-ins werden einfach in den entsprechenden Ordner gelegt, eine Kontrolle, ob bestimmte Plug-ins überflüssig oder aktiviert sind, besteht nicht. Explorer 3.0 unterstützt jedoch ohne kompliziertes Konfigurieren die meisten im World Wide Web benutzten Dateitypen automatisch, etwa QuickTime VR und QuickDraw 3D, ohne daß auch nur ein Plug-in installiert werden muß. Jedoch gibt es einige Web-Seiten, deren QuickTime-VR-Filme nur mit Navigator funktionieren. Dies ist aber nicht Microsofts Verschulden, denn die jeweiligen Programmierer setzen einfach Netscapes Browser voraus.





Auf CD-ROM:

- Microsoft Internet Explorer Installer
- Personal Web Server
- Mail & News

Optionen

Darstellung
Webinhalt
Start-/Suchseite
Schriftart
Sicherheit
Filter
Hilfsprogramme
Proxy
Erweitert

Wenn Sie über ein Netzwerk auf das Internet zugreifen, können Sie Gateway-Server für den Internet-Zugang auswählen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Netzwerkadministrator.

Aktiviert Deaktiviert
Protokoll: HTTP
Verfahren: Normal
http:// sauschnell.provider.com Anschluss: 5030
Proxy für lokale Server verwenden

Geben Sie die Sites an, mit denen eine direkte Verbindung unter Umgehung der angegebenen Proxies hergestellt werden soll.

Internet Config öffnen Abbrechen OK

Proxy

Proxy-Server sind Zwischenlager für Daten aus dem Internet, durch die der Nutzer schneller auf die Daten zugreifen kann. Wenn Sie den Proxy nutzen, rufen Sie also oft nicht die Originalseite auf, sondern eine Kopie. Das hat den Vorteil, daß sich die Daten der Seite nicht durchs halbe Internet quälen, sondern lediglich von dem Proxy-Server bis zu Ihnen. Allerdings bekommen Sie deshalb manchmal veraltete Seiten gezeigt, obwohl die Originalseite schon lange aktualisiert wurde, nur Ihr Proxy noch nicht. Was genau Sie hier einstellen müssen, teilt Ihnen Ihr Systemadministrator mit. In der Regel ist dies besonders für diejenigen interessant, die über ein Netzwerk aufs Internet zugreifen. Sie können bestimmte Seiten, die täglich den Inhalt wechseln zum Beispiel, gezielt unter Umgehung des Proxys aufrufen lassen, indem Sie sie in ein Fenster (siehe Abbildung) eintragen. Explorer lädt immer die aktuellste Version, wenn Sie in der Symbolleiste den Punkt „Aktualisieren" klicken. Die Seite wird dann auch auf dem Server automatisch auf den neuesten Stand gebracht.

Optionen

Darstellung
Webinhalt
Start-/Suchseite
Schriftart
Sicherheit
Filter
Hilfsprogramme
Proxy
Erweitert

Verlauf
Die letzten 500 gelesenen Seiten speichern

Cache
Seiten aktualisieren: Einmal pro Sitzung Nie Immer
Max. Größe: 5 MB Aktuelle Größe: 5.0 MB Leeren
Ort: Ordner "Explorer Cache" auf "Macintosh HD" Ändern...

Verbindungen
Mehrere Verbindungen unterstützen. Max. Verbindungen: 4
Servernachrichten anzeigen

Cookies
Empfangsart: Nie annehmen

Internet Config öffnen Abbrechen OK

Erweitert

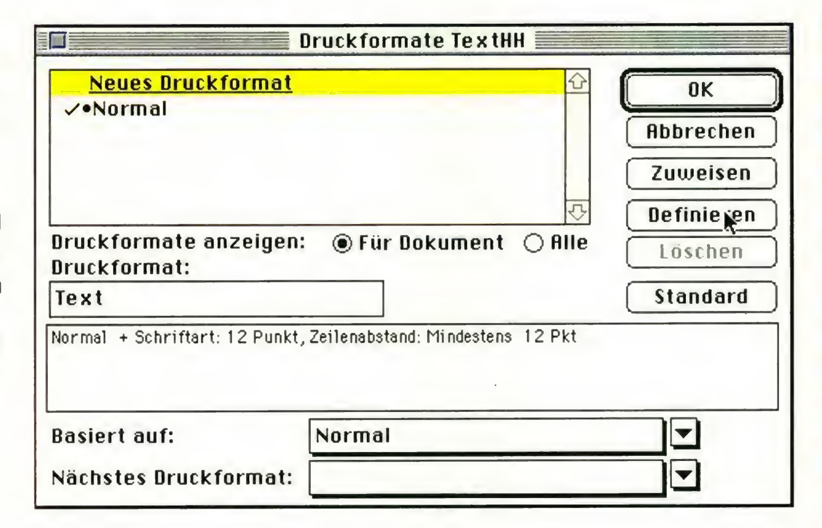
Explorer dokumentiert, welche Seiten Sie besucht haben. Unter „Verlauf" stellen Sie ein, wie weit diese Dokumentation zurückreicht (im Menü unter „Seite" direkt anzuwählen). Der Cache ist ein Zwischenspeicher auf Ihrer Festplatte, der bereits geladene Seiten speichert, um die Ladegeschwindigkeit zu erhöhen. Wie oft diese aktualisiert werden und wieviel Festplattenkapazität Sie dem Cache-Speicher zubilligen, legen Sie hier fest. Wie auch Navigator, kann Explorer in einem Fenster eine Seite laden, während Sie schon mal weitersurfen. Bis zu acht dieser Verbindungen können Sie zulassen. Explorer bietet als einziger Browser die Möglichkeit, Cookies (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 5/97, Seite 94–97) ganz abzulehnen.

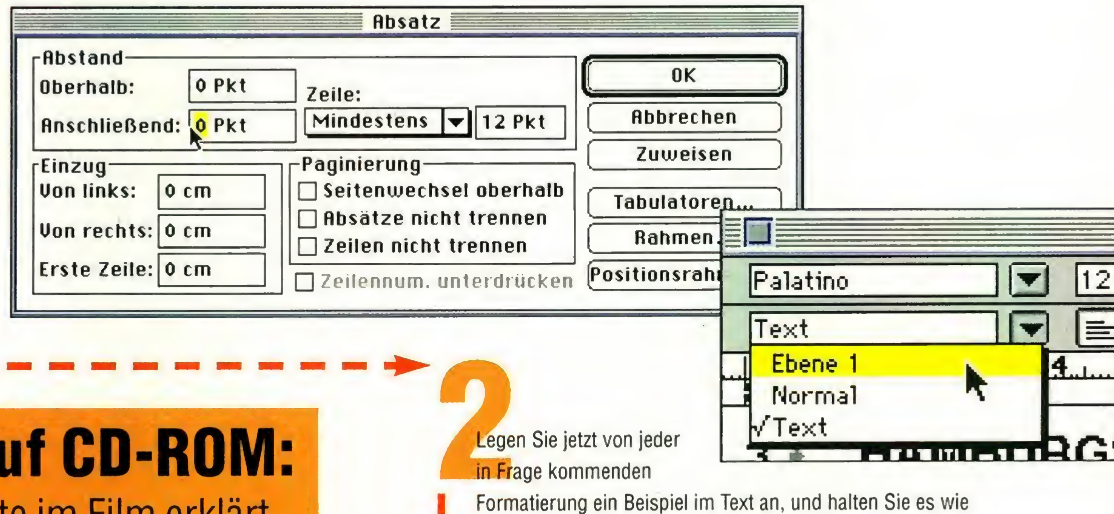
Gleichmacherei

Wie Sie langen Texten schnell ein **einheitliches Aussehen** verleihen, zeigt Ihnen Johannes Schuster.

Zugegeben, Druckformate zählen nicht unbedingt zu den einfachsten Funktionen einer Textverarbeitung, aber dafür zu den zeitsparendsten. Die Beschäftigung mit diesem Thema zahlt sich schnell aus, wenn Sie öfter längere oder immer wieder gleich aussehende Schriftstücke formatieren. Anhand eines Kapitels einer wissenschaftlichen Arbeit demonstrieren wir in Text, Bild und Film (auf der CD), wie man dabei am besten vorgeht. ■

1 Markieren Sie zunächst einmal den gesamten Text, und weisen Sie ihm sämtliche Formatierungen zu, die der normale Fließtext haben soll. Wählen Sie dann aus dem Menü „Format" den Befehl „Druckformate...", und tippen Sie einen Namen (zum Beispiel „Text") ein. Klicken Sie dann nacheinander auf „Definieren" zum Festhalten der Einstellungen, auf „Zuweisen" zum Anwenden des Druckformats auf die markierten Absätze und auf „OK" zum Verlassen des Dialogfelds.



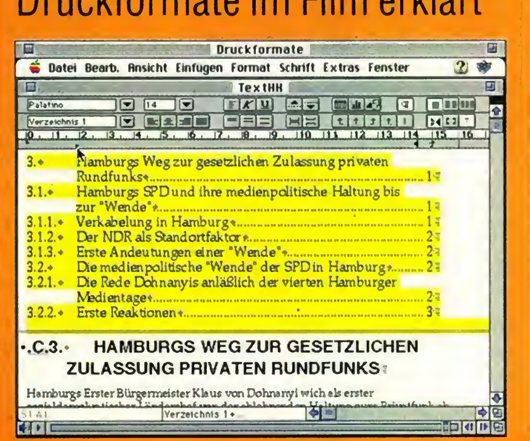


2 Legen Sie jetzt von jeder in Frage kommenden Formatierung ein Beispiel im Text an, und halten Sie es wie oben beschrieben mit einem treffenden Namen als Druckformat fest. Bei Überschriften ist es sinnvoll, im Dialogfeld „Absatz", unter „Abstand/Anschließend" den Absatzendabstand einzugeben und die Optionen „Absätze nicht trennen" und „Zeilen nicht trennen" anzukreuzen. Sie verhindern damit, daß sich Absätze über zwei Seiten verteilen oder eine Seite mit einer verwaisten Überschrift endet. Markieren Sie danach Stück für Stück die noch „unbehandelten" Absätze und weisen Sie Ihnen via Formatierleiste das richtige Druckformat zu. So wenden Sie gebündelt sämtliche Textauszeichnungen mit nur einem Mausklick an.

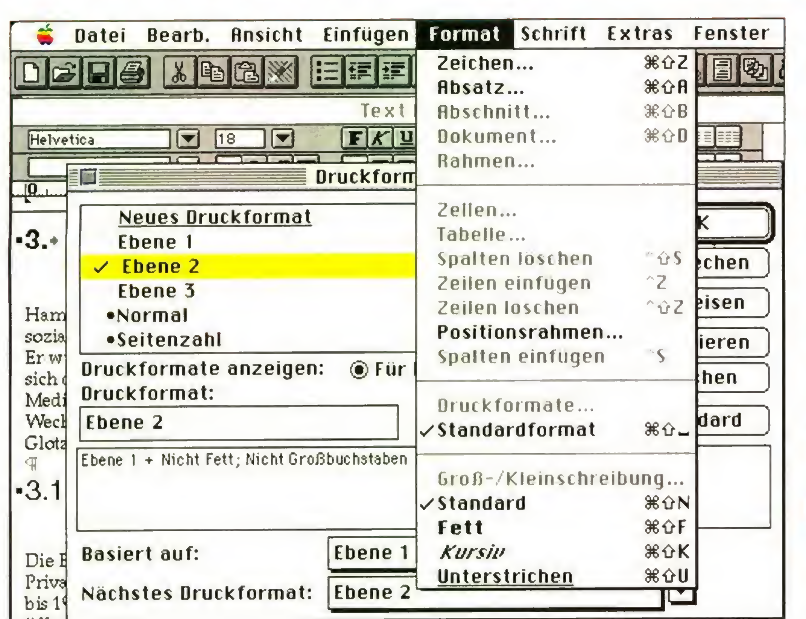
easy Code 069716

Auf CD-ROM:

Druckformate im Film erklärt



05/97 : Tabs, Einzüge, Spalten
06/97 : **Druckformatvorlagen**
07/97 : Tabellen bauen und umbauen
08/97 : Grafiken einbinden
09/97 : Serienbriefe
10/97 : Extras und Sonderfunktionen

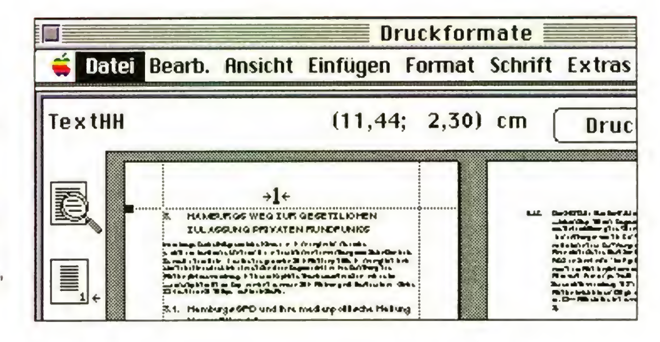


3

Verwenden Sie die Funktion „Basiert auf“, wird das neue mit einem alten Druckformat verknüpft. Ändern Sie das Ursprungsformat, wird es automatisch auf die Anhängsel übertragen. Ganz allgemein gilt: Änderungen im Druckformat werden immer auf alle damit ausgezeichneten Absätze angewendet – das ist der große Vorteil dieser Einrichtung. Sie passen auf diese Weise auch nachträglich schnell einen langen Text Ihren Erfordernissen an. Zu diesem Zweck wählen Sie im Menüfeld „Druckformat“ das gewünschte Format und benutzen nun die ganz normalen Befehle aus dem Hauptmenü oder der Formatierleiste zum Variieren.

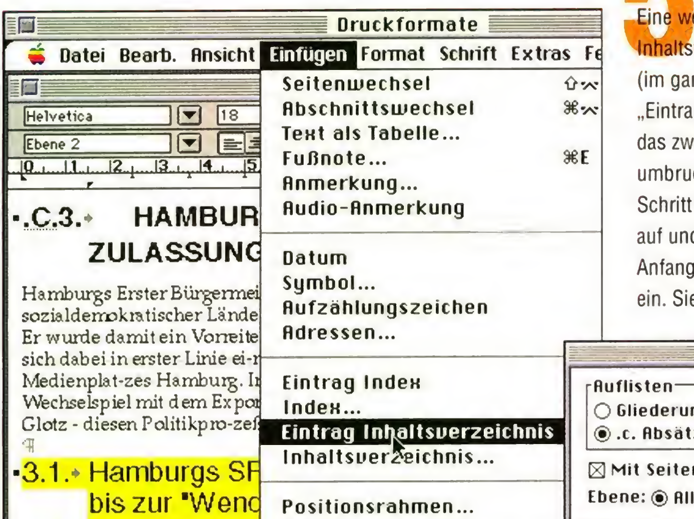
4

Um die Seitenzahlen einzufügen, wechseln Sie in die „Seitenansicht“, die Sie im Menü „Datei“ finden. Klicken Sie dort auf das Symbol mit der 1 unterhalb der Lupe, und setzen Sie nun diese Zahl mit der Maus an die richtige Stelle auf der Seite. Die oben sichtbare Zentimeterangabe hilft ihnen bei der Positionsbestimmung. Die Seitenzahl entspricht im Aussehen zunächst dem des Druckformats „Normal“. Zum Ändern halten Sie beim Aufrufen der Druckformatliste aus der Formatierleiste die Shift-Taste gedrückt. Sie können nun das von Word vorgegebene Druckformat „Seitenzahl“ auswählen. Beim erneuten Öffnen des Dialogfelds „Druckformate“ ist es dann in die Liste aufgenommen und wie die anderen veränderbar.



5

Eine weitere Arbeitserleichterung bietet Word mit dem automatischen Inhaltsverzeichnis: Markieren Sie zunächst alle Überschriften einzeln (im ganzen Absatz) und ordnen Sie ihnen aus dem Menü „Einfügen“ das Attribut „Eintrag Inhaltsverzeichnis“ zu. Vor dem Text erscheint jeweils ein „.c.“, das zwar in der normalen Ansicht zu sehen ist und dort auch den Zeilenumbruch beeinflußt, beim Drucken aber völlig verschwindet. Im zweiten Schritt rufen Sie den Befehl „Inhaltsverzeichnis...“ aus dem Menü „Einfügen“ auf und kreuzen die Optionen an (siehe Abbildung). Word fügt jetzt an den Anfang des Dokuments einen neuen Abschnitt mit dem Inhaltsverzeichnis ein. Sie müssen es nun nur noch nach Ihren Vorstellungen layouten.



1500 Tips & Tricks für den Macintosh

Nur bei uns: Vorabdruck*

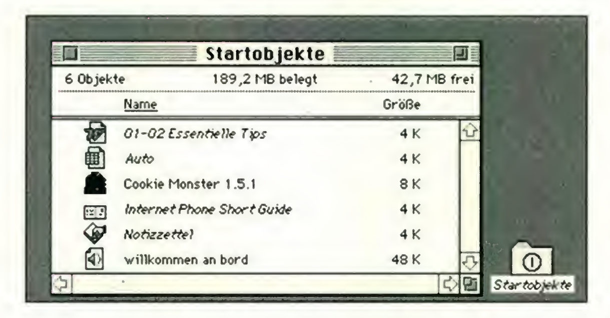
Exklusiv in Mac MAGAZIN & MACeasy können Sie Auszüge aus dem neuesten Buch des Schweizer Verlags SmartBooks Publishing lesen. Der zweite Teil der Serie dreht sich ums System.



Startobjekte nutzen

■ Legen Sie eine Aliasdatei des Ordners „Startobjekte" auf den Schreibtisch. Und dort hinein tagsüber ein Alias von allem, was Sie morgen bearbeiten möchten: Ein Kalkulationsblatt, einen Brief, eine Datenbank ...

Nach dem Hochstarten öffnet der Macintosh all Ihre Dokumente automatisch, und Sie können sie der Reihe nach abarbeiten und vergessen nichts davon zu erledigen. Erledigte Aliasdateien löschen Sie selbstverständlich nach getaner Arbeit.



Lassen Sie los!

■ Haben Sie es schon bemerkt? Clips (Texte, Bilder, Movies), die Sie per Drag-and-drop auf dem Schreibtisch anlegen, werden da abgelegt, wo Sie die Maus loslassen. Auf diese Weise können Sie Clips auch gleich in Ordnern unterbringen.

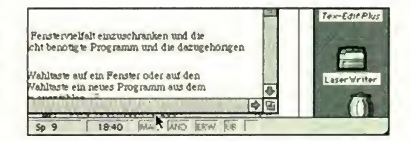
Aliasdateien nutzen

■ Englische Programme verlangen manchmal nach englischen Bezeichnungen. So mag es sein, daß ein Programm nach „Users & Groups" statt nach „Benutzer & Gruppen" sucht – und sie nicht findet. Aber in der Warnmeldung steht (meistens), wonach gesucht wird.

Und darin liegt die Lösung des Problems. Legen Sie ein Alias der benötigten Datei an, und benennen Sie die Aliasdatei genau so, wie das Programm es gern hätte. Beim nächsten Mal findet das Programm, wonach es sucht.

Hot Spot

■ Jede Zeigerform des Macintosh (Pfeil und so weiter) hat einen „Hot Spot". Das ist ein einziges Pixel, das definiert wurde (kann man sich in ResEdit in der Ressource CURS ansehen), die Aktion auszulösen. Beim Pfeil ist das ganz links oben. Was auch immer Sie also machen möchten: Nur wenn das Ende der Pfeilspitze auf das Objekt zeigt, wird es gelingen.



Mit diesem Wissen können Sie filigran mit dem Mac umgehen. Genügt doch ein winziger Bereich (zum Beispiel ein schmaler Spalt zwischen zwei Fenstern, eine ansatzweise sichtbare Datei), um dieses Objekt zu aktivieren, doppelzuklicken und so weiter.

Schnell ausblenden

■ Um beim Wechsel zwischen zwei Programmen die Fenstervielfalt einzuschränken und die Übersichtlichkeit zu erhöhen, können das gerade nicht benötigte Programm und die dazugehörigen Fenster ausgeblendet werden.

Am schnellsten geht das, wenn Sie bei gedrückter Wahltaste auf ein Fenster oder auf den Schreibtisch klicken oder bei ebenfalls gedrückter Wahltaste ein neues Programm aus dem Programm-Menü ganz rechts oben in der Menüleiste auswählen.

Freundlicher Macintosh

■ Um den Macintosh möglichst bei Laune zu halten, sollten Sie ihm von Zeit zu Zeit Pflege angedeihen lassen. Führen Sie folgende Aufgaben routinemäßig etwa alle vier bis zwölf Wochen durch:

→ Löschen Sie überflüssige Daten. Das betrifft Programme, die Sie

*in Auszügen mit freundlicher Genehmigung von SmartBook-Publishing. Autor: Thomas Maschke



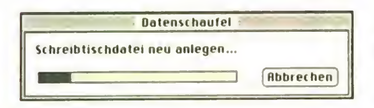
Auf CD-ROM: Programme TechTool und

definitiv nicht einsetzen ebenso wie Systemerweiterungen und Voreinstellungsdateien.

➔ Überprüfen Sie Ihre Systemerweiterungen kritisch daraufhin, ob Sie sie wirklich benötigen.

➔ Deaktivieren oder löschen Sie alle nicht benötigten Erweiterungen und Kontrollfelder.

➔ Legen Sie die Schreibtischdatei neu an. Drücken Sie dazu die Tastenkombination Befehl-Wahl beim Neustart. Noch effektiver und bequemer geht es mit dem kleinen Utility TechTool (auf unserer CD-ROM, die Red.), das die alte Schreibtischdatei komplett löscht und zudem keinen Neustart bedingt.



➔ Überprüfen Sie die Datenintegrität Ihrer Fest- und Wechselplatten regelmäßig mit dem Dienstprogramm „Erste Hilfe".

Der Mac tönt ungewohnt

■ Hören Sie beim Aufstarten des Macintosh mehr als einen Startgong, dann haben Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Problem.

1. Schalten Sie den Computer fünf Sekunden lang aus.
2. Legen Sie die Diskette Dienstprogramme oder die System-CD ein, und schalten Sie den Rechner wieder ein.

Startet der Macintosh jetzt normal auf, dann liegt wahrscheinlich ein Software- oder Festplattenproblem vor, und Sie sollten:

3. erneut einen Start versuchen.
4. einen Start mit deaktivierten Erweiterungen durchführen (die Shift-Taste beim Aufstarten drükken).

Tönt der Macintosh immer noch, dann zählen Sie:

➔ Ein vierfacher Gong deutet ein mögliches Problem mit der Festplatte an. Versuchen Sie, die Festplatte mit „Erste Hilfe" zu reparieren. Noch besser, wenn Sie im Besitz der Norton Utilities sind.

5. Starten Sie von Diskette, und reparieren Sie die Festplatte.
6. Installieren Sie das System nötigenfalls komplett neu.
7. Eventuell muß vorher die Festplatte neu initialisiert werden.

Der achtfache Gong läßt auf Probleme mit einer Speichererweiterung schließen. Entfernen Sie den zusätzlich eingebauten Speicher (sofern Sie das beherrschen). Andernfalls machen Sie sich jetzt auf den Weg zu Ihrem Apple-Händler.

Kurz vor dem Abschied

■ Die Pufferbatterie Ihres Mac ist auf der Hauptplatine und verrichtet ihren Dienst viele Jahre klaglos. Vielleicht wissen Sie gar nicht, daß Sie so etwas haben.

Aber Achtung: Wenn Ihr Mac anfängt, vergeßlich zu werden, Datum oder Uhrzeit hinterherhinken, ist es höchste Zeit, diese Pufferbatterie auszuwechseln! Sobald sie nämlich völlig leer ist, geht gar nichts mehr, da auch der Einschaltvorgang per Tastatur von ihr abhängt.

Nach dem Systemcrash

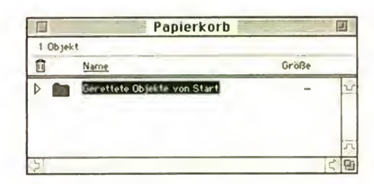
■ Auch ein Mac bleibt manchmal, wenn auch selten, hängen.

Mit der Tastenkombination Befehl-Control-Einschalttaste oder mittels der Reset-Taste kann der Computer neu gestartet werden. Sämtliche Programme werden unsanft beendet, und die Daten sind erst mal verloren.

Doch vielleicht nicht ganz: Schauen Sie nach einem Systemcrash in den Papierkorb; vielleicht finden sich da zumindest Rudimente:

➔ Manche Programme wie Word legen temporäre Dateien an (an den verschiedensten Stellen), und auch die können eventuell weiterhelfen.

➔ Wichtig: Starten Sie das zugehörige Programm erst dann, wenn Sie Kopien der Dateien angefertigt haben! Denn beim Starten sucht das Programm nach solchen Relikten und löscht diese.



Tips für ein stabiles System

1. Benutzen Sie jeweils die aktuellste Version der ObjectSupportLib, die bei Online-Diensten und im Internet zu finden ist.
2. Wenn Sie einen Power Mac und System 7.5.3 bis 7.5.5 haben, sollte sich die PowerPC Interrupt Extension im Systemordner befinden.
3. Wer System 7.5.5 einsetzt, sollte den Finder Heap mit Hilfe des kleinen Utilities Finder Heap Fix (auf unserer CD, die Red.) erhöhen.
4. Alle, die einen Macintosh ohne PowerPC benutzen, benötigen die neuste Version des CFM-68k Runtime Enabler. Versionen vor 4.0 sind fehlerbehaftet.

Bezugsquelle

■ Das Werk „1500 Tips & Tricks" (600 Seiten, ISBN 3-908488-32-X) des SmartBook-Verlags erscheint Anfang Juni und kostet 89 Mark. Leider haben wir im letzten Heft 69 Mark als Preis angegeben. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Sie können das Buch schon jetzt bei MoreMedia unter Tel. 0 40/85 18 38 00 bestellen.

Deutsch - Englisch

Wörterbuch

Englisch - Deutsch

- 252 000 Stichwörter
- erweiterbar für individuelle Wörterbücher
- mit Wortart und Artikel
- Redewendungen, Beispiele

DiCDATA
CD-ROM

DiCDATA enthält ca. 500 000 Übersetzungen, davon 35 000 Fachbegriffe aus Medizin, EDV, Marketing, Werbung und Wirtschaft.
Systemvoraussetzungen: Macintosh©: 8 MB RAM, 2 MB Festplattenspeicher, CD-ROM Laufwerk
Ab sofort kein lästiges Bücherwälzen!
Übersetzungen schnell und komfortabel per Mausklick finden!

Für DM 89,– (zzgl. Versandkosten) erhältlich bei:

Medienwerkstatt Mühlacker
Pappelweg 3
75 417 Mühlacker
Tel.: 0 70 41 – 8 33 43
Fax: 0 70 41 – 86 07 68



Jugendhof Idingen

Modern eingerichtete Jugendbildungsstätte (alle Zimmer mit Dusche/WC) in der Lüneburger Heide mit top ausgestatteter **Macintosh-EDV-Anlage** (bis zu 18 Arbeitsplätze). Ideal für Klassenfahrten, Schulungen, Seminaraufenthalte u.ä..



Information und Buchung unter Tel. 0 51 62 - 97 02 49 oder Fax. 0 51 62 -98 98 20

RAM FÜR IHREN MAC:

DIMM 8MB 119,- / 16MB 219.- / 32MB 399.- /64MB 729.-/
SIMM 72POLIG 70 NS 4MB 45.-/ 8MB 119.- /16MB 209.- /32MB 399.-/
(ALLE RAM-MODULE:TAGESPREISE)

FÜR POWERMAC 4400:
EDO-DIMMS 8 MB 159.- / 16 MB 219.- / 32 MB 429.- /
VRAM 2 MB 129.- / 4 MB 259.- /

ETHERNET KARTE LC-PDS BNC/TP	149.-
ETHERNET KARTE NUBUS BNC/TP	159.-
ETHERNET KARTE PCI BNC/TP	169.-

UMAX CLONES AB DM 2259.-
MOTOROLA CLONES AB DM 2899.-

FORDERN SIE UNSERE GESAMTPREISLISTE AN!



EDV-BERATUNG FREY
POSTFACH 606101
22253 HAMBURG
TEL: 040-69702747
FAX: 040-69702748

ALLE ANGABEN UNVERBINDLICH.IRRTUM VORBEH.

pandasoft

AppleCenter — Pandasoft Dr.-Ing. Eden GmbH

Uhlandstraße 195, D-10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (030) 32 77 18-28, Fax: (030) 32 77 18-55
Aktuelles im Internet: http://www.pandasoft.de

Der Pandasoft Apple Macintosh Katalog Sommer/Herbst '97 mit Demo-CD! ***Kostenlos!***



116 Seiten Informationen zu Hardware, Software, Zubehör, Büchern. Inkl. Demo-CD. Bestellen Sie per Fax oder Postkarte und wir senden Ihnen unseren Katalog innerhalb Deutschlands umgehend kostenfrei zu.

Aus unserem aktuellen Angebot:

Creatures lernfähige, digitale DNA	*78,-*
F/A-18 Hornet PPC Vers. 3.0 engl.	*118,-*
Telefon Buch CD 3.0, Stand 1/97	*48,-*
System 7.6 dt. CD, solange Vorrat	*169,-*

Professionelle Audiolösungen auch für Einsteiger!

Preiswert als Bundle
digidesign oder emagic
8 Kanal-System
incl. Rechner, Bildschirm, Software und Midi Interface
DM 5.490.--





Individuelle Fachberatung gibt es bei uns!



AVID



Kommunikation Videoschnitt Audiolösungen

CMS • Computer Media Services • Ludwigsburger-Str. 61 • 71642 Ludwigsburg • Tel 07141/25 07 32 • Fax 25 08 32 • http://www. cms-online. com

YATHO

Bay & Le Guern GbR · Hölderlinweg 11 · 47877 Willich
Telefon (0 21 54) 951 956 · Fax 951 957
e-mail mac@yatho.com

www.yatho.com

Hier finden Sie die neusten Produkte und die aktuellsten Preise.
Die Preise in dieser Anzeige sind schon mindstens 4 Wochen



Authorised StarMax Reseller

Motorola StarMax mit 5 Jahren Herstellergarantie
Kompetenter deutscher Motorola Support jetzt verfügbar !!!

StarMax 3000 Desktop, PPC603e	
3000/180 16/1200/CD/L2/Modem/1MB VRAM	**2822**
3000/200 16/1200/CD/L2/Modem/1MB VRAM	**3439**
StarMax 3000 Tower, PPC603e	
3000/180 32/2500/CD/L2/Modem/1MB VRAM	**3263**
3000/200 32/2500/CD/L2/Modem/1MB VRAM	**3968**
3000/240 32/2500/CD/L2/Modem/4MB VRAM	**5115**
StarMax 4000 Desktop, PPC604e	
4000/160 16/1200/CD/L2/2MB VRAM	**3880**
4000/200 16/1200/CD/L2/2MB VRAM	**5556**
StarMax 4000 Tower, PPC604e	
4000/160 32/2500/CD/L2/2MB VRAM	**4321**
4000/200 32/2500/CD/L2/2MB VRAM	**5701**

Apple Performas	
P5260/120 12/1200/CD	1992
P5400/160 16/1600/CD/28.8 Modem	2837
P5400/180 16/1600/CD/TV/V/Modem	3441
P6400/180 16/1600/CD/28.8 Modem	2475
P6400/200 16/2400/CD/28.8Modem/L2	2958
Apple Powermacs	
PM 4400/200 16/1200/CD	2475
PM 4400/200 16/2000/CD/L2/2MB VRAM/EthN	2876
PM 5500/225 32/2GB/CD/L2/TV/V/Radio/33.6	4400
PM 6500/250 32/3GB/CD/L2/33.6Modem	3949
PM 6500/275 32/4GB/CD/L2/	
Avid Cinema/TV/V/Radio/33.6Modem	5387
PM 7300/166 16/2GB/CD/Office	4528
PM 7300/200 32/2GB/CD/Office	5735
PM 8600/200 32/2GB/CD/L2/ZIP	5915
PM 9600/200 0/0/CD VAR	5349
PM 9600/200 32/4GB/CD/IMS TT	6828
PM 9600/200MP 32/4GB/CD/IMS TT	9249
PM 9600/233 32/4GB/CD/IMS TT	8271
PPC Clones	
Umax Pulsar 2000/200 16/0/8xCD/L2	4273
Umax Pulsar 2000/225 16/0/8xCD/L2	4592
Umax Pulsar 2000/200 16/2GB/8xCD/L2/4MB	5499
Umax Pulsar 2000/225 16/2GB/8xCD/L2/4MB	5799
Gemini 2. Prozessorkarte 200MHz (Pulsar)	**1723**
Mercury PCI Ultra SCSI-3 + 100BaseT	**950**
Apple Mobile Line	
PB 5300/100cs 8/750	2899
PB 5300/100c 16/750	4784
PB 5300/117ce 32/1100	6810
Aufpreis Color StyleWriter 1500	388
Aufpreis Lapis Grafik & Ethernetkarte MV16	460
PB 1400/117cs 12/750	3035
PB 1400/117cs 16/750/6xCD	3632
PB 1400/133c 16/1100	6253
PB 3400/180c 16/1300	8017
PB 3400/180c 16/1300/6xCD/E-Net	8706
PB 3400/200c 32/2GB/6xCD/E-Net/S-Win	9901
PB 3400/240c 16/3GB/12xCD/E-Net	11495
Speichermodule	
8, 16, 32, 64MB SIMM/DIMM	Tagespreise
256/512KB L2 Cache	Tagespreise

Monitore	
Apple Multiple Scan 1710 / AV	1499/1696
Apple Multiple Scan 20 TCO	3320
ArtMedia MS 17sfII (SONY OEM)	1377
ArtMedia MS 20sfII (SONY OEM)	2832
Eiza F56, 45cm/17"	1731
Eizo T67, 53cm/20" TCO92	3729
Eizo F77, 55cm/21" TCO95	3286
Formac ProNitron 17/400	1446
Formac ProNitron 20/600 TCO	2481
Formac ProNitron 21/600	3911
Iiyama Vision Master 21	2495
Iiyama Vision Master Pro 21	2595
Mitsubishi 15 Diamond Scan 15VX (3 J. Garantie)	745
Mitsubishi 17 Diamondtron 67TXV (3 J. Garantie)	1335
Mitsubishi 17 Diamondtron 87TXM (3 J. Garantie)	1560
Mitsubishi 21 Diamondtron 91TXM (3 J. Garantie)	3146
Quata und andere Hersteller	CALL
Grafikkarten	
AV-Karte für PM 6100	718
ATI XClaim 3D 4MB	494
ATI XClaim 3D 8MB	696
Formac ProMedia 20 / 40	**246/398**
Formac ProVision 4/60 / 4/80	**693/1067**
Farmac ProFormance 40 / 80	**985/1428**
miroMOTION DC30 inkl. Adobe Premiere LE	1392
TrueVision TARGA 2000 PCI	7588
TrueVision TARGA 2000 PCI Pro	8727
Externes Zubehör	
Iomega JAZ + Medium + Kabel (extern)	874
Iomega ZIP + Medium + Kabel (extern)	347
Yamaha CD-Brenner CDE-200e, extern, Toast 3.0	CALL
Yamaha CD-Brenner CDE-400e, extern, Toast 3.0	1325
Teac CD-R50S, extern, Toast 3.0	1183
640MB MO Fujitsu M2513A6, 2MB Cache	899
SONY DAT SDT-5000 int.	1467
SONY DAT SDT-7000 int.	1621
Software	
Silverfast (Scannersoft.)	ab 460
Adobe PhotoShop 4.0D	918
Adobe PageMaker 6.5D	2119
Adobe Illustator 6.0D	1443
Macromedia Freehand 7.0D	1198
Filemaker Pro 3.0D	499

Leasing?
Wir haben den richtigen Partner ab 1000 DM

Scanner	
L'Oreal Studio Star inkl. Software	1763
Apple ColorOne 600/27	874
Apple ColorOne 1200/30	1353
Apple ColorOne 600/27 + Silverfast	1314
Apple ColorOne 1200/30 + Silverfast	2178
Linotype Jade inkl. UTA	1415
Umax Vista S6E	ab 402
Umax Vista S12	ab 806
Umax Powerlook II	ab 2173
Umax Powerlook II, PS4.0, UTA, Binuscan, Silverfast	3215
Umax Powerlook 2000 + PS4.0 + UTA	6349
Drucker	
Alps MD-2010 NEU	**999**
Epson Stylus 400 / 600 / 800	call
Epson Stylus Pro XL+	2649
Epson Stylus Pro XL+, EtherNet,Birmy Power RIP	3898
Apple LaserWriter 4/600 PS	1554
Apple LaserWriter 12/640 PS	2742
Apple LaserWriter 16/600 PS	3657
Apple ColorLaserWriter 12/660 PS	10873

Weitere Angebote und Bundles auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten. Es gelten ausschließlich unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ihr InterNet Projekt
ab 92 DM/mtl.
10MB Webspace inkl. Domain, FTP, E-Mail, Telnet
Infos unter
http://www.yatho.com
Keine Volumengebühren!

Klein, aber fein



Auch diesen Monat gibt's die **Kleinanzeigen** wieder in handfester Form. Auf der CD finden Sie die „Extended Version" mit Flohmarkt-Angeboten aus MACup. Viel Spaß beim Stöbern!

Privat

Biete Hardware

Apple Laserdrucker 810, A5-A3, Ethertalk, 10BaseT, BNC, Local Talk, 16MB RAM, 3 Einzugsschächte, inkl. Toner und einem neuen Toner, noch originalverpackt, 14 000 Ausdrucke bei 5%igen s/w-Anteil. Preis 3200,–. Tel.: 0 72 49/95 22 59

Quadra 700, 20MB, 230 HD, 2MB VRAM, inkl. Standard, Tastatur, Maus, 17" Apple Color Monitor DM 1400,–. Yamaha CD-Brenner CDE 100/11 inkl. CD Toast 3.0, Kabel 2xRead, 4xWrite, 6 Monate alt, Preis: 1050,–. Tel. 0 72 49/95 22 59

Tastatur klein, Maus, Copro 68882, 512k VRAM, 4MB RAM, 72pin, Aiwa 2fach-CD-ROM ext. für Apple; Tintenpartone, neu, f. StyleWriter. Tel. 02 12/20 88 64

Performa 5200, 40 (!) MB RAM, 800MB HD, 4fach-CD, 15"-Monitor integriert, Maus, Tastatur, ovp. plus 13 CDs (Myst, Daed. Encounter, 3D Atlas etc.) VB DM 1990,–. Tel. (00 32) 87/78 43 69 oder 02 41/87 02 53

PM 7500/100, 64MB RAM, 4MB VRAM, Video-in, voll upgradefähig bis 250 MHz, inkl. 20-Zoll-Monitor TCO, Tastatur, Maus, 13 Monate alt wenig benutzt VB DM 4700,–. Tel. 02 11/3 00 51 16 abends

PPC 7100/80, 56MB RAM, 12fach-CD DM 2000,– VHB. Tel. 0 52 31/2 05 35

15" Multiple Scan Farbmonitor VB DM 380,–. Tel. 0 71 50/3 42 40 oder Fax /35 37 50

Modem Apple Personal Modem, 14.4., intern, 1/2 Jahr alt VB DM 65,– inkl. Versand. Tel. 0 30/8 59 17 35; E-Mail: TF1Stumm@aol.com

Biete 13 wenig genutzte 88MB-Syquest-Cartridges, Stk. DM 30,– (alle 13 für DM 350,–); Funkuhr DCF77 (neu) für den Mac, nur DM 100,–. Tel. 05 21/15 26 91 ab 20 Uhr

Performa 5200, 24MB, 800, Modem, MPEG, TV/Video, Originalsoftware FP DM 2000,–. Tel. 09 11/5 10 55 85

Performa 475, 12MB/160, Tastatur + Maus, div. Software DM 750,–; RGB-Monitor DM 450,–; StyleWriter II DM 250,–. Tel. 09 11/5 10 55 85

Verkaufe MessagePad 130 + Nethopper + Availworks, 2 Monate alt, NP DM 1590,– für DM 1000,–; PSion 3c, 2MB + Netzteil, 2 Monate alt, NP DM 1350,– für DM 700,–; Sharp ZR5800G mit Netzteil für DM 600,–. Tel. 0 70 71/2 43 67

Wacom Ultra Pad A5 + Ultra Pen Eraser 801 E + ersatzminen (unbenutzt + originalverpackt9, NP DM 600,– für DM 500,– VK plus Porto. Tel. 0 39 43/60 17 38

LC II, 12/100, 7.1, Maus, Originaldisketten + Handbücher, Apple 14" RGB, Formac 19" s/w + Karte. Zusammen DM 1500,–. Tel. 07 11/61 85 10

19" s/w-Monitor Formac ProGraph DM 400,–. Tel. 0 30/7 42 11 66 AB; E-Mail: jeff@berlin.snafu.de

Quadra 650, 32/850, CD ext., Maus, Tastatur VHB DM 1480,–; SE, 4/40, Maus, Tastatur, Scanner Apple 16GS VHB DM 190,–. Tel. 0 78 25/26 55 abends oder AB

Syquest-Laufwerk, extern, 44MB, mit 5 Medien, 4MB-Simm, 72pol, 80ns, Preise VB. Tel. 0 61 04/6 12 88

Performa 630, 8MB RAM, 250MB Festplatte, CD-ROM, Maus, Tastatur, Bildschirm (14 Zoll) inkl. DM 950,– (Selbstabholer). Tel. 08 21/41 93 30

PowerMac 4400/160, 48MB, MacPicasso 520 4MB, Tastatur, Maus. Zusammen VB DM 2600,–. Tel. 0 64 06/54 97; Fax /7 49 82

Duo 2300 (230 auf 2300), 22/800 + Diskettenlaufwerk + Dock sowie Dockingstation mit Ethernet, VRAM, Copro und Festplatte VB DM 2900,–, nur komplett. 4MB RAM für Powerbook DM 110,–. Tel. 0 61 52/91 02 18

PB Duo 230, 12/105 mit Duodock, Apple 14" RGB, Tastatur, Maus VB DM 2200,–. Tel. 02 01/8 30 59 68

Macintosh IIfx, 8/160 mit 20"-Farbmonitor und Grafikkarte (beides Miro), Videodigitalisierer FAST Screenmachine, neuer Farallon Netzwerkkarte, Apple erw. Tastatur und Apple-Maus II DM 1500,–. Tel. 0 63 59/8 56 98

Apple CD 300e Plus Laufwerk DM 120,–; LCII, 10/540MB, Syst. 7.5 DM 450,–; externe Festplatte 40MB mit Gehäuse DM 100,–. Tel. 0 42 69/62 20

PowerBook 5300 CS, Colordisplay, 16MB RAM, 750MB Festplatte, sehr guter Zustand DM 2300,–. Tel. 02 21/60 24 11

Verkaufe Casio QV-100 Digital Camera, 3 Monate alt, Restgarantie für DM 1000,–. MacPicasso 520 (4MB) PCI für DM 300,–. Tel. 05 11/41 65 48 ab 17 Uhr

Personal LaserWriter von Apple, 300 dpi, 2000 Drucke, volle Tonerkartusche DM 900,–. Tel. 0 28 45/60 98 24 oder E-Mail: 106516,105@compuserve.com

Power-Mac IIci, 20/600 mit 100 MHz PowerPC-Prozessor-Upgrade von Daystar DM 2000,–. Sony Multiscan sf17 17-Zoll-Monitor DM 800,–; Apple LaserWriter II NTX DM 800,–. Alles zusammen für VB DM 3200,– plus Versandkosten. Tel. 01 72/9 35 89 85

Monitor ArtMedia 15 Zoll, Super Sony-Röhre VB DM 500,–; Mustek Scanner 600CD mit Software VB DM 350,–; ergonomische Tastatur VB DM 80,–; Modem Lasat 14.4 VB DM 80,–. Tel. 0 94 93/94 01 22

Miro C1764 17" trinitron Monitor DM 950,–; BC22 Canon Photokit für BJC 4550/4200 für DM 70,–; Monitoradapter (VGA-Mac) DM 39,–; Apple-Mikrofon DM 25,–; Stromanschlußkabel DM 20,–. Tel. 0 61 81/1 47 45

Performa 630, DOS-kompatibel, 12/500, CD-ROM, Syst.7.5 + Software + 14" Farbmonitor, zusammen DM 1650,–; 4MB-Simms zu DM 50,–; ImageWriter II DM 100,–. Tel. 0 21 02/84 64 67

Mac Portable, 2/40, ohne Hintergrundbeleuchtung, im Koffer, VHB. Tel. 07 21/50 30 94

Performa 475, 12MB RAM, HD 250, inkl. Software (Nisus Writer, 4D Write, 4D First etc.), neue Pufferbatterie VB DM 700,–. Tel. 0 77 25/21 39

Videokarte von Radius Video Vision (Nubus) inkl. Adobe Premiere 4.2. Tel. 0 89/54 41 24 16 oder Fax /54 41 24 24

Verkaufe 4 mal 1MB RAM (Simm, 10pin, 80ns) für Mac II ci/cx/vi/vx/si. Preis VS. Und Apple-15"-Monitor DM 500,– VB. Tel. 02 12/20 89 43

Verkaufe 2vx, 20MB RAM, 80MB HD, 365MB extern, Apple Power CD-ROM, Apple 14"-Monitor, 1MB VRAM, 8 Bit Soundkarte, System 7.5.x, nur komplett, VHB DM 1200,–. Tel. 0 63 24/97 00 81

Verkaufe PowerMac 6100/66 mit 24MB RAM, 500MB HD, 256k L2-Cache, 14"-RGB-Monitor, Apple CD-ROM 300e, Tastatur und Maus gegen Gebot. Tel. 02 51/79 79 88 oder E-Mail: prinz.57@uni-muenster.de

Biete Software

MS Office 4.2.1, deutsche Original-CD-ROM, registriert DM 300,–. Tel. 09 51/42 05 95

Biete Warcraft II DM 70,–; Arcade Amerika DM 55,–; Secret of the Luxor DM 60,–; Daedalus Encounter dt. DM 40,–; Gravis Powerpack CD DM 160,–; Adobe Pagemill 1.0 gegen Gebot. Tel. 0 91 81/89 11; E-Mail: jsruebsaamen@bene.baynet.de

X-Wing Collection für DM 30,–; Icon Collection für DM 20,–; beides neuwertig plus Porto. Tel. 0 60 84/38 44

Verkaufe CD-Spiele: Bad Mojo, Myst, REbel Assault 1+2, Dark Force, Marathon 1 (Disk), Marathon Durandel und Infinity (CD) je DM 45,–. Tel. 02 01/64 23 40

ModemBooster 2.0.2 d, verdoppelt Geschwindigkeit von 14.4, 28.8, 33.6 und schnelleren Analogmodems, neu, für DM 50,–. Tel. 01 77/2 09 06 62; E-Mail: wmgelb@hotmail.com

Tausche oder verkaufe: RayDream Dersigner, verschiedene Spiele-CDs (Lucos Arts, Super Wing Commander etc.). Suche dringend Cubase Score ab Version 3.0. Anruf lohnt. Tel. 09 31/8 48 41

Wing Commander IV, original mit Anleitung DM 30,– oder Tausch. Tel. 02 02/78 30 29 ab 18 Uhr

Spielesoftware: König der Löwen →

DM 70,–; Aladdin DM 70,–; Toy Story DM 65,–. Alles zusammen (Apple Magic Collection) DM 180,–. Alle neu und unregistriert. Tel./Fax 07 11/6 87 42 54

Biete zu günstigen Preisen: Adventure Burn Cycle DM 20,–; Myst-Nachfolger Secrets of the Luxor DM 50,–; Jump&Run Arcade Amerika DM 50,–; Warcraft II DM 50,–. Tel. 0 91 81/89 11; E-Mail: jsruebsaamen@bene.baynet.de

Bundle: Nisus Writer 4.1.3 dt., Claris E-Mailer, SAM 4.0 dt., DOS Mounter 95 DM 180,–; Weltraumabenteuerspiel Daedalus Encounter DM 35,–. Alles Originale, unregistriert!!! Tel. 0 91 81/89 11; E-Mail: jsruebsaamen@bene.baynet.de

Biete Spiele: Dungeon Master 2, Journeyman Project Turbo, Iron Helix, Hellcab, Daedalus Encounter, Risk Deluxe je DM 40,–. Auch Tausch. Tel. 0 71 50/3 42 40 oder Fax /35 37 50

MS Office 4.2.1 VB DM 800,–; Apple erw. Tastatur VB DM 100,–; Claris Impact 2.0 DM 180,- VB; SoftWindows 3.0 VBDM 430,–; MacProjectz Pro DM 500,–. Tel. 0 94 01/8 90 47; Fax /8 91 82

Biete PageMaker 6.5 im Tausch gegenb QuarkXPress 3.32 (ggf. lege ich noch Suitcase 2.0 oder ATM 4.0 Deleuxe oder TypeReunion 2.0 Deluxe drauf); PageMill 1.0 DM 50,–; Now Utilities 6.0 DM 50,–; Stacker 2.0 (Komprimierungsprogramm) DM 20,–. Tel. 0 22 96/9 02 83

Habe zu verkaufen: Full Throttle (= Vollgas), Rebel Assault II, 3D Ultra Pinball II und Sim City 2000. Über den Preis wird verhandelt. Bitte auf AB sprechen. Tel. Luxemburg 3 52/43 33 73

Wing Commander III (4 CDs) DM 45,–; Myst (CD) DM 35,–. Zusammen DM 70,–, unregistriert. Tel. 0 64 82/51 83

Marathon DM 50,–; Flash Back DM 50,–; Power Pete DM 40,–; Lode Runner DM 40,–; Gravis Game Pad + Fireball Arcade DM 50,–; Ishar 3 DM 50,–; Bolo DM 50,–. Alles zuzüglich Porto. Tel. 0 39 43/60 17 38

Fractal Painter 4.0 dt. DM 649,–; Canto Cumulus Network 3.0 DM 1499,–; Canto Cirrus Power Pro 2.2 DM 449,–; alles Vollversionen, unbenutzt, neu, zzgl. Porto. Tel. 07 11/46 81 88

Biete Hexen, Descent, Vollgas (d & e); Colonization, JumpRaven, Rebel Assault, Myst. Suche Wing Commander IV, MechWarrior 2, PegLeg oder Creatures. Tel. (00 41) 1/9 45 28 90 Adrian

Sim City 2000 Collection (englisch) DM 60,– inkl. Porto. Tel. 0 22 04/91 18 68; E-Mail: StephanWeber@compuserve.com

MS Office 4.2.1 CD, dt. Vollversion, unreg. für DM 650,–. Tel. 0 33 64/40 33 10 wochentags ab 18 Uhr

Home Page von Claris (d), neu und ungeöffnet (Neupreis ca. DM 230,–), umständehalber für DM 160,– abzugeben. Tel. 0 61 81/43 21 49

Kai's Power Goo, ultimativer Verzerr-Spaß, unbenutzt, zu verkaufen (mir fehlt FPU) DM 75,–; Now Up-to-date für DM 80,–; CD mit ACI 4D First 1.2.5 dt., 4D Write 2.5 dt., First Shell dt. ohne Handbücher DM 80,–. Tel. 02 02/4 88 36 43 tagsüber oder /46 96 69 abends

Spiele-CDs je DM 15,–: Shockwave Sys Shock, Wolfpack, PGA Golf 3; je DM 5,–: Warlock für Kids (e.), Fatty Bear, Peter Pan, Jungle Book. Kein Porto ab DM 30,–. Tel. 05 21/3 45 72 55

Buchhaltungsprogramm für den Mac: MoneyManager 2.0 mit Einnahme-Überschuß-Berechnung für einfache Buchführung. NP DM 300,– für DM 60,–; PageMaker Classic (4.1) für DM 80,–; jeweils plus Porto. Tel. 0 69/4 69 18 42

CD-Spiele: Secrets of the Luxor, original, engl. Version DM 40,–; Lunicus DM 20,–. Tel. 0 41 53/8 14 18

The Labyrint of Time DM 35,–; Dadealus Encounter DM 35,–; Return to Zork DM 35,–; PowerMonger + Populus 2 DM 25,–; Sim City DM 15,–: Bundle für Kinder, 5 CDs DM 40,–; Comic Book DM 5,–. Tel. 0 89/3 10 47 86 ab 14 Uhr

Commanche CD DM 100,–; Missioner e, kaum gebraucht DM 70,–; F/A-18-Hornet CD + Korean Crisis (4 Disks) in engl., HB in deutsch DM 90. Preise zzgl. Versandkosten. Tel. 0 20 41/56 98 35

Microsoft Excel 5.0 DM 350,–. Tel. 0 42 69/62 20

Macromedia Director 4.0.2 dt., nicht registriert, ohne Handbücher für DM 850,– (NP ca. DM 2000,–). Tel. 0 51 21/3 99 91

MS Office 4.2.1 deutsch, auf CD (ohne Handbücher), unregistriert DM 500,–; FileMaker Pro 2.1 DM 150,–; SpeedDoubler DM 50,–; Conflict Catcher 3 DM 70,–. Alle Preise sind VB. Tel. 01 72/9 35 89 85

ClarisWorks 4.0 VB DM 150,–; MacWrite Pro VB DM 90,–; Impact 2.0 VB DM 180,–; Organizer 2.0 DM 60,–. Tel. 0 94 93/94 01 22

Diverse Entwickler-CDs; Software für Mac. Tel. 07 21/50 30 94

Color It! 3.0 mit Handbuch (engl.) DM 60,–; PageMaker Classic, unreg. DM 100,–. Tel. 0 30/3 33 02 30; Fax /3 33 11 09

Suche Hardware

AV-Karte für Nubus-Rechner 8100 gesucht. Tel. 0 21 51/77 76 52 abends

Wer schenkt armen Schüler Monitor für seinen geliebten Mac? Gebe für diesen auch maximal DM 150,– aus! Tel. 0 91 03/21 78 werktags ab 14 Uhr, nach Raoul fragen

MiroMotion DC20. Tel. 02 31/82 70 11

Wer schenkt Schriftsetzer-Lehrling alten Mac oder PowerBook zum Üben für Abschlußprüfung? Übernehme Versandkosten. Tel. 01 77/2 60 43 59

Student sucht Powerbook für (fast) umsonst. Frank Adass, Münster, Tel. 02 51/21 62 93 abends

Color Classic gesucht bis DM 600,–. Tel./Fax 05 11/44 60 28; E-Mail: RolandBaar@aol.com

Wer schenkt einem mittellosen Schüler ein ausgedientes Powerbook zwecks Musikmache?. Danke! Tel. 0 22 62/66 85

2 mal 4MB, 30pin, 70ns für LC II gesucht! Biete DM 50,–. Tel. 0 40/5 56 83 14 AB

Suche Software

MacPlot Professional Voice Software für USR 28.8 Voice Modem. Tel. 02 31/82 70 11

Suche Eye Candy im Tausch gegen KPT, div. Programme (Adobe, Macromedia etc.) (Myst, Monty Python) via ZIP! Tel./Fax 0 61 31/33 81 44

Hilfe! Suche dringend XTND-Filter für Great Works 2.0.3 oder komplettes Programm! Eventuell auch neue Version!. Tel. 05 41/12 63 19 abends

Softwarebundle vom/aus Performa 5400/6400 gesucht. Angebote an Fax 0 61 96/2 32 72

Verschiedenes

Verkaufe 13 Ausgaben von MacWelt, Erscheinungsdaten auf Anfrage, Preis VB. Verkaufe 7 Ausgaben von MACup und MACeasy-Ausgaben von 1-7, Preis VB oder guter Tausch gegen Spiele. Tel. 0 23 61/4 74 85

Handbücher QuarkXPress, FreeHand, Photoshop, PageMaker (teils ältere Versionen) zu verkaufen. Tel./Fax 02 08/66 35 48

Verkaufe 13 Ausgaben von MacWelt, Erscheinungsdaten auf Anfrage. Tel. 0 23 61/4 74 85

Handbücher: 3xFileMaker Pro (Hauptbuch, Einführung, Referenzkarte) DM 20,–; 3xExcel (Verzeichnis der Funktionen, Zum Nachschlagen, Aktualisier. Info für Vers. 3.0) DM 20,–; 3xExcel (Zum Nachschlagen, Zum Kennenlernen, Zugriff auf externe Datenbanken) DM 20,–. Tel. 0 64 82/51 83

Wer möchte mir (eigene) Share- oder Freeware zusenden? Tel. 07 11/7 95 33 60 Dirk

Gewerblich

Scanner aus Grafik Studio: Nikon CoolScan LS1000, DM 2500; AGFA ARCUS 2, DM 2000; Tel. 0 67 45/9 49 40

Linotronic 300 - 560 RIP 3-50 Reparatur-Wartung-Verkauf Born-Service Tel. 07721 50105 Fax 50106, http://www.ggg-soft.com/ptw

DATA-SERVICE Trommelscanner - Flachbettscanner, Neugerät, Gebrauchtgerät, Schulung, überholt + Garantie ab DM 17 500,- Eintausch + Finanzierung, Teststellung bei Ihnen im Hause. Belichter, Neugerät, Gebrauchtgerät, überholt + Garantie 41812 Erkelenz, Heinrich-Plum-Weg 4, Tel. 02431/4885, 0172/2013335, Fax 02431/3294

Linotronic 300-330 / RIP 3-40 Reparatur - Wartung - Verkauf Federmann Fon 0 47 94/9 50 25, Fax 0 47 94/9 50 26

FLUGSIMULATION professionell: Info & Demo 0 61 71/58 12 54 Fax 58 12 55

TEKTRONIC Phaser 300i, 22MB, Ethernet etc., incl. Laminator, DM 15.000,- + MwSt., Tel. 0 30/82 08 20

An und Verkauf gebrauchter Macs Inzahlungnahme Ihres Systems. call U-COM 0234 852254 (Voice) 0234 866 489 (FC BBS)

Apple Profi installiert, wartet und schult sowie berät bei der Neuanschaffung von kl. und mittl. Netzwerken, als auch Standardsoftware aus dem kaufmännischen Bereich Word, Excel, RagTime, FileMakerPro, Conto. Weiterhin übernehme ich gerne Projektarbeiten, als daß ich auch mit Apple-Systemen Handel treibe. Tel. 0 40/47 89 51

ColorLaserWriter 12/600PS 12MB, inkl.Netzwerkabel & Druckerkabel. 2 Mon. alt. DM 7.700,— zzgl. MwSt. T/F: 0202 - 2721230/2

Dipl.-Ing. als EDV-Berater tätig, bietet von Planung, Aufbau bis Schulung, kompetente Hilfe für Mac-Systeme. Tel. 0 60 23/3 11 12 od. Mobilfunk 01 71/3 71 47 82

Wenn Sie was zu verkaufen oder zu verschenken haben, oder wenn Sie etwas suchen, füllen Sie einfach das Formular auf Seite 83 aus!

Auf CD-ROM:

Auch auf CD finden Sie weiterhin unseren **Flohmarkt**. Mit mehr als 500 weiteren Kleinanzeigen aus MACup.

Impressum

Die Gang in Wort und Bild

Mac&mac MAGAZIN&easy



Claus Heitmann



Frank P. Lohstöter



Anandi Fiederling



Matthias Kremp



Felix Segebrecht

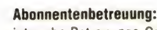


Sigrid Niederhausen



Joachim Korff

MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
Postfach 501005, 22710 Hamburg
Redaktion:Telefon: 0 40/85 18 32 50; Fax: 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: MACeasy



Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredaktion: Claus Heitmann (CH),
Chef vom Dienst: Knut F. Meyer (KFM)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ),
Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK),
Sigrid Niederhausen (SN; Textchefin),
Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS)
Redaktionsassistenz:
Anandi Fiederling, Telefon: 0 40/85 18 32 50

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Inas Fayed, FBI, Jan Henning, Sönke Jahn, René Kius,
Joachim Korff, Peter Reelfs, Ralf Schulte, Astrid Umbreit

Design-director: Gabriele Günder
Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director),
Dirk Holtkötter

Titelcartoon/Zeichnungen: Nerling
Illustrationen: Susanne Bremer, Dirk Holtkötter,
Peter Steinfeld
Fotos: Andrew Hathaway, PhotoDisc, Klaus Westermann



Digitale Druckvorlagenherstellung:
FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial-Director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

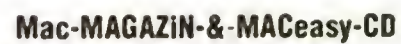
Marketing: Christine Eickhoff
Telefon: 0 40/85 18 35 46, Fax: 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Christine Homann
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Regina Hauschildt, Barbara Herpich,
Matthias Meißner, Jana Wegener
Telefon: 0 40/85 18 35 02, Fax: 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
Leitung: Birgit Pielke; Dominik Warncke
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/85 18 35 47
Vertrieb: Tanja Fellgiebel
Telefon: 0 40/85 18 31 50, Fax: 0 40/85 18 35 47

Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg
Frau Eick, Telefon: 0 40/23 67 02 72, Fax: 0 40/23 67 02 00,
E-Mail: interabo@compuserve.com

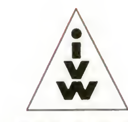
Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, John-Christopher Thomas, Oren Ziv
Macup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509,
San Francisco CA 94104-4110
Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
Fax: (0 01) 4 15/3 62 21 58

Mac Magazin & MACeasy erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/97 vom 1. 1. 1997. Vertrieb durch IPV Inland Presse Vertrieb GmbH, Wendenstr. 27–29, 20097 Hamburg, Telefon: 0 40/23 71 10

Leserservice
Bestellung von Einzelheften:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice:
inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin,
Frau Ehnert, Telefon: 0 30/61 13 09 14,
Fax: 0 30/61 13 09 11
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.



Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)



Inas Fayed



Matthias Böckmann



Sabine Böker

Special Thanks

Lars Ricken für das 1:0 in Manchester.
Dem **Hamburger Dom** für Apfeltaschen und Achterbahn.
Kampnagel für die Einladung an den französischen „Zirkus" **Le Cri du Caméleon**.
Mal wieder dem **Komet** und **R&B** für ihre netten Gäste.
Klaus Westermann für alle Zockerabende, die jemals stattgefunden haben.
Tic Tac Toe, die in ihrem Song „Verpiß dich!" aussprechen, was andere denken.
Marcel Reich-Ranicki für alle verpaßten Sprachheilkurse.
Thorsten Lemke für seinen Grafikkonverter (welch ein Dauerbrenner!).
Barbara Schweizer, geborene Zahn, für die langen gemeinsamen dunklen und hellen, dicken und dünnen, großen und kleinen (und immer so weiter) Jahre (seufz.) Auf daß Du Euer Kind zu einem oder einer guten Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-Leser oder -Leserin erziehest!



Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: Dee-Lite, Pee Wee Ellis, Fugees: Refugee Camp (Bootleg Version), John Lee Hooker, Madonna: Erotic, Pizzicato Five, Jimi Tenor, U2: Pop

Drogen: Abtei Magnesium-Tabletten, Aspirin Plus C, Bild online, Eve (CD-ROM und Parfüm), Marabou, Flaschenbier von Lübecker Privatbrauereien, Radeberger Pils, Salzlakritz, Stimorol Lakritzkaugummi, Toxi-loges, Volvic



Peter Reelfs



Susanne Bremer



Johannes Schuster



Knut F. Meyer

Helpline

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir auf diesen und den nächsten Seiten **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.



Nachtrag zur Helpline im Heft 5/97

■ *... sei die Frage erlaubt, wer hat's besser?"*

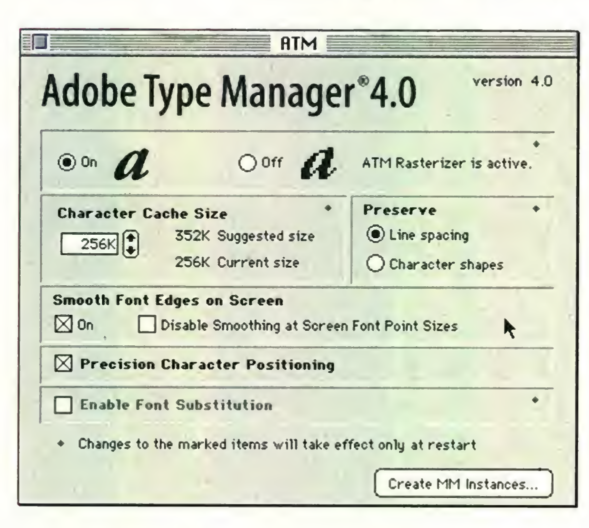
Geschnitten

■ Seit ich auf meinem Performa 5320 den Adobe Type Manager installiert habe, kann ich munter PostScript-Schriften verwenden. Leider werden in den Programmen ClarisWorks 3 und RagTime 3.2 aber bei einigen Schriften die Unterlängen gestutzt. Besonders bei den Lettern „g, j und y". Sowohl in der Bildschirmdarstellung als auch im Druck auf Apples StyleWriter 1500. Mit FreeHand 5 passiert das nicht. Was läuft falsch? Oder: Was sollte ich ändern, damit es gelingt?

Gilbert Gemballa, Hamburg

In der vergangenen Ausgabe unterlief uns ein ganz ähnlicher Fehler. Das Ende der Helpline blieb ungedruckt, weil der Textrahmen in XPress nicht weit genug aufgezogen war. (Mit dem oben abgedruckten Nachtrag leisten wir Abbitte.)

In Adobes Type Manager – kurz: ATM – stehen zwei Einstellungsoptionen zur Verfügung: Buchstabenform (Character Shapes) oder Zeilenabstand (Line Spacing). Testen Sie Ihr Problem in beiden Alternativen mal durch. Zusätzlich sollten Sie in den erwähnten Programmen ClarisWorks und RagTime den Zeilenabstand erhöhen. Insbesondere dann, wenn Sie vielleicht einen festen Zeilenabstand eingestellt haben. Ändern Sie dies, und wählen Sie einen relativen von zum Beispiel anderthalb Zeilen. Diesen Tip lesen Sie auch in unserem Textverarbeitungs-workshop (schönes Wort).



Das Kontrollfeld „ATM" verbessert PostScript-Zeichensätze am Bildschirm und im Ausdruck.

Gelötet

■ Ich habe bei meinem Performa 475 einen Widerstand auf der Hauptplatine umgelötet. Jetzt läuft er mit 33 Megahertz und weist die Gestalt ID 90 auf. Alle Installationsprogramme verweigern aber den Dienst. Von System 7.5 bis 7.5.5 verwehrt sich die Systemsoftware diesem getuneten Mac.

Roland Lobenstein, Frankfurt

Von uns sollten Sie den Tip kaum erhalten haben, denn beim Macintosh LC 475, der hauptsächlich als Performa 475 verkauft wurde, sind von Apple mehrere Revisionen der Hauptplatine verwendet worden. Das Tuning – sprich: der Eingriff in die Taktrate des Hauptprozessors – gelingt nicht immer, wie Sie nun erfahren müssen. Daher raten wir unseren Lesern von der Veränderung der Original-Hardware ab.

Gedruckt

■ Welchen Treiber kann ich auf meinem neuen Mac für den alten Personal LaserWriter LS benutzen? In der Auswahl erscheint dieses Gerät nicht, der alte Druckertreiber und der neue für alle LaserWriter arbeiten nicht mehr.

Uwe Rethage, Werl

Verwenden Sie bitte die Treibersoftware des neueren LaserWriter 300. Damit druckt Ihr Gerät sogar noch schneller.

Gewählt

■ Die Info-Telefonnummern in dem ISDN-Artikel Eurer April-Ausgabe sind voll daneben. Bei der einen werden Autos verkauft, und bei der anderen gibt es den Anschluß nicht mehr.

Kurt Mauch, Freiburg

Wie Ihnen sicher bekannt ist, verlost die Telekom zumeist eine neue Telefonnummer, wenn Sie vom analogen Anschluß auf →

Der Draht, der alle TV Grenzen sprengt:

TV SPIELFILM online

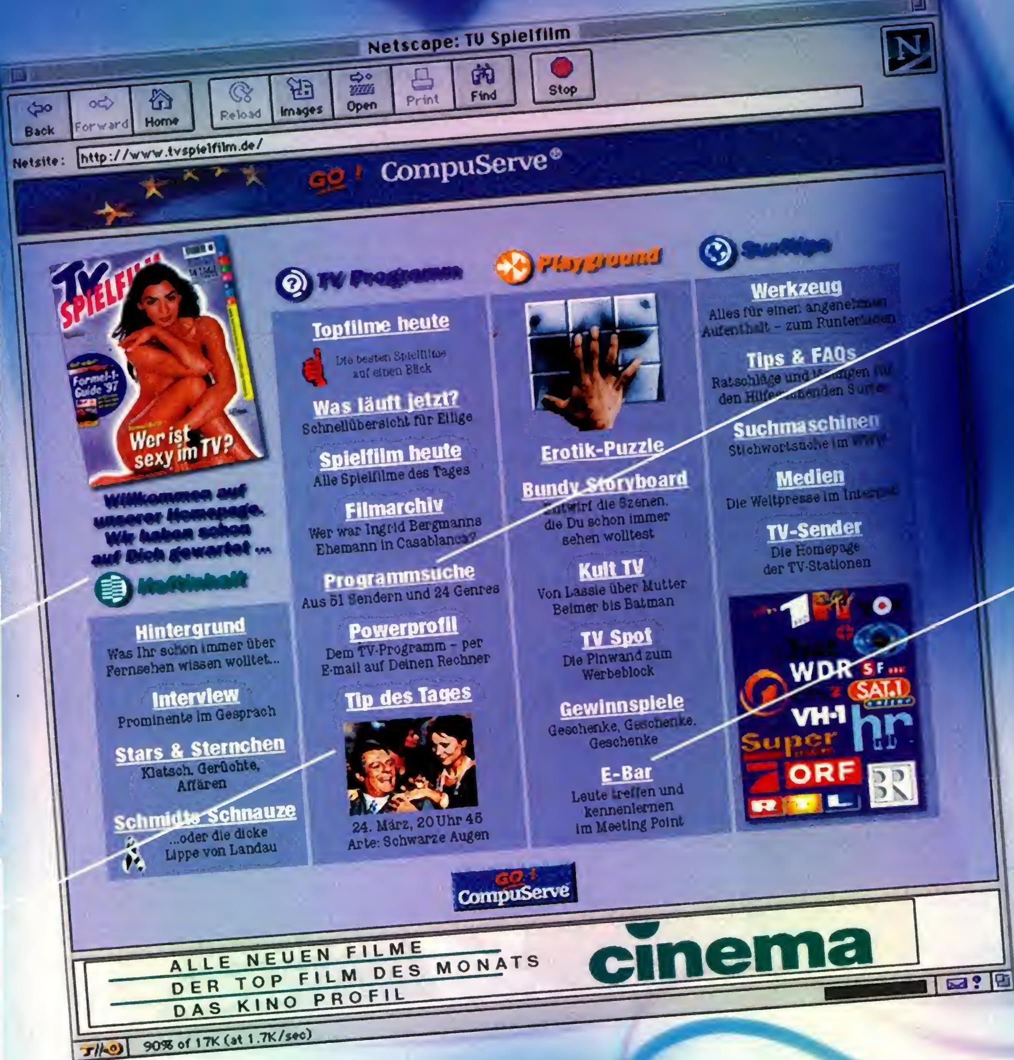
Ready for 100% Input in Sachen TV-Programm, Stars, Infos, Action & Games:

http://tvspielfilm.compuserve.de

Ran an die Homepage, die zu sämtlichen Sendern und Kanälen, zu allen Spielfilmen, Filmkritiken, Serien, Dokus, Shows, Sportangeboten, aktuellen TV-News und aktiver Live-Action auf den Playground führt.

Das neueste interaktive Full-Service-Angebot von Deutschlands innovativster TV-Zeitschrift: TV SPIELFILM bietet mit dem Powerprofil die erste intelligente Programm-Info per E-Mail!

Nur bei uns im Angebot: Europas größtes Filmarchiv mit weit mehr als 40.000 Einträgen für Volltextrecherche und Hintergrund-Infos. Mit der kompetenten Daumenbewertung der Tagesangebote.



Die allwissende High-Tech-Suchmaschine von TV SPIELFILM findet die individuellen Lieblingsfilme auf sämtlichen Kanälen. Gezielt nach Stars, Regisseuren oder Themen suchen: 1 Mouse-Click und Sie wissen sofort, was gespielt wird.

100% Action & Satisfaction im Playground: Direkter Online-Chat zu Serien, Filmen und Stars von Mutter Beimer bis „Akte X". Powerplay mit „Alien Killer", Erotik-Puzzle – 1001 Angebote und viele neue Ideen.

Weitere Topadressen der Verlagsgruppe Milchstraße:
Rein zu cinema http://cinema.compuserve.de. Und zu max http://max.compuserve.de. Und ab sofort zu fit for fun [illegible]fitforfun.compuserve.de

FOTO M. SCHNABEL

Mein liebster Fehler

Bitte ersetzen Sie den Hardware-Schlüssel innerhalb von 30 Sekunden oder QuarkXPress wird beendet.

Nach vier Sekunden erinnerte ich mich der Tastenkombination zum Erzeugen eines Screenshots. Und dannach hätte ich meinen Mac mit einem kompletten Werkzeugkasten bewerfen wollen.

Natürlich machte XPress von Quark seine Drohung wahr. Bitte in XXL.

Ilona Konrad, Kiedrich

Sie sollten bei Gelegenheit die Toleranzen der internen Bit-Schraube überprüfen. Es könnte sein, daß sich im Quark etwas gelockert hat. Das T-Shirt in XL ist unterwegs. Wir haben wieder T-Shirts!

Teilnahmebedingungen für „Mein liebster Fehler“: Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig wie ernst und sofern noch möglich – einen Screenshot (Befehl-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, können Sie auch zu einer Digitalkamera greifen. Schicken Sie uns dieses Bildschirmfoto auf Diskette (bitte Ihren Namen draufschreiben!) zu. Die Adresse steht auf der folgenden Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler“ belohnen wir.

➔ ISDN umstellen. Daher erreichen Sie die Firma Emmerich nicht mehr unter der angegebenen Nummer, sondern unter: 0 69/ 95 45 40. Diese Änderung verkündet eine Blechstimme vom Ansageband, wenn Sie die alte Nummer wählen. „Kein Anschluß unter dieser Nummer“ trifft also nur bedingt zu.



Das Mobiltelefon Ericsson GS18 besitzt ein eingebautes GSM-Modem.

Aber anstelle von Comdirect erreichen Sie unter der von uns veröffentlichten Telefonnummer (0 62 03/6 99 60) in der Tat das Autohaus VW Gärtner in Schriesheim. Frei nach dem Motto: Power Mac gekauft – Passat geleast. Nach unseren Recherchen sollte der neue Passat schneller lieferbar sein als ein ISDN-Anschluß der Telekom. Eine andere Nummer konnten wir trotzdem nicht in Erfahrung bringen. Sorry!

Gerechnet

■ Bei näherem Hinsehen fand ich im Hardware-System meines Mac LC eine Zusatzplatine mit der Aufschrift: Novy Systems Inc. USA LC FPU 1.2 © 1991 Motorola MC 68882 RC 20 A. Vergeblich versuche ich schon länger, Informationen über diesen Drittanbieter zu bekommen. Gerne wüßte ich auch, ob ich eine spezielle Treibersoftware für den Betrieb brauche.

Detlef Klug, Hamburg

Schließen Sie Ihren Computer wieder. Sie benötigen nämlich keine zusätzliche Treibersoftware für den mathematischen Koprozessor. Tabellenkalkulationen wie Excel spricht die FPU an, wenn sie installiert ist, um den Hauptprozessor – beim LC ein 68020er – zu entlasten.



Gefunkt

■ Ich möchte mir wegen meines ständigen Wohnungswechsels ein Handy zulegen, aber weiterhin über mein externes Modem und einen stationären Mac Kontakt zum Rest der Online-Welt aufnehmen. Gibt es da eine Möglichkeit, auch ohne die Anschaffung von PowerBook und PCMCIA-Card?

Oliver Bonifer @ Compuserve

Für diesen Zweck bieten einige Hersteller, zum Beispiel Ericsson oder Sagem, Mobiltelefone mit eingebautem GSM-Modem an. Hier benötigen Sie dann lediglich das Verbindungskabel zum Telefon.

Derzeit ist in GSM-Netzen die Übertragung noch auf 9600 Baud beschränkt, soll aber in absehbarer Zeit auf 14.4 oder 28.8 heraufgesetzt werden. Dies ist Aufgabe der Netzbetreiber wie etwa D2 und keine technische Beschränkung in den Endgeräten.

Ihren Online-Dienst Compuserve erreichen Sie im Mobilnetz von e-Plus mit der Einwahlnummer 01 77/12 31 23; bei D2 über 01 72/2 21 11; und bei der Telekom D1, die nach eigenen Angaben nur den mobilen T-Online-Anschluß bietet, mit der Nummer 01 71/2 22 02.

Gespielt

■ Ich möchte gern Roboterarme über den Mac steuern, also Elektromotoren, die dann bestimmte Aktionen durchführen. Gibt es da was?

Henry-Jobes Barthelmeß, Hamburg

Das gibt's, und wir haben auch schon was darüber gebracht (MACeasy 1/96). Im Eisenbahnladen an der Barmbeker Straße sollten Sie das entsprechende Interface beziehen können, mit dem Sie bei Ihrer Märklin-Eisenbahn die Weichen vom Mac aus schalten.

Allgemeinere Steuerungsschnittstellen für Elektronik-Spielzeug werden weiterhin für Lego-Steine und für Fischertechnik angeboten. Infos zum Lego-Dacta-Control-Lab erhalten Sie bei Technik LPE, Tel. 0 62 71/ 92 34 10. Was Fischertechnik betrifft – die haben nämlich den stärkeren Motor –, wenden Sie sich an Böning & Kallenbach, Tel. 02 31/75 36 50. Das Spielzeug für Erwachsene kostet jeweils um die 1000 Mark.

Der goldene Rettungsring

Versteckt

■ Ich suche eine Erweiterung für mein System, die es erlaubt, Dateien per Tastaturbefehl in den Papierkorb zu befördern. Diese Funktion soll Apple mit Mac OS 8 angeblich ausliefern.

Und dann vermisse ich am Mac das von Win bekannte Feature, Dateien zwischen Speichermedien zu verschieben, anstelle des Kopiervorganges. So muß ich ja zuerst kopieren, dann die kopierte Datei vom Ursprungsmedium löschen.

C. von Löwenstein per Fax

Beides geht auch am Mac, und ersteres sogar noch besser als mit Windows. Auf Ihrer Heft-CD-ROM finden Sie im Ordner „Helpline", der im „Service"-Ordner liegt, das Kontrollfeld „Hidden Finder Features", das die – im Wortsinne – verborgenen Finder-Funktionen freischaltet. Die Befehle befinden sich übrigens im Mac-Finder. Allerdings blockiert Apple sie, um ungeübte Anwender nicht zu überfordern.

So legt die Tastenkombination „Befehl-Rückschritt" markierte Objekte in den Papierkorb; verschieben Sie eine Datei mit gedrückter Control-Taste in ein anderes Verzeichnis, wird dort ein Alias dieser Datei angelegt. Dieses Feature sollten Sie nicht mit der Funktion verwechseln, eine Datei beim Bewegen mit gedrückter Options-Taste nicht umzuquartieren, sondern zu kopieren. „Befehl-R" löst den Bezug zwischen Alias und Original sofort auf und gibt dann noch ein zusätzliches Goodie.

Zum Verschieben – dem zweiten Teil Ihrer Anfrage – bietet sich eine weitere Shareware an, die wir in der Kürze der Zeit nicht haben auftreiben können. Wir erinnern uns aber daran, daß dieses Programm nicht besonders komfortabel ist, weshalb Sie besser doch auf das Mac OS 8 warten sollten. Das kann es dann standardmäßig.

File
New Folder ⌘N
Open ⌘O
Print ⌘P
Move To Trash ⌘⌫
Close Window ⌘W
Get Info ⌘I
Label ▸
Sharing...
Duplicate ⌘D
Make Alias ⌘M
Put Away ⌘Y
Find... ⌘F
Show Original ⌘R
Page Setup...
Print Window...

✓ None
Essential
Hot
In Progress
Cool
Personal
Project 1
Project 2

Mac OS 8 kommt mit neuen Kurzbefehlen.

Gelesen

■ Im Mac-OS-7.6-Artikel habe ich gelesen, daß WordPerfect nicht mit diesem Betriebssystem läuft. Wo bekomme ich den Updater auf die Version 3.5.3, von dem die Corel-Hotline in Irland nichts weiß? Vielleicht nennen Sie mir auch eine Bezugsmöglichkeit für das Update.

Dr. Peter Bergthaller, Bergisch-Gladbach

Wir haben nicht geschrieben, daß die Textverarbeitung WordPerfect nicht mit Mac OS 7.6 arbeitet. Im Artikel steht, sie ist inkompatibel. Das heißt: Die Software läuft im großen und ganzen, wobei sich grobe Abstürze und andere Fehlfunktionen nicht ausschließen lassen. Die Bezugsquelle ist als URL im angesprochenen Artikel angegeben: ftp.corel.com/pub/WordPerfect/wpmac/Updates/

Geliehen

■ Ich möchte in meinem Heimatort einen Softwarevertrieb und -verleih eröffnen. Bitte senden Sie mir Adressen und Faxnummern von Softwareherstellern und Distributoren für den Mac-Computer und PC-Systeme.

Stefan Terzenbach, Wolfhagen

Insbesondere der Verleih von Software dürfte bei allen Herstellern auf unglaublich viel Gegenliebe stoßen. Erfahren so doch alle ihre Programme eine sehr hohe Verbreitung. Doch mal Spaß beiseite: Die Kontaktadressen entnehmen Sie bitte unserem Cebit-Guide, den der MACup Verlag exklusiv für Apple Computer, Deutschland, zusammenstellte. Oder Sie kontaktieren mal die Handelskammer.

Gelüftet

■ Der Lüfter meines Performa 6400/200 erscheint mir subjektiv zu laut. Gibt es eine Möglichkeit das Lüftergeräusch zu reduzieren?

Wolgang Uhlrich, Lauenburg

Für den Power Mac 4400/160 bietet Apple seinen Kunden an, beim Service-Händler den Mac so zu modifizieren, daß der Lüfter langsamer dreht – also nicht mehr so viel Wind macht und einfach leiser läuft. An geeigneter Stelle wird ein zusätzlicher Widerstand aufgelötet. Diese Veränderung darf nur im autorisierten Fachhandel vorgenommen werden.

In Ihrem Fall raten wir Ihnen, die Firma Pabst Computer in Berlin zu kontaktieren. Die neue Telefonnummer lautet: 0 30/8 59 52 00. Ein temperaturgesteuerter Lüfter für Ihren Mac kostet ungefähr 70 Mark. Der Einbau sollte durch jemanden erfolgen, der ein wenig Ahnung davon hat, weil Apple auf veränderte Hardware keine Garantie übernimmt.

Matthias Böckmann



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Ihre Sorgen, Fragen und Anregungen rund um das Thema Mac an:
MACup Verlag, Mac MAGAZIN & MACeasy, Helpline, PF 501005, 22710 Hamburg. Fax: 0 40/85 18 32 49. Internet: macmags@macup.com.
Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten. Vergessen Sie nicht, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

MacDuden

Passat
Beständig wehender Tropenwind – nicht zu verwechseln mit dem Schirokko, jenem eingestellten Mittelmeerwind.

Lego
Pädagogisch wertvolles Kinderspielzeug, insbesondere die Einzelbausteine Achter, Vierer und die graue Bodenplatte – nicht zu verwechseln mit der Programmiersprache Lingo.



Isoldestr.10
12159 Berlin
Fon.: 030/859 520 0
Fax.: 030/859 520 99

Versand nur über BERLIN
24 Stunden Online bestellen:
http://www.pabst.de

Gräfstr. 51
60486 Frankfurt am Main
Mo/Frei 10/18h - Sa 10/13h
Fon.: 069/77 27 21
Fax.: 069/77 27 29

APPLE RECHNER

Modell	Preis
Power PC 4400 / 200 16/1.2	2548
Power PC 4400 / 200 16/1.2/12/2MB	2998
Power PC 5400 / 180	2848
Power PC 5500 / 225	4498
Power PC 6400 / 200	3098
Power PC 6500 / 250	3998
Power PC 6500 / 275	5498
Power PC 7300 / 166	4698
Power PC 7300 / 200	5598
Power PC 8600 / 200	6198
Power PC 9600 / 200 0/0	5198
Power PC 9600 / 200 32/4	6998
Power PC 9600MP / 200	8798

POWERBOOK

Modell	Preis
PowerBook 1400cs / 117	Preissenkung
PowerBook 1400cs / 117 CD	Preissenkung
PowerBook 1400c / 133	Preissenkung
PowerBook 3400c / 180	8098
PowerBook 3400c / 180 CD	8798
PowerBook 3400c / 200	9998

Belinea 17"

(43 cm) mit integrierten Stereolautsprechern

Für ein erholsames Arbeiten sorgt der
Belinea 105596
durch die Angleichung der Bauweise an die strengen Ergonomie-Richtlinien für Arbeitsplatz Geräte. Geringe Bildschirmabstrahlung und regulierbare Frequenz halten Ihre Augen länger fit. Her mit den Pixeln.

* Bundlepreis beim Kauf eines Rechners



1129*

MONITORE

3 JAHRE GARANTIE für BELINEA Monitore

	Belinea 105075 mit integrierten Stereolautsprechern	Belinea 105586 mit integrierten Stereolautsprechern	Belinea 105596 mit integrierten Stereolautsprechern	ArtMedia 1864	ArtMedia 1885T	Belinea 106050	ArtMedia 2185	ArtMedia G1960	Belinea 108010
Bildgröße	15" (38 cm)	17" (43 cm)	17" (43 cm)	17" (43 cm)	17" (43 cm)	20" (50 cm)	20" (50 cm)	20" (50 cm)	21" (53 cm)
Auflösung	bis 1152 x 870	bis 1152 x 870	bis 1600 x 1280	bis 1024 x 768	bis 1600 x 1280	bis 1600 x 1200	bis 1600 x 1280	bis 1600 x 1280	bis 1600 x 1280
Frequ. hor.	30 - 69 kHz	30 - 69 kHz	30 - 85 kHz	31 - 64 kHz	31 - 85 kHz	30 - 85 kHz	30 - 85 kHz	30 - 96 kHz	30 - 115 kHz
Frequ. vert.	55 - 120 Hz	50 - 120 Hz	50 - 120 Hz	50 - 120 Hz	50 - 120 Hz	50 - 120 Hz	50 - 150 Hz	50 - 150 Hz	50 - 160 Hz
Maske	Lochmaske 0,27 mm	Lochmaske 0,27 mm	Lochmaske 0,26 mm	Trinitron 0,25 mm	Trinitron 0,25 mm	Lochmaske 0,28 mm	Trinitron 0,30 mm	Trinitron 0,25 mm	Lochmaske 0,25 mm
Abschirmung	MPR II	TCO 95	TCO 95	TCO 92	TCO 92	TCO 95	TCO 92	TCO 92	TCO 92
Bedienung	Digital Front Control, 16 Speicherplätze	Digital Front Control, 18 Speicherplätze	Digital Front Control, 28 Speicherplätze	Digital Microprocessor Control	Digital Microprocessor Control	Digital Front Control, 28 Speicherplätze	Digital Microprocessor Control	Digital Microprocessor Control	Digital Front Control, 21 Speicherplätze
Preis	625,-	999	1398,-	1398,-	1698,-	1998,-	2898,-	3498,-	2998,-

GRAFIKKARTEN

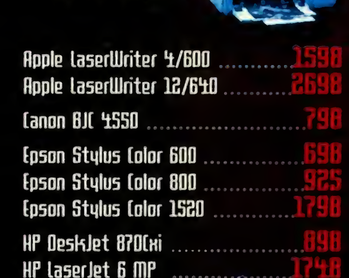


64-bit Grafikkarte von VILLAGE TRONIC

Auflösungen von 512 x 384 bis zu 1600 x 1200 Pixel VGA und Apple-Monitor-Anschluß

→ kein Adapter notwendig → 15,5 - 84 KHz horizontale, 25 - 160 Hz vertikale Frequenz → PCI-Anschluß (auch für Performa 5400 + 6400) → optional für NuBus erhältlich (MacPicasso 320) → 100% QuickDraw kompatibel → Beschleunigt für PowerMac

Modell	Preis
MacPicasso 516 2 MB/PCI	199
MacPicasso 520 2 MB/PCI	298
MacPicasso 320 2 MB/NuBus	498
MacPicasso 520 4 MB/PCI	399
MacPicasso 540 4 MB/PCI 128-bit	Just Call NEW
IMS Twin Turbo 4 MB	698
Formac ProMedia 40 4 MB	398
Formac Provision 4/60 4 MB	698
Formac Provision 4/80 8 MB	1098



DRUCKER

Modell	Preis
Apple LaserWriter 4/600	1598
Apple LaserWriter 12/640	2698
Canon BJC 4550	798
Epson Stylus Color 600	698
Epson Stylus Color 800	925
Epson Stylus Color 1520	1798
HP DeskJet 870Cxi	898
HP LaserJet 6 MP	1748

SCANNER

Modell	Preis
Agfa SnapScan	648
Agfa StudioStar	1798
Linotype-Hell Jade	1098
Microtek ScanMaker E3	448
Microtek ScanMaker E6	785
Umax Astra 600S	398
Umax Vista S-12	798
Umax Powerlook II, DIA, PS 4	2998
Umax Powerlook 2000	5998

LAUFWERKE

Modell	Preis
Olympus M/O 230 MB extern 3,5" SCSI-II, 30 ms	579
Fujitsu M/O 640 MB extern 3,5" SCSI-II, 30 ms, 512 KB Cache	998
iomega Jaz 1 GB ext. 02 / Formac	848
iomega zip 100 MB ext.	329
Pioneer CD-ROM 12x 12 fache Geschwindigkeit, ext., 110 ms Zugriffszeit	498
Syquest EZ Flyer 230 13,5 ms, ext.	548
Syquest SyJet 1,5 GB ext.	998

CD-BRENNER

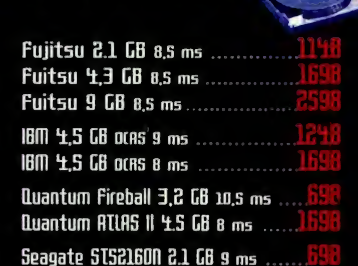
Modell	Preis
CDD 2600 PHILIPS CD-Writer 2/6fach int.	729
extern inkl. Software Toast 3.0	848
TEAC CD-R50S inkl. Toast 3.0, WIN on CD, 2 Rohlinge, 4/4fach int.	1148
w.o., ext. Version	1248
Yamaha CDR 400 4/6 fach int.	1148
ext. inkl. Software Toast 3.0	1298

SPEICHER

PS/2, DIMMs, SIMMs (30pol.), EDO DIMM (4400), PowerBook (190/5300), PowerBook (1400), PowerBook Duo: Just call

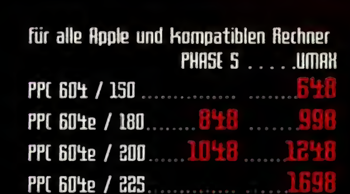
Level II Cache:
256(PCI): 179
512(PCI): 298
256(44/54/6400): 199

FESTPLATTEN



Modell	Preis
Fujitsu 2.1 GB 8,5 ms	1148
Fuitsu 4,3 GB 8,5 ms	1698
Fuitsu 9 GB 8,5 ms	2598
IBM 4,5 GB DCAS 9 ms	1248
IBM 4,5 GB DCAS 8 ms	1698
Quantum Fireball 3,2 GB 10,5 ms	698
Quantum ATLAS II 4.5 GB 8 ms	1698
Seagate ST52160N 2.1 GB 9 ms	698
Seagate ST34371N 4.3 GB 8 ms	1898

PROZESSORKARTEN



Für alle Apple und kompatiblen Rechner

Modell	PHASE 5	UMAX
PPC 604 / 150		648
PPC 604e / 180	848	998
PPC 604e / 200	1048	1248
PPC 604e / 225		1698
PPC 604e / 250		a.A.
Daystar MP 2x PPC 604e / 180		a.A.

LÜFTER



Kühlsysteme von
PAPST-Motoren
Das Lüfter-Sortiment für jeden Mac (Clone)

Modell	Preis
Lüfter zur CPU-Kühlung: für Ext. Gehäuse	39
Variofan 3412/8412 GMV: für DeskTop-Macs und Umax	64
Variofan 4312 GMV: für Tower-Macs	118



Sponsored By
Pabst Computer

Günstige und unkomplizierte Finanzierungsangebote. CITIBANK
(Finanzierungen bis 4000,– DM können über EC-Karte angefragt werden)



&


Für Geschäftsleute interessant: Leasen Sie Ihre Wunschkonfiguration

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben**, **mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zu Mac MAGAZIN & MACeasy. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Ohne Gewähr!

■ *Michael Ostler hat uns geschrieben – und zwar folgendes:*

ich wollte mich auch mal zu eurem heft äußern, welchselbiges mir ganz gut gefällt. nur schade, daß es jetzt nur noch eins ist, vorher hatte ich mehr zu lesen, d.h. mehr zeitvertreib. allerdings könntet ihr euch maceasytv auf der cd sparen – finde ich unerträglich. gut gefallen mir aber die alles-auf-einen-blick-smileys. ansonsten grüßt mir den macman, den retter des wahren rechnertums und bewahrer der macheit.
macht weiter so
grüße, micha!
ps.: könnt ihr mir ein programm empfehlen, das mir zuverlässig die lottozahlen vom nächsten samstag angibt, damit ich mir endlich meinen traummac kaufen kann? der sonntägliche kirchgang war in dieser hinsicht bisher wenig ergiebig!
es gibt kein richtiges leben in flaschen

Schönen Gruß zurück vom MacMan, welchselbiger allerdings ob Deiner harschen Kritik am MACeasy-TV sofort verschärfte Kampfbereitschaft zeigte. Im Zuge der freien Meinungsäußerung, unter Berücksichtigung international genormter Menschenrechte und in Anbetracht der Tatsache, daß Du trotzdem noch zur „Föderation für das Gute am Mac" zählen darfst, will er jedoch von etwaigen Sanktionen absehen.

Deine Idee, über lokale Kirchenvertreter an die Lottozahlen des nächsten Wochenendes zu gelangen, ist zwar ganz nett, ABER: Bringst Du für derlei Begehr überhaupt die nötigen Systemvoraussetzungen mit? Bist Du getauft, bist Du konfirmiert? Bist Du überhaupt in der Kirche? Wenn ja, in welcher? Es ist schließlich ein offenes Geheimnis, daß die katholische Kirche den besseren Draht nach oben hat. (Keine voreilige Panik! Immer mehr katholische Gemeinden bieten mittlerweile komfortable Konvertierungsroutinen und erschwingliche Cross-Updates an.) Doch selbst bei Erfüllung all dieser Kriterien sind die Erfolgsaussichten denkbar gering, ist doch die Wahrsage-Zugriffsberechtigung des Lokalklerus in der Regel nur auf das Wetter sowie Fußballergebnisse bis zur Oberliga beschränkt, während um die künftigen Lottozahlen ausschließlich und exklusiv der Vatikan weiß. Bis die Pope-Connection jedoch mal in Bewegung kommt, ist das jüngste Gericht schon beim Nachtisch. Wir haben deshalb schon vor längerer Zeit Kontakte zur „Software-Allianz für homöopathische Lotto-Prognosen und sonstige Telepathie auf Bestellung" aufgenommen und prompt eine Betaversion ihrer Software „Sex bis 49" erhalten. Läuft zwar schon ganz stabil, aber das Programm verlangt stets und ständig nach einem externen Lügendetektor – und auch damit sind die Trefferquoten noch alles andere als kontofüllend. Für den 14. Juni jedenfalls weissagt uns die Software folgende Glückszahlen: „Wurzel aus 2", „π", „3,33 Periode", „-4", „1–2" und „ausreichend", die Zusatzzahl lautet „mc²". Na ja, Du kannst es ja mal wagen, aber Gewähr gibt's von uns selbstverständlich nicht! Viel Glück wünschen
die Schäfchen aus der MM&ME-Gemeinde
P.S.: Es gibt auch kein richtiges Leben in DOSen! (Dafür Bier in Dosen, aber dazu mehr unter „DOSe killt Bauern".)



Damit es Ihre Seiten bleiben!

■ Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenstraße 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99

E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
MACeasy im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Auf CD-ROM: „Der wahre Gates" im Film

Tolle Gewinne

■ *Unsere Gewinnspiele erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit. Folgender Brief von Gregor Jordan zu unserer Speed-Doubler-Verlosung soll deshalb für uns ein willkommener Anlaß sein, endlich mal ein paar offene Worte zum Thema „Erpressung & Bestechlichkeit" zu verlieren.*

Da ich gerne Speed Doubler gewinnen will, schicke ich euch meine Antwort zu der Frage. Wenn ich nicht gewinne, bin ich sauer!

Allgemein will ich euch noch meine Anerkennung für die vielen tollen Magazine, die erschienen sind, aussprechen. Vor allem Eure Rechnerzusammenstellung in Heft 28 war toll (ich habe mir sogar noch den Apple IIc aufgehoben)!!! Weiterhin bietet Ihr immer genug Software für ruhige Stunden. Toll wäre es noch, wenn Ihr mehr über das Innenleben eines Rechners berichten würdet. (Wie funktioniert der Speicher? Wie genau unterscheidet sich der SCSI-Bus von anderen? ...)

So geht's ja nun nicht, Gregor! Entweder Du versuchst es mit handfesten Drohungen oder mit netten Bauchpinseleien. Aber beides zusammen in einem Brief? Das haut nicht hin! Außerdem sind die Lobeshymnen doch ein wenig durchsichtig. Man nehme dreimal „toll", bastle darum herum ein paar Schmeicheleinheiten für die Redaktion, und schon kürt Dich die Glücksfee zum Gewinner des Monats? Nee, nee, Gregor – keine Chance. Richtig toll fänden wir es nämlich erst, wenn Du uns Grund zu folgendem Antwortschreiben geben würdest:

„Allgemein wollen wir Dir noch unsere Anerkennung für die vielen tollen Bierkästen, die hier bislang zahlreich und unerwartet in der Redaktion erschienen sind, aussprechen. Vor allem der Sack mit der begleitenden Praliné-Mischung war toll (wir haben Dir sogar noch eins aufgehoben – damit Du was zu beißen hast, wenn Du vorbeikommst und Nachschub bringst)!! Weiterhin bietet Deine Auswahl erlesenster Whiskey- und Cognac-Tropfen genug Stoff für ruhige Stunden. Toll wäre es noch, wenn Du Dich ein wenig mehr um das Innenleben unseres Spendenkontos kümmern würdest. (Wie überspringen wir mühelos die 100 000-Mark-Grenze? Wie genau retten wir Zinserträge vor der Steuer? ...)"

Dann hättest Du echt tolle Gewinnchancen. Versprochen!

Alle Jahre wieder

■ *Rund um Apple tobt das Leben wie in einer Soap-Opera: Gelangweilte Milliardäre denken öffentlich an Übernahme, während kaufkräftige Ölscheichs ihre Petrodollars in die Obstaktie stecken und Pessimisten sich in Abgesängen und Apokalypse-Prognosen üben. Doch frei nach dem Motto „Die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst" können uns im momentanen Tohuwabohu selbst seriöse Meinungen zur Lage an der Fruchtfront lediglich ein müdes bis entspanntes Lächeln abgewinnen. Zum Beispiel folgende:*

„Apples Probleme bestehen in einem Management-Exodus, in Produkt-Lieferschwierigkeiten und Entlassungen sowie neuen Gerüchten über eine bevorstehende feindliche Übernahme", konstatiert die „Business Week", während „Newsweek" zu berichten weiß:

„Apples Umsatz- und Aktienverluste weisen auf eine hausinterne Krise hin", und „U.S. News and World" kommentiert:

„Die Übernahme-Gerüchte werden von Apples Management- und Marketing-Problemen geschürt."

Warum wir diese Bemühungen um die Wahrheitsfindung nicht ernst zu nehmen brauchen? Ganz einfach: Weil sie allesamt aus dem Jahre 1985 stammen. John Sculley hatte gerade Steve Jobs aus dem Unternehmen gedrängt, und in den nachfolgenden Jahren ging es mit Apple mitnichten nur bergab. Also: Nehmen wir's mit Gelassenheit, und schaun mer mal, was die nächsten zwölf Apple-Jahre bringen!

Übrigens: Wer wissen möchte, was ein bebrillter Jüngling mit Namen Bill Gates seinerzeit zum Thema Apple zu sagen hatte, sollte sich keinesfalls den Videoclip „Der wahre Gates" auf der CD entgehen lassen. Viel Spaß!



Peter Steinfeld 97, www.macworks.com

„Apfel-Billy"

Deckel des Monats

DOSe killt Bauern

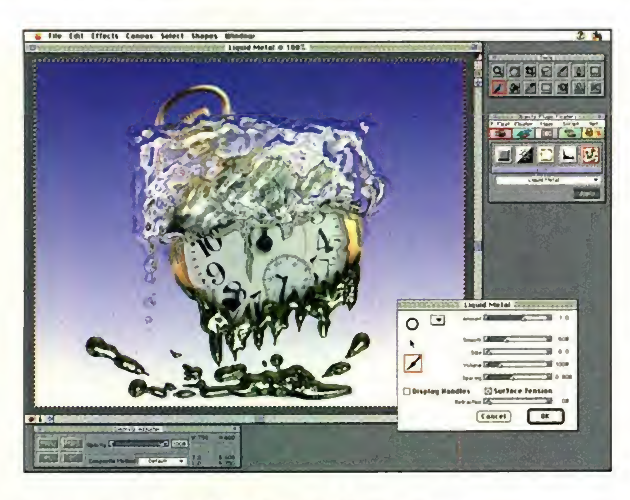
„KEIN PLATZ FÜR DOSEN!"

DOSEN NEIN DANKE

■ Was wir eh immer wußten, dämmert dem Motor bundesdeutscher Bruttospezialprodukts-Power auch endlich: DOSen sind nix! Mit „Dosen, nein danke" und „Kein Platz für Dosen!" sucht die Initiative mittelständischer Privatbrauereien den Weg in die Öffentlichkeit und setzt noch eins drauf: „Weil um so mehr Dosen, desto weniger Arbeitsplätze". Genau! Sprachlich durchaus entwicklungsfähig und leider noch mit gravierenden orthographischen Schwächen behaftet (DOSen schreibt man DOSen und nicht Dosen, liebe Hopfen- und Malz-Virtuosen (tätä-tätä-tätää)), bringt der Slogan die Message dennoch voll Rohr auf den Punkt: Das Wintel-Syndikat trachtet dem bundesdeutschen Sozialstaat nach den letzten Tarifarbeitsplätzen – „nicht nur bei den mittelständischen Brauereien, sondern auch bei Handel, Gastronomie und in der Landwirtschaft." So sieht's also aus: Billy-Boy & und seine Bande vertreiben den deutschen Bauern von der heimatlichen Scholle – und das dürfen wir nicht zulassen! Deswegen: DOSen in den Eimer und hoch die Flaschen! Prost!

Mac MAGAZIN & MACeasy 7/97 erscheint am 18. Juni 1997

Vorschau



Special: Maler-Meister

- **Test & Marktüberblick:** Malprogramme für jeden Geldbeutel.
- **Ratgeber:** Die besten Grafiktabletts und Eingabestifte.
- **Workshop:** Malen am Mac – mit kompletter Software auf CD.

Im Testcenter



17-Zoll-Monitore
Wir werfen einen Blick auf das aktuelle Angebot.



Einzugsscanner
Scannen auf kleinstem Raum: Was bringen die neuen Office-Scanner?



QuickTime VR
So nutzen Sie Apples Multimedia-Technologie.

Außerdem

- **XPress 4.0 von Quark**
- **PowerPort Juggler**
- **Neueste Drucker im Test**
- **Lesson: So funktioniert Internet Config**
- **SyJet**

Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD 7/97:

• Software zu **QuickTime VR** • Vollversion von **ColorIt! 2.3** • Malprogramm-**Demos** • Haufenweise Shareware • **Tutorials** und **Filme** zu den Heftartikeln • **Über 300 CD-**Besprechungen

Die CeBIT-Gewinner

Preise im Wert von über 15 000 Mark gab es bei unserem Postkarten-Gewinnspiel auf der CeBIT '97 zu gewinnen – dank der Sponsoren:
Claris, USRobotics, Pandasoft, MACPower, YAMAHA, Agfa, ComLine, Philips, Springer Verlag, Linotype, Hermstedt, FUNWARE und Vitec Multimedia.
Die Gewinner wurden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und wünschen den Glücklichen viel Spaß mit ihren Preisen.

Gewinne, Gewinne, Gewinne!

Wir gratulieren den Gewinnern unserer Verlosungen aus Mac MAGAZIN & MACeasy 4/97

Je einen Speed Doubler erhalten:
Reiner Lange, Wiesbaden
Gerrit Rudolph, Bückenburg
Rainer Prengel, Celle
Thomas Roth, Basel
Peter de Leuw, Münster

Je ein Mac OS 7.6 haben gewonnen:
Uwe Schlinke, Heidelberg
Jens Pihlmeier, Augsburg
Henrik Förster, Bad Schwartau
Andreas Funke, Marl
Frank Märtens, Magdeburg

Auf Dave Barrys Lesespaß „Von Enter bis Quit" können sich freuen:
Carlos Carvalho, Herne
Ludwig Jeckel, Ingolstadt
Gregory L. Ameres, Frankfurt
Thomas Foral, Hanau
Kurt Spurey, Wien/Österreich
Lars E. Quednau, Frankfurt
Helmut Bauer, Nürnberg
Roland Lobenstein, Frankfurt Bornheim
Klaus Mertens, Marktoberdorf
Peter Malke, Hitzacker/Wietzetze

Die Gewinner aus der Leserbefragung

Je ein Newton MessagePad 120 geht an:
Frank Haasenritter, Trier
Carsten Erxleben, Wiesbaden

Je ein Fax Express erhalten:
Karl Duderstedt, Kirchheim
Moritz Schreiner, Lübeck

Peter Gabriels handsignierte CD „Eve" bekommt:
Kurt Holzer, Amlikon/Schweiz

Das Yamaha-Subwoofer-System rockt demnächst bei:
Detlef Kroeger, Hamburg

Das ArtPad II ist auf dem Weg zu:
Richard Schatzl, Gmunden/Österreich

easySurprise

Je eine CD „Gegen das Vergessen" haben gewonnen:
Jochem Demmer, Alsdorf
Adalbert Helwig, Sindelfingen
Christa Schikorra, Berlin

Sie haben die Wahl!

Grafikkarten von Village Tronic



MacPicasso 535
die Professionelle
4 MB **699.-**

MacPicasso 520
die Klassische



2 MB **319.-** 4 MB **399.-**



MacPicasso 516
die Günstige
199.-

MacPicasso 320
PCI-Technologie für NuBus-Rechner
499.-



MacPicasso bietet Plug & View für NuBus- oder PCI-Rechner mit 2 oder 4 MB.
Ob VGA- oder original Mac-Monitor, alle sind ohne Adapter(!) anschließbar (außer MacPicasso 516).

warum Sie eine neue Grafikkarte brauchen

	MacPicasso 516	MacPicasso 520	MacPicasso 535	MacPicasso 320
Display Controller	64 Bit	64 Bit	128 Bit	64 Bit
Memory	2MB	2MB/4MB	4MB/8MB	2MB
Mac Monitor Support	–	✓	✓	✓
VGA Monitor Support	✓	✓	✓	✓
Sync	H-,V-Sync	H-,V-Sync, C-Sync	H-,V-Sync, C-Sync, Sync on Green	H,-V-Sync
256 Farben:	1280 x 1024 (max.)	1280 x 1024 (max.)	1600 x 1200 (max.)	1280 x 1024 (max.)
tausende Farben:	1024 x 768 (max.)	1152 x 870 (max.)	1600 x 1200 (max.)	1152 x 870 (max.)
millionen Farben:	–	1016 x 768 (max.)	1152 x 870 (max.)	832 x 624 (max.)
Quickdraw 2D	✓	✓	✓	✓
Quickdraw 3D	–	–	Auslieferung: April '97	–
Quicktime	–	–	Auslieferung: April '97	–
3D Overdrive	–	–	optional	–
TV-Output	–	–	optional	–

Effektiveres Arbeiten mit Ihrem Macintosh
Arbeiten Sie mit 2 Monitoren. Schieben Sie Ihre Paletten auf den Zweitmonitor und gewinnen Sie Freiraum für Ihre Arbeit. Sie werden sich wundern, wieviel Zeit Sie dadurch sparen.

PCI-Technologie auf Ihrem NuBus-Rechner!
MacPicasso 320 für Ihren 7100, 8100 oder Quadra.

Optimieren Sie Ihren Performa!
Schneller Bildaufbau und Mio. Farben mit MacPicasso.

Sie planen den Kauf eines neuen Monitors?
Behalten Sie Ihren alten und nutzen Sie Ihn für MacPicasso's 2-Monitor-Lösung.

Händler:
Gravis Tel: 0 30/ 39 78 09-50
Systematics Tel: 0 40/2 26 66-0
Pabst Computer Tel: 0 30/8 59 52 0-0
MacZone Tel: 08225/99 50 50

Distributoren:
BGO Tel: 0 202/2 60 20 56
Schuh GmbH & Co. Tel: 0 68 31/90 90 50
Zero One Tel: 09 51/96 46-0

Österreich:
Target Tel: 0 55 23/5 4869

Schweiz:
PC Factory Tel.: 0 21/8 69 80 82



Village Tronic Marketing GmbH Wellweg 95, 31157 Sarstedt · Tel. 0 50 66/70 13-17 (orders@village.de) · Fax: 0 50 66/70 13-49
Internet: www.villagetronic.com

Auch in **Hannover** gibt es Händler, die nach der Maxime **Geld stinkt nicht** handeln. MacMan spielte uns in buchstäblich letzter Sekunde diesen erschütternden **Tatsachenbericht** zu.

Was bedeutet schon Zeit? Zeit existiert ja nicht im eigentlichen, greifbaren Sinne, sondern betritt die Bühne unseres Lebens meistens in der „Störenfried-Inkarnation" und allen ihren Subkategorien. Gilt es beispielsweise, Berichte oder Artikel abzuliefern, ist sie in das dräuende Gewand der „Deadline" gehüllt, sitzt im Nacken des Gepeinigten und nörgelt und stinkt dort unablässig vor sich hin.

Hier muß sich ausnahmsweise einmal die Redaktion von der Bodenstation einschalten, um Letzgesagtem heftig nickend zuzustimmen. MacMan weiß, wovon er spricht, wenn von der „Deadline" (zu deutsch: Abgabetermin!) die Rede ist. Und wir wissen, welch lausigen Stellenwert MacMan solch profanen Formalien beimißt. Aber so sind sie halt, unsere Superhelden: immer auf dem Sprung, die Welt zu retten – aber vorher nie einen Blick in den Kalender werfen, Himmelhergott noch mal, wo kämen wir denn hin, wenn das jeder machen täte, früher war das alles ganz anders, Superman hätte sich das nie erlaubt, und wenn, dann hätt's gleich 'ne ordentliche Dosis Kryptonit gesetzt ...

Zeit ist aber auch etwas Subjektives und nicht übertragbar. Ich habe zum Beispiel viel zu wenig Zeit, wohingegen Leute, die mich nerven, augenscheinlich zuviel haben. Mit einem ganz einfachen Buchungsvorgang – wir buchen immer von Soll an Haben, keine Buchung ohne Beleg, und die Buchhalternase nur in der Textspalte – wäre der Drops gelutscht, aber ...

> Ich bin Euer Sprachrohr. Nur mir sollt Ihr Euer Leid klagen.

Das wird sich auch Herr E. aus Hannover – Hannover: für die einen Heimat, für die anderen Gulag – gedacht haben. Bei einem im Juwel der Krone aller Messestädte ansässigen Apple-Fachhandelshaus erwarb E. einen der letzten Vertreter der Pizzaschachtel-Generation, den seligen Performa 475. Und er arbeitete so alle Tage, bis sein Gerät plötzlich den Gehorsam verweigerte. Also der Computer, ist klar. Folgsam, schließlich darf man ja nicht selbst testen, man ist ja nicht ausgebildet und weiß nicht, was man tut, trug er den Kranken zum EDV-Krämer. Dieser verschwand mit Patient in den dunklen Katakomben seiner Werkstatträume, kehrte bald darauf zurück und hieß Herrn E. „Besitzer eines Macs mit kaputter Hauptplatine". Für knapp 2000 Mark aber ließe sich da wohl was machen. E. entbot der Krämerseele einen Gruß, schulterte die Maschine und ging nach Hause, wo er sich entschloß, einen neuen Computer zu erwerben: 2000 Mark für die Reparatur einer alten Pizzaschachtel? Nein. Also, obwohl immer zufrieden mit der Leistung des 475, erwarb Herr E. für ein bißchen mehr Geld einen 7200er, um kurz darauf festzustellen, daß bei seiner alten Pizza-Schleuder mitnichten die Hauptplatine, sondern nur die Batterie defekt war.

E. teilte dem Händler seine Entdeckung mit und forderte Genugtuung (Kulanz). Doch was er erhielt, und zwar prompt, war ein Schulterzucken. Ein Advokat wurde mit dem Fall betraut, der Hohe Gerichtshof angerufen. Der Händler stellte sich tot, E. dagegen alles auf den Kopf, um die seiner – und unserer – Meinung nach gerechtfertigten Ansprüche geltend zu machen. Und jetzt, gerade kürzlich, erhielt E. endlich Nachricht, daß seine Klage abgewiesen wurde, weil die Geschichte verjährt ist.

Lieber uns bekannter Händler aus Hannover: Es dauert Jahre, einen Kunden zu gewinnen, aber nur Augenblicke, einen zu verlieren. Und E.: Seien Sie doch froh, daß Sie die alten Mistgurken – Händler und Rechner – jetzt los sind. Und nächstes Mal einfach die staatlich verordnete Jurisprudenz-Deadline einhalten: Dann klappt's auch mit dem Händler. ■

MacMan kämpft für Sie!

■ Sie wissen nicht mehr weiter? Sie fühlen sich veräppelt oder übers Ohr gehauen? Sie klagen an (was auch immer ...)? MacMan ist auf Ihrer Seite! Sagen Sie ihm, wo die Ungerechtigkeit hemmungslos ihr Unwesen treibt, und MacMan wird das Böse in seine Schranken weisen. Kontakt per Post, Fax oder E-Mail rund um die Uhr über die Redaktion.